

Fakultät für Sozialwissenschaften

**) Geeignet für Studierende mit Schwerpunkt Kulturwissenschaften im Diplomstudiengang BWL sowie für Studierende im Diplomstudiengang Philologie. **) Beifächer unter den jeweiligen Studiengängen*

Welcome Event for Incoming Students - Faculty of Social Sciences				
Einführungsveranstaltung 1st.			Hoffmann, J. / Mitschele, A. / Schuler, J.	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	07.02.2014-07.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
<p>This event is exclusively for incoming exchange students from the School of Social Sciences (Psychology, Political Sciences, Sociology).</p> <p>This onetime session is voluntary and will deal with specific information regarding course choices, exams, studying at the School of Social Sciences, E-Learning, Printing etc. etc.</p>				

Fachbereich Politikwissenschaft

The German Political System (for incoming students)				
Seminar 2st.			Hoffmann, J.	
wtl	Di	13:45 - 17:00	18.02.2014-18.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	21.02.2014-21.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	10:15 - 12:00	21.03.2014-21.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Kommentar:				
<p>This seminar will provide you with an insight into the workings of the German Political System in a comparative perspective. You will get to know the Parliamentary System, Federalism and its individual form in Germany, the Electoral System and other institutional characteristics of the country. Furthermore, the Political Culture of Germany will be introduced and discussed. Additionally, you will get an introduction to the empirical scientific approach and scientific modeling at the University of Mannheim and be prepared for presentations and papers you will have to do in other courses.</p> <p>Students are expected to contribute to hopefully lively discussions, will hold an oral presentation and write a research proposal. The class is concentrated in the beginning of the semester so that - later in the semester - the students can profit from the things they have learned.</p> <p>This seminar is offered exclusively for incoming international students at the Department of Political Science. Both Bachelor- and Master-students may take part.</p> <p>The course will be done in (weekly) blocks during the first month of the semester. Dates for the sessions will be:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tue, February 18 2014, 1.45 pm - 5 pm• Fri, February 21 2014, 10.15 am - 1.30 pm• Tue, February 25 2014, 1.45 pm - 5 pm• Tue, March 4 2014, 1.45 pm - 5 pm• Tue, March 11 2014, 1.45 pm - 5 pm• Tue, March 18 2014, 1.45 pm - 5 pm• Fri, March 21 2014, 10.15 am - 12 pm				

Welcome Event for Incoming Students - Faculty of Social Sciences				
Einführungsveranstaltung 1st.			Hoffmann, J. / Mitschele, A. / Schuler, J.	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	07.02.2014-07.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
<p>This event is exclusively for incoming exchange students from the School of Social Sciences (Psychology, Political Sciences, Sociology).</p> <p>This onetime session is voluntary and will deal with specific information regarding course choices, exams, studying at the School of Social Sciences, E-Learning, Printing etc. etc.</p>				

B. A. Politikwissenschaft

Basismodule

Basismodul Einführung in die Politikwissenschaft

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Vorlesungen

Übungen

Basismodul Vergleichende Regierungslehre

Vorlesungen

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre					Bräuninger, T.
Vorlesung	2st.				
Einzel	Mo	10:00 - 12:00	30.06.2014-30.06.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243	
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Einzel	Do	15:30 - 20:00	05.06.2014-05.06.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Kommentar:					
Inhalt: Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Vergleichenden Regierungslehre ein. Schwerpunkte bilden die Methoden der Analyse und des Vergleichs politischer Systeme, politische Institutionen sowie politische Prozesse der Willensbildung und der Entscheidungsfindung.					
Literatur: • William Clark, Matt Golder und Sona Golder. 2012. Principles of Comparative Politics. Washington D. C.: CQ Press.					
Empfohlen für: B.-A.-Studierende der Politikwissenschaft im 2. Semester					
Leistungsnachweis: Für eine mindestens "ausreichend" bestandene Klausur werden sechs Leistungspunkte (ECTS) vergeben.					
Sprechstunde: Dienstags, 10:45-11:45 Uhr mit Voranmeldung im Sekretariat.					

Proseminare

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre (VR): Parteien und Parteienwettbewerb					Baumann, M.
Proseminar	2st.				
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	
Kommentar:					
Das Proseminar bietet eine Einführung in die vergleichende Untersuchung von Parteien, Parteienwettbewerb und Parteiensystemen. Dabei setzt sich das Seminar mit unterschiedlichen theoretischen Perspektiven auf die Entstehung und Entwicklung von Parteien sowie der von Parteien bezogenen Standpunkte und deren „Innenleben“ (Mitglieder, Abgeordnete, Strömungen) auseinander. Ziel des Seminars ist es, Studierende mit Theorie und Empirie der vergleichenden Analyse in diesem Feld vertraut zu machen und zugleich die zum Verfassen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Fähigkeiten zu vermitteln.					
Empfohlen für: BA-Studierende im 2. Semester.					
Literatur: Gallagher, Michael, Michael Laver and Peter Mair (2005): <i>Representative Government in Modern Europe</i> . Boston: McGraw-Hill. Kap. 7-10. Ware, Alan (1996): <i>Political Parties and Party Systems</i> . Oxford: Oxford University Press.					

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: Wahlsysteme und ihre Auswirkungen					Däubler, T.
Proseminar	2st.				
Einzel	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-11.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	13.05.2014-13.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.05.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	

Kommentar:**Inhalt:**

Dieses Proseminar befasst sich mit Wahlsystemen und ihren Auswirkungen auf politische Prozesse und Ergebnisse. Zunächst lernen wir die wichtigsten Typen von Wahlsystemen und ihre unterschiedlichen Funktionsweisen kennen. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit den Effekten von Wahlsystemen auf Parteiensysteme, die Repräsentation von Frauen im Parlament, das Verhalten von Abgeordneten sowie auf policy-Ergebnisse. Im dritten Teil des Seminars stehen die Seminarprojekte der Teilnehmer im Vordergrund.

Literatur:

- Farrell, David M. 2011. Electoral Systems. A Comparative Introduction. 2nd edition. Palgrave.
- Htun, Mala and G. Bingham Powell Jr. 2013. Political Science, Electoral Rules and Democratic Governance. Report of the Task Force on Electoral Rules and Democratic Governance. American Political Science Association.

Empfohlen für: BA-Studenten im zweiten Semester

Prüfungsleistungen: Präsentation und Seminararbeit

Anmeldung: online über Studierendenportal

Sprechstunde: Montags 14-16 Uhr, bitte per Email (thomas.daeubler@mzes.uni-mannheim.de) anmelden.

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich (VR)

Proseminar 2st. Konzelmann, L.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:**Inhalt:**

Das Proseminar behandelt aktuelle Herausforderungen, mit denen moderne Wohlfahrtsstaaten konfrontiert sind, unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Alterung. Im ersten Teil des Kurses werden Texte besprochen, welche die theoretische und methodische Basis zum Verständnis von Vergleichen in der Politik-wissenschaft vermitteln. Es folgen mögliche Definitionen des Wohlfahrtsstaatsbegriffs sowie Typologien von Wohlfahrtsstaaten. Darauf aufbauend werden die Einstellungen der Bürger zu ausgewählten Aspekten des Wohlfahrtsstaats beleuchtet. In diesem Zusammenhang wird auch das politische Verhalten der Bevölkerung behandelt. In den einzelnen Sitzungen werden die Pflichtlektüre und die von den Teilnehmern vorgetragenen Referate besprochen.

Sprechzeiten:

Mittwoch, 14.00 - 15.30 Uhr in A5, 6 - 311

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich (VR)

Proseminar 2st. Konzelmann, L.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:**Inhalt:**

Das Proseminar behandelt aktuelle Herausforderungen, mit denen moderne Wohlfahrtsstaaten konfrontiert sind, unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Alterung. Im ersten Teil des Kurses werden Texte besprochen, welche die theoretische und methodische Basis zum Verständnis von Vergleichen in der Politik-wissenschaft vermitteln. Es folgen mögliche Definitionen des Wohlfahrtsstaatsbegriffs sowie Typologien von Wohlfahrtsstaaten. Darauf aufbauend werden die Einstellungen der Bürger zu ausgewählten Aspekten des Wohlfahrtsstaats beleuchtet. In diesem Zusammenhang wird auch das politische Verhalten der Bevölkerung behandelt. In den einzelnen Sitzungen werden die Pflichtlektüre und die von den Teilnehmern vorgetragenen Referate besprochen.

Sprechzeiten:

Mittwoch, 14.00 - 15.30 Uhr in A5, 6 - 311

Introduction into Comparative Government: Coalition government

Proseminar 2st. Yordanova, N.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Course description**

Party coalitions form the backbone of governments in modern parliamentary democracies, whereas single party governments are the exception rather than the rule. How do party coalitions come about? How do institutional structures such as parliamentary committees, shadow ministries and the prime minister help enforce coalition agreements and keep coalition partners together? Conversely, what explains the duration and ultimate breakdown of coalition governments? In this course, we will address these questions by studying various theories of coalition formation, governance and duration and how to analyze these theories.

Literature

The full syllabus will be circulated during the first class. Readings will be mostly available in the ILIAS system or, alternatively, in the university library. The students may want to consult the following books prior to the course beginning:

Laver, Michael, and Norman Schofield. 2001. *Multiparty Government*. Ann Arbor: University of Michigan Press.

Laver, Michael, and Kenneth Shepsle. 1996. *Making and Breaking Governments*. Cambridge University Press.

Martin, Lanny W., and Georg Vanberg. 2011. *Parliaments and Coalitions: The Role of Legislative Institutions in Multiparty Governance*. Oxford University Press.

Strøm, Kaare, Wolfgang C. Müller, and Torbjörn Bergman (eds.). 2008. *Cabinets and Coalition Bargaining: The Democratic Life Cycle in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press.

Requirements

Regular attendance, active participation in seminar discussions, class presentations and a term paper.

Credits

5 ECTS

Recommended for:

B.A.-Students in Political Science (2nd semester)

Registration:

Via the student portal.

Office hours: tba

Introduction into Comparative Government: Economic Consequences of Political Regimes

Proseminar

2st.

Swalve, T.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-27.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:**Content:**

This course provides an introduction into research exploring the economic consequences of political regimes and (democratic) institutions. We will analyze how systematic differences in economic policy and macroeconomic outcomes follow from the workings of democratic accountability and from alternative constitutional and societal arrangements within democratic regimes. In particular, we will be interested in understanding how parties, elections, and the institutional designs of modern democracies mediate the relationship between political conflict, on the one hand, and economic growth and redistribution, on the other.

Office hours: tba

Introduction into Comparative Government (VR): Election Campaigns in International Comparison

Proseminar

2st.

Krewel, M.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Although everyone talks about an assumed 'Americanization' of German election campaigns very few empirical studies exist which actually analyze electoral contests in a cross-national comparative perspective. So, how 'Americanized' are German campaigns in fact? Which similarities and which differences between American and German campaigns do exist? What are the reasons for the observed transnational changes in campaign styles nowadays? Is what we see perhaps just a necessary adaption of German campaigns to changes in their surroundings that would have occurred with or without the US role model? Given that this is the fact, should we then better speak of a 'Modernization' of campaigns than of an 'Americanization'? Do campaigners only adopt American campaign practices or is it perhaps more suitable to use the term 'Globalization' as these trends more or less can be found in all Western democracies? Which role should be attributed to country-specific differences in the political system, the media system and political culture regarding constraints of an adoption of foreign campaign styles?

The course will start by giving an introduction to the basic principles of comparative politics as well as theory and methods of campaign research, before we will finally concern ourselves with a systematic cross-country and cross-time comparison of election campaigns in the United States and Germany.

Please note that the course language is English. Therefore all student presentations as well as the final papers have to be in English as well.

Students who do not show up at the first meeting, lose their right to participate in the course. Their places will be assigned to alternates.

Introduction into Comparative Government (VR): Institutions and Political Actors (VR)					Thome, C.
Proseminar		2st.			
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	28.05.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	
Kommentar:					
The course is taught by Corinna Thome, M.Sc.					
Content:					
Political institutions create incentives that guide the strategic choices of political actors. This seminar introduces participants to the main topics in the theoretical and empirical study of domestic institutions and their effect on the behavior of political actors. The first part of the course deals with the origins of institutions such as parties or electoral systems, and their development over time. In the second part it will be discussed how these institutions shape the behavior of political actors. For example, in how far does the type of the legislature determine the process of government formation? What effect does the electoral system have on party cohesion? Do some institutions promote more government stability than others?					
The aim of the course is to enable students to understand and apply theoretical concepts of comparative government and develop an own research question.					
Course Assessments: regular attendance, presentation, term paper					
Recommended for: 2nd semester B.A. Political Science students					
Office hours: Wednesday 10 to 11 a.m.					

Basismodul Politische Soziologie

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Vorlesungen

Proseminare

Basismodul Internationale Beziehungen

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Vorlesungen

Proseminare

Basismodul Methoden und Statistik

Vorlesungen

Datenauswertung: Data Analysis (Lecture)					Carey, S.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Kommentar:					
Contents					
Statistical skills are essential for students of any empirically oriented social science. In the study of political science an understanding of statistical data analysis is necessary not only for conducting analysis, but also for understanding a significant proportion of the empirical political science literature. This course is an introduction to data analysis in empirical political research. We will introduce the basic methods of data analysis using the statistical software package Stata. The course aims to provide students with an appreciation of what good statistical analysis can achieve, how to use statistical methods appropriately and with confidence, and how to interpret the results produced by those methods clearly and correctly.					
Literature					
Kellstedt, P. & G. Whitten. 2009. <i>The Fundamentals of Political Science Research</i> , Cambridge: Cambridge University Press.					
Lewis-Beck, M. 1980. <i>Applied Regression: An Introduction</i> . London: Sage.					
Agresti, A. & Finlay, B. 2008. <i>Statistical Methods for the Social Sciences</i> , 4th ed. Upper Saddle River, NJ: Pearson.					
Pollock, P. H. 2009. <i>The Essentials of Political Analysis</i> 3rd ed. Washington DC: CQ Press.					
Recommended for					
BA Political Science students in the 2nd semester.					
Grading					
Final Exam and the completion of 3 exercises in the accompanying Übungen.					
Registration					
Registration via student portal.					
Conditions					
Participation in one of the Übungen for the course "Data Analysis for Political Scientists" is mandatory.					
Office hours					
Monday 12:00-13:00					

Übungen

Data Analysis: Data Analysis for Political Scientists (Exercise)						
Übung	2st.		Blom, A. / Brandenburg, J. / Lup, O. / Schnaudt, C. / Zittlau, S.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108		Zittlau
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108		Lup
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108		Brandenburg
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108		Brandenburg
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108		Nyhuis
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108		Schnaudt
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108		Blom
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108		Blom

Kommentar:

Contents:
The exercise "Data Analysis for Political Scientists" accompanies the respective lecture. The basic methods of data analysis using the statistical software package Stata are explained and practiced.

Literature:
see lecture "Data Analysis for Political Scientists"

Recommended for:
Students of the BA Politikwissenschaft/Political Science in their 2nd semester and students of Lehramt Politikwissenschaft.

Course Requirements:
A Leistungsschein/ECTS credits can be obtained through regular active participation (maximum of 2 unexcused absences), the successful completion of 3 homeworks and the passing of the written examination in the accompanying lecture.

Registration:
via the Student Portal

Conditions:
participation at the lecture "Datenauswertung: Data Analysis for Political Scientists"

Aufbaumodule

Aufbaumodul Politische Soziologie I: Politische Kultur und Partizipation

Vorlesungen

Hauptseminare

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie I: Politische Einstellungen und politische Kultur in Deutschland (PS)						
Hauptseminar	2st.		Steinbrecher, M.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143		

Kommentar:

Inhalt:
Politische Einstellungen von Individuen im Aggregat formen die politische Kultur eines Landes. Ausgehend vom Begriff der „politischen Kultur“ werden wir uns im Rahmen dieses Hauptseminars ausführlich mit verschiedenen Aspekten und Ausprägungen der politischen Kultur in Deutschland beschäftigen. Themen des Seminars werden unter anderem politische Involvement, Identifikation (Patriotismus und Nationalstolz), politische Ideologie, Wertestruktur und Wertesystem, Institutionenvertrauen, politische Unzufriedenheit und Politikverdrossenheit, politisches Verhalten und politischer Extremismus sein. Ein besonderes Augenmerk werden wir auf die Herausforderungen und Folgen für die politische Kultur durch die Deutsche Einheit wie die Europäische Integration richten.

Literatur:
Gabriel, Oscar W., Falter, Jürgen W. & Rattinger, Hans (Hg.) 2005. Wächst zusammen, was zusammengehört? Stabilität und Wandel politischer Einstellungen im wiedervereinigten Deutschland. Baden-Baden: Nomos.
Keil, Silke, van Deth, Jan (Hg.) 2012. Deutschlands Metamorphosen. Ergebnisse des European Social Survey 2002 bis 2008. Baden-Baden: Nomos.
Westle, Bettina (Hg.) 2009. Politische Kultur. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos.

Empfohlen für:
B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Hauptstudium

Erworben werden kann:
Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen) (20%), ein Referat (20%) und das Verfassen einer Hausarbeit (60%).

ECTS-Punkte:
Leistungsnachweis: 7

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung für dieses Hauptseminar findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt. Die Anmeldefrist ist vom 16.11.13 bis zum 26.11.2013. Verspätete Anmeldungen können nur noch nach Rücksprache mit dem jeweiligen Dozenten bzw. der Studiengangsmanagerin aufgenommen werden.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Abschluß Basismodul Politische Soziologie.

Sprechzeiten:

Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr - A5, 6 - 326

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie I: Politische Kultur in West- und Osteuropa (PS)

Hauptseminar 2st. Lasinska, K.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Politische Kultur umfasst die Einstellungen und Wertorientierungen der Bürger gegenüber der Politik. Eine Betrachtung der politischen Kultur in Europa ermöglicht das Verständnis der gesellschaftlichen Grundlage des Funktionierens und der Lebensfähigkeit politischer Systeme Europas. Neben dem klassischen Konzept der politischen Kultur von Almond und Verba (1963) werden wir im Rahmen des Seminars auch weitere Konzepte der Kulturforschung kennenlernen, wie politische Unterstützung, Sozialkapital und Wertewandel. Darauf aufbauend werden politische Kulturen in West- als auch Osteuropa anhand ausgewählter Beispiele vergleichend analysiert. In Osteuropa erweist sich die Kulturforschung insbesondere im Zusammenhang mit den gegenwärtigen („dritte Welle“) besonders relevant.

Basisliteratur:

- Almond, Gabriel A./Sidney Verba. 1963. *The Civic Culture: Political Attitudes and Democracy in Five Nations*. Princeton: Princeton University Press.
- Pickel, Susanne/Pickel, Gert. 2006. *Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Empfohlen für:

Studierende B.A. Politikwissenschaft im 4.Semester und das Lehramt an Gymnasien.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

ECTS-Punkte:

7 Punkte

Hinweis:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende beschränkt.

Sprechstunde:

Mittwochs, 11.00 - 12.00 Uhr in A 5, Bauteil A, Raum 328
e-mail: lasinska@uni-mannheim.de

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie I: Wählerverhalten im Wandel

Hauptseminar 2st. Huber, S.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.02.2014-31.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Die Wahl der politischen Herrschaftsträger ist die zentrale Institution der repräsentativen Demokratie - der einzige Moment, in dem die Bürger selbst unmittelbar den politischen Kurs des Gemeinwesens bestimmen. Dementsprechend ist die Frage, aus welchen Gründen sich Wähler für bestimmte Parteien entscheiden und wie sie zu diesen Entscheidungen gelangen, eines der am intensivsten untersuchten Forschungsprobleme der politischen Soziologie. Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Forschungsfeldern der empirischen Wahlforschung, erörtert die wichtigsten Theorieansätze (einschließlich ihrer historischen Entwicklung) und diskutiert wichtige Forschungsergebnisse. Behandelt werden u.a. Themen wie die folgenden: die schrumpfende Bedeutung sozialer Gruppen für das Wählerverhalten (Individualisierungs-These); die Erosion affektiver Parteibindungen und ihre Konsequenzen für das Stimmverhalten (Dealignment-These); die Bedeutung politischer Kandidaten bei Wahlen (Personalisierungs-These); konkurrierende Modelle der Relevanz politischer Sachfragen für das Wählen; Konsequenzen der Wirtschaftslage für das Wählerverhalten; Hintergründe der Wechselwahl; psychologische Prozesse bei der Entscheidungsbildung; der Einfluss des Wahlkampfes, der Massenmedien sowie sozialer Netzwerke auf Wahlentscheidungen.

Selected Topics in Political Sociology I: Comparative Political Participation (PS)

Hauptseminar 2st. Vráblíková, K.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Course description

Political participation is often described as the lifeblood of democracy. Through participation, the will of ordinary citizens is transmitted to political representatives, and the democratic system gains legitimacy. The venues through which people participate in politics have undergone dramatic changes in last 50 years. While voting has stagnated or declined in most Western democracies, other participatory activities, such as signing petitions, contacting political representatives, attending demonstrations, taking part in political blockades, and boycotting products, have experienced increase in last decades. What criteria have to be met in order to count a particular activity as political participation? Who and why participates? What is the role of mobilization and political context? Are newer forms of participation, such as consumer and internet politics, different from other types of participation? What is the role of social movements? During the course we will try to find answers to these questions. We will discuss both, related theoretical issues and empirical applications, and will put a special focus on how political participation and its determinants differ in individual Western democracies.

Core Reading

Norris, Pippa. 2002. *Democratic Phoenix. Reinventing Political Activism*. Cambridge: Cambridge University Press (Chapters 1, 2, 11).

van Deth, Jan W./José R. Montero/Anders Westholm (Hg.). 2007. *Citizenship and Involvement in European Democracies. A Comparative Analysis*. London, New York: Routledge (Chapters 13, 15).

Recommended for

This is an advanced seminar (Hauptseminar) for B.A.-students in Political Science.

Credits

A total of 7 ECTS can be obtained for:

- 1) Reading assignments and seminar participation: Students are expected to attend each seminar meeting having done the required reading, and to come prepared with questions and/or comments that will contribute to class discussion. The discussion for each seminar will start with a short presentation of one or two students who will lead the following discussion and develop at least 8 discussion questions that will be distributed at the beginning of the class. 25 % of the final grade.
- 2) Three short essay papers: Students are expected to write three short papers (800-1.200 words) discussing reading of the selected class (not a summary!) and submit them by email two days before the particular class (i.e. deadline is Friday noon). 25 % of the final grade.
- 3) Final paper: Students have to submit a final paper (app. 6.000 words) on 3. June 2012. The paper can have a form of a research proposal, literature review, research paper including theory and analyses. 50 % of the final grade. Students are welcome to discuss topics of their final paper.

Registration

Via student portal

Office Hours

Tuesdays, 14:00-15:30 p.m., in A5, Bauteil A, Room A 332 (Registration not necessary)

E-Mail: kvrablik@mail.uni-mannheim.de

Selected Topics in Political Sociology I: Politics of the internet: Social networks, institutions and engagement (PS)

Hauptseminar 2st. Theocharis, Y.

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Course description

Daily life has become a connected life and is driven by non-stop incoming mail notifications, Facebook updates, (re)tweeted messages, YouTube videos and other electronically mediated fragments. This 'networked' lifestyle gives us an increasing feeling of connectedness (or disconnectedness?) and provides constantly opportunities for learning, problem-solving, enriching our social life through diverse interactions and becoming better informed about, and engaged with, the world around us. Over the last two decades, the proliferation and convergence of networked media and information technologies have profoundly re-defined communication patterns between citizens and their representatives, altered significant aspects of everyday life, and reshaped our thinking about the conduct of democratic politics. This course is concerned with the rise of the internet as a political tool and its potential to empower individuals. It explores the ways in which it constantly reconfigures relations between states, citizens and institutions. It discusses the rise of social networks and focuses on their transformative role on civic engagement, organisation, participation and democracy. Finally, it critically assesses the internet's role as a tool for democratisation, drawing on recent cases such as the *Occupy Wall Street*, and the Arab Spring mobilisations. What are the political consequences of the intersection of politics and the internet? How does intense online networking change the way we think about and practice politics? Some say that the internet does not simply empower political participation but can even trigger revolutions. Yet, others insist that it is just 'politics as usual', if not a dangerous tool for cyber-bullying, censorship and surveillance. This course engages with these controversies and tackles these difficult questions aiming to help students think critically and constructively about some of the most important the challenges of the information age.

Core Reading

- Chadwick, Andrew. 2006. *Internet Politics: States, Citizens and New Communication Technologies*. New York: Oxford University Press.

- Chadwick, Andrew/Philip Howard. 2009. *The Routledge Handbook of Internet Politics*, London: Routledge.

- Rainie, Lee/Barry Wellman. 2012. *Networked: The New Social Operating System*, Cambridge: MIT Press.
- Naughton, John. 2012. *From Gutenberg to Zuckerberg: What you really need to know about the internet*. London: Quercus.

Recommended for

This is an advanced seminar (Hauptseminar) for B.A.-students in Political Science.

Registration

The registration for the seminar will take place from the 16th to the 26th of November. The pre-seminar meeting (Vorbesprechungstermin) –overview of the seminar and planning of student presentations- will take place on Wednesday, 11 December at A5, 13:45 – 14:30, B317 .

Office Hours

Wednesday, 15:30 – 16:30 in A5, Bauteil A, Raum A213

Thursday, 10:30 – 12:00 in A5, Bauteil A, Raum A213

E-Mail: yannis.theocharis@mzes.uni-mannheim.de

Übungen

Aufbaumodul Politische Soziologie II: Öffentliche Meinung und politisches Verhalten

Vorlesungen

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie II: Politische Kommunikation

Vorlesung 2st. Huber, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Gegenstand der Vorlesung sind die spannungsreichen Wechselbeziehungen zwischen den drei zentralen Instanzen der politischen Kommunikation: (1) den Akteuren des politischen Systems (Politikern, Parteien, Institutionen und Organisationen der etablierten Politik und ihre nicht-etablierten Herausforderer), die aufgrund ihrer Abhängigkeit von der Zustimmung der Bürger in die Rolle von Kommunikatoren schlüpfen und versuchen, die Bedingungen ihrer eigenen öffentlichen Wahrnehmbarkeit und Wirkung steuernd zu beeinflussen; (2) den Medien der Massenkommunikation als wesentlicher Vermittlungsinstitution, durch die politische Gegenstände in modernen Gesellschaften erst erfahrbar werden; (3) den Bürgern als Adressaten, aber auch aktiven Verarbeitern der politischen Kommunikationsflüsse. Die Vorlesung gibt einen Überblick wesentlicher Theorieansätze und Forschungsergebnisse zu diesen Bereichen.

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie II: Politische Psychologie und politische Einstellungen (PS)

Vorlesung 2st. Steinbrecher, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Inhalt:

Psychologische Prozesse sind höchst relevant für die Entwicklung und Veränderung politischer Einstellungen, genauso wie für politisches Verhalten von Individuen, Gruppen und Kollektiven. Die Vorlesung wird sich auf einige zentrale mikrostrukturelle Aspekte und Themen der politischen Psychologie konzentrieren.

Zu den behandelten Themen gehören die Persönlichkeit von Individuen wie politischen Rolleninhabern, die Rolle von Kognitionen und Informationsverarbeitung, von Affekten und Emotionen sowie die Struktur und der Verlauf von Entscheidungsprozessen. Dabei werden auch neueste Forschungsergebnisse aus der Genetik und den Neurowissenschaften berücksichtigt.

Literatur:

Cottam, Martha L. et al. 2010. *Introduction to Political Psychology*. 2. Auflage. New York & Hove: Psychology Press.

Marcus, George E. 2013. *Political Psychology. Neuroscience, Genetics, and Politics*. New York & Oxford: Oxford University Press.

Sears, David O., Huddy, Leonie & Jervis, Robert (Hg.) 2003. *Oxford Handbook of Political Psychology*. Oxford & New York: Oxford University Press.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch erfolgreiches Bestehen der Abschlußklausur zur Vorlesung (100 %).

ECTS-Punkte:

Leistungsnachweis: 7

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung für diese Vorlesung findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt. Verspätete Anmeldungen nach Vorlesungsbeginn können nur noch nach Rücksprache mit dem Dozenten aufgenommen werden.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Abschluß Basismodul Politische Soziologie.

Sprechzeiten:

Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr in A5, 6 - 326

Hauptseminare**Übungen****Methoden der Politischen Soziologie II: Experimentaldesign in der Wahl- und Einstellungsforschung**

Übung 2st. Huber, S.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.02.2014-31.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

wtl Do 17:15 - 18:45 20.03.2014-22.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:**Inhalt:**

Die Übung gibt einen Überblick über experimentelle Forschung in der Politikwissenschaft. Nach einer Einführung in die experimentelle Methode, werden einige herausragende Beispiele experimenteller Forschung aus dem Bereich der Wahl- und Einstellungsforschung diskutiert. In individuellen Lehrprojekten bekommen die Studenten danach die Chance, eigene experimentelle Studien zu konzipieren und durchzuführen. Der letzte Block der Übung widmet sich schließlich der statistischen Analyse experimenteller Forschung.

Basisliteratur:

Druckman, James N., Donald P. Green, James H. Kuklinski and Arthur Lupia. *Cambridge Handbook of Experimental Political Science*. Cambridge: Cambridge University Press

Methoden der Politischen Soziologie II: Politische Einstellungen im Wandel (PS)

Übung 2st. Bergmann, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:**Inhalt:**

In dieser Übung befassen wir uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und der Bedeutung von politischen Einstellungen in Deutschland seit der Wiedervereinigung. Grundlage ist das Buch "Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich" aus dem Jahre 2000 (herausgegeben von Jürgen Falter, Oscar W. Gabriel und Hans Rattinger). In diesem Buch werden politische Einstellungen in Ost- und Westdeutschland anhand von Daten aus den deutschen Wahlstudien von 1994 und 1998 empirisch untersucht. Jeder Teilnehmer wird ein Einzelkapitel dieses Buches übernehmen und anhand von neueren Daten überprüfen, ob sich die damaligen Befunde replizieren lassen beziehungsweise inwiefern sich Veränderungen ergeben haben, die bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen. Die Ergebnisse der Replikation werden dann im Rahmen der Übung präsentiert.

Erfahrung mit Stata sowie grundlegende Statistik- und Methodenkenntnisse sind für die eigene Datenanalyse unabdingbar. Daher findet in den ersten Sitzungen eine kurze, anwendungsbezogene Wiederholung statt.

Literatur:

Falter, Jürgen/Oscar W. Gabriel/Hans Rattinger. 2000. *Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich*. Opladen: Leske+Budrich.

Empfohlen für:

Studierende im 5. Semester des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Test der Stata-Kenntnisse, schriftliche Zusammenfassung des ersten Kapitels der Pflichtlektüre zu Beginn der Veranstaltung, Präsentation ausgewählter Replikationen im Rahmen der Basistexte.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Mittwoch 13:30-15:00 Uhr in A5, A 514

Methoden der Politischen Soziologie II: Politische Einstellungen im Wandel (PS)

Übung 2st. Bergmann, M.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:**Inhalt:**

In dieser Übung befassen wir uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und der Bedeutung von politischen Einstellungen in Deutschland seit der Wiedervereinigung. Grundlage ist das Buch "Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich" aus dem Jahre 2000 (herausgegeben von Jürgen Falter, Oscar W. Gabriel und Hans Rattinger). In diesem Buch werden politische Einstellungen in Ost- und Westdeutschland anhand von Daten aus den deutschen Wahlstudien von 1994 und 1998 empirisch untersucht. Jeder Teilnehmer wird ein Einzelkapitel dieses Buches übernehmen und anhand von neueren Daten überprüfen, ob sich die damaligen Befunde replizieren lassen beziehungsweise inwiefern sich Veränderungen ergeben haben, die bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen. Die Ergebnisse der Replikation werden dann im Rahmen der Übung präsentiert.

Erfahrung mit Stata sowie grundlegende Statistik- und Methodenkenntnisse sind für die eigene Datenanalyse unabdingbar. Daher findet in den ersten Sitzungen eine kurze, anwendungsbezogene Wiederholung statt.

Literatur:

Falter, Jürgen/Oscar W. Gabriel/Hans Rattinger. 2000. *Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich*. Opladen: Leske+Budrich.

Empfohlen für:

Studierende im 5. Semester des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Test der Stata-Kenntnisse, schriftliche Zusammenfassung des ersten Kapitels der Pflichtlektüre zu Beginn der Veranstaltung, Präsentation ausgewählter Replikationen im Rahmen der Basistexte.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Mittwoch 13:30-15:00 Uhr in A5, A 514

Methoden der Politischen Soziologie II: Probleme der empirischen Wahlforschung (PS)

Übung	2st.	Endres, F.
wtl	Mo 08:30 - 10:00	10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Im Rahmen dieser Übung sollen einige ausgewählte Probleme der empirischen Wahlforschung vor dem Hintergrund der Bundestagswahl 2013 aus theoretischer und empirischer Perspektive beleuchtet werden. Zu den behandelten Themen gehören Wahlbeteiligung und Nichtwähler, Wechselwahl und Wechselwähler, die Wahl extremistischer Parteien, die Bedeutung der sogenannten Michigan-Trias aus Parteiidentifikation, Sachfragen und Kandidaten für das Wahlverhalten, Wertorientierungen, Wertewandel und Wahlverhalten, Persönlichkeit und Wahlverhalten, Massenmedien, Medienkonsum und Wahlverhalten, Wahlkämpfe, Wahlkampfkommunikation und Wahlverhalten und das Wahlverhalten im politischen Mehrebenensystem der Bundesrepublik Deutschland.

Auf der Basis der Pflichtlektüre soll in jeder Sitzung besonderes Augenmerk auf die konkrete empirische Umsetzung der jeweiligen Fragestellung gelegt werden. Probleme bei der Übertragung von der theoretischen auf die empirische Ebene sowie die Interpretation der Analyseergebnisse stehen im Vordergrund. Die Studierenden sollen im Rahmen der Übung eigene Datenanalysen durchführen und diese in einem Referat präsentieren. Daher sind Erfahrungen mit einem Datenauswertungsprogramm (SPSS oder Stata) sowie grundlegende Statistik- und Methodenkenntnisse für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich.

Methoden der Politischen Soziologie II: Probleme der empirischen Wahlforschung (PS)

Übung	2st.	Endres, F.
wtl	Do 15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Im Rahmen dieser Übung sollen einige ausgewählte Probleme der empirischen Wahlforschung vor dem Hintergrund der Bundestagswahl 2013 aus theoretischer und empirischer Perspektive beleuchtet werden. Zu den behandelten Themen gehören Wahlbeteiligung und Nichtwähler, Wechselwahl und Wechselwähler, die Wahl extremistischer Parteien, die Bedeutung der sogenannten Michigan-Trias aus Parteiidentifikation, Sachfragen und Kandidaten für das Wahlverhalten, Wertorientierungen, Wertewandel und Wahlverhalten, Persönlichkeit und Wahlverhalten, Massenmedien, Medienkonsum und Wahlverhalten, Wahlkämpfe, Wahlkampfkommunikation und Wahlverhalten und das Wahlverhalten im politischen Mehrebenensystem der Bundesrepublik Deutschland.

Auf der Basis der Pflichtlektüre soll in jeder Sitzung besonderes Augenmerk auf die konkrete empirische Umsetzung der jeweiligen Fragestellung gelegt werden. Probleme bei der Übertragung von der theoretischen auf die empirische Ebene sowie die Interpretation der Analyseergebnisse stehen im Vordergrund. Die Studierenden sollen im Rahmen der Übung eigene Datenanalysen durchführen und diese in einem Referat präsentieren. Daher sind Erfahrungen mit einem Datenauswertungsprogramm (SPSS oder Stata) sowie grundlegende Statistik- und Methodenkenntnisse für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich.

Vorlesungen

Hauptseminare

Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre (VRI): Parteienwettbewerb			
Hauptseminar	2st.		Bräuninger, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:			
Inhalt: Parteien sind die zentralen, wenngleich nicht die einzigen Akteure zur Vermittlung gesellschaftlicher Interessen in modernen, repräsentativen Demokratien. Im Seminar sollen theoretische Zugänge und methodische Fertigkeiten zur empirischen Analyse von Parteien und Parteiensystemen vermittelt werden. Behandelt werden die Entstehung moderner Parteien, Fragen ihrer Wechselwirkungen mit Wählern (Responsivität) und anderen Parteien (Parteienwettbewerb) sowie ihrer Innenbeziehungen (Parteidisziplin, Fraktionalisierung).			
Einführende Literatur:			
• Adams, James F., Samuel Merrill III, and Bernard Grofman, 2005: <i>A Unified Theory of Party Competition: A Cross-National Analysis Integrating Spatial and Behavioral Factors</i> . Cambridge: Cambridge University Press.			
Selected Topics in Comparative Government (VR I/PTh): European Union Democracy			
Hauptseminar	2st.		Schmitt, H.
14-täglich	Fr	10:15 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:			
Abstract: Electoral democracy in the EU, and the democratic quality of EU political processes more broadly, is a debated issue. Some claim political decision making in the European Union is more democratic than it is in many nation states (Moravcsik) or just about as democratic as it needs to be (Majone). Others argue, however, that there is a profound democratic deficit which originates, among other things, in the lack of political mobilization and involvement of citizens at times of European Parliament elections (Follesdahl & Hix). Moreover, European Parliament elections are said to be fought on domestic rather than EU political issues, and the electoral process and outcome of it to be essentially of a "second-order" nature (Reif & Schmitt). This might no longer be so, however, after EU politics are said to have entered into a post-functionalist phase in which issues of identity are becoming more important than the bread-and-butter issues which dominated earlier decades (Marks & Hooghe). In addition, EU politics are part of a complex multi-level system of governance and cannot, or should not, be analysed in isolation (Marks & Hooghe once more).			
Objectives: This seminar aims to provide students with an understanding of 1) the complexities of processes of opinion formation and political representation in the EU; 2) a variety of different evaluations of the effectiveness of these processes; 3) the contribution of general elections – EU and national – to EU democracy, and 4) the evolving character of European integration and its repercussions on the quality of democracy in the European Union. Students are expected to familiarise themselves with the variety of different aspects involved, and to deepen their expertise in at least one of them.			
Preparatory reading: There is no prescribed text for the course as a whole since the material will be taken from a large number of books and articles. However, there are a number of strongly <i>recommended</i> texts, as listed below.			
• Corbett, R; Jacobs, F; Shackleton, M (2011), <i>The European Parliament</i> (8 ed.), London: John Harper Publishing.			
• Follesdal, A and Hix, S (2006) 'Why there is a democratic deficit in the EU.' <i>Journal of Common Market Studies</i> 44: 533-62.			
• Hix, S; Noury, A G; Roland, G (2007) <i>Democratic Politics in the European Parliament</i> . Cambridge: Cambridge University Press.			
• Hooghe, L and Marks, G (2001) <i>Multi-level Governance and European Integration</i> . Lanham, Md: Rowman & Littlefield.			
• Hooghe, L and Marks, G (2008) 'A post-functional theory of European integration: from permissive consensus to constraining dissensus.' <i>British Journal of Political Science</i> 39: 1-23.			
• Kriesi, H; Grande, E; Lachat, R; Dolezal, M; Bornschier, S and Frey, T (2008) <i>West European Politics in the Age of Globalisation</i> . Cambridge: Cambridge University Press			

- Kriesi, H; Grande, E; Dolezal, M; Helbling, M; Höglinger, D; Hutter, S and Wüest, B (2012) *Political Conflict in Western Europe*. Cambridge: Cambridge University Press
- Majone, G (2005) *Dilemmas of European Integration*. Oxford: Oxford University Press.
- Marsh, M (1998) 'Testing the second-order election model after four European elections' *British Journal of Political Science Research* 32: 591-607.
- Moravcsik, A (2002) 'In defence of the democratic deficit: reassessing legitimacy in the European Union' *Journal of Common Market Studies* 40: 603-34.
- Reif, K and Schmitt, H (1980) 'Nine second-order national elections: a conceptual framework for the analysis of European election results' *European Journal of Political Research*. Vol 8, Issue 1.
- Scharpf, F W (1999) *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: Oxford University Press.
- Schmidt, V (2006) *Democracy in Europe: The EU and National Politics* Oxford: Oxford University Press.
- Schmitt, H and Thomassen, J (1999) *Political Representation and Legitimacy in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.
- Schmitt, H (2005). 'The European Parliament elections of June 2004: Still second-order?' *West European Politics* 28: 650-79.

Seminar organisation: The seminar will convene every other week, in altogether six four-hourly block seminars with two sessions each. In addition, there will be an introductory first session. We will discuss one broad theme in each of the sessions.

Student requirements: a successful participation will require regular participation (attendance lists will be kept), a thematic presentation ("Referat") in one of the sessions, and the writing up of an essay ("Hausarbeit") of about 4500 words in case of single-authored essays, and 6000 words in case of multiple authors.

Selected Topics in Comparative Government (VR I): Scaling Down: Polity, Policy, and Politics on the Sub-national Level

Hauptseminar	2st.	Gross, M.
wtl	Do 17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Content:

Comparative studies on the national level often face two problems: (1) a limited number of cases, and (2) many results, like in coalition formation studies, are highly country-sensitive. By focussing on the sub-national level, we are able to deal with these two problems. In this seminar, therefore, we study and analyse the institutional setting, the policy-making process, and the party competition both on the regional and the local level in a variety of different countries (West Europe, Central and Eastern Europe, Latin America). We will also discuss the impact of different degrees of decentralisation on the behaviour of parties and their representatives in multi-level political systems.

Recommended for: Students in the fourth semester.

Literature: to be announced

Office hours: see http://lspol3.sowi.uni-mannheim.de/Team/martin_gross/

Übungen

Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre II: Strukturen und Institutionen

Vorlesungen

Selected Topics in Comparative Government (VR II): Regime Types

Vorlesung	2st.	Marinov, N.
wtl	Do 13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

How do different political regimes arise and change? This course will look at the different regime types in the world, their definitions, historical roots and evolution. Some of the main readings in political science on authoritarian breakdowns and democratic transitions will be considered. Emphasis is on concepts and arguments, not on memorizing mechanical facts.

Professor Marinov will only respond to emails about readings other matters pertaining to the course if the question concerns information not already covered in class. Thus, if you have not been in class, and are asking a question that we covered in class, I cannot offer a response by email. I will make sure to take all student questions before and after the beginning of each class. There are office hours for those who wish to speak to me outside of class - check the syllabus and my door.

Hauptseminare

Übungen

Methoden der Vergleichenden Regierungslehre II: Vergleichende Inhaltsanalysen von Plakatkampagnen in Bundestags- und Europawahlkämpfen

Übung 2st. Krewel, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Das Wahlplakat signalisiert wie kein anderes Wahlwerbemedium: Es ist Wahlkampf und der Wahltermin steht unmittelbar bevor. Seit jeher ist das Wahlplakat fester Bestandteil deutscher Wahlkampfkampagnen. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll die visuelle Wahlkampfkommunikation von Parteien in den Bundestagswahlkampfjahren 2009 und 2013 ebenso wie den Europawahljahren 2009 und 2014 analysiert werden. Auf diese Weise können Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Wahlkampfstrategien in Haupt- und Nebenwahljahren, über Zeit und zwischen den Parteien untersucht werden.

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Theorie der quantitativen Inhaltsanalyse und vermittelt die Grundlagen ihrer praktischen Anwendung insbesondere im Rahmen der empirischen Wahlkampfforschung. Sie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst die theoretischen Grundlagen der quantitativen Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil ("Forschungswerkstatt") werden die Studierenden dann in Arbeitsgruppen innerhalb des Seminars gemeinsam unter Anleitung eigene Inhaltsanalysen zur vergleichenden Untersuchung von Wahlplakaten erarbeiten und durchführen.

Bitte beachten Sie unbedingt: Unentschuldigte Abwesenheit in der ersten Seminarsitzung führt dazu, dass Sie Ihren Anspruch auf eine Kursteilnahme verlieren. Ihr Platz wird in diesem Fall an interessierte Nachrücker vergeben.

Basisliteratur:

Rössler, Patrick (2005): Inhaltsanalyse, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Früh, Werner (2007): Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis. Konstanz : UVK Verlagsgesellschaft.

Krippendorff, Klaus (2009): Content Analysis: An introduction to its methodology. Thousand Oaks: Sage.

Empfohlen für: Studierende im B.A.-Studiengang Politikwissenschaft, Aufbaumodul Politische Soziologie

Methoden der Vergleichenden Regierungslehre (VR II): Parteienwettbewerb und legislatives Handeln

Übung 2st. Debus, M.

wtl Mo 17:15 - 18:45 03.02.2014-31.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

wtl Mo 17:15 - 18:45 12.05.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Inhalt:

Die Übung bietet einen Einblick in unterschiedliche Stränge der Forschung zu Parteienwettbewerb und dessen Einfluss auf die Ergebnisse von Politik in Form von legislativer Aktivität. Ziel ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, empirische Arbeiten in diesem Feld nachvollziehen und kritisieren zu können, aber auch eigene Fragestellungen zu entwickeln und die hierfür notwendigen Analysen durchzuführen. Inhaltlich setzt sich die Übung unter anderem mit der Programmatik von Parteien, dem innerparteilichen Willensbildungsprozess und den Mustern des Handelns von Parlamentsabgeordneten in modernen Demokratien auseinander. Zweites Element der Übung ist die Diskussion unterschiedlicher Strategien für eigene Untersuchungen. Dies schließt die Vorstellung verfügbarer Datensätze und die Durchführung von Datenanalysen in Stata ein.

Basisliteratur:

Clark, William Roberts, Matt Golder und Sonja Nadenichek Golder. 2012. *Principles of Comparative Politics*. Los Angeles: Sage.

Gallagher, Michael, Michael Laver und Peter Mair. 2011. *Representative Government in Modern Europe*. Boston: McGraw-Hill. Kapitel 7-10.

Müller Wolfgang C. und Hanne Marthe Narud (Hrsg.). 2013. *Party Governance and Party Democracy*. New York: Springer.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, eigenständige Datenanalyse und die Ausarbeitung eines Exposé für ein eigenes Forschungsprojekt.

Empfohlen für: BA-Studierende im 4. Semester

Sprechstunde: siehe http://lspol3.sowi.uni-mannheim.de/Team/prof_dr_marc_debus/

Methods in Comparative Government II: Comparative Political Economy					
Übung			2st.		Köhler, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Kommentar:					
Content:					
Political Economy is the study of the interrelation of markets and politics. This class introduces students to the empirical analysis of selected topics in comparative political economy. Typical topics in comparative political economy are the size of government, public debt, redistribution, development, the role of financial markets and trade. The class covers questions of research design, data management, measurement, data analysis and data presentation based on political economy applications. The class is meant to equip students with a solid basis for writing an empirical thesis in comparative politics. A good understanding of statistics is a prerequisite for the class.					
General literature:					
<ul style="list-style-type: none"> • Acemoglu, Daron/Robinson, James. 2003. Economic Origins of Dictatorship and Democracy. • Caporaso/Levine. Theories of Political Economy. Cambridge: Cambridge University Press. • King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney. 1994. Designing Social Inquiry. Princeton: Princeton University Press. • Geddes, Barbara F. 2003. Paradigms and Sandcastles. Theory Building and Research Design in Comparative Politics. Ann Arbor: University of Michigan Press. • Gilpin, Robert. 2001. Global Political Economy. Princeton: Princeton University Press. Persson, Torsten/Tabellini, Guido. 2000. Political Economics. Cambridge: MIT Press. Persson, Torsten/Tabellini, Guido. 2003. Economic Effects of Constitutions. Cambridge: MIT Press. • Przeworski, Adam. 2003. States and Markets. A Primer in Political Economy. Cambridge: Cambridge University Press. Wooldridge, Jeffrey M. 2013. Introductory Econometrics: A Modern Approach. London: Cengage Learning. 					
Office hours: tba					

Aufbaumodul Internationale Beziehungen I: Europäische Integration

Vorlesungen

Selected Topics in International Relations I: EU Integration and Policy-making					
Vorlesung			2st.		Yordanova, N.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	Yordanova
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	28.02.2014-28.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 144	Yordanova

Kommentar:

Course description

The aim of this course is to introduce students to the development, institutional structure, functioning and policies of the European Union. The first part of the course positions the EU political system in a comparative perspective and offers an overview of various theories of integration and policy-making, the role and internal organization of the EU institutions as well as the main procedures and modes of inter-institutional decision-making. The second part of the course turns to the powers and legislative output of the EU in selected policy fields. The course will conclude with an evaluation of the economic challenges and democratic deficit problems the EU faces today and a discussion of the Union's future.

Literature

The course will heavily rely on the following book:

Hix, S. and Hoyland, Bjorn (2011) *The Political System of the European Union*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

For background reading, the students may also want to consult the following book:

Desmond Dinan (2010) *Ever Closer Union*, 4th ed. Lynne Rienner.

The full syllabus will be circulated during the first class. Readings will be mostly available in the ILIAS system or, alternatively, in the university library.

Requirements

Weekly readings and a final exam.

Recommended for:

B.A.-Students in Political Science (4th semester)

Credits

7 ECTS

Registration:

Via the student portal.

Office hours: tba

Hauptseminare

Übungen

Methoden der Internationalen Beziehungen: Quantitative Methods and Research Strategies (IB I)

Übung 2st. Buchmann, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Do 15:30 - 17:00 22.05.2014-22.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Inhalt:

Die Übung zu quantitative Methoden der Internationalen Beziehungen bietet eine Einführung in empirisches Arbeiten mit dem Ziel, die Studierenden auf die Abschlussarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen vorzubereiten. In der Übung werden exemplarisch Organisation und Ablauf, sowie mögliche Fallstricke des Forschungsprozesses aufgezeigt. Schwerpunkte sind unter anderem das Datenmanagement, die beschreibende Analyse, grafische Auswertungen, sowie verschiedene Regressionsverfahren.

Anforderungen: Gute Kenntnis der Grundlagen der Statistik wird vorausgesetzt.

empfohlen für: Bachelor Studiengang Politische Wissenschaft, 4. Semester

Anmeldung: über das Studienportal von 15.12.2013 - 26.01.2014

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Methoden der Internationalen Beziehungen: Quantitative Methods and Research Strategies (IB I)

Übung 2st. Loftis, M.

wtl Mo 19:00 - 20:30 10.02.2014-26.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Course description:

The class on quantitative methods of international relations provides an introduction to empirical research in international relations. The goal is to equip students with the skills which are necessary to write a successful BA thesis in the field of international relations. In the class we cover the organization and conduction of empirical research projects as well as common pitfalls. Main emphasis is on data management, description of data, graphical analysis, as well as regression analysis.

A good working knowledge of statistics is a prerequisite for participation in the class.

Recommended for: Bachelor Students Political Science, 4. Semester

Registration: via Student Portal from 15.12.2013 - 26.01.2014

Office hours: to be determined

Methoden der Internationalen Beziehungen: Quantitative Methods and Research Strategies (IB I)

Übung 2st. Mäder, L.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Inhalt:

Die Übung zu quantitative Methoden der Internationalen Beziehungen bietet eine Einführung in empirisches Arbeiten mit dem Ziel, die Studierenden auf die Abschlussarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen vorzubereiten. In der Übung werden exemplarisch Organisation und Ablauf, sowie mögliche Fallstricke des Forschungsprozesses aufgezeigt. Schwerpunkte sind unter anderem das Datenmanagement, die beschreibende Analyse, grafische Auswertungen, sowie verschiedene Regressionsverfahren.

Anforderungen: Gute Kenntnis der Grundlagen der Statistik wird vorausgesetzt.

empfohlen für: Bachelor Studiengang Politische Wissenschaft, 4. Semester

Anmeldung: über das Studienportal von 15.12.2013 - 26.01.2014

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Methods in International Relations: Crafting Research in International Relations (IB I)

Übung 2st. Mira Batista Calca, P.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Course Description:

Without method there is not science. This class will introduce its participants to the study of International Relations' research methods. Aiming at the comparison of cases and variables, this class will be focused in the craft of research design. The chal-

Challenges of scientific research, within the social sciences, are, most of the times, solved by using the appropriate methodological approaches. Going deeper in aspects as: (a) conceptualization; (b) theory formation; (c) theory testing; (d) causal inference; (e) case selection; (f) operationalization; and, (g) measurement, this class will help students to undertake relevant steps in the path of scientific investigation. It is not the purpose of this class to train students in specific research techniques, but rather, to teach them to choose appropriate methodological views and to think about theoretical problems and their empirical features (hypothesis testing, data collection, etc.).

Recommended for: Bachelor Students, Political Science, 4. Semester

Registration: via Student Portal

Office Hours: to be determined

Methods in International Relations I: Applied Linear Regression Analysis (IB I)

Übung 2st. Marbach, M.

wtl Fr 10:15 - 11:45 14.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Course Description:

This course is about the linear regression model and its application in political science. The course is centered around Fox's textbook (see below) and covers mainly part II and III (Chapter 5 to 13). We will focus on the following topics: How do we estimate the parameters in a linear regression model and how to make inferences about them (in small and large samples)? What is their interpretation? Under what conditions can the linear regression model be used to analyze data? How can we detect if important assumptions are violated (non-constant error variance, non-linearity, influential data, omitted variables, measurement error); what to do in such cases? The course's overall goal is to give students a good understanding of linear regression (which includes its mathematical foundations) in order to enable them to apply it thoughtfully to analyze data. The acquired knowledge will also serve students well when using other regression models, such as discrete choice models. Each session will be a mix of lecture, demonstrations, and hands-on problem solving by students.

Prerequisite: This course assumes that students have taken the data analysis class and are familiar with the notion of hypothesis testing. The applied examples from the course require that students are familiar with STATA. Requirements: Students have to complete short weekly problem sets. Group work will be permitted.

Literature:

Fox, John. 1997. Applied Regression Analysis, Linear Models, and Related Methods. Thousand Oaks: Sage. (or the second edition from 2008)

Recommended for: Bachelor Students Political Science, 4. Semester

Registration: via Student Portal from 15.12.2013 - 26.01.2014

Office hours: to be determined

Aufbaumodul Internationale Beziehungen II: Konfliktforschung

Vorlesungen

Hauptseminare

Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen: Internationale Migration (IB II)

Hauptseminar 2st. Fietkau, S.

wtl Mi 19:00 - 20:30 12.02.2014-28.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Bewegungen von Menschen über Grenzen hinweg haben in den letzten Jahrzehnten drastisch zugenommen. Vor allem die Gesellschaften der wirtschaftlich führenden Länder haben sich dabei zu multiethnischen, -nationalen und kulturellen Gemeinschaften entwickelt. Längst zählen Fragen der Zuwanderung, Integration und Asylpolitik nicht mehr allein zu nationalen Politikfeldern, sondern werden intergouvernemental und transnational abgestimmt. Gleichzeitig haben (politische) Entscheidungen, Handlungen und Konflikte einzelner Staaten oft direkte Auswirkungen auf Nachbarländer und den internationalen Strom von Menschen.

Das Phänomen der Migration, sowie Auswirkungen auf Zuwanderer und Zuwanderungsgesellschaften aus internationaler Perspektive werden in diesem Seminar thematisiert. Zunächst sollen unterschiedliche Theorien der internationalen Migration und internationalen Beziehungen näher beleuchtet werden. In einem zweiten Schritt wird der europäische Kontinent als Quelle und Mündung von Migrationsströmen fokussiert. EU-Erweiterungen und die Unionsbürgerschaft, gemeinsame Grenzkontrollen und Zuwanderungsbeschränkungen, illegale Einwanderung, Asylbestimmungen, sowie Fragen von Gender und Migration werden in diesem Kontext behandelt. Abschließend rücken Einstellungen zu Migranten und Migration in den aufnehmenden Gesellschaften in den Vordergrund. Dabei werden Erklärungsmodelle und -methoden, sowie Auswirkungen der öffentlichen Meinung auf Politikentscheidungen vorgestellt.

Literatur

Geddes, A. (2005). Europe's Border Relationships and International Migration Relations. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, 43(4), 787-806.

Hainmueller, J., & Hiscox, M. J. (2007). Educated preferences: Explaining attitudes toward immigration in Europe. *International Organization*, 61(02), 399-442.

Kuklinski, J. H., Cobb, M. D., & Gilens, M. (1997). Racial Attitudes and the "New South". *Journal of Politics*, 323-349.

- Lahav, G. (2004). Public Opinion toward Immigration in the European Union Does It Matter? *Comparative Political Studies*, 37(10), 1151-1183.
- Luedtke, A. (2005). European Integration, Public Opinion and Immigration Policy Testing the Impact of National Identity. *European Union Politics*, 6(1), 83-112.
- Massey, D. S., Arango, J., Hugo, G., Kouaouci, A., Pellegrino, A., & Taylor, J. E. (1993). Theories of international migration: a review and appraisal. *Population and development review*, 431-466.
- Mayda, A. M. (2006). Who is against immigration? A cross-country investigation of individual attitudes toward immigrants. *The Review of Economics and Statistics*, 88(3), 510-530.
- Scheve, K. F., & Slaughter, M. J. (2001). Labor market competition and individual preferences over immigration policy. *Review of Economics and Statistics*, 83(1), 133-145.
- Weiner, M. (1985). On international migration and international relations. *Population and Development Review*, 441-455.
- Zolberg, A. R. (1989). The next waves: migration theory for a changing world. *International Migration Review*, 403-430.

Selected Topics in International Relations: International Conflict (IB II)

Hauptseminar	2st.	Ershova, A.
wtl	Do 08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Description:

In this course students will be introduced to the contemporary research on various forms of international conflicts, their causes and roots, and implications for the state. Additionally, this course seeks to identify the evolution of conflicts by addressing a set of substantive questions. What is the nature and morality of war? What are the roots of the conflict? What are the economic explanations for wars and conflicts? How do they change over time and what kind of new explanations are there? What is the relation between individuals, states and institutions in modern conflicts? The seminar will introduce students to the underlying theoretical and analytical perspectives to the study of international conflicts. It will discuss the rationale for international bodies and individual nation's intervention in international warfare, the causes and consequences of civil conflict and, the nature of in-trastate organized violence.

Readings:

- John Baylis, James Wirtz, Colin S. Gray, Eliot Cohen, *Strategy in a Contemporary World: An Introduction to Strategic Studies*, Oxford University Press, Second Edition, 2007 (SCW)
- Fearon, James D. 1995. "Rationalist Explanations for War." *International Organization* 49(3): 379-414.
- Kenneth N. Waltz, *Man, the State and War: A Theoretical Analysis*, Columbia University Press, 1954(MSW)

Office hours: by appointment (please write an email)

Registration: via the portal

Course requirements (for detailed description please consult the syllabus):

Attendance

Class participation & student presentation

Five positions papers (student can choose the topics; length up to 5 pages)

Selected Topics in International Relations: Intra-State Conflict and Regime Change in Non-Democratic States (IB II)

Hauptseminar	2st.	Hönig, A.L.
wtl	Do 10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr 17:15 - 18:45	04.04.2014-04.04.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Content:

Why are some conflicts violent, while others are not? Why do popular uprisings appear in some countries, but not in others? And why can some uprisings successfully initiating regime change?

This seminar will explore upon those questions, focusing on non-democratic settings such as military, one-party, or personalist regimes. The main forms of intra state-conflict discussed are political violence, anti-regime protest, ethnic conflict and civil war as related to regime change, especially in terms of their onset, intensity, and outcome. Our analysis will focus on the strategic interaction between national and/or transnational actors introducing various methodological approaches to explain intra-state conflict and its implications for democratization.

This course will be taught in English.

Literature:

Gurr, Ted R. 1970. *Why Men Rebel*. Princeton. Princeton University Press.

Tilly, Charles. 2003. *The Politics of Collective Violence*. Cambridge: Cambridge University Press.

Wood, Elisabeth Jean. 2003. *Insurgent Collective Action and Civil War in El Salvador*. New York: Cambridge University Press.

Course requirements and assessment:

Students' regular attendance and active class participation (including acting as a discussant) are required as well as a presentation and a research paper (all in English).

Registration:

via Studierendenportal

(recommended for BA Politikwissenschaft, Advanced Module International Relations II, 4th semester)

Office hours:

by appointment; please, contact me via email

Selected Topics in International Relations: Transnational Networks: Resistance and Terrorism (IB II)

Hauptseminar 2st.

Hönig, A.L.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:**Content:**

Due to the broad availability of information and communication technologies (ITC) individuals as well as organizations can easily sustain transnational links today. In this seminar we will explore the relationship between such transnational networks and various forms of resistance. The aim is, to learn more about the networked interaction between national and/or transnational political actors and organizations. The forms of resistance can be open, as in the case of transnational social movements, or clandestine, as in the case of terroristic and criminal organizations. By studying such diverse cases, students will gain a deeper understanding of the actors and structures of such networks and how they are built and maintained. In addition social network analysis as a method is introduced in this seminar.

This course will be taught in English.

Literature:

Kahler, Miles. 2009. *Networked politics. Agency, power, and governance*. Ithaca: Cornell University Press.

Keck, Margaret E. and Kathryn Sikkink. 1998. *Activists beyond borders. Advocacy networks in international politics*. Ithaca: Cornell University Press.

Sageman, Marc. 2004. *Understanding Terror Networks*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Course requirements and assessment:

Students' regular attendance and active class participation (including acting as a discussant) are required as well as a presentation and a research paper (all in English).

Registration:

via Studierendenportal

(recommended for BA Politikwissenschaft, Advanced Module International Relations II, 4th semester)

Office hours:

by appointment; please, contact me via email

Selected Topics in International Relations II: Religion and World Politics

Proseminar und
Hauptseminar 2st.

Abramson, Y.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

The course will be given by Yehonatan Abramson, a guest lecturer from the Johns Hopkins University, Baltimore.

Content:

In recent decades religion seems to have resurfaced as an important factor influencing world politics. Ethnic and religious conflicts, fundamentalist terrorism, religious influences on peace negotiations, and many more issues are now at the heart of political discourse and policy-making discussions. However, mainstream International Relations (IR) theories, such as Realism, Liberalism, and Constructivism, provide us little guidance on how to conceptualize and study religion in world politics. This seminar offers a synoptic overview of the themes, issues, and cases in an attempt to advance the theoretical understanding of religion in world politics. The lectures will discuss questions such as: (1) Is there a global resurgence of religion or was it just neglected academically? (2) How should we understand and study religion? (3) What role does religion play in conflict and peace? These questions and more will encourage the students to think critically about the role of religion in world politics.

The course will be conducted in English.

Übungen**Praxismodul****Übungen**

Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Götze, G.
wtl	Di	10:15 - 13:30	18.03.2014-13.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops (u.a. parallel zu den Veranstaltungszeiten aller Kurse) und Informationsvorträgen (zwei bis dreistündig), von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen (vier Zeitstunden). Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen. Wichtig: Die Zusatzveranstaltungen finden voraussichtlich im Laufe des Semesters an Mittwochabenden, also außerhalb der normalen Veranstaltungszeit, sowie an Freitagnachmittagen statt.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p>				
Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Schaltke, E.
wtl	Mi	08:30 - 11:45	19.03.2014-14.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüro eine Reihe von Workshops und Informationsvorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Diese finden außerhalb der Veranstaltungszeiten statt, voraussichtlich Mittwochabend und Freitagnachmittags/-abend. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen. Außerdem finden Workshops zu den regulären Zeiten der vier Kurse statt, von dem Sie einen besuchen.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p>				
Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Götze, G.
wtl	Do	10:15 - 13:30	20.03.2014-15.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops (u.a. parallel zu den Veranstaltungszeiten aller Kurse) und Informationsvorträgen (zwei bis dreistündig), von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen (vier Zeitstunden). Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen. Wichtig: Die Zusatzveranstaltungen finden voraussichtlich im Laufe des Semesters an Mittwochabenden, also außerhalb der normalen Veranstaltungszeit, sowie an Freitagnachmittagen statt.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p>				

Erfahrungen aus dem Praktikum					
Übung		2st.		Schaltke, E.	
wtl	Di	08:30 - 11:45	18.03.2014-13.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
Kommentar:					
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüro eine Reihe von Workshops und Informationsvorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Diese finden außerhalb der Veranstaltungszeiten statt, voraussichtlich Mittwochabend und Freitagnachmittags/-abend. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen. Außerdem finden Workshops zu den regulären Zeiten der vier Kurse statt, von dem Sie einen besuchen.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p>					
Genderkompetenz					
Workshop				Götze, G. / Schaltke, E.	
Einzel	Mi	13:45 - 17:00	07.05.2014-07.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
Kommentar:					
Genderkompetenz					
<p>Der Hashtag (#) Aufschrei hat Anfang 2013 für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Reiner Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?</p> <p>Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> · Was ist Genderkompetenz? · Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz? · Historische und gesellschaftliche Kontexte · Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse · Exkurs: Diversitykompetenz 					
Genderkompetenz					
Workshop				Götze, G. / Schaltke, E.	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	09.05.2014-09.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
Kommentar:					
Genderkompetenz					
<p>Der Hashtag (#) Aufschrei hat Anfang 2013 für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Reiner Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?</p> <p>Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.</p>					

Inhalte:

- Was ist Genderkompetenz?
- Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz?
- Historische und gesellschaftliche Kontexte
- Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse
- Exkurs: Diversitykompetenz

Grundlagen Projektmanagement

Workshop

Götze, G. / Schaltke, E.

Einzel Di 10:15 - 13:30 06.05.2014-06.05.2014

Kommentar:

Dieser Workshop richtet sich an die Studierende, welche sich erstmalig mit dem Thema Projektmanagement befassen möchten. Deshalb sollen hier Grundlagen vermittelt werden, die grob die folgenden Fragen abdecken:

Erfordert meine Aufgabe ein Projektmanagement? Welche Projektphasen gibt es? Welche Prozesse tragen dazu bei, ein Projektziel zu erreichen?

Mit einer Übung zu den neun Wissensgebieten wird dieser Überblick zum Projektmanagement abgerundet.

Grundlagen Projektmanagement

Workshop

Götze, G. / Schaltke, E.

Einzel Do 10:15 - 13:30 08.05.2014-08.05.2014

Kommentar:

Dieser Workshop richtet sich an die Studierende, welche sich erstmalig mit dem Thema Projektmanagement befassen möchten. Deshalb sollen hier Grundlagen vermittelt werden, die grob die folgenden Fragen abdecken:

Erfordert meine Aufgabe ein Projektmanagement? Welche Projektphasen gibt es? Welche Prozesse tragen dazu bei, ein Projektziel zu erreichen?

Mit einer Übung zu den neun Wissensgebieten wird dieser Überblick zum Projektmanagement abgerundet.

Interkulturelle Kompetenz

Workshop

Schaltke, E.

Einzel Di 08:30 - 11:45 06.05.2014-06.05.2014

Kommentar:

Aspekte wie der individuelle kulturelle Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien beeinflussen unsere Interaktionen. Hier stellt sich die Frage, wie Kultur definiert wird und unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln bestimmt.

In dem Workshop wird neben kurzen Impulsen gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere kulturelle Sensibilität und emotionale Kompetenz erhöhen können, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden. Was Interkultur bedeutet und welche Rolle Kommunikation dabei spielt, wird ebenso in dem Workshop beleuchtet.

Der Workshop findet in B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 301 statt.

Interkulturelle Kompetenz

Workshop

Schaltke, E.

Einzel Mi 08:30 - 11:45 07.05.2014-07.05.2014

Kommentar:

Aspekte wie der individuelle kulturelle Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien beeinflussen unsere Interaktionen. Hier stellt sich die Frage, wie Kultur definiert wird und unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln bestimmt.

In dem Workshop wird neben kurzen Impulsen gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere kulturelle Sensibilität und emotionale Kompetenz erhöhen können, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden. Was Interkultur bedeutet und welche Rolle Kommunikation dabei spielt, wird ebenso in dem Workshop beleuchtet.

Der Workshop findet in B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 103 statt.

Vorlesungen**Modul Social Skills****Abschlussmodul**

Kolloquium Abschlussarbeit: Comparative Government (VR)				
Kolloquium		2st.		Marinov, N.
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
This seminar is designed to help students of the BA degree in Political Science (Advanced Module Comparative Politics) write their thesis. The colloquium deals with this question of finding a topic, research questions, and others issues relevant to undergraduate theses.				
Kolloquium Abschlussarbeit: Internationale Beziehungen (IB)				
Kolloquium		2st.		Köhler, S.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	24.03.2014-24.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	31.03.2014-31.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:				
Achtung: die erste Sitzung findet wegen der Praktika erst am 17.3.2014 statt.				
Im Dezember findet eine Vorbesprechung statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.				
Inhalt:				
Das Kolloquium bietet Anleitung und Hilfestellung bei der Anfertigung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten im Teilgebiet Internationale Beziehungen. Es vermittelt zunächst Grundlagen der Forschungslogik. Vor diesem Hintergrund werden sodann die einzelnen Themenvorschläge und erste Ergebnisse diskutiert.				
Allgemeine Literatur:				
Booth, Wayne C, Gregory G Colomb, and Joseph M Williams. 2008. <i>The Craft of Research</i> . Chicago: University of Chicago Press.				
De Vaus, David. 2001. <i>Research Design in Social Research</i> . Thousand Oaks: Sage.				
Geddes, Barbara F. 2003. <i>Paradigms and Sandcastles. Theory Building and Research Design in Comparative Politics</i> . Ann Arbor: University of Michigan Press.				
King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney. 1994. <i>Designing Social Inquiry</i> . Princeton: Princeton University Press.				
Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit: 31.3.-12.5.2014				
empfohlen für: BA Studierende, Abschlussmodul				
Anmeldung: über das Studierendenportal				
Sprechstunde: nach Vereinbarung				
Kolloquium Abschlussarbeit: International Relations (IB)				
Kolloquium		2st.		Gohdes, A.
wtl	Mi	13:30 - 15:00	12.02.2014-28.05.2014	
Kommentar:				
This colloquium aims at supporting bachelor students in conceptualizing and writing their final thesis.				
Recommended for: BA Students Political Science, Final Module				
Registration: online via Student Portal				
Office hours: by appointment				
Dates and Times:				
Wednesday 13:30 to 15:00, Seminar Room Parking 47 (1st Floor).				
For more information, see: http://www.sowi.uni-mannheim.de/lspol4/?page_id=2282				
Important dates for the BA thesis:				
Monday, 31 March 2014: registration for BA thesis				
Monday, 12 May 2014: deadline for submission of BA thesis.				
To ensure students are in the best possible position to start their research at the time of registration, students considering participating in this colloquium need to submit a short (1-3 pages) outline of their possible research question and research strategy by 1 March . Potential dissertation topics include repression, civil war, democratization, foreign aid.				
Kolloquium Abschlussarbeit: International Relations (IB)				
Kolloquium		2st.		Rauschenbach, M.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Do	13:45 - 15:45	10.04.2014-24.04.2014	
Kommentar:				
Course description:				

This colloquium aims at supporting bachelor students in conceptualizing and writing their final thesis. We will have regular meetings in class plus individual meetings during office hours to discuss progress and problems in the writing of the students' bachelor dissertations.

Important information:

To ensure students are in the best possible position to start their research at the time of registration, students considering participating in this colloquium need to submit a short (1-3 pages) outline of their possible research question and research strategy by **1 March**. Potential dissertation topics include African Politics in general and in particular with regard to electoral politics, clientelism and other forms of distributive politics, ethnicity, democratization, foreign aid.

Course requirements:

There will be regular assignments of 2-3-page write-ups (literature review, theoretical argument, methodology section, results section). Furthermore students will discuss other students' work and present particular sections of their thesis in several sessions.

Kolloquium Abschlussarbeit: International Relations (IB)

Kolloquium 2st. Ershova, A.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

wtl Fr 10:15 - 11:45 14.02.2014-30.05.2014

Kolloquium Abschlussarbeit Politische Soziologie (PS)

Kolloquium 2st. Huber, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 05.02.2014-31.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

Das Kolloquium dient dazu, Thema, Fragestellung sowie die methodische Konzeption und empirische Analysestrategie der Bachelor-Abschlussarbeit im Prüfungsgebiet Politische Soziologie zu besprechen.

Empfohlen für: BA-Studierende im 6. Semester.

Sprechstunde: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Kolloquium Abschlussarbeit: Politische Soziologie (PS)

Übung 2st. Vráblíková, K.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kolloquium Abschlussarbeit: Politische Soziologie/Vergleichende Regierungslehre (PS/VR)

Übung 2st. van Deth, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Diese Veranstaltung soll Studierenden des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft (Aufbaumodule Politische Soziologie) die Arbeit für ihre Abschlussarbeit erleichtern.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft (6. Semester).

Anmeldung:

Online über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Mittwochs, 11.00 – 12.30 Uhr in A5, Raum A 334/333 (Anmeldung nicht erforderlich).

Kolloquium Abschlussarbeit: Zeitgeschichte/Internationale Beziehungen (ZG/IB)

Kolloquium		2st.		Götze, S.
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	17.03.2014-17.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	24.03.2014-24.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	19.03.2014-19.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	26.03.2014-26.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	21.03.2014-21.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	28.03.2014-28.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Achtung: die erste Sitzung findet wegen der Praktika erst am 19.3.2014 statt.

Inhalt:

Dieses Seminar richtet sich an Absolvierende des Bachelorstudienganges, die ihre Abschlussarbeit im Themenbereich der Internationalen Beziehungen und / oder unter Verwendung qualitativer Methoden schreiben möchten. Ein erster Seminarblock wird den konzeptuellen und methodischen Grundlagen der qualitativen Politikwissenschaft gewidmet sein. Im zweiten Seminarblock präsentieren die Teilnehmenden ihr Forschungsprojekt, das jeweils von einem Diskutanten/ einer DiskutantIn kommentiert wird.

Bitte beachten Sie auch folgenden organisatorischen Hinweis: noch im Dezember 2013 finden zwei vorbereitende Sitzungen, am **17.12.** (12.00 Uhr, B 318) und **17.12.** (13.45 Uhr, B318), statt.

Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit: 31.3.-12.5.2014**Teilnahmebedingungen:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeiten der Seminarlektüre und Lektüre aller Exposés, Präsentation eines Exposés (ca. 2.500 Wörter exklusive Literaturverzeichnis) zum eigenen Forschungsprojekt, Diskutant/ DiskutantIn eines Exposés

Literatur:

Della Porta und M. Keating (2008) *Approaches and Methodologies in the Social Sciences. A Pluralist Perspective*, Cambridge: Cambridge University Press.

Goertz, G. and Mahoney, J. (2011) *A tale of two cultures: contrasting qualitative and quantitative paradigms*. Princeton: Princeton University Press.

Lange, M. (2013) *Comparative-Historical Methods*. London: Sage.

empfohlen für: BA Studierende, Abschlussmodul

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Kolloquium Abschlussarbeit: Zeitgeschichte (ZG)

Kolloquium		2st.		Götze, S.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	17.03.2014-17.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	24.03.2014-24.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	19.03.2014-19.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	26.03.2014-26.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	21.03.2014-21.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	28.03.2014-28.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Achtung: die erste Sitzung findet wegen der Praktika erst am 19.3.2014 statt.

Inhalt:

Dieses Seminar richtet sich an Absolvierende des Bachelorstudienganges, die ihre Abschlussarbeit im Themenbereich der Zeitgeschichte und / oder unter Verwendung qualitativer Methoden schreiben möchten. Ein erster Seminarblock wird den konzeptuellen und methodischen Grundlagen der qualitativen Politikwissenschaft gewidmet sein. Im zweiten Seminarblock präsentieren die Teilnehmenden ihr Forschungsprojekt, das jeweils von einem Diskutanten/ einer DiskutantIn kommentiert wird. Bitte beachten Sie auch folgenden organisatorischen Hinweis: noch im Dezember 2013 finden zwei vorbereitende Sitzungen, am **17.12.** (12.00 Uhr, B 318) und **17.12.** (13.45 Uhr, B318), statt.

Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit: 31.3.-12.5.2014

Teilnahmebedingungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeiten der Seminarlektüre und Lektüre aller Exposés, Präsentation eines Exposés (ca. 2.500 Wörter exklusive Literaturverzeichnis) zum eigenen Forschungsprojekt, Diskutant/ DiskutantIn eines Exposés

Literatur:

Della Porta und M. Keating (2008) *Approaches and Methodologies in the Social Sciences. A Pluralist Perspective*, Cambridge: Cambridge University Press.

Goertz, G. and Mahoney, J. (2011) *A tale of two cultures: contrasting qualitative and quantitative paradigms*. Princeton: Princeton University Press.

Lange, M. (2013) *Comparative-Historical Methods*. London: Sage.

empfohlen für: BA Studierende, Abschlussmodul

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Kolloquium: BA Abschlussarbeit Vergleichende Regierungslehre (VR)

Kolloquium 2st.

Debus, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 04.02.2014-31.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:**Inhalt:**

Das Kolloquium dient dazu, Thema, Fragestellung sowie die methodische Konzeption und empirische Analysestrategie der Bachelor-Abschlussarbeit im Prüfungsgebiet Vergleichenden Regierungslehre zu besprechen.

Achtung: Die erste Sitzung dieses Kolloquiums findet am 18. März 2014 statt.

Empfohlen für: BA-Studierende im 6. Semester

Sprechstunde: siehe http://lspol3.sowi.uni-mannheim.de/Team/prof_dr_marc_debus/

Master of Arts (M.A.) Political Science**Basic Modules****Basic Module Comparative Politics****Lectures****European Societies and Politics (CP)**

Vorlesung 2st.

Lup, O.

Einzel Mo 13:45 - 17:00 19.05.2014-19.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

wtl Do 10:15 - 11:45 06.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

This course will introduce students to main theoretical and empirical approaches in political sociology. The topics to be discussed will fall under three main themes, namely power structures and relationships in modern societies, forms of civic and political interest representation, and aspects of social and political participation.

Recommended for: Master students

Grading: Final paper

Consultation hour: Tuesday, 2:00 - 4:00 pm

Basic Module International Politics**Lectures****International Political Economy**

Vorlesung 2st.

Baerg, N.

wtl Di 15:30 - 18:45 11.03.2014-27.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:**Course Description & Objectives**

This is a graduate course on international political economy. The course assumes familiarity with the contents of the international relations and with economics. The twin goals of the course are to (a) introduce students to contemporary scholarly research on International Political Economy topics and (b) stimulate students to form original ideas for promising research projects in the area of international relations and political economy.

The course examines how domestic and international politics drive trade, investment, financial, and immigration policies and outcomes. It emphasizes the theoretical core, and some current debates, in the field but also aims to expose students to some nuts and bolts of each policy area and the chief methods by which scholars acquire knowledge of the subject. We pick up so-

me knowledge of historical and contemporary examples wherever possible, but presenting historical material systematically is not the focus of the course.

Module Advanced Methods

Game Theory

Lectures

Seminars

Multivariate Analyses

Lectures

Seminar

Research Design

Lectures

Research Modules

Comparative Politics

Seminar

Methoden empirischer Sozialforschung: Meta-Analysis				
Seminar	2st.			Bosnjak, M.
wtl	Do 17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:				
Prerequisites: B.Sc.-level statistics / research methods course (at least two years of training)				
Course description: In a nutshell, meta-analysis can be described as a set of statistical methods for aggregating, summarizing, and drawing inferences from collections of thematically related studies. The key idea is to quantify the size, direction, and/or strength of an effect, and to cancel out sampling errors associated with individual studies. Meta-analytic techniques have become the standard methods for aggregating the results from thematically related studies in the social and behavioral sciences. They can be used to describe a research field, to test and/or compare theories on a high level of abstraction, and to derive conclusions about the effectiveness of interventions. The overall goal of this course is to provide a hands-on introduction into the different approaches belonging to the umbrella term 'meta-analysis', to sketch their conceptual foundations, and to point participants to special issues and problems when evaluating and/or conducting meta-analytic studies. Moreover, each and every of the following topics addressed will be accompanied by exercises: <ul style="list-style-type: none">• What kind of scientific and applied research problems can be addressed meta-analytically?• Big picture: The meta-analytic research cycle• Meta-analytic models: Hedges/Olkin, Hunter/Schmidt (Psychometric), and Bayesian Approaches• Problem statement: Framing meta-analytic research questions• Systematically retrieving relevant primary studies: Literature research and selection• Extracting information from primary studies: Coding• Effect sizes: Basic types, estimation, conversion, and approximation strategies• Synthesizing the evidence: Mean effect size computation, moderator analysis techniques• Special issues: Dependent effect sizes, publication bias, study quality• Interpretation and reporting• Case studies from various fields (tailored towards the academic backgrounds of the participants)				
Literature: Bornstein, M., Hedges, L.V., Higgins, J.P.T., & Rothstein, H.R. (2009). Introduction to Meta-Analysis. Chichester, UK: Wiley. Card, N.A. (2011). Applied Meta-Analysis for the Social Sciences. New York: Guilford Press. Cooper, H. (2010). Research Synthesis and Meta-Analysis: A Step-by-Step Approach. Thousand Oaks, CA: Sage. Cooper, H., Hedges, L.V., & Valentine, J.C. (Eds.) (2009). Handbook of Research Synthesis (2nd ed.). New York: Russell Sage Foundation. Hunter, J. E., & Schmidt, F. L. (2004). Methods of meta-analysis: Correcting error and bias in research findings (2nd ed.). Thousand Oaks, CA: Sage. Lipsey, M.W., & Wilson, D.B. (2001). Practical Meta-analysis. Thousand Oaks: Sage.				
Additional resources: http://www.meta-analysis.eu				

Selected Topics in Comparative Politics (CP): Public Policy – Agenda-Setting

Seminar 2st.

Bevan, S.

wtl Do 15:30 - 17:00 06.02.2014-31.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Overview:**

Agenda-setting as the name suggests focuses on how and why some issues receive political attention when others do not. This is central both to understanding policy change and political competition. Studies of agenda-setting continue to make progress building on early discussions of conflict expansion, the power of keeping items off the agenda, path dependence, bounded rationality and the importance of policy windows just to name a few. Newer comparative studies have also focused on the dynamic nature of political agendas more and more in recent years. These studies not only look at what is and what is not on the agenda, but how the agenda changes after long periods of stability.

The purpose of this course is to introduce students to the agenda-setting literature as it relates to public policy. Classic and new works in the field of agenda-setting will be discussed and students will use the knowledge gained in the class to analyze policies that interest them through a series of assignments.

This course will be conducted in English.

Recommended for: MA students in the second semester

Office hours: to be announced in the first session

Recommended Resources:

Websites:

The Comparative Agendas Project (www.comparativeagendas.info)

The US Policy Agendas Project (www.policyagendas.org)

The UK Policy Agendas Project (www.policyagendas.org.uk)

Texts:

Baumgartner, Frank R., and Bryan D. Jones. 2009 [1993]. *Agendas and Instability in American Politics*. 2nd ed. Chicago: University of Chicago Press

Kingdon, John W. 1995. *Agendas, Alternatives, and Public Policies*. 2d. ed. New York: HarperCollins.

John, Peter, Anthony Bertelli, Will Jennings and Shaun Bevan. 2013. *Policy Agendas in British Politics*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Jones, Bryan D., and Frank R. Baumgartner. 2005. *The Politics of Attention: How Government Prioritizes Problems*. Chicago: University of Chicago Press.

Riker, William H. 1986. *The Art of Political Manipulation*. New Haven: Yale University Press.

Schattschneider, E. E. 1975 [1960]. *The Semi-Sovereign People*. New York: Harcourt Brace Jovanovich College Publishers.

The Essentials of Survey Design and Data Collection

Seminar 2st.

Blom, A.

Einzel Fr 10:15 - 13:30 21.02.2014-21.02.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Fr 10:15 - 13:30 21.03.2014-21.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Fr 10:15 - 13:30 28.03.2014-28.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Fr 10:15 - 13:30 11.04.2014-11.04.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Fr 10:15 - 13:30 09.05.2014-09.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Einzel Fr 10:15 - 13:30 23.05.2014-23.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:**Content:**

This course gives an overview of the design and implementation of surveys from the initial planning phase to the data preparation as a final step. Topics include survey mode assessment and selection, sampling frames and designs, nonresponse, interviewer effects, questionnaire design, cognitive pretesting and data editing. The course is taught from a Total Survey Error perspective weighing up data quality at each step of the process against associated costs. The course is designed as a general introduction to the topic. Students will find the course useful if they are thinking about conducting a quantitative survey themselves and/or use survey data and wish to understand its potential errors. Credits are obtained for active participation in the discussions and for a short paper (2000 words).

Recommended reading:

- Groves, R. M., Fowler, F. J., Couper, M. P., Lepkowski, J. M., Singer, E. and Tourangeau, R. (2009). *Survey Methodology*. Hoboken: Wiley. and selected chapters from:

- de Leeuw, E. D., Hox, J. J. and Dillman, D. A. (Eds.) (2008). *International Handbook of Survey Methodology*. New York: Lawrence Erlbaum Associates.

- Dillman, D. A., Smyth, J. D. and Christian, L. M. (2008). *Internet, Mail, and Mixed-Mode Surveys. The Tailored Design Method*. Hoboken: Wiley.

- Fowler, F. J. (2009). *Survey Research Methods*. Thousand Oaks: SAGE.

Recommended for:

M.A.-Students in Political Science and Sociology and GESS-graduate students.

Credits:

4 ECTS

Registration:

Office hours:

By appointment

Research Seminar

International Politics

Seminar

Selected Topics in International Politics: International Institutions: Understanding European Decision Making (IP)

Seminar 2st. König, T.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Course Description:

This seminar is about European decision making, which comprises decision making at the constitutional (treaty), legislative, implementation and enforcement level. For all these decisions, several explanations exist, which we attempt to examine empirically. Students can select a topic of their choice and search for scholarly articles on this topics. Ideally, this search reviews the state of research, the method used and the reported findings. Recommended search routines refer to scholarly journals, such as the special EU journals EUP, JEPP and JCMS, and the broader journals like IO, APSR, AJPS and BJPS, but systematic searches can also be done by using the SSCI.

Literature: follows

Recommended for: Master Students Political Science, CDSS students

Registration: via Student Portal

Office hours: to be determined

Selected Topics in International Politics (IP): Causes and Perpetrators of (Extreme) Political Violence

Seminar 2st. Scharpf, A.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.02.2014-26.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Content

In this course, we engage with contemporary research on the causes of political violence including mass killings and genocide. The central aim of this seminar is to introduce students to the current debates in the research on violence against civilians. Exploiting different analytical angles that are currently used in the literature, we will focus on macro-level and micro-level determinants of political violence. Special attention will be paid to the actors that perpetrate those acts. The seminar will guide students towards developing their own research questions and carrying out their own research. Students will be asked to produce work throughout the semester, beyond doing the readings in preparation for class discussion.

Example Literature

- Weinstein, Jeremy M. 2007. *Inside Rebellion: The Politics of Insurgent Violence*. Cambridge University Press.
- Valentino, Benjamin A. 2004. *Final Solutions: Mass Killing and Genocide in the Twentieth Century*. Cornell University Press.
- Verwimp, Philip. 2006. "Machetes and Firearms: The Organization of Massacres in Rwanda." *Journal of Peace Research* 43(1): 5-22.

Course Requirements

Course requirements include regular attendance, active class participation, a class presentation, acting as a discussant, and two research papers (one on theory and one on empirics).

The Essentials of Survey Design and Data Collection

Seminar 2st. Blom, A.

Einzel Fr 10:15 - 13:30 21.02.2014-21.02.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Fr 10:15 - 13:30 21.03.2014-21.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Fr 10:15 - 13:30 28.03.2014-28.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Fr 10:15 - 13:30 11.04.2014-11.04.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Fr 10:15 - 13:30 09.05.2014-09.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Einzel Fr 10:15 - 13:30 23.05.2014-23.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Content:

This course gives an overview of the design and implementation of surveys from the initial planning phase to the data preparation as a final step. Topics include survey mode assessment and selection, sampling frames and designs, nonresponse, interviewer effects, questionnaire design, cognitive pretesting and data editing. The course is taught from a Total Survey Error perspective weighing up data quality at each step of the process against associated costs. The course is designed as a general introduction to the topic. Students will find the course useful if they are thinking about conducting a quantitative survey themselves and/or use survey data and wish to understand its potential errors. Credits are obtained for active participation in the discussions and for a short paper (2000 words).

Recommended reading:

- Groves, R. M., Fowler, F. J., Couper, M. P., Lepkowski, J. M., Singer, E. and Tourangeau, R. (2009). Survey Methodology. Hoboken: Wiley. and selected chapters from:
- de Leeuw, E. D., Hox, J. J. and Dillman, D. A. (Eds.) (2008). International Handbook of Survey Methodology. New York: Lawrence Erlbaum Associates.
- Dillman, D. A., Smyth, J. D. and Christian, L. M. (2008). Internet, Mail, and Mixed-Mode Surveys. The Tailored Design Method. Hoboken: Wiley.
- Fowler, F. J. (2009). Survey Research Methods. Thousand Oaks: SAGE.

Recommended for:

M.A.-Students in Political Science and Sociology and GESS-graduate students.

Credits:

4 ECTS

Registration:

Office hours:

By appointment

Research Seminar

Elective Modules

Advanced Quantitative Methods

Lecture

Advanced Quantitative Methods				
Vorlesung		2st.		Gschwend, T.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Topic:				
The goal of this course is to provide an introduction into maximum-likelihood estimation.				
Literature:				
Eliason, Scott R. 1993. Maximum Likelihood Estimation: Logic and Practice. Newbury Park: Sage.				
Long, J. Scott. 1997. Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables. Newbury Park.: Sage.				
King, Gary. 2008. Unifying political methodology: the likelihood theory of statistical inference. Ann Arbor, MI : University of Michigan Press.				
Recommended for:				
CDSS students				
MA Political Science students of 2nd semester. Students should have passed "Tutorial Multivariate Analyses" as well as "Multivariate Analyses" in their first semester.				
Exam:				
Homework assignments and research paper				
Registration: online				
Office Hours: Wed 10 - 11 h				
Advanced Quantitative Methods				
Übung		2st.		Stötzer, L.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317

Selected Topics in Comparative Politics

Seminar

Methoden empirischer Sozialforschung: Meta-Analysis				
Seminar		2st.		Bosnjak, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Prerequisites:				
B.Sc.-level statistics / research methods course (at least two years of training)				
Course description:				

In a nutshell, meta-analysis can be described as a set of statistical methods for aggregating, summarizing, and drawing inferences from collections of thematically related studies. The key idea is to quantify the size, direction, and/or strength of an effect, and to cancel out sampling errors associated with individual studies. Meta-analytic techniques have become the standard methods for aggregating the results from thematically related studies in the social and behavioral sciences. They can be used to describe a research field, to test and/or compare theories on a high level of abstraction, and to derive conclusions about the effectiveness of interventions.

The overall goal of this course is to provide a hands-on introduction into the different approaches belonging to the umbrella term 'meta-analysis', to sketch their conceptual foundations, and to point participants to special issues and problems when evaluating and/or conducting meta-analytic studies. Moreover, each and every of the following topics addressed will be accompanied by exercises:

- What kind of scientific and applied research problems can be addressed meta-analytically?
- Big picture: The meta-analytic research cycle
- Meta-analytic models: Hedges/Olkin, Hunter/Schmidt (Psychometric), and Bayesian Approaches
- Problem statement: Framing meta-analytic research questions
- Systematically retrieving relevant primary studies: Literature research and selection
- Extracting information from primary studies: Coding
- Effect sizes: Basic types, estimation, conversion, and approximation strategies
- Synthesizing the evidence: Mean effect size computation, moderator analysis techniques
- Special issues: Dependent effect sizes, publication bias, study quality
- Interpretation and reporting
- Case studies from various fields (tailored towards the academic backgrounds of the participants)

Literature:

Bornstein, M., Hedges, L.V., Higgins, J.P.T, & Rothstein, H.R. (2009). *Introduction to Meta-Analysis*. Chichester, UK: Wiley.
 Card, N.A. (2011). *Applied Meta-Analysis for the Social Sciences*. New York: Guilford Press.
 Cooper, H. (2010). *Research Synthesis and Meta-Analysis: A Step-by-Step Approach*. Thousand Oaks, CA: Sage.
 Cooper, H., Hedges, L.V., & Valentine, J.C. (Eds.) (2009). *Handbook of Research Synthesis* (2nd ed.). New York: Russell Sage Foundation.
 Hunter, J. E., & Schmidt, F. L. (2004). *Methods of meta-analysis: Correcting error and bias in research findings* (2nd ed.). Thousand Oaks, CA: Sage.
 Lipsey, M.W., & Wilson, D.B. (2001). *Practical Meta-analysis*. Thousand Oaks: Sage.

Additional resources:

<http://www.meta-analysis.eu>

Selected Topics in Comparative Politics (CP): Public Policy – Agenda-Setting

Seminar	2st.				Bevan, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	06.02.2014-31.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	

Kommentar:

Overview:

Agenda-setting as the name suggests focuses on how and why some issues receive political attention when others do not. This is central both to understanding policy change and political competition. Studies of agenda-setting continue to make progress building on early discussions of conflict expansion, the power of keeping items off the agenda, path dependence, bounded rationality and the importance of policy windows just to name a few. Newer comparative studies have also focused on the dynamic nature of political agendas more and more in recent years. These studies not only look at what is and what is not on the agenda, but how the agenda changes after long periods of stability.

The purpose of this course is to introduce students to the agenda-setting literature as it relates to public policy. Classic and new works in the field of agenda-setting will be discussed and students will use the knowledge gained in the class to analyze policies that interest them through a series of assignments.

This course will be conducted in English.

Recommended for: MA students in the second semester

Office hours: to be announced in the first session

Recommended Resources:

Websites:

The Comparative Agendas Project (www.comparativeagendas.info)
 The US Policy Agendas Project (www.policyagendas.org)
 The UK Policy Agendas Project (www.policyagendas.org.uk)

Texts:

Baumgartner, Frank R., and Bryan D. Jones. 2009 [1993]. *Agendas and Instability in American Politics*. 2nd ed. Chicago: University of Chicago Press
 Kingdon, John W. 1995. *Agendas, Alternatives, and Public Policies*. 2d. ed. New York: HarperCollins.
 John, Peter, Anthony Bertelli, Will Jennings and Shaun Bevan. 2013. *Policy Agendas in British Politics*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
 Jones, Bryan D., and Frank R. Baumgartner. 2005. *The Politics of Attention: How Government Prioritizes Problems*. Chicago: University of Chicago Press.
 Riker, William H. 1986. *The Art of Political Manipulation*. New Haven: Yale University Press.
 Schattschneider, E. E. 1975 [1960]. *The Semi-Sovereign People*. New York: Harcourt Brace Jovanovich College Publishers.

The Essentials of Survey Design and Data Collection

Seminar	2st.			Blom, A.
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	21.02.2014-21.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	21.03.2014-21.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	28.03.2014-28.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	11.04.2014-11.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	09.05.2014-09.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	23.05.2014-23.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Content:

This course gives an overview of the design and implementation of surveys from the initial planning phase to the data preparation as a final step. Topics include survey mode assessment and selection, sampling frames and designs, nonresponse, interviewer effects, questionnaire design, cognitive pretesting and data editing. The course is taught from a Total Survey Error perspective weighing up data quality at each step of the process against associated costs. The course is designed as a general introduction to the topic. Students will find the course useful if they are thinking about conducting a quantitative survey themselves and/or use survey data and wish to understand its potential errors. Credits are obtained for active participation in the discussions and for a short paper (2000 words).

Recommended reading:

- Groves, R. M., Fowler, F. J., Couper, M. P., Lepkowski, J. M., Singer, E. and Tourangeau, R. (2009). *Survey Methodology*. Hoboken: Wiley. and selected chapters from:
- de Leeuw, E. D., Hox, J. J. and Dillman, D. A. (Eds.) (2008). *International Handbook of Survey Methodology*. New York: Lawrence Erlbaum Associates.
- Dillman, D. A., Smyth, J. D. and Christian, L. M. (2008). *Internet, Mail, and Mixed-Mode Surveys. The Tailored Design Method*. Hoboken: Wiley.
- Fowler, F. J. (2009). *Survey Research Methods*. Thousand Oaks: SAGE.

Recommended for:

M.A.-Students in Political Science and Sociology and GESS-graduate students.

Credits:

4 ECTS

Registration:

Office hours:

By appointment

Selected Topics in International Politics

Seminar

Selected Topics in International Politics (IP): Causes and Perpetrators of (Extreme) Political Violence

Seminar	2st.			Scharpf, A.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Content

In this course, we engage with contemporary research on the causes of political violence including mass killings and genocide. The central aim of this seminar is to introduce students to the current debates in the research on violence against civilians. Exploiting different analytical angles that are currently used in the literature, we will focus on macro-level and micro-level determinants of political violence. Special attention will be paid to the actors that perpetrate those acts. The seminar will guide students towards developing their own research questions and carrying out their own research. Students will be asked to produce work throughout the semester, beyond doing the readings in preparation for class discussion.

Example Literature

- Weinstein, Jeremy M. 2007. *Inside Rebellion: The Politics of Insurgent Violence*. Cambridge University Press.
- Valentino, Benjamin A. 2004. *Final Solutions: Mass Killing and Genocide in the Twentieth Century*. Cornell University Press.
- Verwimp, Philip. 2006. "Machetes and Firearms: The Organization of Massacres in Rwanda." *Journal of Peace Research* 43(1): 5-22.

Course Requirements

Course requirements include regular attendance, active class participation, a class presentation, acting as a discussant, and two research papers (one on theory and one on empirics).

The Essentials of Survey Design and Data Collection				
Seminar		2st.		Blom, A.
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	21.02.2014-21.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	21.03.2014-21.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	28.03.2014-28.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	11.04.2014-11.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	09.05.2014-09.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	23.05.2014-23.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:				
Content:				
This course gives an overview of the design and implementation of surveys from the initial planning phase to the data preparation as a final step. Topics include survey mode assessment and selection, sampling frames and designs, nonresponse, interviewer effects, questionnaire design, cognitive pretesting and data editing. The course is taught from a Total Survey Error perspective weighing up data quality at each step of the process against associated costs. The course is designed as a general introduction to the topic. Students will find the course useful if they are thinking about conducting a quantitative survey themselves and/or use survey data and wish to understand its potential errors. Credits are obtained for active participation in the discussions and for a short paper (2000 words).				
Recommended reading:				
- Groves, R. M., Fowler, F. J., Couper, M. P., Lepkowski, J. M., Singer, E. and Tourangeau, R. (2009). Survey Methodology. Hoboken: Wiley. and selected chapters from:				
- de Leeuw, E. D., Hox, J. J. and Dillman, D. A. (Eds.) (2008). International Handbook of Survey Methodology. New York: Lawrence Erlbaum Associates.				
- Dillman, D. A., Smyth, J. D. and Christian, L. M. (2008). Internet, Mail, and Mixed-Mode Surveys. The Tailored Design Method. Hoboken: Wiley.				
- Fowler, F. J. (2009). Survey Research Methods. Thousand Oaks: SAGE.				
Recommended for:				
M.A.-Students in Political Science and Sociology and GESS-graduate students.				
Credits:				
4 ECTS				
Registration:				
Office hours:				
By appointment				

Final Module

Colloquia

Colloquium (CP): Master Thesis Comparative Politics				
Kolloquium		2st.		Debus, M.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-19.05.2014	
Kommentar:				
This colloquium aims at supporting master students in conceptualizing and writing their final thesis in comparative politics. After the official term of application you can register via the secretariat (polwiss3@uni-mannheim.de).				
Thesis Colloquium (CP)				
Kolloquium		2st.		Bräuninger, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	
Kommentar:				
Course description:				
The thesis colloquium aims at supporting master students in conceptualizing and writing their final thesis.				
Requirements:				
Recommended for MA Political Science students, final module.				
Registration: online via student portal.				
Office hours: Tuesday, 10.45 - 11.45 am. Please contact my assistant to make an appointment.				
Thesis Colloquium				
Kolloquium		2st.		Gschwend, T.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	
Kommentar:				

Contents:

The course is a platform to present and discuss core issues to help MA candidates to successfully master their thesis.

Recommended for:

Master Students in the Final Module

Registration:

Please consult the instructor before registration

Thesis Colloquium (CP)

Kolloquium 2st.

van Deth, J.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014

Kommentar:**Inhalt:**

Diese Veranstaltung soll Studierenden des M.A.-Studiengangs Politikwissenschaft die Arbeit für ihre Abschlussarbeit erleichtern.

Empfohlen für:

Studierende des M.A.-Studiengangs Politikwissenschaft (4. Semester).

Anmeldung:

Online über das Studierendenportal und persönliche Anmeldung in der Sprechstunde.

Sprechstunde:

Mittwochs, 11.00 – 12.30 Uhr in A5, Raum A 334/333 (Anmeldung nicht erforderlich).

Thesis Colloquium (CP)

Kolloquium 2st.

Rattinger, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-31.05.2014

Kommentar:**Content:**

The course presents a platform to present and discuss core issues in Political Sociology to help M.A. candidates to successfully master their thesis.

Please consult the instructor before registration.

Recommended for:

Students of the Master program (Final Module)

Credits:

Participation certificate

Thesis Colloquium (IP)

Kolloquium 2st.

König, T.

wtl Fr 10:15 - 11:45 14.02.2014-30.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:**Course Description:**

In this seminar the design and logic of the Master thesis will be developed and presented. The design includes the state of the art regarding the thesis' topic and the method used. The logic encompasses the theoretical model and the hypotheses derived.

Date for registration of the Master Thesis: usually 1.2. 2014

The Master Thesis must be handed in within 4 months from the date of registration on. The date of registration can be arranged with the supervising Professor.

Recommended for: Master Students Political Science, Final Module, 4. Semester

Course Registration: via Student Portal

Office hours: to be determined

Thesis Colloquium: (IP)

Kolloquium 2st.

Carey, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014

Kommentar:

Description: This colloquium aims at supporting master students in conceptualizing and writing their final thesis. Potential thesis topics include international and intra-strata conflict, repression, human rights and democractization.

As soon as you have registered for the course, please contact the instructor (Anita.Gohdes[at]uni-mannheim.de) for a preliminary discussion of the thesis topic.

We will hold a first meeting on Wednesday, 12.02.2014 between 10.15-11.45 to discuss further dates and deadlines.

Recommended for: Master Students Political Science, Final Module

Registration: online via Student Portal

Office hours: by appointment

Lehramt an Gymnasien Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft

Pflichtmodule

Politikwissenschaft

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Pflichtmodul Politikwissenschaft I

Vorlesungen

Übungen

Pflichtmodul Methoden und Statistik

Vorlesungen

Datenauswertung: Data Analysis (Lecture)

Vorlesung	2st.	Carey, S.
-----------	------	-----------

wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Mittelbau M 003
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

Kommentar:

Contents

Statistical skills are essential for students of any empirically oriented social science. In the study of political science an understanding of statistical data analysis is necessary not only for conducting analysis, but also for understanding a significant proportion of the empirical political science literature. This course is an introduction to data analysis in empirical political research. We will introduce the basic methods of data analysis using the statistical software package Stata. The course aims to provide students with an appreciation of what good statistical analysis can achieve, how to use statistical methods appropriately and with confidence, and how to interpret the results produced by those methods clearly and correctly.

Literature

Kellstedt, P. & G. Whitten. 2009. *The Fundamentals of Political Science Research*, Cambridge: Cambridge University Press.

Lewis-Beck, M. 1980. *Applied Regression: An Introduction*. London: Sage.

Agresti, A. & Finlay, B. 2008. *Statistical Methods for the Social Sciences*, 4th ed. Upper Saddle River, NJ: Pearson.

Pollock, P. H. 2009. *The Essentials of Political Analysis* 3rd ed. Washington DC: CQ Press.

Recommended for

BA Political Science students in the 2nd semester.

Grading

Final Exam and the completion of 3 exercises in the accompanying Übungen.

Registration

Registration via student portal.

Conditions

Participation in one of the Übungen for the course "Data Analysis for Political Scientists" is mandatory.

Office hours

Monday 12:00-13:00

Übungen

Data Analysis: Data Analysis for Political Scientists (Exercise)

Übung	2st.	Blom, A. / Brandenburg, J. / Lup, O. / Schnaudt, C. / Zittlau, S.
-------	------	---

wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	Zittlau
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------	---------

wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	Lup
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------	-----

wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	Brandenburg
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------	-------------

wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	Brandenburg
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------	-------------

wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	Nyhuis
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------	--------

wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	Schnaudt
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------	----------

wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	Blom
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------	------

wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	Blom
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------	------

Kommentar:

Contents:

The exercise "Data Analysis for Political Scientists" accompanies the respective lecture. The basic methods of data analysis using the statistical software package Stata are explained and practiced.

Literature:

see lecture "Data Analysis for Political Scientists"

Recommended for:

Students of the BA Politikwissenschaft/Political Science in their 2nd semester and students of Lehramt Politikwissenschaft.

Course Requirements:

A Leistungsschein/ECTS credits can be obtained through regular active participation (maximum of 2 unexcused absences), the successful completion of 3 homeworks and the passing of the written examination in the accompanying lecture.

Registration:

via the Student Portal

Conditions:

participation at the lecture "Datenauswertung: Data Analysis for Political Scientists"

Pflichtmodul Politikwissenschaft II

Vorlesungen

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre					Bräuninger, T.
Vorlesung		2st.			
Einzel	Mo	10:00 - 12:00	30.06.2014-30.06.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243	
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Einzel	Do	15:30 - 20:00	05.06.2014-05.06.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Vergleichenden Regierungslehre ein. Schwerpunkte bilden die Methoden der Analyse und des Vergleichs politischer Systeme, politische Institutionen sowie politische Prozesse der Willensbildung und der Entscheidungsfindung.

Literatur:

• William Clark, Matt Golder und Sona Golder. 2012. Principles of Comparative Politics. Washington D. C.: CQ Press.

Empfohlen für:

B.-A.-Studierende der Politikwissenschaft im 2. Semester

Leistungsnachweis:

Für eine mindestens "ausreichend" bestandene Klausur werden sechs Leistungspunkte (ECTS) vergeben.

Sprechstunde: Dienstags, 10:45-11:45 Uhr mit Voranmeldung im Sekretariat.

Proseminare

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre (VR): Parteien und Parteienwettbewerb					Baumann, M.
Proseminar		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	

Kommentar:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die vergleichende Untersuchung von Parteien, Parteienwettbewerb und Parteiensystemen. Dabei setzt sich das Seminar mit unterschiedlichen theoretischen Perspektiven auf die Entstehung und Entwicklung von Parteien sowie der von Parteien bezogenen Standpunkte und deren „Innenleben“ (Mitglieder, Abgeordnete, Strömungen) auseinander.

Ziel des Seminars ist es, Studierende mit Theorie und Empirie der vergleichenden Analyse in diesem Feld vertraut zu machen und zugleich die zum Verfassen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Fähigkeiten zu vermitteln.

Empfohlen für:

BA-Studierende im 2. Semester.

Literatur:

Gallagher, Michael, Michael Laver and Peter Mair (2005): *Representative Government in Modern Europe*. Boston: McGraw-Hill. Kap. 7-10.

Ware, Alan (1996): *Political Parties and Party Systems*. Oxford: Oxford University Press.

Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: Wahlsysteme und ihre Auswirkungen				
Proseminar		2st.		Däubler, T.
Einzel	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-11.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
Einzel	Di	17:15 - 18:45	13.05.2014-13.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.05.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Inhalt: Dieses Proseminar befasst sich mit Wahlsystemen und ihren Auswirkungen auf politische Prozesse und Ergebnisse. Zunächst lernen wir die wichtigsten Typen von Wahlsystemen und ihre unterschiedlichen Funktionsweisen kennen. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit den Effekten von Wahlsystemen auf Parteiensysteme, die Repräsentation von Frauen im Parlament, das Verhalten von Abgeordneten sowie auf policy-Ergebnisse. Im dritten Teil des Seminars stehen die Seminarprojekte der Teilnehmer im Vordergrund.				
Literatur: • Farrell, David M. 2011. Electoral Systems. A Comparative Introduction. 2nd edition. Palgrave. • Htun, Mala and G. Bingham Powell Jr. 2013. Political Science, Electoral Rules and Democratic Governance. Report of the Task Force on Electoral Rules and Democratic Governance. American Political Science Association.				
Empfohlen für: BA-Studenten im zweiten Semester				
Prüfungsleistungen: Präsentation und Seminararbeit				
Anmeldung: online über Studierendenportal				
Sprechstunde: Montags 14-16 Uhr, bitte per Email (thomas.daeubler@mzes.uni-mannheim.de) anmelden.				
Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich (VR)				
Proseminar		2st.		Konzelmann, L.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Inhalt: Das Proseminar behandelt aktuelle Herausforderungen, mit denen moderne Wohlfahrtsstaaten konfrontiert sind, unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Alterung. Im ersten Teil des Kurses werden Texte besprochen, welche die theoretische und methodische Basis zum Verständnis von Vergleichen in der Politik-wissenschaft vermitteln. Es folgen mögliche Definitionen des Wohlfahrtsstaatsbegriffs sowie Typologien von Wohlfahrtsstaaten. Darauf aufbauend werden die Einstellungen der Bürger zu ausgewählten Aspekten des Wohlfahrtsstaats beleuchtet. In diesem Zusammenhang wird auch das politische Verhalten der Bevölkerung behandelt. In den einzelnen Sitzungen werden die Pflichtlektüre und die von den Teilnehmern vorgetragenen Referate besprochen.				
Sprechzeiten: Mittwoch, 14.00 - 15.30 Uhr in A5, 6 - 311				
Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich (VR)				
Proseminar		2st.		Konzelmann, L.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Inhalt: Das Proseminar behandelt aktuelle Herausforderungen, mit denen moderne Wohlfahrtsstaaten konfrontiert sind, unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Alterung. Im ersten Teil des Kurses werden Texte besprochen, welche die theoretische und methodische Basis zum Verständnis von Vergleichen in der Politik-wissenschaft vermitteln. Es folgen mögliche Definitionen des Wohlfahrtsstaatsbegriffs sowie Typologien von Wohlfahrtsstaaten. Darauf aufbauend werden die Einstellungen der Bürger zu ausgewählten Aspekten des Wohlfahrtsstaats beleuchtet. In diesem Zusammenhang wird auch das politische Verhalten der Bevölkerung behandelt. In den einzelnen Sitzungen werden die Pflichtlektüre und die von den Teilnehmern vorgetragenen Referate besprochen.				
Sprechzeiten: Mittwoch, 14.00 - 15.30 Uhr in A5, 6 - 311				
Introduction into Comparative Government: Coalition government				
Proseminar		2st.		Yordanova, N.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Course description**

Party coalitions form the backbone of governments in modern parliamentary democracies, whereas single party governments are the exception rather than the rule. How do party coalitions come about? How do institutional structures such as parliamentary committees, shadow ministries and the prime minister help enforce coalition agreements and keep coalition partners together? Conversely, what explains the duration and ultimate breakdown of coalition governments? In this course, we will address these questions by studying various theories of coalition formation, governance and duration and how to analyze these theories.

Literature

The full syllabus will be circulated during the first class. Readings will be mostly available in the ILIAS system or, alternatively, in the university library. The students may want to consult the following books prior to the course beginning:

Laver, Michael, and Norman Schofield. 2001. *Multiparty Government*. Ann Arbor: University of Michigan Press.

Laver, Michael, and Kenneth Shepsle. 1996. *Making and Breaking Governments*. Cambridge University Press.

Martin, Lanny W., and Georg Vanberg. 2011. *Parliaments and Coalitions: The Role of Legislative Institutions in Multiparty Governance*. Oxford University Press.

Strøm, Kaare, Wolfgang C. Müller, and Torbjörn Bergman (eds.). 2008. *Cabinets and Coalition Bargaining: The Democratic Life Cycle in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press.

Requirements

Regular attendance, active participation in seminar discussions, class presentations and a term paper.

Credits

5 ECTS

Recommended for:

B.A.-Students in Political Science (2nd semester)

Registration:

Via the student portal.

Office hours: tba

Introduction into Comparative Government: Economic Consequences of Political Regimes

Proseminar			2st.		Swalve, T.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	

Kommentar:**Content:**

This course provides an introduction into research exploring the economic consequences of political regimes and (democratic) institutions. We will analyze how systematic differences in economic policy and macroeconomic outcomes follow from the workings of democratic accountability and from alternative constitutional and societal arrangements within democratic regimes. In particular, we will be interested in understanding how parties, elections, and the institutional designs of modern democracies mediate the relationship between political conflict, on the one hand, and economic growth and redistribution, on the other.

Office hours: tba

Introduction into Comparative Government (VR): Institutions and Political Actors (VR)

Proseminar			2st.		Thome, C.
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	28.05.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	

Kommentar:

The course is taught by Corinna Thome, M.Sc.

Content:

Political institutions create incentives that guide the strategic choices of political actors. This seminar introduces participants to the main topics in the theoretical and empirical study of domestic institutions and their effect on the behavior of political actors. The first part of the course deals with the origins of institutions such as parties or electoral systems, and their development over time. In the second part it will be discussed how these institutions shape the behavior of political actors. For example, in how far does the type of the legislature determine the process of government formation? What effect does the electoral system have on party cohesion? Do some institutions promote more government stability than others?

The aim of the course is to enable students to understand and apply theoretical concepts of comparative government and develop an own research question.

Course Assessments: regular attendance, presentation, term paper

Recommended for: 2nd semester B.A. Political Science students

Office hours: Wednesday 10 to 11 a.m.

Wirtschaftswissenschaft

Pflichtmodul Volkswirtschaftslehre

Vorlesungen

Übungen

Pflichtmodul Betriebswirtschaftslehre

Vorlesungen

Übungen

Wahlmodule

Wahlmodule Politikwissenschaft

Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen: Internationale Migration (IB II)

Hauptseminar 2st.

Fietkau, S.

wtl Mi 19:00 - 20:30 12.02.2014-28.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Bewegungen von Menschen über Grenzen hinweg haben in den letzten Jahrzehnten drastisch zugenommen. Vor allem die Gesellschaften der wirtschaftlich führenden Länder haben sich dabei zu multiethnischen, -nationalen und kulturellen Gemeinschaften entwickelt. Längst zählen Fragen der Zuwanderung, Integration und Asylpolitik nicht mehr allein zu nationalen Politikfeldern, sondern werden intergouvernemental und transnational abgestimmt. Gleichzeitig haben (politische) Entscheidungen, Handlungen und Konflikte einzelner Staaten oft direkte Auswirkungen auf Nachbarländer und den internationalen Strom von Menschen.

Das Phänomen der Migration, sowie Auswirkungen auf Zuwanderer und Zuwanderungsgesellschaften aus internationaler Perspektive werden in diesem Seminar thematisiert. Zunächst sollen unterschiedliche Theorien der internationalen Migration und internationalen Beziehungen näher beleuchtet werden. In einem zweiten Schritt wird der europäische Kontinent als Quelle und Mündung von Migrationsströmen fokussiert. EU-Erweiterungen und die Unionsbürgerschaft, gemeinsame Grenzkontrollen und Zuwanderungsbeschränkungen, illegale Einwanderung, Asylbestimmungen, sowie Fragen von Gender und Migration werden in diesem Kontext behandelt. Abschließend rücken Einstellungen zu Migranten und Migration in den aufnehmenden Gesellschaften in den Vordergrund. Dabei werden Erklärungsmodelle und -methoden, sowie Auswirkungen der öffentlichen Meinung auf Politikentscheidungen vorgestellt.

Literatur

Geddes, A. (2005). Europe's Border Relationships and International Migration Relations. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, 43(4), 787-806.

Hainmueller, J., & Hiscox, M. J. (2007). Educated preferences: Explaining attitudes toward immigration in Europe. *International Organization*, 61(02), 399-442.

Kuklinski, J. H., Cobb, M. D., & Gilens, M. (1997). Racial Attitudes and the "New South". *Journal of Politics*, 323-349.

Lahav, G. (2004). Public Opinion toward Immigration in the European Union Does It Matter? *Comparative Political Studies*, 37(10), 1151-1183.

Luedtke, A. (2005). European Integration, Public Opinion and Immigration Policy Testing the Impact of National Identity. *European Union Politics*, 6(1), 83-112.

Massey, D. S., Arango, J., Hugo, G., Kouaouci, A., Pellegrino, A., & Taylor, J. E. (1993). Theories of international migration: a review and appraisal. *Population and development review*, 431-466.

Mayda, A. M. (2006). Who is against immigration? A cross-country investigation of individual attitudes toward immigrants. *The Review of Economics and Statistics*, 88(3), 510-530.

Scheve, K. F., & Slaughter, M. J. (2001). Labor market competition and individual preferences over immigration policy. *Review of Economics and Statistics*, 83(1), 133-145.

Weiner, M. (1985). On international migration and international relations. *Population and Development Review*, 441-455.

Zolberg, A. R. (1989). The next waves: migration theory for a changing world. *International Migration Review*, 403-430.

Wahlmodul Politische Soziologie I

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie I: Politische Kultur in West- und Osteuropa (PS)

Hauptseminar 2st.

Lasinska, K.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Politische Kultur umfasst die Einstellungen und Wertorientierungen der Bürger gegenüber der Politik. Eine Betrachtung der politischen Kultur in Europa ermöglicht das Verständnis der gesellschaftlichen Grundlage des Funktionierens und der Lebens-

fähigkeit politischer Systeme Europas. Neben dem klassischen Konzept der politischen Kultur von Almond und Verba (1963) werden wir im Rahmen des Seminars auch weitere Konzepte der Kulturforschung kennenlernen, wie politische Unterstützung, Sozialkapital und Wertewandel. Darauf aufbauend werden politische Kulturen in West- als auch Osteuropa anhand ausgewählter Beispiele vergleichend analysiert. In Osteuropa erweist sich die Kulturforschung insbesondere im Zusammenhang mit den gegenwärtigen („dritte Welle“) besonders relevant.

Basisliteratur:

- Almond, Gabriel A./Sidney Verba. 1963. *The Civic Culture: Political Attitudes and Democracy in Five Nations*. Princeton: Princeton University Press.
- Pickel, Susanne/Pickel, Gert. 2006. *Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Empfohlen für:

Studierende B.A. Politikwissenschaft im 4.Semester und das Lehramt an Gymnasien.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

ECTS-Punkte:

7 Punkte

Hinweis:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende beschränkt.

Sprechstunde:

Mittwochs, 11.00 - 12.00 Uhr in A 5, Bauteil A, Raum 328
e-mail: lasinska@uni-mannheim.de

Vorlesungen

Hauptseminare

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie I: Politische Einstellungen und politische Kultur in Deutschland (PS)

Hauptseminar 2st. Steinbrecher, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

Politische Einstellungen von Individuen im Aggregat formen die politische Kultur eines Landes. Ausgehend vom Begriff der „politischen Kultur“ werden wir uns im Rahmen dieses Hauptseminars ausführlich mit verschiedenen Aspekten und Ausprägungen der politischen Kultur in Deutschland beschäftigen. Themen des Seminars werden unter anderem politische Involvement, Identifikation (Patriotismus und Nationalstolz), politische Ideologie, Wertestruktur und Wertesystem, Institutionenvertrauen, politische Unzufriedenheit und Politikverdrossenheit, politisches Verhalten und politischer Extremismus sein. Ein besonderes Augenmerk werden wir auf die Herausforderungen und Folgen für die politische Kultur durch die Deutsche Einheit wie die Europäische Integration richten.

Literatur:

- Gabriel, Oscar W., Falter, Jürgen W. & Rattinger, Hans (Hg.) 2005. *Wächst zusammen, was zusammengehört? Stabilität und Wandel politischer Einstellungen im wiedervereinigten Deutschland*. Baden-Baden: Nomos.
- Keil, Silke, van Deth, Jan (Hg.) 2012. *Deutschlands Metamorphosen. Ergebnisse des European Social Survey 2002 bis 2008*. Baden-Baden: Nomos.
- Westle, Bettina (Hg.) 2009. *Politische Kultur. Eine Einführung*. Baden-Baden: Nomos.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Hauptstudium

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen) (20%), ein Referat (20%) und das Verfassen einer Hausarbeit (60%).

ECTS-Punkte:

Leistungsnachweis: 7

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung für dieses Hauptseminar findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt. Die Anmeldefrist ist vom 16.11.13 bis zum 26.11.2013. Verspätete Anmeldungen können nur noch nach Rücksprache mit dem jeweiligen Dozenten bzw. der Studiengangsmanagerin aufgenommen werden.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Abschluß Basismodul Politische Soziologie.

Sprechzeiten:

Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr - A5, 6 - 326

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie I: Wählerverhalten im Wandel

Hauptseminar 2st.

Huber, S.

wtl Di 13:45 - 15:15 04.02.2014-31.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Die Wahl der politischen Herrschaftsträger ist die zentrale Institution der repräsentativen Demokratie - der einzige Moment, in dem die Bürger selbst unmittelbar den politischen Kurs des Gemeinwesens bestimmen. Dementsprechend ist die Frage, aus welchen Gründen sich Wähler für bestimmte Parteien entscheiden und wie sie zu diesen Entscheidungen gelangen, eines der am intensivsten untersuchten Forschungsprobleme der politischen Soziologie. Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Forschungsfeldern der empirischen Wahlforschung, erörtert die wichtigsten Theorieansätze (einschließlich ihrer historischen Entwicklung) und diskutiert wichtige Forschungsergebnisse. Behandelt werden u.a. Themen wie die folgenden: die schrumpfende Bedeutung sozialer Gruppen für das Wählerverhalten (Individualisierungs-These); die Erosion affektiver Parteibindungen und ihre Konsequenzen für das Stimmverhalten (Dealignment-These); die Bedeutung politischer Kandidaten bei Wahlen (Personalisierungs-These); konkurrierende Modelle der Relevanz politischer Sachfragen für das Wählen; Konsequenzen der Wertschaftslage für das Wählerverhalten; Hintergründe der Wechselwahl; psychologische Prozesse bei der Entscheidungsbildung; der Einfluss des Wahlkampfes, der Massenmedien sowie sozialer Netzwerke auf Wahlentscheidungen.

Selected Topics in Political Sociology I: Comparative Political Participation (PS)

Hauptseminar 2st.

Vráblíková, K.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Course description

Political participation is often described as the lifeblood of democracy. Through participation, the will of ordinary citizens is transmitted to political representatives, and the democratic system gains legitimacy. The venues through which people participate in politics have undergone dramatic changes in last 50 years. While voting has stagnated or declined in most Western democracies, other participatory activities, such as signing petitions, contacting political representatives, attending demonstrations, taking part in political blockades, and boycotting products, have experienced increase in last decades. What criteria have to be met in order to count a particular activity as political participation? Who and why participates? What is the role of mobilization and political context? Are newer forms of participation, such as consumer and internet politics, different from other types of participation? What is the role of social movements? During the course we will try to find answers to these questions. We will discuss both, related theoretical issues and empirical applications, and will put a special focus on how political participation and its determinants differ in individual Western democracies.

Core Reading

Norris, Pippa. 2002. *Democratic Phoenix. Reinventing Political Activism*. Cambridge: Cambridge University Press (Chapters 1, 2, 11).
van Deth, Jan W./José R. Montero/Anders Westholm (Hg.). 2007. *Citizenship and Involvement in European Democracies. A Comparative Analysis*. London, New York: Routledge (Chapters 13, 15).

Recommended for

This is an advanced seminar (Hauptseminar) for B.A.-students in Political Science.

Credits

A total of 7 ECTS can be obtained for:

- 1) Reading assignments and seminar participation: Students are expected to attend each seminar meeting having done the required reading, and to come prepared with questions and/or comments that will contribute to class discussion. The discussion for each seminar will start with a short presentation of one or two students who will lead the following discussion and develop at least 8 discussion questions that will be distributed at the beginning of the class. 25 % of the final grade.
- 2) Three short essay papers: Students are expected to write three short papers (800-1.200 words) discussing reading of the selected class (not a summary!) and submit them by email two days before the particular class (i.e. deadline is Friday noon). 25 % of the final grade.
- 3) Final paper: Students have to submit a final paper (app. 6.000 words) on 3. June 2012. The paper can have a form of a research proposal, literature review, research paper including theory and analyses. 50 % of the final grade. Students are welcome to discuss topics of their final paper.

Registration

Via student portal

Office Hours

Tuesdays, 14:00-15:30 p.m., in A5, Bauteil A, Room A 332 (Registration not necessary)
E-Mail: kvrablik@mail.uni-mannheim.de

Selected Topics in Political Sociology I: Politics of the internet: Social networks, institutions and engagement (PS)			
Hauptseminar	2st.	Theocharis, Y.	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:			
Course description			
<p>Daily life has become a connected life and is driven by non-stop incoming mail notifications, Facebook updates, (re)tweeted messages, YouTube videos and other electronically mediated fragments. This 'networked' lifestyle gives us an increasing feeling of connectedness (or disconnectedness?) and provides constantly opportunities for learning, problem-solving, enriching our social life through diverse interactions and becoming better informed about, and engaged with, the world around us. Over the last two decades, the proliferation and convergence of networked media and information technologies have profoundly re-defined communication patterns between citizens and their representatives, altered significant aspects of everyday life, and reshaped our thinking about the conduct of democratic politics. This course is concerned with the rise of the internet as a political tool and its potential to empower individuals. It explores the ways in which it constantly reconfigures relations between states, citizens and institutions. It discusses the rise of social networks and focuses on their transformative role on civic engagement, organisation, participation and democracy. Finally, it critically assesses the internet's role as a tool for democratisation, drawing on recent cases such as the <i>Occupy Wall Street</i>, and the Arab Spring mobilisations. What are the political consequences of the intersection of politics and the internet? How does intense online networking change the way we think about and practice politics? Some say that the internet does not simply empower political participation but can even trigger revolutions. Yet, others insist that it is just 'politics as usual', if not a dangerous tool for cyber-bullying, censorship and surveillance. This course engages with these controversies and tackles these difficult questions aiming to help students think critically and constructively about some of the most important the challenges of the information age.</p>			
Core Reading			
<ul style="list-style-type: none"> - Chadwick, Andrew. 2006. <i>Internet Politics: States, Citizens and New Communication Technologies</i>. New York: Oxford University Press. - Chadwick, Andrew/Philip Howard. 2009. <i>The Routledge Handbook of Internet Politics</i>, London: Routledge. - Rainie, Lee/Barry Wellman. 2012. <i>Networked: The New Social Operating System</i>, Cambridge: MIT Press. - Naughton, John. 2012. <i>From Gutenberg to Zuckerberg: What you really need to know about the internet</i>. London: Quercus. 			
Recommended for			
This is an advanced seminar (Hauptseminar) for B.A.-students in Political Science.			
Registration			
The registration for the seminar will take place from the 16 th to the 26 th of November. The pre-seminar meeting (Vorbesprechungstermin) –overview of the seminar and planning of student presentations- will take place on Wednesday, 11 December at A5, 13:45 – 14:30, B317 .			
Office Hours			
Wednesday, 15:30 – 16:30 in A5, Bauteil A, Raum A213			
Thursday, 10:30 – 12:00 in A5, Bauteil A, Raum A213			
E-Mail: yannis.theocharis@mzes.uni-mannheim.de			

Wahlmodul Politische Soziologie II

Vorlesungen

Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie II: Politische Kommunikation			
Vorlesung	2st.	Huber, S.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:			
<p>Gegenstand der Vorlesung sind die spannungsreichen Wechselbeziehungen zwischen den drei zentralen Instanzen der politischen Kommunikation: (1) den Akteuren des politischen Systems (Politikern, Parteien, Institutionen und Organisationen der etablierten Politik und ihre nicht-etablierten Herausforderer), die aufgrund ihrer Abhängigkeit von der Zustimmung der Bürger in die Rolle von Kommunikatoren schlüpfen und versuchen, die Bedingungen ihrer eigenen öffentlichen Wahrnehmbarkeit und Wirkung steuernd zu beeinflussen; (2) den Medien der Massenkommunikation als wesentlicher Vermittlungsinstitution, durch die politische Gegenstände in modernen Gesellschaften erst erfahrbar werden; (3) den Bürgern als Adressaten, aber auch aktiven Verarbeitern der politischen Kommunikationsflüsse. Die Vorlesung gibt einen Überblick wesentlicher Theorieansätze und Forschungsergebnisse zu diesen Bereichen.</p>			
Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie II: Politische Psychologie und politische Einstellungen (PS)			
Vorlesung	2st.	Steinbrecher, M.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:			
Inhalt:			

Psychologische Prozesse sind höchst relevant für die Entwicklung und Veränderung politischer Einstellungen, genauso wie für politisches Verhalten von Individuen, Gruppen und Kollektiven. Die Vorlesung wird sich auf einige zentrale mikrostrukturelle Aspekte und Themen der politischen Psychologie konzentrieren.

Zu den behandelten Themen gehören die Persönlichkeit von Individuen wie politischen Rolleninhabern, die Rolle von Kognitionen und Informationsverarbeitung, von Affekten und Emotionen sowie die Struktur und der Verlauf von Entscheidungsprozessen. Dabei werden auch neueste Forschungsergebnisse aus der Genetik und den Neurowissenschaften berücksichtigt.

Literatur:

Cottam, Martha L. et al. 2010. Introduction to Political Psychology. 2. Auflage. New York & Hove: Psychology Press.
 Marcus, George E. 2013. Political Psychology. Neuroscience, Genetics, and Politics. New York & Oxford: Oxford University Press.
 Sears, David O., Huddy, Leonie & Jervis, Robert (Hg.) 2003. Oxford Handbook of Political Psychology. Oxford & New York: Oxford University Press.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch erfolgreiches Bestehen der Abschlußklausur zur Vorlesung (100 %).

ECTS-Punkte:

Leistungsnachweis: 7

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung für diese Vorlesung findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt. Verspätete Anmeldungen nach Vorlesungsbeginn können nur noch nach Rücksprache mit dem Dozenten aufgenommen werden.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Abschluß Basismodul Politische Soziologie.

Sprechzeiten:

Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr in A5, 6 - 326

Hauptseminare

Wahlmodul Vergleichende Regierungslehre I

Vorlesungen

Hauptseminare

Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre (VRI): Parteienwettbewerb				
Hauptseminar		2st.		Bräuninger, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Inhalt:				
Parteien sind die zentralen, wenngleich nicht die einzigen Akteure zur Vermittlung gesellschaftlicher Interessen in modernen, repräsentativen Demokratien. Im Seminar sollen theoretische Zugänge und methodische Fertigkeiten zur empirischen Analyse von Parteien und Parteiensystemen vermittelt werden. Behandelt werden die Entstehung moderner Parteien, Fragen ihrer Wechselwirkungen mit Wählern (Responsivität) und anderen Parteien (Parteienwettbewerb) sowie ihrer Innenbeziehungen (Parteidisziplin, Fraktionalisierung).				
Einführende Literatur:				
• Adams, James F., Samuel Merrill III, and Bernard Grofman, 2005: A Unified Theory of Party Competition: A Cross-National Analysis Integrating Spatial and Behavioral Factors. Cambridge: Cambridge University Press.				

Selected Topics in Comparative Government (VR I/PTh): European Union Democracy				
Hauptseminar		2st.		Schmitt, H.
14-täglich	Fr	10:15 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Abstract:				
Electoral democracy in the EU, and the democratic quality of EU political processes more broadly, is a debated issue. Some claim political decision making in the European Union is more democratic than it is in many nation states (Moravcsik) or just				

about as democratic as it needs to be (Majone). Others argue, however, that there is a profound democratic deficit which originates, among other things, in the lack of political mobilization and involvement of citizens at times of European Parliament elections (Follesdahl & Hix). Moreover, European Parliament elections are said to be fought on domestic rather than EU political issues, and the electoral process and outcome of it to be essentially of a "second-order" nature (Reif & Schmitt). This might no longer be so, however, after EU politics are said to have entered into a post-functionalist phase in which issues of identity are becoming more important than the bread-and-butter issues which dominated earlier decades (Marks & Hooghe). In addition, EU politics are part of a complex multi-level system of governance and cannot, or should not, be analysed in isolation (Marks & Hooghe once more).

Objectives:

This seminar aims to provide students with an understanding of 1) the complexities of processes of opinion formation and political representation in the EU; 2) a variety of different evaluations of the effectiveness of these processes; 3) the contribution of general elections – EU and national – to EU democracy, and 4) the evolving character of European integration and its repercussions on the quality of democracy in the European Union. Students are expected to familiarise themselves with the variety of different aspects involved, and to deepen their expertise in at least one of them.

Preparatory reading:

There is no prescribed text for the course as a whole since the material will be taken from a large number of books and articles. However, there are a number of strongly *recommended* texts, as listed below.

- Corbett, R; Jacobs, F; Shackleton, M (2011), *The European Parliament* (8 ed.), London: John Harper Publishing.
- Follesdal, A and Hix, S (2006) 'Why there is a democratic deficit in the EU.' *Journal of Common Market Studies* 44: 533-62.
- Hix, S; Noury, A G; Roland, G (2007) *Democratic Politics in the European Parliament*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hooghe, L and Marks, G (2001) *Multi-level Governance and European Integration*. Lanham, Md: Rowman & Littlefield.
- Hooghe, L and Marks, G (2008) 'A post-functional theory of European integration: from permissive consensus to constraining dissensus.' *British Journal of Political Science* 39: 1-23.
- Kriesi, H; Grande, E; Lachat, R; Dolezal, M; Bornschier, S and Frey, T (2008) *West European Politics in the Age of Globalisation*. Cambridge: Cambridge University Press
- Kriesi, H; Grande, E; Dolezal, M; Helbling, M; Höglinger, D; Hutter, S and Wüest, B (2012) *Political Conflict in Western Europe*. Cambridge: Cambridge University Press
- Majone, G (2005) *Dilemmas of European Integration*. Oxford: Oxford University Press.
- Marsh, M (1998) 'Testing the second-order election model after four European elections' *British Journal of Political Science Research* 32: 591-607.
- Moravcsik, A (2002) 'In defence of the democratic deficit: reassessing legitimacy in the European Union' *Journal of Common Market Studies* 40: 603-34.
- Reif, K and Schmitt, H (1980) 'Nine second-order national elections: a conceptual framework for the analysis of European election results' *European Journal of Political Research*. Vol 8, Issue 1.
- Scharpf, F W (1999) *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: Oxford University Press.
- Schmidt, V (2006) *Democracy in Europe: The EU and National Politics* Oxford: Oxford University Press.
- Schmitt, H and Thomassen, J (1999) *Political Representation and Legitimacy in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.
- Schmitt, H (2005). 'The European Parliament elections of June 2004: Still second-order?' *West European Politics* 28: 650-79.

Seminar organisation: The seminar will convene every other week, in altogether six four-hourly block seminars with two sessions each. In addition, there will be an introductory first session. We will discuss one broad theme in each of the sessions.

Student requirements: a successful participation will require regular participation (attendance lists will be kept), a thematic presentation ("Referat") in one of the sessions, and the writing up of an essay ("Hausarbeit") of about 4500 words in case of single-authored essays, and 6000 words in case of multiple authors.

Selected Topics in Comparative Government (VR I): Scaling Down: Polity, Policy, and Politics on the Sub-national Level

Hauptseminar 2st. Gross, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.02.2014-29.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Content:

Comparative studies on the national level often face two problems: (1) a limited number of cases, and (2) many results, like in coalition formation studies, are highly country-sensitive. By focussing on the sub-national level, we are able to deal with these two problems. In this seminar, therefore, we study and analyse the institutional setting, the policy-making process, and the party competition both on the regional and the local level in a variety of different countries (West Europe, Central and Eastern Europe, Latin America). We will also discuss the impact of different degrees of decentralisation on the behaviour of parties and their representatives in multi-level political systems.

Recommended for: Students in the forth semester.

Literature: to be announced

Office hours: see http://lspol3.sowi.uni-mannheim.de/Team/martin_gross/

Wahlmodul Vergleichende Regierungslehre II

Vorlesungen

Selected Topics in Comparative Government (VR II): Regime Types

Vorlesung 2st. Marinov, N.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

How do different political regimes arise and change? This course will look at the different regime types in the world, their definitions, historical roots and evolution. Some of the main readings in political science on authoritarian breakdowns and democratic transitions will be considered. Emphasis is on concepts and arguments, not on memorizing mechanical facts.

Professor Marinov will only respond to emails about readings other matters pertaining to the course if the question concerns information not already covered in class. Thus, if you have not been in class, and are asking a question that we covered in class, I cannot offer a response by email. I will make sure to take all student questions before and after the beginning of each class. There are office hours for those who wish to speak to to me outside of class - check the syllabus and my door.

Hauptseminare

Wahlmodul Internationale Beziehungen I

Vorlesungen

Selected Topics in International Relations I: EU Integration and Policy-making

Vorlesung 2st. Yordanova, N.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Yordanova

Einzel Fr 13:45 - 15:15 28.02.2014-28.02.2014 A 5, 6 Bauteil B B 144

Yordanova

Kommentar:

Course description

The aim of this course is to introduce students to the development, institutional structure, functioning and policies of the European Union. The first part of the course positions the EU political system in a comparative perspective and offers an overview of various theories of integration and policy-making, the role and internal organization of the EU institutions as well as the main procedures and modes of inter-institutional decision-making. The second part of the course turns to the powers and legislative output of the EU in selected policy fields. The course will conclude with an evaluation of the economic challenges and democratic deficit problems the EU faces today and a discussion of the Union's future.

Literature

The course will heavily rely on the following book:

Hix, S. and Hoyland, Bjorn (2011) *The Political System of the European Union*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

For background reading, the students may also want to consult the following book:

Desmond Dinan (2010) *Ever Closer Union*, 4th ed. Lynne Rienner.

The full syllabus will be circulated during the first class. Readings will be mostly available in the ILIAS system or, alternatively, in the university library.

Requirements

Weekly readings and a final exam.

Recommended for:

B.A.-Students in Political Science (4th semester)

Credits

7 ECTS

Registration:

Via the student portal.

Office hours: tba

Hauptseminare

Wahlmodul Internationale Beziehungen II

Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen: Internationale Migration (IB II)

Hauptseminar

2st.

Fietkau, S.

wtl Mi 19:00 - 20:30 12.02.2014-28.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Bewegungen von Menschen über Grenzen hinweg haben in den letzten Jahrzehnten drastisch zugenommen. Vor allem die Gesellschaften der wirtschaftlich führenden Länder haben sich dabei zu multiethnischen, -nationalen und kulturellen Gemeinschaften entwickelt. Längst zählen Fragen der Zuwanderung, Integration und Asylpolitik nicht mehr allein zu nationalen Politikfeldern, sondern werden intergouvernemental und transnational abgestimmt. Gleichzeitig haben (politische) Entscheidungen, Handlungen und Konflikte einzelner Staaten oft direkte Auswirkungen auf Nachbarländer und den internationalen Strom von Menschen.

Das Phänomen der Migration, sowie Auswirkungen auf Zuwanderer und Zuwanderungsgesellschaften aus internationaler Perspektive werden in diesem Seminar thematisiert. Zunächst sollen unterschiedliche Theorien der internationalen Migration und internationalen Beziehungen näher beleuchtet werden. In einem zweiten Schritt wird der europäische Kontinent als Quelle und Mündung von Migrationsströmen fokussiert. EU-Erweiterungen und die Unionsbürgerschaft, gemeinsame Grenzkontrollen und Zuwanderungsbeschränkungen, illegale Einwanderung, Asylbestimmungen, sowie Fragen von Gender und Migration werden in diesem Kontext behandelt. Abschließend rücken Einstellungen zu Migrantinnen und Migration in den aufnehmenden Gesellschaften in den Vordergrund. Dabei werden Erklärungsmodelle und -methoden, sowie Auswirkungen der öffentlichen Meinung auf Politikentscheidungen vorgestellt.

Literatur

- Geddes, A. (2005). Europe's Border Relationships and International Migration Relations. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, 43(4), 787-806.
- Hainmueller, J., & Hiscox, M. J. (2007). Educated preferences: Explaining attitudes toward immigration in Europe. *International Organization*, 61(02), 399-442.
- Kuklinski, J. H., Cobb, M. D., & Gilens, M. (1997). Racial Attitudes and the "New South". *Journal of Politics*, 323-349.
- Lahav, G. (2004). Public Opinion toward Immigration in the European Union Does It Matter? *Comparative Political Studies*, 37(10), 1151-1183.
- Luedtke, A. (2005). European Integration, Public Opinion and Immigration Policy Testing the Impact of National Identity. *European Union Politics*, 6(1), 83-112.
- Massey, D. S., Arango, J., Hugo, G., Kouaouci, A., Pellegrino, A., & Taylor, J. E. (1993). Theories of international migration: a review and appraisal. *Population and development review*, 431-466.
- Mayda, A. M. (2006). Who is against immigration? A cross-country investigation of individual attitudes toward immigrants. *The Review of Economics and Statistics*, 88(3), 510-530.
- Scheve, K. F., & Slaughter, M. J. (2001). Labor market competition and individual preferences over immigration policy. *Review of Economics and Statistics*, 83(1), 133-145.
- Weiner, M. (1985). On international migration and international relations. *Population and Development Review*, 441-455.
- Zolberg, A. R. (1989). The next waves: migration theory for a changing world. *International Migration Review*, 403-430.

Selected Topics in International Relations: Transnational Networks: Resistance and Terrorism (IB II)

Hauptseminar

2st.

Hönig, A.L.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Content:

Due to the broad availability of information and communication technologies (ITC) individuals as well as organizations can easily sustain transnational links today. In this seminar we will explore the relationship between such transnational networks and various forms of resistance. The aim is, to learn more about the networked interaction between national and/or transnational political actors and organizations. The forms of resistance can be open, as in the case of transnational social movements, or clandestine, as in the case of terroristic and criminal organizations. By studying such diverse cases, students will gain a deeper understanding of the actors and structures of such networks and how they are built and maintained. In addition social network analysis as a method is introduced in this seminar.

This course will be taught in English.

Literature:

Kahler, Miles. 2009. *Networked politics. Agency, power, and governance*. Ithaca: Cornell University Press.
 Keck, Margaret E. and Kathryn Sikkink. 1998. *Activists beyond borders. Advocacy networks in international politics*. Ithaca: Cornell University Press.
 Sageman, Marc. 2004. *Understanding Terror Networks*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Course requirements and assessment:

Students' regular attendance and active class participation (including acting as a discussant) are required as well as a presentation and a research paper (all in English).

Registration:

via Studierendenportal
 (recommended for BA Politikwissenschaft, Advanced Module International Relations II, 4th semester)

Office hours:

by appointment; please, contact me via email

Vorlesungen**Hauptseminare****Selected Topics in International Relations: International Conflict (IB II)**

Hauptseminar	2st.	Ershova, A.
wtl	Do 08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:**Description:**

In this course students will be introduced to the contemporary research on various forms of international conflicts, their causes and roots, and implications for the state. Additionally, this course seeks to identify the evolution of conflicts by addressing a set of substantive questions. What is the nature and morality of war? What are the roots of the conflict? What are the economic explanations for wars and conflicts? How do they change over time and what kind of new explanations are there? What is the relation between individuals, states and institutions in modern conflicts? The seminar will introduce students to the underlying theoretical and analytical perspectives to the study of international conflicts. It will discuss the rationale for international bodies and individual nation's intervention in international warfare, the causes and consequences of civil conflict and, the nature of intrastate organized violence.

Readings:

- John Baylis, James Wirtz, Colin S. Gray, Eliot Cohen, *Strategy in a Contemporary World: An Introduction to Strategic Studies*, Oxford University Press, Second Edition, 2007 (SCW)
- Fearon, James D. 1995. "Rationalist Explanations for War." *International Organization* 49(3): 379-414.
- Kenneth N. Waltz, *Man, the State and War: A Theoretical Analysis*, Columbia University Press, 1954(MSW)

Office hours: by appointment (please write an email)

Registration: via the portal

Course requirements (for detailed description please consult the syllabus):

Attendance
 Class participation & student presentation
 Five positions papers (student can choose the topics; length up to 5 pages)

Selected Topics in International Relations: Intra-State Conflict and Regime Change in Non-Democratic States (IB II)

Hauptseminar	2st.	Hönig, A.L.
wtl	Do 10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr 17:15 - 18:45	04.04.2014-04.04.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:**Content:**

Why are some conflicts violent, while others are not? Why do popular uprisings appear in some countries, but not in others? And why can some uprisings successfully initiating regime change?
 This seminar will explore upon those questions, focusing on non-democratic settings such as military, one-party, or personalist regimes. The main forms of intra state-conflict discussed are political violence, anti-regime protest, ethnic conflict and civil war as related to regime change, especially in terms of their onset, intensity, and outcome. Our analysis will focus on the strategic interaction between national and/or transnational actors introducing various methodological approaches to explain intra-state conflict and its implications for democratization.

This course will be taught in English.

Literature:

Gurr, Ted R. 1970. *Why Men Rebel*. Princeton. Princeton University Press.
Tilly, Charles. 2003. *The Politics of Collective Violence*. Cambridge: Cambridge University Press.
Wood, Elisabeth Jean. 2003. *Insurgent Collective Action and Civil War in El Salvador*. New York: Cambridge University Press.

Course requirements and assessment:

Students' regular attendance and active class participation (including acting as a discussant) are required as well as a presentation and a research paper (all in English).

Registration:

via Studierendenportal
(recommended for BA Politikwissenschaft, Advanced Module International Relations II, 4th semester)

Office hours:

by appointment; please, contact me via email

Wahlmodule Wirtschaftswissenschaft

Wahlmodul Volkswirtschaftslehre

Vorlesungen

Wahlmodul Betriebswirtschaftslehre

Vorlesungen

Fachdidaktik

Seminare

Didaktik der Politischen Wissenschaft

Didaktik		2st.		Kirchner, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
wtl	Di	17:15 - 20:30	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	28.03.2014-28.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	04.04.2014-04.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Ausgehend von der Reflexion über Aufgaben und Ziele politischer Bildung erhalten die Studierenden einen Überblick über die spezifischen Anforderungen an den Politiklehrer. Sie setzen sich mit den Bildungsplänen auseinander und machen sich in praktischen Übungen mit den zentralen Planungsfragen von Unterricht vertraut. Dabei gewinnen sie einen Einblick in die Unterrichtsmethoden des Fachs und diskutieren kriterienorientiert deren Einsatzmöglichkeiten.

Literatur:

• Sander, Wolfgang (Hrsg.). 2005. Handbuch politische Bildung. Bd. 476. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Auswahlbibliographie folgt in der Veranstaltung

Empfohlen für:

Studierende des Lehramtes an Gymnasien sowie der Wirtschaftspädagogik im Hauptstudium;
Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 25 Studierende

Anmeldung: Über das Studierendenportal

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Kontakt: martin.kirchner@myquix.de

Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge

Vorlesungen im Grund- und Hauptstudium

Seminare im Grundstudium

Übungen

Proseminare

Seminare im Hauptstudium

Hauptseminare

Übungen für Fortgeschrittene

Seminare für Examenskandidaten

Forschungskolloquium - Oberseminar				
Kolloquium		2st.		Rattinger, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-31.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
Inhalt: Diese Veranstaltung begleitet Doktoranden bei der Arbeit an ihrer Dissertation.				
Anmeldung: Alle Studierenden, die beabsichtigen, im Laufe dieses Semesters bei mir eine Dissertation zu beginnen oder die bereits ein Thema erhalten haben, werden gebeten, sich zur Planung des Kolloquiums zum ersten Termin einzufinden.				
Empfohlen für: Doktoranden				
Seminar für Lehramtskandidaten				
Seminar		1st.		Rattinger, J.
14-täglich	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Inhalt: Das Seminar soll Studierenden des Lehramtsstudienganges, die nach diesem Semester die Klausur in "Vergleichende Regierungslehre" bei mir schreiben, bei der Klausurvorbereitung behilflich sein.				
Anmeldung: Interessenten werden gebeten, sich zu einer Vorbesprechung am Dienstag, 11.2.2014, um 13.30 Uhr am Lehrstuhl (A5, 512/513) einzufinden.				

Didaktik

Didaktik der Politischen Wissenschaft				
Didaktik		2st.		Kirchner, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
wtl	Di	17:15 - 20:30	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	28.03.2014-28.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	04.04.2014-04.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt: Ausgehend von der Reflexion über Aufgaben und Ziele politischer Bildung erhalten die Studierenden einen Überblick über die spezifischen Anforderungen an den Politiklehrer. Sie setzen sich mit den Bildungsplänen auseinander und machen sich in praktischen Übungen mit den zentralen Planungsfragen von Unterricht vertraut. Dabei gewinnen sie einen Einblick in die Unterrichtsmethoden des Fachs und diskutieren kriterienorientiert deren Einsatzmöglichkeiten.				
Literatur: • Sander, Wolfgang (Hrsg.). 2005. Handbuch politische Bildung. Bd. 476. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.				
Auswahlbibliographie folgt in der Veranstaltung				

Empfohlen für:

Studierende des Lehramtes an Gymnasien sowie der Wirtschaftspädagogik im Hauptstudium;
Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 25 Studierende

Anmeldung: Über das Studierendenportal

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Kontakt: martin.kirchner@myquix.de

Fachbereich Psychologie

Welcome Event for Incoming Students - Faculty of Social Sciences

Einführungsveranstaltung 1st.

Hoffmann, J. / Mitschele, A. / Schuler, J.

Einzel Fr 10:15 - 11:45 07.02.2014-07.02.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

This event is exclusively for incoming exchange students from the School of Social Sciences (Psychology, Political Sciences, Sociology).

This onetime session is voluntary and will deal with specific information regarding course choices, exams, studying at the School of Social Sciences, E-Learning, Printing etc. etc.

B.Sc. Psychologie

Consulting hour for international exchange students

Sonstiges

Schuler, J.

wtl Do 14:00 - 15:00 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

The consulting hour will be held by Johanna Rohr.

It starts January, 01st. 2014.

This consulting hour has the purpose to answer questions concerning your classes, academic writing or presentations.

Parking 47, room 321 (3rd floor, right hand entrance, next to the elevator)

Please just come during the office hours. Every Thursday 2-3pm.

You might also send an email in advance if necessary (jrohr@mail.uni-mannheim.de).

Diskussion empirischer Arbeiten

Sonstiges

2st.

Burger, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Erstellung von Bachelorarbeiten im Fachgebiet Sozialpsychologie vorzubereiten und zu begleiten. Es werden methodische und theoretische Aspekte ebenso wie konkrete forschungspraktische Aspekte empirischer Arbeiten behandelt, die im Rahmen der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung empirischer Arbeiten von Bedeutung sind. Eine Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Empfohlen für:

Studierende Bachelor Psychologie, die im FS 2014 an den sozialpsychologischen Lehrstühlen ihre Bachelorarbeit schreiben.

Erworben werden kann:

In dieser Veranstaltung kann kein Seminar- oder Übungsschein erworben werden (die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung empirischer Diplomarbeiten)

Anmeldung:

Per e-Mail an aburger@mail.uni-mannheim.de

Wahl des Anwendungsfachs			
Sonstiges			Penga, T.
Einzel	Mo	-	10.02.2014-10.02.2014
Einzel	Mo	-	10.02.2014-10.02.2014
Einzel	Mo	-	10.02.2014-10.02.2014
Einzel	Mo	-	10.02.2014-10.02.2014

Module aus dem Bereich der Grundlagen und Methoden

Modul A: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminare

Übungen

Modul B: Statistik

Vorlesungen mit Tutorien

B2: Quantitative Methoden II				
Vorlesung			4st.	Wagener, D.
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	05.05.2014-05.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:
Nichtparametrische Verfahren, Varianzanalyse, Multiple Regression und Korrelation, Faktorenanalyse.

Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erworben werden kann:
Teilprüfung B2 im BSc durch Klausur (180min)

Anmeldung:
Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal
Anmeldung zur Klausur im BSc erfolgt über das Studienbüro.

Hinweis:
Tutorien begleitend zur Vorlesung: Näheres wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
s.a. <http://www.psychologie.uni-mannheim.de/cip/tut/qm/qm2.htm>

Sprechstunde:
s. aktuellen Aushang bei EO 268

Übungen

Modul C: Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum - Einführungsveranstaltung				
Einführungsveranstaltung				Bröder, A.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen
Hier werden die Themen genauer vorgestellt, und es findet ein erster organisatorischer Austausch zwischen Studierenden und Dozenten statt.

Anmeldung zu den Kursen
Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt über das Studierendenportal. Es werden 11 Kurse zu je maximal 10 Teilnehmern angeboten. Sie können demnach (bis zu) 11 Prioritäten/Präferenzen vergeben, die die Grundlage für die Aufteilung bilden.
Anmeldefrist bis 26. Januar!

Inhalt des 'Experimentalpsychologischen Praktikums':
Die Studierenden erarbeiten zu vorgegebenen Themen anhand der einschlägigen Literatur eine eigene Fragestellung mit eigenem Versuchsplan. Es werden Daten erhoben und statistisch ausgewertet. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse wer-

den in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dargestellt.

Vorlesungen

Seminare

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum. Empirische Traumforschung (Schredl, Kurs 4)

Praktikum 2st.

Schredl, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

Träume sind definiert als Rückerinnerung an das subjektive Erleben, das während des Schlafes stattfindet. Die Forschung konzentriert sich darauf, wie das Wachleben Träume beeinflusst, wie Traum Inhalte mit der Physiologie des schlafenden Körpers zusammenhängen und wie sich Träume auf das Wachleben auswirken.

In diesem experimentalpsychologischen Praktikum sollen folgende Fragestellungen untersucht werden:

1. „Traumdeutung“. Dazu werden den Versuchspersonen Träume vorgelegt, und erfasst, welche Gedanken die Person zum Traum hat und wie sie die Person, die den Traum gehabt hat, einschätzt. Dazu wird die Traumqualität variiert (Positiver und negativer Traum) und das Geschlecht (Mann oder Frau als TräumerIn).

2. Wahrträume. Über 50% aller Personen glauben an Vorhersageträume, doch die Zahl der experimentell sauber durchgeführten Studien ist klein. Hier soll ein einfaches Paradigma mit Traumtagebuch und anschließender Zuordnung zu einem von zwei Filmen durchgeführt werden.

3. Frauen berichten eine höhere Traumerinnerung und ein höheres Interesse an Träumen als Männer. Es liegen bereits Daten vor, dass die Geschlechtsrollenorientierung einen Einfluss auf diesen Geschlechtsunterschied hat. Die geplante Studie soll untersuchen, wie stark die Geschlechtsrolle auf die Einstellung zu Träumen und das Erzählen von Träumen wirkt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 11.02.2014 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum: Hindsight Bias (Arnold, Kurs 5)

Praktikum 2st.

Arnold, N.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Fr 13:45 - 15:15 23.05.2014-23.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Hindsight Bias – oder Rückschaufehler – (im Englischen auch „knew-it-all-along“-Effect) beschreibt das Phänomen, dass man nach einem Ereignis der Meinung ist, man hätte es ja schon immer gewusst. Urteile – oder die Erinnerungen an zuvor abgegebene Urteile – sind systematisch in Richtung des Ergebnisses verzerrt.

Die Teilnehmer werden in zwei Kleingruppen à 4-6 Personen aufgeteilt. Auf der Grundlage der bisherigen Literatur sowie individueller Interessen werden wir zunächst pro Kleingruppe eine Fragestellung entwickeln und ein geeignetes Versuchsdesign auswählen. Da die Datenerhebung experimentell erfolgen soll, um zeitlich möglichst flexibel zu sein, werden wir gemeinsam ein computerbasiertes Experiment programmieren. Im Anschluss an die Erhebung werden wir die Daten auswerten und die Ergebnisse in Form eines Posters im Rahmen der allgemeinen Abschlussveranstaltung präsentieren. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden zudem in Form eines Experimentalberichts zusammengefasst.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 11.02.2014 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum: Individuelle Unterschiede beim Entscheiden (Kieslich, Kurs 11)

Praktikum	2st.			Kieslich, P.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.04.2014-07.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	07.04.2014-07.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	28.04.2014-28.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	28.04.2014-28.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Di	17:15 - 18:45	08.04.2014-08.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Di	19:00 - 20:30	08.04.2014-08.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	17:45 - 20:30	29.04.2014-29.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	09.04.2014-09.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	09.04.2014-09.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	30.04.2014-30.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Do	17:15 - 20:30	10.04.2014-10.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	17:15 - 20:30	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Fr	17:15 - 20:30	02.05.2014-02.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	12:00 - 17:00	14.06.2014-14.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
BlockMo-Fr	-	08:30 - 11:45	07.04.2014-08.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
BlockMo-Fr	-	08:30 - 11:45	28.04.2014-29.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:**Inhalt:**

Die TeilnehmerInnen werden in mehrere Kleingruppen aufgeteilt, die jeweils eine spezifische Fragestellung bearbeiten. Innerhalb der Kleingruppen werden wir zunächst gemeinsam eine Fragestellung entwickeln und ein geeignetes Versuchsdesign auswählen. Im Anschluss an die Datenerhebung und die Auswertung werden die Ergebnisse in Form eines Posters im Rahmen der allgemeinen Abschlussveranstaltung präsentiert. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse sollen zudem in Form eines Experimentalberichts zusammengefasst werden.

Dieses Experimentalpraktikum befasst sich mit der Erklärung individueller Unterschiede in verschiedenen Entscheidungen. Es ist angedacht, eine Fragestellung aus einem der folgenden Bereiche zu bearbeiten:

1) Persönlichkeitsunterschiede & Reziprozität im Intergenerationen Dilemma

Bei vielen aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen (wie z.B. dem Klimawandel oder der Überfischung der Weltmeere) handelt es sich um Intergenerationen Dilemmata, d.h. Situationen, in denen Menschen zwischen ihren Eigeninteressen und den Interessen künftiger Generationen abwägen müssen. Informationen darüber, dass sich die vorhergehende Generation egoistisch oder aber altruistisch verhalten hat, können sich auf die Entscheidungen der jetzigen Generation auswirken. Offen ist, wie individuelle Unterschiede in dieser sogenannten Intergenerationen Reziprozität erklärt werden können.

2) Kognitive Fähigkeiten & Strategienutzung bei Risikoentscheidungen

Werden Menschen mit der Wahl zwischen verschiedenen risikobehafteten Optionen konfrontiert (z.B. der Wahl zwischen einer Lotterie, in der sie mit 50 % Wahrscheinlichkeit 100 € gewinnen können, ansonsten 0 €, und einer anderen Lotterie, bei der sie sicher 60 € erhalten), können sie unterschiedliche Strategien nutzen, um ihre Entscheidung zu fällen. Außerdem haben bisherige Studien gezeigt, dass Unterschiede in den kognitiven Fähigkeiten verschiedener Personen sich auf ihre Risikoentscheidungen auswirken. Eine offene Frage ist, wie Unterschiede in kognitiven Fähigkeiten spezifisch die Nutzung verschiedener Strategien beeinflussen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 11.02.2014 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine **Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen** statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Der im Vorlesungsverzeichnis genannte Veranstaltungstermin (Di, 8.30 Uhr) wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen der jeweiligen Kleingruppen angepasst.

Anmeldung:

Im Studierendenportal erforderlich

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum (Kurs 10): Interferenz beim Wiedererkennen			
Praktikum	2st.	Brandt, M.	
wtl	Mo 12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:			
Inhalt:			
Interferenzeffekte im Gedächtnis spielen eine wichtige Rolle in der Gedächtnispsychologie. Sie erklären sich nur wie wir Informationen vergessen, sondern stellen auch ein wichtiges Paradigma da, um Gedächtnistheorien gegeneinander zu testen. In dem Seminar untersuchen wir den Listenstärkeneffekt beim Wiedererkennen. Dabei geht es um die Frage, ob gut gelernte Informationen im Gedächtnis den Abruf von Gedächtnisinhalten stärker verschlechtern als schlecht gelernte Informationen. Dieser Effekt ist insbesondere für globale Gedächtnismodelle kritisch. Diese mathematischen Modelle postulieren, dass der Abruf von Gedächtnisinhalten auf der Basis aller gelernter Information geschieht. Eines dieser Modelle (Minerva 2, Hintzman, 1986) wird im Seminar genauer in Bezug auf den Listenstärkeneffekt analysiert.			
Literatur:			
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Erworben werden kann:			
Teilprüfung C3			
Hinweis:			
Am 11.02.2014 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.			
Anmeldung:			
im Studierendenportal erforderlich!			

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum: Lernprozesse (Undorf Kurs 2)			
Praktikum	2st.	Undorf, M.	
wtl	Do 13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:			
Inhalt:			
Thema: Wie werden Lernprozesse überwacht und gesteuert?			
Das Erzielen guter Lernerfolge setzt ein funktionsfähiges Gedächtnis voraus, also ein Gedächtnis, in dem neue Inhalte gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden können. Gedächtnisfunktionen allein sind jedoch nicht ausreichend für erfolgreiches Lernen. Vielmehr ist zusätzlich die Fähigkeit erforderlich, das eigene Lernen und Erinnern richtig einschätzen und effektiv steuern zu können. Beispielsweise setzt eine erfolgreiche Klausurvorbereitung voraus, dass die Prüflinge zutreffend einschätzen, welche Themen sie bereits gut beherrschen und welche sie noch einmal wiederholen müssen.			
Bereits unsere Alltagserfahrung zeigt, dass Menschen recht gut in der Lage sind, ihre eigenen Lernprozesse zu überwachen und zu steuern. Aber wie gelingt ihnen dies? Auf welche Informationsquellen greifen sie dabei zurück? Sind ihnen die dabei ablaufenden Prozesse notwendigerweise bewusst?			
Antworten auf diese Fragen können nur in kontrollierten Experimenten gefunden werden. In diesem Experimentalpraktikum erarbeiten wir in Kleingruppen konkrete Fragestellungen und entwickeln darauf zugeschnittene Versuchspläne. Jede Kleingruppe führt das von ihr geplante Experiment durch und wertet es aus. Abschließend stellt sie es in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dar.			
Literatur:			
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Hinweis:			
Am 11.02.2014 findet in EO 145 um 15.30 - 17.00 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.			
Anmeldung:			
im Studierendenportal erforderlich!			

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum: Lernprozesse (Undorf Kurs 3)			
Praktikum	2st.	Undorf, M.	
wtl	Do 15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:			
Inhalt:			
Thema: Wie werden Lernprozesse überwacht und gesteuert?			
Das Erzielen guter Lernerfolge setzt ein funktionsfähiges Gedächtnis voraus, also ein Gedächtnis, in dem neue Inhalte gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden können. Gedächtnisfunktionen allein sind jedoch nicht ausreichend für erfolgreiches Lernen. Vielmehr ist zusätzlich die Fähigkeit erforderlich, das eigene Lernen und Erinnern richtig einschätzen und effektiv steuern zu können. Beispielsweise setzt eine erfolgreiche Klausurvorbereitung voraus, dass die Prüflinge zutreffend einschätzen, welche Themen sie bereits gut beherrschen und welche sie noch einmal wiederholen müssen.			
Bereits unsere Alltagserfahrung zeigt, dass Menschen recht gut in der Lage sind, ihre eigenen Lernprozesse zu überwachen und zu steuern. Aber wie gelingt ihnen dies? Auf welche Informationsquellen greifen sie dabei zurück? Sind ihnen die dabei ablaufenden Prozesse notwendigerweise bewusst?			
Antworten auf diese Fragen können nur in kontrollierten Experimenten gefunden werden. In diesem Experimentalpraktikum erarbeiten wir in Kleingruppen konkrete Fragestellungen und entwickeln darauf zugeschnittene Versuchspläne. Jede Kleingruppe			

pe führt das von ihr geplante Experiment durch und wertet es aus. Abschließend stellt sie es in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dar.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweis:

Am 11.02.2014 findet in EO 145 um 15.30 - 17.00 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum: Moralische Entscheidungen (Kroneisen II, Kurs 7)

Praktikum

2st.

Kroneisen, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Dieser Kurs befasst sich mit dem Thema moralisches Urteilen. Moralische Urteile lassen sich z.B. in deontologische oder utilitaristische Beurteilungen einteilen. Hierbei beurteilen deontologische Urteile Handlungen unabhängig von ihren Konsequenzen an sich als gut oder schlecht. Utilitaristische Urteile berücksichtigen den größeren Nutzen, also die Konsequenzen einer Handlung. In diesem Experimentalpraktikum soll nun untersucht werden, wie sich die Art, eine Handlung zu beurteilen, experimentell manipulieren lässt. Die Daten werden mittels computergestützter Experimente erhoben und statistisch ausgewertet.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 11.02.2014 findet in EO 145 um 15.30 - 17.00 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum: Prospektives Gedächtnis (Arnold, Kurs 1)

Praktikum

2st.

Arnold, N.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Inhalt:

Prospektives Gedächtnis beschreibt die Fähigkeit, sich dran zu erinnern, Handlungen in der Zukunft auszuführen. Es spielt für die Alltagsbewältigung eine entscheidende Rolle. Zum Beispiel muss man sich daran erinnern, den Herd nach dem Kochen auszustellen oder bestimmte Medikamente zu einer bestimmten Zeit einzunehmen. Verschiedene Faktoren beeinflussen die Performanz in prospektiven Gedächtnisaufgaben, z.B. das Alter oder die Art der prospektiven Gedächtnisaufgabe. Unklar ist bisher auch, wie gut Personen ihre eigene prospektive Gedächtnisleistung einschätzen können.

Die Teilnehmer werden in zwei Kleingruppen à 4-6 Personen aufgeteilt. Auf der Grundlage der bisherigen Literatur sowie individueller Interessen werden wir zunächst pro Kleingruppe eine Fragestellung entwickeln und ein geeignetes Versuchsdesign auswählen. Da die Datenerhebung experimentell erfolgen soll, um zeitlich möglichst flexibel zu sein, werden wir gemeinsam ein computerbasiertes Experiment programmieren. Im Anschluss an die Erhebung werden wir die Daten auswerten und die Ergebnisse in Form eines Posters im Rahmen der allgemeinen Abschlussveranstaltung präsentieren. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden zudem in Form eines Experimentalberichts zusammengefasst.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 11.02.2014 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

C3: Experimentalpsychologisches Praktikum: Schlaf und Gedächtnis (Kroneisen I, Kurs 6)				
Praktikum		2st.		Kroneisen, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-12.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:				
Inhalt:				
Dieser Kurs befasst sich mit dem Thema Schlaf und Gedächtnis. In verschiedenen Experimenten konnte bisher gezeigt werden, dass wir gelerntes Material besser behalten können, wenn wir nach der Lernphase schlafen gehen. Die theoretischen Grundlagen sind allerdings noch nicht eindeutig. In diesem Experimentalpraktikum soll dieser „Schlaf-Effekt“ näher untersucht werden. Die Daten werden mittels computergestützter Experimente erhoben und statistisch ausgewertet. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dargestellt.				
Literatur:				
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzungen:				
Quantitative Methoden I und II				
Erworben werden kann:				
Teilprüfung C3				
Hinweis:				
Am 11.02.2014 findet in EO 145 um 15.30 - 17.00 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.				
Anmeldung:				
Im Studierendenportal erforderlich!				
C3: Experimentalpsychologisches Praktikum: The role and influence of emotions on decision-making process (Shevchenko, Kurs 8)				
Praktikum		2st.		Shevchenko, Y.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:				
Contents:				
My topic concerns the role and influence of emotions on decision-making process. Emotions such as happiness, sadness, anger, fear or disgust can change the way we perceive, compare and choose the options. During the workshop, we will develop an experiment in which we will answer on the following questions: How to choose the experimental paradigm? How to induce the emotions and make the manipulation check? How to measure and interpret the results? Our plan is to conduct an experiment and present the results. There will be two project groups of 5 people each. I expect to meet with each group once a week to discuss the project.				
Literatur:				
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzungen:				
Quantitative Methoden I und II				
Erworben werden kann:				
Teilprüfung C3				
Hinweis:				
Am 11.02.2014 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt. Dort werden die Themen näher vorgestellt und Organisatorisches zwischen den Dozenten und den Kursen erörtert.				
Anmeldung:				
im Studierendenportal erforderlich!				
C3: Experimentalpsychologisches Praktikum: Verarbeitungsmodus und Kontexteffekte (Zimmer, Kurs 9)				
Praktikum		2st.		Zimmer, K.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Inhalt:				
Unsere Urteile sind kontextabhängig. So scheint ein Kilogramm schwerer, wenn wir es mit einem Gramm vergleichen als mit zehn Kilogramm. 15 Grad können als warm oder kalt empfunden werden, je nachdem, ob Sommer oder Winter ist. Und wenn Sie beurteilen sollen, wie fleißig Sie im Studium sind, macht es einen Unterschied, ob Sie gerade zuvor an Ihren Mitbewohner, der keine Party auslöst, oder an die strebsame Kommilitonin aus dem Einführungsseminar im letzten Semester gedacht haben. Wie stark der Kontext in unsere Urteile einfließt, kann jedoch variieren. In diesem Kurs werden wir untersuchen, wie der Verarbeitungsmodus (globale vs. lokale Verarbeitung) die Stärke von Kontexteffekten beeinflusst. Sie werden zu diesem Thema anhand der einschlägigen Literatur eine eigene Fragestellung mit eigenem Versuchsplan erarbeiten, Daten erheben und statistisch auswerten. Fragestellung, Versuchsplan und Ergebnisse werden in Form eines Posters im Rahmen einer allgemeinen Abschlussveranstaltung und in Form eines Experimentalberichtes dargestellt.				
Literatur:				

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Quantitative Methoden I und II

Erworben werden kann:

Teilprüfung C3

Hinweis:

Am 11.02.2014 findet in EO 145 um 15.30 Uhr eine Einführungsveranstaltung für alle Praktikumsgruppen statt (bei der die Dozentin aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein kann). **Die erste Gruppensitzung mit der Dozentin findet am 17.02.2014 im Parkring 47 (Raum 217) um 12:00 Uhr statt.** Dort wird das Thema näher vorgestellt und Organisatorisches besprochen.

Anmeldung:

im Studierendenportal erforderlich!

Modul D: Grundlagen der Diagnostik

Vorlesungen

D2: Grundlagen psychologischer Diagnostik				
Vorlesung			2st.	Machunsky, M.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Inhalt: In dieser Veranstaltung werden methodische Grundlagen, zentrale Verfahren und unterschiedliche Einsatzgebiete der psychologischen Diagnostik eingeführt. Hierzu wird zunächst ein Überblick über die Gegenstandsbereiche und Konstruktionsprinzipien psychologischer Tests und anderer diagnostischer Verfahren gegeben. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch einzelne Testverfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik vorgestellt sowie diagnostische Entscheidungskriterien und mögliche Fehlerarten der diagnostischen Entscheidung thematisiert. Anschließend wird die Rolle der psychologischen Diagnostik in verschiedenen Anwendungsfeldern und bei der Erstellung psychologischer Gutachten behandelt.				
Grundlegende Literatur: • Amelang, M., & Schmidt-Atzert, L. (2006). <i>Psychologische Diagnostik und Intervention</i> . Heidelberg: Springer. • Krohne, H. W., & Hock, M. (2007). <i>Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsfelder</i> . Stuttgart: Kohlhammer. • Westhoff, K., & Kluck, M.-L. (2008). <i>Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen</i> . Heidelberg: Springer.				
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) und B1 (Quantitative Methoden 1) sowie vorangehende Teilnahme an Modul D1 (Grundlagen der Testtheorie)				
Anmeldung: Anmeldung im Studierendenportal erforderlich.				
Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende: Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in den Dipl.-Studiengängen BWL und Wirtschaftsinformatik wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.				

Modul E: Diagnostische Verfahren

Seminare

E1: Diagnostisches Praktikum I (Rammstedt)				
Seminar			2st.	Rammstedt, B.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	19.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar: Diese Zusatzveranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende im 6. Semester des Studiengangs BSc Psychologie, die im vorherigen Semester wegen Auslandsaufenthalt o.ä. nicht die Möglichkeit hatten an dem Modul E1 teilzunehmen. Die regulären diagnostischen Praktika I werden im HWS 2014 angeboten. Die Studierenden entwickeln in Kleingruppen zu einem Konstrukt aus den Bereichen Leistung oder Persönlichkeit einen psychologischen Test oder entwickeln ein vorhandenes Instrument weiter. Dies umfasst die Explikation des zu messenden Konstrukts, die Erstellung und empirische Erprobung einer Testvorform und die Weiterentwicklung zu einer Endform anhand der Itemkennwerte (Itemselektion). Für die exemplarische Bestimmung der Reliabilität und Validität sowie die Normierung werden verfügbare Stichprobendaten herangezogen. Die Ergebnisse dieser Schritte werden in den einzelnen Sitzungen präsentiert und diskutiert. Zum Abschluss wird ein Testmanual mit Befunden zur Reliabilität, Validität und Normtabellen vorgelegt.				

E2: Diagnostisches Praktikum II(Danner)				
Seminar		2st.		Danner, D.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
Inhalt: Ausgewählte psychologische Testverfahren der Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik werden hinsichtlich theoretischer Grundlagen und praktischer Anwendungen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmer sammeln eigene Erfahrungen mit der Durchführung, Auswertung und Interpretation unterschiedlicher klassischer und computerbasierter Testverfahren. Darüber hinaus werden Kenntnisse der psychologischen Gutachtenerstellung vermittelt.				
Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal				
E2: Diagnostisches Praktikum II(Fleig)				
Seminar		2st.		Fleig, H.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Inhalt: Ausgewählte psychologische Testverfahren der Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik werden hinsichtlich theoretischer Grundlagen und praktischer Anwendungen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmer sammeln eigene Erfahrungen mit der Durchführung, Auswertung und Interpretation unterschiedlicher klassischer und computerbasierter Testverfahren. Darüber hinaus werden Kenntnisse der psychologischen Gutachtenerstellung vermittelt.				
Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal				
E2: Diagnostisches Praktikum II(Machunsky)				
Seminar		2st.		Machunsky, M.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:				
Inhalt: Ausgewählte psychologische Testverfahren der Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik werden hinsichtlich theoretischer Grundlagen und praktischer Anwendungen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmer sammeln eigene Erfahrungen mit der Durchführung, Auswertung und Interpretation unterschiedlicher klassischer und computerbasierter Testverfahren. Darüber hinaus werden Kenntnisse der psychologischen Gutachtenerstellung vermittelt.				
Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal				
E2: Diagnostisches Praktikum II(Plieninger)				
Seminar		2st.		Plieninger, H.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
Inhalt: Ausgewählte psychologische Testverfahren der Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik werden hinsichtlich theoretischer Grundlagen und praktischer Anwendungen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmer sammeln eigene Erfahrungen mit der Durchführung, Auswertung und Interpretation unterschiedlicher klassischer und computerbasierter Testverfahren. Darüber hinaus werden Kenntnisse der psychologischen Gutachtenerstellung vermittelt.				
Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal				

Modul F: Allgemeine Psychologie I

Vorlesungen

F1: Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung				
Vorlesung	2st.	Bröder, A.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Inhalt: Gegenstand der Wahrnehmungspsychologie ist die Informationsaufnahme, -verarbeitung und -interpretation. Es wird dargestellt, wie die verschiedenen Sinnessysteme Informationen aufnehmen und wie daraus eine mentale Repräsentation der Umwelt entsteht, auf deren Grundlage eine Orientierung in der physikalischen und sozialen Umwelt möglich ist.				
Literatur: Goldstein, E.B. (2008). <i>Wahrnehmungspsychologie</i> . Der Grundkurs (7. Auflage). Heidelberg: Springer Verlag. weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Wolfe, J. M., Kluender, K. R., Levi, D. M., Bartoshuk, L. M., Herz, R. S., Klatzky, R., Lederman, S. J. & Merfeld, D. M. (2012). <i>Sensation & Perception</i> (3rd ed.). Sunderland, MA US: Sinauer Associates.				
ECTS-Punkte: 4 (anrechenbar nach erfolgreich abgeschlossener Modulabschlussprüfung)				
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.				
Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen: Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.				
F2: Allgemeine Psychologie I: Sprache und Denken				
Vorlesung	2st.	Hilbig, B.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Inhalt: Die Vorlesung bietet einen Überblick über grundlegende Theorien und den aktuellen Forschungsstand in der Sprach- und Denkpsychologie. Im Teil "Sprache" werden unter Anderem folgende Themen behandelt: Sprache als Fähigkeit, Bausteine und Funktionen von Sprache, Sprachverstehen, Sprachproduktion. Der Teil "Denken" umfasst die Themen: Problemlösen, induktives und deduktives logisches Denken, Urteilen, Entscheiden, Rationalität.				
Literatur: Beller, S., & Bender, A. (2010). <i>Allgemeine Psychologie - Denken und Sprache</i> . Göttingen: Hogrefe. Müsseler, J. (2008) (Hrsg.). <i>Allgemeine Psychologie</i> . Berlin: Springer Verlag. 2. Auflage. Kapitel 11 – 15. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Empfohlen für: Hauptfachstudierende im 2. Fachsemester B.Sc. Psychologie				
Voraussetzungen: Keine				
Anmeldung: Über das Studierendenportal				
Sprechstunde (während des Semsters): Montags 15:30 bis 16:30 und jederzeit nach Vereinbarung (hilbig@psychologie.uni-mannheim.de)				
Seminare				
F3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie I: Aufmerksamkeit (Kurs A)				
Seminar	2st.	Brandt, M.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:				
Inhalt: In dem Seminar werden verschiedene Paradigmen zur Untersuchung von akustischen und visuellen Aufmerksamkeitsleistungen vorgestellt. Darüber hinaus werden Störungen von Aufmerksamkeitsprozessen und Anwendungen der Aufmerksamkeitsforschung diskutiert.				
Literatur: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzungen: keine				
Empfohlen für: Studierende im B.Sc. Psychologie im 2. Fachsemester.				
Erworben werden kann:				

Leistungsnachweis gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Psychologie.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Mittwoch: 11:00 - 12:00 Uhr

F3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie I: Aufmerksamkeit (Kurs B)

Seminar 2st.

Brandt, M.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

In dem Seminar werden verschiedene Paradigmen zur Untersuchung von akustischen und visuellen Aufmerksamkeitsleistungen vorgestellt. Darüber hinaus werden Störungen von Aufmerksamkeitsprozessen und Anwendungen der Aufmerksamkeitsforschung diskutiert.

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

keine

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 2. Fachsemester.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Psychologie.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Mittwoch: 11:00 - 12:00 Uhr

F3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie I: Evolution und Kognition

Seminar 2st.

Erdfelder, E.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Kurs geht es um menschliche Kognition aus evolutionspsychologischer Sicht. Inhaltlich liegt der Fokus auf der adaptiven Funktion verschiedener Phänomene auf dem Gebiet des Lernens, des Gedächtnisses, der Wahrnehmung, der Aufmerksamkeit sowie des Schlussfolgerns und der Sprache. Grundlagen der Evolutionspsychologie und spezielle Anwendungen auf die Gedächtnispsychologie und die Urteils- und Entscheidungsforschung werden behandelt. Unter anderem geht es um folgende Themen: Theorie sozialer Verträge, Wason-Selection-Task, Quellengedächtnis bei Betrügern, Überlebensrelevanzeffekt im episodischen Gedächtnis und geschlechtsspezifische Unterschiede im Bereich der Emotionen und der Kognition. Wir werden natürlich auch einen kritischen Blick auf evolutionspsychologische Erklärungen menschlichen Verhaltens werfen. Probleme bei der empirischen Überprüfung evolutionspsychologischer Theorien werden ebenso behandelt wie Alternativen zu domänenspezifischen evolutionären Erklärungen adaptiven Verhaltens.

Literatur

Buss, D. M. (2011). Evolutionary Psychology. The new science of the mind (4th ed.) Amsterdam, NL: Addiva-Wesley Longman.

Buss, D. M. (2005) (Ed). The handbook of evolutionary psychology. New York, NY: Wiley & Sons.

Buss, D. M. (1995). Evolutionary Psychology: A New Paradigm for Psychological Science, Psychological Inquiry,1, 1-30.

Over, D. E. (Ed.) (2003). Evolution and the psychology of thinking: The debate. New York: Psychology Press.

B. L. Schwartz, M. Howe, M. Togli, & H. Otgaar (Eds.) (2014), What is adaptive about adaptive memory?. New York, NY: Oxford University Press.

Anforderungen:

Grundkenntnisse in den Themen Lernen und Gedächtnis sowie Statistikenkenntnisse.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im Bachelor-Studiengang Psychologie.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Donnerstags 10.15 - 11.45 h nach Voranmeldung per E-Mail.

F3: Special Issues in Cognitive Psychology: Evolution and Cognition

Seminar 2st.

Erdfelder, E.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Content

This course addresses human cognition from the perspective of evolutionary psychology. The focus will be on the adaptive function of various phenomena in the field of learning, memory, perception, attention, reasoning, and language. We will discuss

the foundations of evolutionary psychology and specific applications of this framework to the psychology of memory, reasoning and judgment. Among the topics are social contract theory, reasoning in the Wason selection task, source memory for cheaters, the survival processing effect in episodic memory, and sex differences in cognition and emotion. Critical perspectives on evolutionary accounts of human behavior will also be covered. We will discuss the problem of testing evolutionary theories rigorously. Alternatives to evolutionary accounts of different types of adaptive behavior will also be addressed.

Language: English

Literature

Buss, D. M. (2011). *Evolutionary Psychology. The new science of the mind* (4th ed.) Amsterdam, NL: Addiva-Wesley Longman.

Buss, D. M. (2005) (Ed). *The handbook of evolutionary psychology*. New York, NY: Wiley & Sons.

Buss, D. M. (1995). *Evolutionary Psychology: A New Paradigm for Psychological Science*, *Psychological Inquiry*, 1, 1-30.

Over, D. E. (Ed.) (2003). *Evolution and the psychology of thinking: The debate*. New York: Psychology Press.

Additional references will be provided in the introduction meeting (Feb. 12, 2013)

Requirements:

Basic knowledge in the psychology of learning and memory as well as elemental statistics. Good knowledge in English (active and passive).

Recommended for:

Students of the second semester in B.Sc Psychology. The course is also open for incoming students (majors in psychology only).

Assignments:

Certificate of achievement (2 ECTS for Mannheim students). Apart from regular participation in the course, the requirement is at least one presentation on one of the topics addressed in the course. Incoming students can acquire two additional ECTS credit points (thus, 4 ECTS in total) if they write an essay on one of the topics of the course in addition. Essays will be graded.

Registration:

Please register online. Incoming students interested to participate should apply by writing an e-mail to erdfelder@uni-mannheim.de no later than one week before the beginning of the course.

Office hours:

Thursday 10.15 to 11.45 h. Please register via e-mail.

F3: Special Issues in Cognitive Psychology: Legal Decision Making

Blockseminar		2st.		Waubert de Puisseau, B.	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	15:30 - 19:00	28.02.2014-28.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	15:30 - 19:00	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	01.03.2014-01.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Sa	09:30 - 15:00	22.03.2014-22.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	

Kommentar:

Content:

People concerned with the legal system, be they judges, lay jurors, lawyers, suspects, plaintiffs, witnesses or everyday people, have to make decisions in various contexts, most of which may seriously impact some people's lives: Is the suspect guilty or not guilty? Should the suspect be sent to prison or be sentenced to pay a fine? In the compensation claim, how much money should we ask for? Should I obey or break the law?

In this class, we investigate human judgment and decision making in the legal context. Thereby, we learn about theories of judgment and decision making, common errors and biases that occur and how all these research findings apply to legal issues. Topics include the influence of DNA evidence on jury decision making, lay jurors abilities to understand probabilities and how heuristics and biases such as the anchor effect, the base rate neglect and the hindsight bias hamper the judge's decision making.

Attendance of the introductory session is compulsory. The list of introductory literature is not obligatory, detailed information on literature will be provided in the introductory session.

Some introductory literature:

Davies, G., Lloyd-Bostock, S., McMurrin, M., & Wilson, C. (1995). *Psychology, law, and criminal justice*. Berlin: Walter de Gruyter.

Eysenck, M. W., & Keane, M. T. G. (2005). *Cognitive psychology: A student's handbook* (5. ed). Hove, UK: Psychology Press. [Chapter 15, 16]

Gilovich, T., Griffin, D., & Kahneman, D. (2009). *Heuristics and biases. The psychology of intuitive judgment*. Cambridge / New York: Cambridge University Press.

Klein, D., & Mitchell, G. (2010). *The psychology of judicial decision making*. Oxford / New York: Oxford University Press.

Memon, A., Vrij, A., & Bull, R. (2003). *Psychology and law. Truthfulness, accuracy and credibility* (2nd edition). West Sussex, England: John Wiley & Sons Ltd.

Newell, B. R., Lagnado, D. A., & Shanks, D. R. (2007). *Straight choices. The psychology of decision making*. New York: Psychology Press.

Requirements:

None

Recommended for:

Students of the 2nd semester (B.Sc. Psychology)

You can acquire:

Certificate of achievement. For incoming students 2 additional ECTS are available on fulfilment of further course requirements.

Registration:

Please register online

Office hours:

Please contact the lecturer via e-mail: bwdp@uni-duesseldorf.de

Modul G: Allgemeine Psychologie II**Vorlesungen****Seminare****Modul H: Biologische Psychologie****Tutorium zur Vorlesung H1 Biopsychologie**

Tutorium		2st.		Alpers, G.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	

Kommentar:

Dozenten:

Gruppe 1: Tobias Gradinger und Daniel Megally

Gruppe 2: Angela Radetz

Vorlesungen**Seminare****H2: Ausgewählte Probleme der Biologischen Psychologie: Biopsychologie von Emotionen und psychischen Störungen**

Seminar		2st.		Pittig, A.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	

Kommentar:

Emotionale Prozesse sind Kernkomponenten adaptiven als auch dysfunktionalen menschlichen Erlebens. Ziel dieses Seminars ist die gemeinsame Erarbeitung eines grundlegenden Verständnisses der wichtigsten biologischen Grundlagen von Emotionen. Dabei sollen zu Beginn die (neuro-)biologischen Grundlagen des emotionalen Erlebens wiederholt und erarbeitet werden. Nachfolgend soll anhand aktueller Forschungsbefunde vertieft werden, welche Prozesse für ausgewählte psychische Störungen charakteristisch sind.

Zur Teilnahme wird die Bereitschaft zur aktiven Vorbereitung und Mitarbeit vorausgesetzt. Scheinkriterien sind die Anfertigung und Vorstellung eines Referates und dessen schriftliche Ausarbeitung in Form eines Thesenblattes/Handouts.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

H2: Ausgewählte Probleme der Biologischen Psychologie: Kognitive Neurowissenschaften: Biologische Grundlagen von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Sprache

Seminar		2st.		Brandt, M.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Veranstaltungstermin: Montags: 17.15 – 18.45 Uhr

Erster Veranstaltungstermin: 10.02.2014

Inhalt:

In der kognitiven Neurowissenschaft untersucht man die neuronalen Grundlagen kognitiver Funktionen wie z.B. Lernen, Gedächtnis, visuelle Objekterkennung, Sprache und Aufmerksamkeitsprozessen. Dabei bedient man sich der ganzen Vielfalt neurophysiologischer Methoden, wie funktionale Bildgebung, Einzelzellableitungen oder der Ableitung ereigniskorrelierter Methoden, um nur Einige zu nennen. In dem Seminar, wird eine Einführung in dieses moderne Forschungsgebiet mit seinen vielfältigen Methoden gegeben.

Literatur:

Gazzaniga, M. S., Ivry, R.B. & Mangun, G. R. (2002). *Cognitive neuroscience. The biology of the mind (2 ed)*. New York NY: Norton & Company.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Voraussetzungen: keine

Empfohlen für: Studierende im B.Sc. Psychologie im 2. Fachsemester.

ECTS-Punkte: 2 (B.Sc)

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Sprechstunde: Mittwoch: 11:00 – 12:00 Uhr.

H2: Ausgewählte Probleme der Biologischen Psychologie: Neurokognition

Seminar 2st. Flor, H. / Meyer, P. / Nees, F.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

Lern- und Gedächtnisprozesse gehören zu den faszinierendsten und wichtigsten kognitiven Funktionen. In diesem Seminar sollen Grundkonzepte des Lernen und des Gedächtnisses an Hand von klassischen und aktuellen Studien der kognitiven und klinischen Neurowissenschaft und deren theoretischen Implikationen vermittelt werden. Zentral dabei sind folgende Fragen: Gibt es mehrere "Arten" zu Lernen und zu Erinnern? Warum könnten mehrere Lern- und Gedächtnissysteme nützlich sein? Wie erforscht man Lern- und Gedächtnisprozesse? Wie zuverlässig ist das Gedächtnis überhaupt? Welche Gehirnstrukturen spielen dabei eine Rolle? Neben inhaltlichen Aspekten sollen insbesondere auch forschungsmethodische Aspekte sowie bildgebende Verfahren (EEG / fMRT) vorgestellt werden.

Literatur:

Lernen: Grundlagen der Lernpsychologie (Basiswissen Psychologie). Andrea Kiesel & Iring Koch, VS Verlag für Sozialwissenschaften (2011).

Gedächtnis (Basiswissen Psychologie). Thomas Gruber, VS Verlag für Sozialwissenschaften (2011).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

H2: Ausgewählte Probleme der Biologischen Psychologie: Neuropsychologie und Psychophysiologie der affektiven Neurowissenschaften

Seminar 2st. Kleinböhl, D.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Neuropsychologie und Psychophysiologie der affektiven Neurowissenschaften.

Anhand aktueller Forschungsliteratur wird ein Einblick in die Grundlagen der "affective Neuroscience" erarbeitet sowie deren moderne Protagonisten Antonio Damasio, Joe LeDoux, Jaak Panksepp, R.J. Davidson und Geörgy Ádám vorgestellt.

Neben den Thesen dieser Autoren sollen die an der Verarbeitung von Affekt, Emotionen und Schmerz beteiligten Hirnstrukturen intensiver betrachtet werden, angefangen von der allgemeinen Hirnantomie bis hin zu spezifischen Funktionsmodulen. Beispiele psychophysiologische Untersuchungstechniken für affektive Prozesse rund das Programm ab.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

H2: Ausgewählte Probleme der Biologischen Psychologie: Psychophysiologie der Emotion und Aufmerksamkeit

Seminar 2st. Bublatzky, F.

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014

Kommentar:

Attention please! ... aber was ist Aufmerksamkeit überhaupt?

Ziel dieses Seminares ist die gemeinsame Be- & Erarbeitung grundlegender Theorien und Erkenntnisse zur Aufmerksamkeit. Dabei werden normale und gestörte Aufmerksamkeitsprozesse, sowie deren physiologische Korrelate im Vordergrund stehen. Zur Teilnahme wird die Bereitschaft zur aktiven Vorbereitung und Mitarbeit vorausgesetzt. Scheinkriterien sind die Anfertigung und Vorstellung eines Referates und dessen schriftliche Ausarbeitung in Form eines Thesenblattes/Handouts.

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Wann? Di. 15:30 bis 17:00 (wtl), von 12.02.2013 bis 28.05.2013

Module aus dem Bereich intra- und interpersonelle Prozesse

Modul I: Entwicklungspsychologie

Vorlesungen

I1: Entwicklungspsychologie

Vorlesung 2st. Pohl, R.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Behandelt werden die wissenschaftlichen Grundlagen, Theorien und empirischen Befunde der Entwicklungspsychologie über die gesamte Lebensspanne, d. h. von der Empfängnis bis zum Tod. Dabei werden über die verschiedenen Altersabschnitte hinweg - unter Beachtung biologischer, gesellschaftlicher und kultureller Einflussfaktoren - jeweils die körperlichen, kognitiven und sozio-emotionalen Veränderungen betrachtet. Auch altersspezifische Risiken, Probleme und Störungen werden dargestellt.

Literatur:

Santrock, J. W. (2008). Essentials of life-span development. Boston, MA: McGraw-Hill.

alternativ:

Lohaus, A., Vierhaus, M., & Maass, A. (2010). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Berlin: Springer.

Wilkening, F., Freund, A. M., & Martin, M. (2009). Entwicklungspsychologie kompakt. Weinheim: Beltz-PVU.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende der Psychologie; Nebenfachstudierende, 20 Seniorstudierende

Erworben werden kann: Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe)

Voraussetzungen: Keine

Hinweis: Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Über das Studierendenportal

Sprechstunde: Montag und Donnerstag jeweils 15-16 Uhr oder per e-mail

Seminare

Modul J: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

Vorlesungen

J1: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung					
Vorlesung		2st.			Erdfelder, E.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Kommentar:					
Inhalt:					
Es wird ein Überblick über die Theorien der Persönlichkeitsforschung und eine Einführung in die aktuelle differentialpsychologische Forschung präsentiert. Behandelt werden u.a. die Themen: Geschichte und Gegenstand der Persönlichkeitspsychologie und der Differentiellen Psychologie, Theorien der Persönlichkeit, Methoden der Differentiellen Psychologie, Differentialpsychologie der Intelligenz und der Kreativität, typologische und faktorenanalytische Persönlichkeitsmodelle, Messung von Erb- und Umwelteinflüssen sowie Psychologie der Geschlechtsunterschiede.					
Literatur:					
Asendorpf, J. B. (2007). Psychologie der Persönlichkeit (4. Auflage). Heidelberg: Springer Medizin Verlag.					
Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M., & Bartussek, D. (2010). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung</i> (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.					
Weber, H. & Rammsayer, T. (2012). <i>Differentielle Psychologie – Persönlichkeitsforschung</i> . Göttingen: Hogrefe.					
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.					
Empfohlen für:					
Hauptfachstudierende im 4. Fachsemester B.Sc. Psychologie					
Für Nebenfachstudierende und Gasthörer gilt: Grundkenntnisse der psychologischen Methodenlehre werden vorausgesetzt					
Sprechstunde:					
Donnerstags 10.15 - 11.45 h					

Seminare

J2: Ausgewählte Probleme der Differentiellen Psychologie: Kreativität (Kurs A)					
Seminar		2st.			Pohl, R.
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:					
Inhalt:					
Kreativität - was ist das? Hat das jeder oder nur ein paar ganz wenige Genies? Was kennzeichnet kreative Menschen? In diesem Seminar werden verschiedene Auffassungen zum Wesen der Kreativität, seiner Entstehung, Förderung und Messung vorgestellt und diskutiert. Dabei geht es einerseits um inhaltliche Fragen, andererseits um praktische Anwendungen.					
Literatur:					
Csikszentmihalyi, M. (2003). Kreativität: Wie Sie das Unmögliche schaffen und Ihre Grenzen überwinden (6. Auflage). Stuttgart: Klett-Cotta. (Original 1996: Creativity)					
Goleman, D., Kaufman, P., & Ray, M. (2003). Kreativität entdecken (3. Auflage). München: dtv. (Original 1992: The creative spirit)					
Empfohlen für:					
Hauptfachstudierende der Psychologie					
Erworben werden kann:					
Unbenoteter Fachschein für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (durch Referat und regelmäßige Teilnahme)					
Voraussetzungen: keine					
Hinweis: Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.					

Anmeldung: Über das Studierendenportal
Sprechstunde: Montag und Donnerstag jeweils 15-16 Uhr oder per e-mail

J2: Ausgewählte Probleme der Differentiellen Psychologie: Kreativität (Kurs B)

Seminar 2st. Pohl, R.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Kreativität - was ist das? Hat das jeder oder nur ein paar ganz wenige Genies? Was kennzeichnet kreative Menschen? In diesem Seminar werden verschiedene Auffassungen zum Wesen der Kreativität, seiner Entstehung, Förderung und Messung vorgestellt und diskutiert. Dabei geht es einerseits um inhaltliche Fragen, andererseits um praktische Anwendungen.

Literatur:

Csikszentmihalyi, M. (2003). Kreativität: Wie Sie das Unmögliche schaffen und Ihre Grenzen überwinden (6. Auflage). Stuttgart: Klett-Cotta. (Original 1996: Creativity)

Goleman, D., Kaufman, P., & Ray, M. (2003). Kreativität entdecken (3. Auflage). München: dtv. (Original 1992: The creative spirit)

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende der Psychologie

Erworben werden kann:

Unbenoteter Fachschein für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (durch Referat und regelmäßige Teilnahme)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Über das Studierendenportal

Sprechstunde: Montag und Donnerstag jeweils 15-16 Uhr oder per e-mail

Achtung: Beginnt erst in der 2. Semesterwoche!!!!

J2: Ausgewählte Probleme der Differentiellen Psychologie: Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörungen

Seminar 2st. Nicolai, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Fr 12:00 - 13:30 23.05.2014-23.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

J2: Ausgewählte Probleme der Differentiellen Psychologie: Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörungen

Inhalt:

Inhalt des Seminars ist das Wechselspiel von Persönlichkeitspsychologie und klinischer Psychologie sowie der Zusammenhang zwischen bestimmten Persönlichkeitseigenschaften/-stilen und Persönlichkeitsstörungen. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns mit dem Übergangsbereich von „normaler“ zu „gestörter“ Persönlichkeit. Die Abweichung betreffen die Bereiche: Kognition, Emotion, Impulskontrolle/Bedürfnisbefriedigung und zwischenmenschliche Beziehungen. Es werden verschiedene Erklärungsansätze für Persönlichkeitsstörungen (z.B. Big Five, Modell der doppelten Handlungsregulation, das Schemamodell nach Young) vorgestellt und diskutiert. Einige Störungen werden vertiefend besprochen und Möglichkeiten zum Umgang mit und zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen aufgezeigt.

Empfohlene Literatur:

Fiedler, P. (2003). Persönlichkeitsstörungen. In Reinecker, H. (Hrsg.). Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie: Modelle psychischer Störungen, 4. Auflage. Göttingen: Hogrefe.

Erworben werden kann:

Unbenoteter Fachschein für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (durch Referat und regelmäßige Teilnahme)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Über das Studierendenportal

Sprechstunde: Dienstag jeweils 14-15 Uhr oder per e-mail

J2: Ausgewählte Probleme der Differentiellen Psychologie: Savants

Seminar 2st. Pohl, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt:

Als „Savants“ (früher „Idiots savants“) werden Menschen bezeichnet, die als geistig behindert gelten, sodass sie der Fürsorge und Pflege bedürfen, die aber über eine außergewöhnlich ausgeprägte, singuläre Fähigkeit verfügen (z. B. beim Rechnen, im Gedächtnis, beim Zeichnen oder in der Musik). Viele dieser Menschen sind gleichzeitig autistisch. Im Seminar sollen Beispiele solcher Menschen mit „Inselbegabungen“ und die wenigen empirischen Untersuchungen dazu vorgestellt werden. Dabei geht es vor allem um die nach wie vor umstrittene Erklärung dieses Phänomens.

Literatur:

Hermelin, B. (2002). Rätselhafte Begabungen: Eine Entdeckungsreise in die faszinierende Welt außergewöhnlicher Autisten. Stuttgart: Klett-Cotta.

Treffert, D. A. (2010). Islands of genius: The bountiful mind of the autistic, acquired, and sudden savant. London: Jessica Kingsley.

Empfohlen für: Hauptfachstudierende der Psychologie

Erworben werden kann: Unbenoteter Fachschein für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (durch Referat und regelmäßige Teilnahme)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Über das Studierendenportal

Sprechstunde: Montag und Donnerstag jeweils 15-16 Uhr oder per e-mail

J2: Special Issues in Differential Psychology: Personality and Personality Disorders

Seminar 2st.

Nicolai, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

J2: Special Issues in Personality Psychology: Personality and Personality Disorders

Content:

This course addresses the interplay of personality psychology and clinical psychology with an emphasis on the connection between personality traits/-styles and personality disorders. We will focus on the transition between "normal" and "abnormal" personality with respect to several domains such as cognition, emotion, impulse control/satisfaction of needs, and interpersonal relationships. Various explanatory models of personality disorders (e.g., Big Five, Double Action Regulation Model, Schema-Focused Model) will be reviewed and discussed. Some personality disorders will be illustrated in more detail. Implications for the treatment of personality disorders will also be addressed.

Literature:

Kring, A.M., Johnson, S.L., Davison, G. & Neale, J. (2012). Personality and Personality Disorders. In Kring, A.M., Johnson, S.L., Davison, G. & Neale, J. (Eds.). Abnormal Psychology. 12th edition. Chichester: John Wiley & Sons.

Fiedler, P. (2003). Persönlichkeitsstörungen. In Reinecker, H. (Hrsg.). Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie: Modelle psychischer Störungen, 4. Auflage. Göttingen: Hogrefe.

Assignments:

Certificate of achievement. Apart from regular participation in the course, an oral representation of one of the course topics is required.

Requirements: Readiness to talk english and to present in english.

Registration: Please register online.

Office hours: Tuesday 14-15 h or via email.

Modul K: Sozialpsychologie

K1: Sozialpsychologie I: Forum zur Vorlesung

Sonderveranstaltung 1st.

Bless, H.

Kommentar:

Inhalt:

Diese Internet-Veranstaltung findet begleitend zur Vorlesung „Sozialpsychologie I“ statt und dient der Vertiefung von in der Vorlesung behandelten Fragen.

Empfohlen für: Studierende B.A. Soziologie und B.Sc. Psychologie, Studierende, die die Vorlesung im Rahmen ihres Beifaehes besuchen.

Erworben werden kann: -

Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung Sozialpsychologie I

Anmeldung: Das Prozedere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechstunde: Nach Vereinbarung.

Vorlesungen

K1: Sozialpsychologie I

Vorlesung 2st.

Bless, H.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:

Inhalt:

Die zentralen Inhalte der Vorlesung Sozialpsychologie I sind u.a. Methoden der Sozialpsychologie, Soziale Kognition, Einstellung und Einstellungsänderung, Zusammenhang Einstellung und Verhalten, Inter- und Intragruppenprozesse, Konflikt und Kooperation.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empfohlen für: Studierende des Studiengangs B.Sc. Psychologie, Studierende B.A. Soziologie; Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit Wahlpflichtfach Psychologie.

Erworben werden kann:

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Für das Bestehen der Klausur werden Leistungspunkte vergeben.

ECTS-Punkte: 4/6 (mit Prüfung)

Anmeldung: Für den Besuch der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.

Sprechstunde: Siehe Homepage

Seminare

K2: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Aktuelle Forschung in der Sozialpsychologie

Seminar

2st.

Goll, A.

Einzel Mi 13:45 - 15:15 19.02.2014-19.02.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Inhalt:

Im Seminar sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus internationalen sozialpsychologischen Journals gelesen, deren Inhalt erarbeitet und später präsentiert werden. Dazu werden nach der **ersten Sitzung (am Mittwoch, 19.02.2014, Raum B6, 23-25 Bauteil A, A 102)** in der die Paper vorgestellt und verteilt werden, Sitzungen in Kleingruppen stattfinden (im Idealfall 2 Personen pro Paper). Hier werden die Paper bei regelmäßiger **flexibler Terminvereinbarung** im Detail besprochen und die Präsentation wird vorbereitet. Am Ende des Seminars werden dann an einem Freitag nachmittag in einer Art Kongress die Paper präsentiert (je 20 Minuten mit 10-minütiger Diskussion und Feedback zur Präsentation). Ziel des Seminars ist es damit die Fähigkeiten zu erwerben, sich die Inhalte von internationalen Zeitschriftenbeiträgen zu erarbeiten, interessante aktuelle Forschungsarbeiten kennen zu lernen, und zu vermitteln, wie man solche Paper für alle gewinnbringend präsentieren kann.

Die Themen umfassen unter anderem: neuere Entwicklungen in der Stereotypforschung, Gesundheits- und Umweltpsychologie, Embodied Cognition (wie beeinflussen unsere körperlichen Empfindungen unsere Gedanken und unser Verhalten?), evolutionäre Sozialpsychologie bis hin zur Bewertung und Vorhersage von Fußballspielen aus sozialpsychologischer Sicht. Die Artikel sind dabei so ausgewählt, dass sie für den Einstieg in die Sozialpsychologie geeignet sind.

Beispieltexte:

- Rudd, M., Vohs, K.D., & Aaker, J. (2012). Awe expands people's perception of time, alters decision making and enhances well-being. *Psychological Science*, 23, 1130-1136.
- Gillath, O., Bahn, A.J., Ge, F., & Crandall, C.S. (2012). Shoes as a source of first impressions. *Journal for Research in Personality*, 46, 423-430.
- Greitemeyer, T., Fischer, P., & Kastenmüller, A. (2012). The effects of social exclusion on confirmatory information processing. *European Journal of Social Psychology*.

Empfohlen für: Bachelor Psychologie-Studierende im zweiten Semester

WICHTIG: In der ersten Sitzung werden die Themen (Texte) für das gesamte Semester an 2er Gruppen vergeben; versuchen Sie bitte sich hierfür mit einem Arbeitspartner/Arbeitspartnerin zusammenzufinden

K2: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Aktuelle Forschung in der Sozialpsychologie

Seminar

2st.

Dickenberger, D.

Einzel Mi 13:45 - 15:15 19.02.2014-19.02.2014

Kommentar:

Inhalt:

Im Seminar sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus internationalen sozialpsychologischen Journals gelesen, deren Inhalt erarbeitet und später präsentiert werden. Dazu werden nach der **ersten Sitzung (am Mittwoch, 19.02.2014, Raum B6, 23-25 Bauteil A, A 102)** in der die Paper vorgestellt und verteilt werden, Sitzungen in Kleingruppen stattfinden (im Idealfall 2 Personen pro Paper). Hier werden die Paper bei regelmäßiger **flexibler Terminvereinbarung** im Detail besprochen und die Präsentation wird vorbereitet. Am Ende des Seminars werden dann an einem Freitag nachmittag in einer Art Kongress die Paper präsentiert (je 20 Minuten mit 10-minütiger Diskussion und Feedback zur Präsentation). Ziel des Seminars ist es damit die Fähigkeiten zu erwerben, sich die Inhalte von internationalen Zeitschriftenbeiträgen zu erarbeiten, interessante aktuelle Forschungsarbeiten kennen zu lernen, und zu vermitteln, wie man solche Paper für alle gewinnbringend präsentieren kann.

Die Themen umfassen unter anderem: neuere Entwicklungen in der Stereotypforschung, Gesundheits- und Umweltpsychologie, Embodied Cognition (wie beeinflussen unsere körperlichen Empfindungen unsere Gedanken und unser Verhalten?), evolutionäre Sozialpsychologie bis hin zur Bewertung und Vorhersage von Fußballspielen aus sozialpsychologischer Sicht. Die Artikel sind dabei so ausgewählt, dass sie für den Einstieg in die Sozialpsychologie geeignet sind.

Beispieltexte:

- Rudd, M., Vohs, K.D., & Aaker, J. (2012). Awe expands people's perception of time, alters decision making and enhances well-being. *Psychological Science*, 23, 1130-1136.
- Gillath, O., Bahn, A.J., Ge, F., & Crandall, C.S. (2012). Shoes as a source of first impressions. *Journal for Research in Personality*, 46, 423-430.

- Greitemeyer, T., Fischer, P., & Kastenmüller, A. (2012). The effects of social exclusion on confirmatory information processing. *European Journal of Social Psychology*.

Empfohlen für: Bachelor Psychologie-Studierende im zweiten Semester

WICHTIG: In der ersten Sitzung werden die Themen (Texte) für das gesamte Semester an 2er Gruppen vergeben; versuchen Sie bitte sich hierfür mit einem Arbeitspartner/Arbeitspartnerin zusammenzufinden

K2: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Soziale Interaktionen und Wohlbefinden

Seminar	2st.			Eck, J.
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	10.02.2014-10.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	17.02.2014-17.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
wtl	Mo	08:30 - 10:00	24.02.2014-17.03.2014	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	31.03.2014-31.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	07.04.2014-07.04.2014	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	26.02.2014-19.03.2014	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.03.2014-26.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	02.04.2014-02.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über aktuelle Forschungsarbeiten aus den Themenfeldern „Soziale Interaktionen“ und „Wohlbefinden“. Ziel ist es anhand von Originaltexten die Verbindung zwischen der theoretischen, der empirischen und der Anwendungsperspektive einzuüben sowie zu lernen, die Texte kritisch zu diskutieren und die gewonnenen Erkenntnisse allgemeinverständlich darzustellen. Um dieses Ziel möglichst effektiv zu erreichen, finden neben Sitzungen mit allen Seminarteilnehmenden auch Sitzungen in Kleingruppen statt.

Hinweis: Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. Nach den ersten beiden Sitzungen jeweils Montag von 8:30–10:00 Uhr, findet die Veranstaltung ab dem 24.02.2014 bis zum 02.04.2014 jeweils Montag von 8:30-10:00 Uhr sowie Mittwoch von 10:15-11:45 Uhr statt. Vom 24.02. bis zum 19.03.2014 finden die Sitzungen in Kleingruppen statt.

WICHTIG: Die Teilnahme an der ersten Sitzung am 10.02.2014 ist obligatorisch. In dieser Sitzung werden die Texte für das gesamte Semester an 2er Gruppen vergeben; versuchen Sie sich hierfür bitte mit einem Arbeitspartner/einer Arbeitspartnerin zusammenzufinden.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende Bachelor Psychologie im zweiten Semester

Erworben werden kann:

2 ECTS-Punkte (Leistungsnachweis)

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt vom 23.12.2013 - 26.01.2014 über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung

K 2: Special Issues in Social Psychology: Social Psychology of Justice

Seminar	2st.			von Wurzbach, B.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introduction to classic theories/research as well as current topics in the social psychology of justice. The focus is on basic research related to how people define, think about, and respond to justice and injustice. We will also cover some applications of these basic ideas to various social issues (e.g., government reparations for historical injustice) and institutions (e.g., organizations). By the end of the course, you should have developed an understanding of several major topics, research findings, controversies, and applications within the social psychology of justice, as well as an understanding of the methods used in the field. You should be able to discuss, for instance, the following questions in an informed manner: What do people perceive as justice? When and why do people care about justice? How does a concern with justice manifest itself in people's lives? Finally, through working in expert groups, you should also have developed a more in-depth knowledge of one subject in the social psychology of justice.

The first session will take place in A5, B244.

Wahlpflichtmodule aus dem Bereich der Anwendungsfächer

Informationsveranstaltung zu Bachelorarbeiten in der Konsumentenpsychologie				
Einführungsveranstaltung		Ivanov, I. / Schuler, J. / Schumacher, J. / Vogel, T. / Wänke, M.		
Einzel	Do	19:00 - 20:30	15.05.2014-15.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Die Informationsveranstaltung soll grundlegende Auskünfte über die Bachelor-Arbeit in der Konsumentenpsychologie geben (Aufbau, Umfang, Betreuung,...)				
Außerdem können Themengebiete angesprochen werden, in denen eine Arbeit angefertigt werden kann, und offene Fragen der Studierenden sollen geklärt werden.				

Module L + M: Arbeits- und Organisationspsychologie

Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie

Vorlesungen

Seminare

L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie				
Seminar		2st.		Pinck, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Do	17:15 - 18:45	27.03.2014-27.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012
Kommentar:				
INHALT:				
In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ in Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie „Arbeitsmotivation“, „Arbeitsleistung“, „Stress und Gesundheit“, „Training“, „Personalauswahl“. Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.				
Die Hausarbeit kann in Form eines Studientagebuchs erstellt werden.				
LITERATUR:				
Grundlegende Literatur: Spector, P. E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.				
Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				

L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie				
Seminar		2st.		Rothe, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
INHALT:				
In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ in Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie „Arbeitsmotivation“, „Arbeitsleistung“, „Stress und Gesundheit“, „Training“, „Personalauswahl“. Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.				
Die Hausarbeit kann in Form eines Studientagebuchs erstellt werden.				
LITERATUR:				
Grundlegende Literatur: Spector, P. E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.				
Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				

L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie				
Seminar		2st.		Bosch, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
INHALT:				

In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ in Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie „Arbeitsmotivation“, „Arbeitsleistung“, „Stress und Gesundheit“, „Training“, „Personalauswahl“. Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.

Die Hausarbeit kann in Form eines Studientagebuchs erstellt werden.

LITERATUR:

Grundlegende Literatur: Spector, P. E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie

Seminar 2st. Venz, L.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

INHALT:

In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ in Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie „Arbeitsmotivation“, „Arbeitsleistung“, „Stress und Gesundheit“, „Training“, „Personalauswahl“. Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.

Die Hausarbeit kann in Form eines Studientagebuchs erstellt werden.

LITERATUR:

Grundlegende Literatur: Spector, P. E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Aufbaumodul M: Arbeits- und Organisationspsychologie

Mündliche Prüfung für das Aufbaumodul M

Prüfung Sonnentag, S.

Einzel	Mo	14:30 - 16:30	02.06.2014-02.06.2014
Einzel	Mo	17:00 - 19:00	02.06.2014-02.06.2014
Einzel	Di	13:00 - 15:00	29.07.2014-29.07.2014
Einzel	Mi	17:00 - 19:00	28.05.2014-28.05.2014
Einzel	Mi	13:15 - 15:00	02.07.2014-02.07.2014
Einzel	Mi	15:30 - 17:30	02.07.2014-02.07.2014
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	02.07.2014-02.07.2014
Einzel	Do	13:00 - 15:00	26.06.2014-26.06.2014
Einzel	Do	13:00 - 15:00	03.07.2014-03.07.2014
Einzel	Do	15:30 - 17:30	03.07.2014-03.07.2014
Einzel	Do	18:00 - 20:00	03.07.2014-03.07.2014
Einzel	Do	13:00 - 15:00	31.07.2014-31.07.2014
Einzel	Do	15:30 - 17:30	31.07.2014-31.07.2014
Einzel	Do	18:00 - 20:00	31.07.2014-31.07.2014
Einzel	Fr	13:00 - 15:00	27.06.2014-27.06.2014

Kommentar:

Die mündlichen Prüfungen fürs M-Modul finden am Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie im Raum EO 234 statt.

Seminare

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Arbeitsmotivation

Seminar 2st. Starzyk, A.

wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Di	08:30 - 10:00	20.05.2014-20.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Contents:

This course covers basic concepts and processes of work motivation. Issues addressed in the course are, e.g., intrinsic motivation, goal setting, self-efficacy, the effects of rewards, the design of work tasks, and organizational justice. We will discuss basic concepts as well as important empirical research findings in order to understand the development and mechanisms of work motivation. Moreover, practical implications (e.g., in terms of fostering work motivation) of these concepts and findings will be discussed.

Literature:

The reading list will be provided during the first course meeting.

Prerequisites:

Completion of the basic module L: Work and Organizational Psychology

Recommended for:

Bachelor students of psychology in the 5th semester, diploma students Psychology, diploma students Social Sciences

ECTS-points:

Conditions for a proof of academic achievement are writing a term paper as well as the regular and active participation in the course. Four ECTS points can be earned.

Additional information:

For further information on the courses in work and organizational psychology, please see <http://aopsycho.uni-mannheim.de/english/startpage/index.html>

Office hours: By arrangement

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Einstellungen und Affekt

Seminar 2st. Venz, L.

Einzel	Di	08:30 - 10:00	06.05.2014-06.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:**INHALT**

In dieser Veranstaltung geht es um Arbeitseinstellungen und Emotionen/Affekt bei der Arbeit.

Im Themenbereich "Arbeitseinstellungen" werden wir vor allem "Arbeitszufriedenheit" und "Commitment" behandeln, im Themenbereich "Affekt" das Affekt/Emotions-Konzept sowie Zusammenhänge zwischen Affekt und unterschiedlichen Outcomes (z.B. Arbeitsleistung, Kreativität, kontraproduktives Verhalten). Dabei soll das Thema "Emotionen" auch breiter diskutiert werden (z.B. Emotionsarbeit in Dienstleistungsberufen, Emotionale Intelligenz).

Im Seminar wird vor allem Originalliteratur besprochen, die große Überschneidungen mit einem Teil der Prüfungsliteratur für das M-Modul aufweist.

Als **ARBEITSMETHODEN** werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Literaturlektüre, Gruppen- und Einzelarbeiten, **Referat**.

LITERATUR

Als Basisliteratur dient das in Modul L verwendete Lehrbuch: Spector, P. E. (2008). *Industrial and organizational psychology: Research and practice* (5 ed.). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Erworben werden kann ein **LEISTUNGSNACHWEIS** (unbenotet) unter folgenden Voraussetzungen:

- Regelmäßige Teilnahme (max. 3x Fehlen)
- Vorbereitende Lektüre zu **einzelnen** Terminen
- Aktive Mitarbeit
- Referat oder schriftliche Hausarbeit

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Stress und Gesundheit

Seminar 2st. Sonntag, S.

Einzel	Di	19:00 - 20:30	25.03.2014-25.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	05.03.2014-05.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**INHALT:**

In diesem Seminar wird das Thema Arbeitsstress und Gesundheit thematisiert. Es geht um Fragen wie: Gibt es bestimmte Arbeitsbedingungen, die Menschen "krank machen"? Was hilft Menschen, trotz stressvoller Arbeit gesund zu bleiben? Wie kann Gesundheit in Organisationen gefördert werden?

LITERATUR: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften

ECTS-PUNKTE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Halten eines Referates sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.

HINWEISE:

Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/

SPRECHSTUNDE: Dienstag 17:00-18:00 EO 245

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Training und Lernen

Seminar	2st.			Sonntag, S.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	19:00 - 20:30	01.04.2014-01.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

INHALT:

In diesem Seminar geht es um Lernen und (Weiter-)Bildung im organisationalen Kontext. Es geht um Fragen wie: Warum ist ständiges Weiterlernen in der heutigen Arbeitswelt wichtig? Wie kann man die Lernmotivation fördern? Wie sollten gute (Weiter-)Bildungs- und Trainings-Veranstaltungen aufgebaut sein? Wie kann man den Transfer von Gelerntem in den Arbeit-salltag fördern?

LITERATUR: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften

ECTS-PUNKTE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Halten eines Referates sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.

HINWEISE:

Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/

SPRECHSTUNDE: Dienstag 17:00-18:00 EO 245

Module N + O: Markt- und Werbepsychologie

Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie

Vorlesungen

Seminare

N2: Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie

Seminar	2st.			Ivanov, I.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102 Ivanov
Einzel	Mi	18:45 - 20:00	28.05.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

INHALT:

Das Fach der Markt- und Werbepsychologie befasst sich sowohl mit dem Erleben und Verhalten von Individuen, Gruppen und Organisationen in ihrer Eigenschaft als Nachfrager und Anbieter von Gütern und Dienstleistungen als auch mit den Abhängigkeiten dieses Erlebens und Verhaltens von der Gestaltung werblicher Kommunikationsmaßnahmen.

Das Seminar Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie dient der Vertiefung der grundlegenden Begriffe und Methoden der Markt- und Werbepsychologie. Neben den wichtigsten Theorien werden zentrale empirische Befunde des Fachgebiets vertieft, um die wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen zu können.

Beispielhafte Themen des Seminars:

Entscheidungsmodelle des Kaufverhaltens, ausgewählte werbepsychologische Aspekte der Gestaltung von Werbemitteln, Werbewirkungsmodelle, Differentielle Marktpsychologie, Symbolisches Kaufverhalten, Kundenzufriedenheit, Marken und Imagebildung, Methoden der psychologischen Marktforschung

LITERATUR:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

VORAUSSETZUNGEN:

Wahlpflichtmodul „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

N2: Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie

Seminar	2st.	Ivanov, I.
wtl	Mi 13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244 Ivanov

Kommentar:

INHALT:

Das Fach der Markt- und Werbepsychologie befasst sich sowohl mit dem Erleben und Verhalten von Individuen, Gruppen und Organisationen in ihrer Eigenschaft als Nachfrager und Anbieter von Gütern und Dienstleistungen als auch mit den Abhängigkeiten dieses Erlebens und Verhaltens von der Gestaltung werblicher Kommunikationsmaßnahmen.

Das Seminar Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie dient der Vertiefung der grundlegenden Begriffe und Methoden der Markt- und Werbepsychologie. Neben den wichtigsten Theorien werden zentrale empirische Befunde des Fachgebiets vertieft, um die wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen zu können.

Beispielhafte Themen des Seminars:

Entscheidungsmodelle des Kaufverhaltens, ausgewählte werbepsychologische Aspekte der Gestaltung von Werbemitteln, Werbewirkungsmodelle, Differentielle Marktpsychologie, Symbolisches Kaufverhalten, Kundenzufriedenheit, Marken und Imagebildung, Methoden der psychologischen Marktforschung

LITERATUR:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

VORAUSSETZUNGEN:

Wahlpflichtmodul „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 4. Semester

N2: Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie

Seminar	2st.	Ivanov, I.
wtl	Di 13:45 - 15:15	18.02.2014-28.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103 Ivanov

Kommentar:

INHALT:

Das Fach der Markt- und Werbepsychologie befasst sich sowohl mit dem Erleben und Verhalten von Individuen, Gruppen und Organisationen in ihrer Eigenschaft als Nachfrager und Anbieter von Gütern und Dienstleistungen als auch mit den Abhängigkeiten dieses Erlebens und Verhaltens von der Gestaltung werblicher Kommunikationsmaßnahmen.

Das Seminar Schwerpunkte der Markt- und Werbepsychologie dient der Vertiefung der grundlegenden Begriffe und Methoden der Markt- und Werbepsychologie. Neben den wichtigsten Theorien werden zentrale empirische Befunde des Fachgebiets vertieft, um die wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen zu können.

Beispielhafte Themen des Seminars:

Entscheidungsmodelle des Kaufverhaltens, ausgewählte werbepsychologische Aspekte der Gestaltung von Werbemitteln, Werbewirkungsmodelle, Differentielle Marktpsychologie, Symbolisches Kaufverhalten, Kundenzufriedenheit, Marken und Imagebildung, Methoden der psychologischen Marktforschung

LITERATUR:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

VORAUSSETZUNGEN:

Wahlpflichtmodul „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 4. Semester

Aufbaumodul O: Markt- und Werbepsychologie

Mündliche Prüfung für das Aufbaumodul O

Prüfung	Vogel, T.
Einzel	Mo 10:00 - 16:30 26.05.2014-26.05.2014
Einzel	So 10:00 - 16:30 25.05.2014-25.05.2014

Kommentar:

Liebe Studierende,
die Modulabschluss-Prüfungen finden in den Wochen vom 23.06.-27.06.2014 und vom 14.07.- 18.07.2014 statt. Bitte geben Sie eine Priorität für Ihren bevorzugten Termin ab.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
O2: Ausgewählte Aspekte der Markt- und Werbepsychologie - Consumer Judgment & Decision Making I	Seminar	Schuler	2	4
O2: Ausgewählte Aspekte der Markt- und Werbepsychologie - Consumer Judgment & Decision Making II	Seminar	Schuler	2	4

Seminare

O2: Ausgewählte Aspekte der Markt- und Werbepsychologie - Consumer Judgment & Decision Making I

Seminar	2st.	Schuler, J.		
wtl	Mi 15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Schuler

Kommentar:

CONTENT:

This seminar deals with central aspects of Consumer Psychology. The focus of this seminar will be consumer judgment and decision making.

You will find an interesting introductory text on the following link:

<http://folio.nzz.ch/2006/november/preiskampf-der-buckzone>

NOTE: This seminar is equivalent with the second O2 seminar "Judgment & Decision Making II" but held in English.

Literature:

will be announced in the first session

Requirements of participation:

It is required that the students have attended the courses N1 and N2.

International exchange students or students coming from other universities should have previous knowledge in Social Psychology or Consumer Psychology.

Course requirements:

1. Regular attendance and participation (max. 2 missed sessions)
2. Reading the papers and doing the weekly assignments
3. Leading a discussion module + writing a protocol of the session

Weekly assignments (Minitasks)

Sometimes you'll find questions concerning the text you have read. Those questions shall help you to identify important parts of the text and are helpful to check whether you understood the main aspects of the paper you have read. The questions will be discussed in class.

Discussion Modules

Max. 2 students will lead a discussion module each week. The discussion module should take not more than 40 minutes. The discussion leaders should prepare one paper that the other students did not read, but that helps to gain more knowledge about the current topic. The goal is to explain the message of the text and to initiate an interaction by leading a discussion, giving assignments to the other students, doing a role play or preparing an experiment. The presentation of the text should not take more than 15 minutes in order to have enough time (15-20 minutes) for the discussion. By the way, even if some papers do not deal specifically with consumer decisions, you should try to apply the content to our topic!

Protocol

The group that is responsible for the discussion has to write a protocol (one page) that summarizes the main aspect of the entire session. The protocol has to be uploaded not later than one week after the session on ILIAS (pdf format, title: [number of session]-[topic of session]). The protocols are supposed to be helpful for the oral examination preparation.

Learning goals

Goals of the course are to...

- a) ...provide an overview of research concerning Judgment and Decision making

School for Social Sciences

Department of Consumer & Economic Psychology

2

- b) ...deal with innovative classic experiments in the JDM-area that are basic knowledge for every psychologist

- c) ... apply theories and results to the consumer context

- d) ...explain consumer behavior and to know which factors are most influencing on consumers' judgments and decisions

Additional Assignment and grades for international exchange students:

International exchange students can receive a final grade for the course, consisting of the presentation (50%) and of the protocol (50%). There is also the possibility to do an additional assignment that can be arranged individually. If a student chooses to do the additional assignments, 2 extra ECTS will be provided.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart		Lehrperson		SWS	ECTS
Mündliche Prüfung für das Aufbaumodul O		Prüfung		Dr. Vogel			4
O2: Ausgewählte Aspekte der Markt- und Werbepsychologie - Consumer Judgment & Decision Making II							
Seminar		2st.				Schuler, J.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104		Schuler	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	15.05.2014-15.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101		Schuler	
Kommentar:							
INHALT:							
In diesem Seminar werden zentrale Aspekte der Konsumentenpsychologie vertieft. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf Consumer Judgment & Decision Making. Weitere Details folgen.							
Dieses Seminar ist inhaltsgleich mit dem zweiten Seminar O2.							
LITERATUR:							
Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.							
VORAUSSETZUNGEN:							
Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“							
EMPFOHLEN FÜR:							
Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Ausländische Austauschstudierende.							
ECTS-PUNKTE:							
4 Punkte: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit/Referat							
Veranstaltung gehört zu:							
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart		Lehrperson		SWS	ECTS
Mündliche Prüfung für das Aufbaumodul O		Prüfung		Dr. Vogel			4
O2: Ausgewählte Aspekte der Markt- und Werbepsychologie: Konsum und Gesundheit							
Seminar		2st.				Witthöft, M.	
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014			Witthöft	
Kommentar:							
ausführlicher Titel:							
Konsum und Gesundheit: Auswirkungen von gesundheitsbezogenen Kampagnen auf das Konsumverhalten.							
Veranstaltungsort ist im Otto-Selz-Institut, L13, RAum 014 (EG)							
Inhalt:							
Zusammenhänge zwischen unserem alltäglichen Konsumverhalten im Bereich von Nahrungs- und Genussmitteln und Auswirkungen auf unsere körperliche und seelische Gesundheit sind in den vergangenen Jahren verstärkt in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt. Die Ausbreitung von „Volkskrankheiten“ wie Übergewicht und Diabetes gilt als eine der größten Herausforderungen der westlichen Industrienationen und steht in direkter Verbindung zu unserem Konsumverhalten. Ziel des Seminars ist die Reflektion von Theorien zum Konsumverhalten unter gesundheitspsychologischen Gesichtspunkten sowie die kritische Auseinandersetzung mit funktionalen und dysfunktionalen gesundheitsbezogenen Kampagnen, die sich im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlicher Gewinnerorientierung und Gesundheitsförderung/Prävention bewegen. Themen des Seminars sind neben dem Problem Übergewicht und Diabetes auch die Themen Nikotin- und Alkoholkonsum sowie übersteigerter Medikamentenkonsum. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars soll ferner auf der kritischen Analysen von Werbekampagnen liegen, die mit Hilfe gesundheitsrelevanter Themen (z.B. Verweise auf Gluten-, Glutamat- oder Laktosefreiheit) und pseudowissenschaftlichen Botschaften eine Umsatzsteigerung im Bereich von Nahrungsmitteln und Medikamenten intendieren.							
Literatur (weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben):							
Brownell, K. D. (2004). Food fight: the inside story of the food industry, America's obesity crisis & what we can do about it. McGraw-Hill: New York.							
Menon, G., Raghuram, P., & Agrawal, N. (2008). Health risk perceptions and consumer Psychology. In The Handbook of Consumer Psychology. C. Haugtvedt, P. Herr, & F. Kardes (Eds). Lawrence Erlbaum and Associates.							
Snyder, L. B., Hamilton, M. A., Mitchell, E. W., Kiwanuka-Tondo, J., Fleming-Milici, F., & Proctor, D. (2004). A meta-analysis of the effect of mediated health communication campaigns on behavior change in the United States. Journal of Health Communication, 9, 71-96.							
Dieses Seminar ist nicht inhaltsgleich mit den anderen O2-Seminaren (gehalten von Johannes Schuler). Auslandsrückkehrer belegen bitte beide Seminare, um das Modul O abschließen zu können.							
Veranstaltung gehört zu:							
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart		Lehrperson		SWS	ECTS
Mündliche Prüfung für das Aufbaumodul O		Prüfung		Dr. Vogel			4

Module P + Q: Klinische Psychologie

Basismodul P: Klinische Psychologie

Vorlesungen

Seminare

P2 Schwerpunkte der Klinischen Psychologie: Angst und Vermeidung				
Seminar		2st.		Bublitzky, F.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	
Kommentar:				
<p>In diesem Seminar werden Grundlagen der Diagnostik, Ätiologie und Behandlung verschiedener Angststörungen (z.B. Soziale Phobie, PTSD, Zwangsstörung) anhand einschlägiger Lehrbücher (z. B. Davison/Neale: Klinische Psychologie; Wittchen/Hoyer: Klinische Psychologie und Psychotherapie) sowie Originalliteratur zu aktuellen Forschungsbefunden behandelt. Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben</p> <p>Vorgesehen für 4. Sem. Bachelor</p> <p>Falls noch Plätze vorhanden sind können Studenten im Diplomstudiengang Psychologie (nach dem Vordiplom) teilnehmen. Wichtig für Diplom-Studierende: Es kann nur ein Teilnahmechein erworben werden, kein Fachschein!!</p>				
P2 Schwerpunkte der Klinischen Psychologie: Emotions: Everyday life aspects and psychopathology				
Seminar		2st.		Berdica, E. / Kavcioglu, F.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	
Kommentar:				
<p>Waiting in the line for more than 30 minutes can be frustrating, especially if you want to pay a bill, or have to be somewhere else. But waiting in a line to buy concert tickets of your favorite band that comes to your hometown for the first time can be exciting. What distinguishes similar situations that evoke different emotions? What are the functions of happiness, fear, anger or disgust? Although the evolutionary perspective has provided some answers to these questions, a function of an emotion can be different in modern life. For example, disgust, which evolutionary protects us from eating food that has expired or is poisonous, so that we survive, is also present in eating disorders, in which disgust is directed to food as well as the to the body of the person who has such a disorder. Sadness, which arises mostly due to some loss, leads to focus internally to prevent future losses but, is labeled as depression if it is severe and hinders one from doing basic daily tasks.</p> <p>In this seminar we will cover emotions we experience in everyday life situations and their relation to psychopathology. We will examine each emotion's functionality in terms of the evolutionary perspective as well as how they are adapted to modern life. From this perspective, we will focus on fear and anxiety, anger, happiness, sadness, and disgust.</p> <p>The course is divided in two parts, which will go hand in hand. In each session we will talk about one specific emotion, its function and timing of occurrence. That is, when do specific emotions arise and what are they good for. Moreover, we will also examine the psychopathological aspect of this emotion. Moreover, we will cover theories of emotion regulation.</p> <p><i>Presentation of Reading Materials</i></p> <p>Students are required to sign up to present and critically discuss the required readings for a week of their choice. Depending on the number of students attending to this seminar, presentations will be done in groups or alone. Ideally, presentations should be 30-45 minutes long followed by lively discussions regarding the abovementioned aspects.</p> <p>At the end of the semester, students will hand in a 5 to 10 page long paper covering and elaborating recent research on the emotion they have presented, and providing research questions aimed to the gaps in the field.</p>				
P2 Schwerpunkte der Klinischen Psychologie: Kognition und kognitive Störungen				
Seminar		2st.		Görtelmeyer, R.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	
Kommentar:				
Inhalt				
<ul style="list-style-type: none">• Definition, Theorien und Modelle kognitiver Funktionen und Störungen• Physiologische und biologische Grundlagen kognitiver Funktionen• Kognitive Störungen: Diagnostik, Ätiologie, Therapie• Spezielle Klinik kognitiver Störungen am Beispiel von Aufmerksamkeits- und Lernstörungen, Demenzen, Depression und Psychotischen Erkrankungen				
Literatur (Auswahl)				
<ul style="list-style-type: none">• Davison, Gerald; Neale, John; Hautzinger, Martin (2007) Klinische Psychologie. Weinheim: Beltz PVU. Einzelne Kapitel daraus.				

- M.W. Eysenck and M.T. Keane: Cognitive Psychology: A Student's Handbook. 6th Edition. Hove & New York: Psychology Press, 2010.
- H. Förstl (Hrsg.): Demenzen in Theorie und Praxis. Berlin: Springer 2001, insbesondere Kapitel 1 bis 5.
- T.J. Hohman et al. Subjective Cognitive Complaints and Longitudinal Changes in Memory and Brain Function. Neuropsychology. 2011 January ; 25(1): 125–130. doi:10.1037/a0020859.
- Kooij et al. BMC Psychiatry 2010, 10:67. European consensus statement on diagnosis and treatment of adult ADHD: The European Network Adult ADHD <http://www.biomedcentral.com/1471-244X/10/67>
- R.C. Petersen et al. Mild Cognitive Impairment: Ten Years Later. Arch Neurol. 2009 December ; 66(12): 1447–1455. doi:10.1001/archneurol.2009.266.

P2 Schwerpunkte der Klinischen Psychologie: Störungen der Impulskontrolle

Seminar 2st. Plichta, M.
wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

Innerhalb der Veranstaltung werden unterschiedliche Störungen besprochen (ADHS, Sucht und Essstörungen) welche - trotz ihrer phänotypischen Unterschiedlichkeit - impulsives Verhalten als ein zentrales Symptom aufweisen. Ziel der Veranstaltung ist es, unterschiedliche Facetten von Impulsivität und dessen Kontrolle störungsübergreifend auf dem Kontinuum von „gesund“ bis „gestört“ zu bearbeiten. Es werden wichtige neuropsychologische Modelle der einzelnen Störungen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes besprochen. Zentrale neuronale Strukturen (ventrales Striatum; Amygdala; DLPFC; OFC) werden sowohl von grundlagenwissenschaftlicher als auch klinischer Perspektive behandelt. Exkurse zum Thema funktionelle Bildgebung (fMRI, fNIRS) werden angeboten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich für klinisch-psychologische Fragestellungen, neuroanatomische Grundlagen von klinischen Störungen und Methoden der funktionellen Bildgebung sowie deren Einsatz in klinischer (Grundlagen-) Forschung interessieren.

Literatur:

wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Anmeldung:

über das Studierendenportal (Vorlesungsverzeichnis).

Die Veranstaltung wird für Bachelorstudierende angeboten. Wenn noch Plätze frei sind können Diplomstudierende am Seminar teilnehmen. **Wichtig:** es kann **kein** Fachschein erworben werden!

Aufbaumodul Q: Klinische Psychologie

mündliche Prüfung für das Aufbaumodul Q

Prüfung				Alpers, G. / Flor, H.
Einzel	Mo	08:30 - 11:30	10.02.2014-10.02.2014	Alpers
Einzel	Mo	08:30 - 11:30	16.06.2014-16.06.2014	Alpers
Einzel	Mo	14:30 - 17:00	21.07.2014-21.07.2014	Alpers
Einzel	Mo	14:30 - 17:00	28.07.2014-28.07.2014	Alpers
Einzel	Di	08:30 - 13:00	11.02.2014-11.02.2014	Alpers
Einzel	Di	09:30 - 18:00	10.06.2014-10.06.2014	Flor
Einzel	Di	11:30 - 15:00	17.06.2014-17.06.2014	Alpers
Einzel	Di	12:30 - 16:00	22.07.2014-22.07.2014	Alpers
Einzel	Di	12:30 - 16:00	29.07.2014-29.07.2014	Alpers
Einzel	Do	08:30 - 13:00	13.02.2014-13.02.2014	Alpers
Einzel	Do	08:30 - 11:30	05.06.2014-05.06.2014	Alpers
Einzel	Do	12:30 - 17:00	24.07.2014-24.07.2014	Alpers
Einzel	Fr	13:30 - 17:00	06.06.2014-06.06.2014	Alpers

Seminare

Q2 Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie II: Klinische Neuropsychologie

Seminar 2st. Schad, S.
wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

Inhalt

Zentrale Themenfelder der Neuropsychologie sollen aus der Perspektive der klinischen Praxis dargestellt werden. Dies bezieht sich auf Störungen in Folge neurologischer Erkrankungen sowie auf neuropsychologische Aspekte psychischer Störungen. Dabei sollen Methoden der Diagnostik und Therapie vertieft werden. Neben der theoretischen Darstellung in Referaten soll anhand von Fallbeispielen der Bezug zur Praxis der neuropsychologischen Rehabilitation und der psychologischen Psychotherapie geschaffen werden.

Literatur

Sturm, W., Hermann, M. & Münte, T. (2009). *Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie*. Spektrum Akademischer Verlag.

Hartje, W. & Poeck, K. (2006). *Klinische Neuropsychologie*. Thieme Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt.

Q2: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie II: Psychopathologie in Filmen

Seminar 2st.

Zimmer, J.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.02.2014-26.05.2014

Kommentar:

Movies and television strongly influence how mental disorders are perceived in our society. Some interpretations help to draw an adequate picture and may even be used for educational purposes. Other movies, however, distract society from recognizing the reality of mental disorders and their impact, whereby they can lead to stigmatization of the patients.

In this seminar we want to critically review movie scenes, and thereby consolidate and deepen the students' knowledge in the field of mental disorders.

Please take a look at the given literature in time to prepare an appropriate choice of movies for the beginning of the semester. See also: <http://moviesandmentalillness.blogspot.com/> und <http://www.bib.uni-mannheim.de/614.html>

Literature:

Doering, S., Möller, H. (2008). *Frankenstein und Belle de Jour:30 Filmcharaktere und ihre psychischen Störungen*. Heidelberg: Springer.

Wedding D., Boyd M. A., Niemiec R. M. (2010). *Movies and Mental Illness: Using Films to Understand Psychopathology*. Göttingen: Hogrefe.

Q2 Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie II: Trauma und Krise

Seminar 2st.

Dyer, A.

wtl Fr 10:15 - 11:45 14.02.2014-30.05.2014

Kommentar:

Trauma und Krise

Seminarleiterin: Dr. Anne Dyer, Dipl. Psych.

Inhalte

Jeder Mensch wird im Laufe seines Lebens mit Krisen, die u. U. durch traumatische Erfahrungen ausgelöst werden, konfrontiert. Suchen sich Menschen in Krisensituationen Hilfe, so wenden sie sich auch an klinisch arbeitende Psychologen.

Dieses Seminar vermittelt Wissen zu klinischen Störungsbildern, die in Folge einer Krise oder Traumatisierung auftreten können und behandlungsbedürftig sind. Ausführlich besprochen werden folgende Störungsbilder: Akute Belastungsreaktion, Posttraumatische Belastungsstörung sowie Anpassungsstörung. In einem zweiten Teil des Seminars wird der Umgang mit Krisensituationen thematisiert. Zu solchen Krisensituationen gehört Suizidalität. Strategien zur Suizidprävention sowie zum Umgang mit akuter Suizidalität werden diskutiert.

Im Rahmen dieses Seminars soll theoretisches Wissen durch praktische Beispiele untermauert werden.

Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Q2 Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie II: Verhaltensmedizin

Seminar 2st.

Bischoff, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014

Kommentar:

Inhalt

Das Seminar dient dazu,

- auf der Basis von Referaten der Studierenden und des Dozenten die wichtigsten Konzepte und Störungsbilder im Bereich der Verhaltensmedizin zu erarbeiten;
- Grundlagen der psychotherapeutischen Gesprächsführung, wie sie auch im verhaltensmedizinischen Kontext sinnvoll ist, einzuüben;
- die Prinzipien einer verhaltensmedizinischen Bedingungsanalyse kennenzulernen und Interviewtechniken zu erproben, die zu Erhebung dafür notwendiger Informationen führen;
- im Rahmen von zwei Exkursionen in die AHG Klinik für Psychosomatik Bad Dürkheim über verhaltensmedizinische Behandlungssettings informiert zu werden und Patienten mit Störungen aus dem Bereich der Verhaltensmedizin persönlich zu erleben.

Literatur

Ehlert, U. (Hrsg.) (2003). *Verhaltensmedizin*. Berlin: Springer.

Module R + S: Pädagogische Psychologie

Basismodul R: Pädagogische Psychologie

Vorlesungen

Seminare

R2: Focal Points of Educational Psychology: Learning and Instruction				
Seminar	2st.			Gringard, H.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
<p>The goal of this seminar is the presentation of basic terms and methodology within Educational Psychology, with a special focus on learning and instruction. In a unique fashion, students will be able to directly apply the content of the seminar through the acquisition (learning) and the communication (instruction) of knowledge. Thus, students are expected to demonstrate their understanding of the material by actively participating in class in accordance with the material learned, as well as explaining and commenting on theoretical and empirical work in the form of a presentation. Therefore the weekly seminar is structured as follows:</p> <p>The instruction by a student presentation (with little intervention by instructor) is followed by the construction of work (teamwork with focus on current topic).</p> <p>As a result, it is hoped to demonstrate the real-life applicability of theories in Educational Psychology instead of solely learning by the book. In this way, students do not only gain control over their own learning and work activities, but already know how to apply the acquired knowledge.</p> <p>This seminar is only open for students, who have chosen Educational Psychology as one of their three core specializations.</p>				
R2: Schwerpunkte der Pädagogischen Psychologie: Lehren und Lernen				
Seminar	2st.			Dickhäuser, O. / Seibert, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
<p>Grundlegende Begriffe und Methoden der Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens werden in diesem Seminar nicht nur theoretisch vermittelt, sondern direkt beim Erwerb (Lernen) und der Vermittlung von Wissen (Lehren) angewandt. Von den Studierenden wird daher u.a. die Gestaltung einer Seminarsitzung in Kleingruppen erwartet. Dazu gehört neben der Vermittlung von Theorien und empirischen Befunden in Form eines Referates auch, dass die Studierenden modellhaft bei der Gestaltung der Seminarsitzung zeigen, dass sie die Inhalte verstanden haben und praktisch umsetzen können. Der Aufbau jeder Seminarsitzung erfolgt so nach dem Prinzip von der Instruktion (Referat mit eher passiver Rolle des Lernalers) zur Konstruktion (Gruppenarbeit mit konstruktiver Eigenaktivität und Kontextbezug). Durch diesen Ansatz soll die Anwendbarkeit von Theorien der Pädagogischen Psychologie demonstriert und damit der Aufbau trägen Wissens verhindert werden. Neben der Fähigkeit zur Selbstregulation der eigenen Lernprozesse erwerben die Studierenden so auch Kompetenzen zur Anwendung des Gelernten im Lehrkontext.</p> <p>Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.</p>				
R2: Schwerpunkte der Pädagogischen Psychologie: Lehren und Lernen				
Seminar	2st.			Gronki-Jost, E.M.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
<p>Grundlegende Begriffe und Methoden der Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens werden in diesem Seminar nicht nur theoretisch vermittelt, sondern direkt beim Erwerb (Lernen) und der Vermittlung von Wissen (Lehren) angewandt. Von den Studierenden wird daher u.a. die Gestaltung einer Seminarsitzung in Kleingruppen erwartet. Dazu gehört neben der Vermittlung von Theorien und empirischen Befunden in Form eines Referates auch, dass die Studierenden modellhaft bei der Gestaltung der Seminarsitzung zeigen, dass sie die Inhalte verstanden haben und praktisch umsetzen können. Der Aufbau jeder Seminarsitzung erfolgt so nach dem Prinzip von der Instruktion (Referat mit eher passiver Rolle des Lernalers) zur Konstruktion (Gruppenarbeit mit konstruktiver Eigenaktivität und Kontextbezug). Durch diesen Ansatz soll die Anwendbarkeit von Theorien der Pädagogischen Psychologie demonstriert und damit der Aufbau trägen Wissens verhindert werden. Neben der Fähigkeit zur Selbstregulation der eigenen Lernprozesse erwerben die Studierenden so auch Kompetenzen zur Anwendung des Gelernten im Lehrkontext.</p> <p>Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.</p>				

Aufbaumodul S: Pädagogische Psychologie

Mündliche Prüfung für das Aufbaumodul S				
Prüfung				Bertrams-Pencik, A. / Dickhäuser, O.
Einzel	Di	10:00 - 16:30	11.02.2014-11.02.2014	
Einzel	Di	10:00 - 16:30	03.06.2014-03.06.2014	
Einzel	Mi	10:00 - 16:30	12.02.2014-12.02.2014	
Einzel	Mi	10:00 - 16:30	04.06.2014-04.06.2014	
Kommentar:				
Bitte beachten Sie:				

Die Termine für den **2. Prüfungszeitraum** konnten nicht korrekt eingegeben werden, da die zweiten Prüfungen über die Semestergrenze hinausgehen. Die richtigen Termine sind der **26.** sowie der **27.08.2014.**

Bitte klicken Sie für weitere Information auf "Details" bei den "falschen" Terminen am 11. und 12.02.2014.

Hinweis:

Studierende können sich für einen Termin entscheiden, nicht explizit für einen Prüfer.

Seminare

Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung

Seminar 2st. Ertelt, B.J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Di 11:00 - 13:30 10.06.2014-10.06.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Ausloten von Einsatzfeldern der Berufsberatung im Change Management von Betrieben, Institutionen, vor allem im Hinblick auf Human Resource Development. Behandelt werden grundlegende Konzepte des Change Managements und grundlegende sowie neuere Theorien der Berufsberatung. Ein Schwerpunkt bildet die Professionalisierung der Beratungskräfte für Aufgaben in der Organisationsentwicklung.

S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten

Seminar 2st. Nitsche, S.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Allgemeine Information

Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie.

Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.

Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

Inhalt

Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung

Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.

Sprechstunde des Dozenten

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.

S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten

Seminar 2st. Nitsche, S.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Allgemeine Information

Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie.

Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.

Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

Inhalt

Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung

Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.

Sprechstunde des Dozenten

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.

S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten

Seminar	2st.		Janke, S.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-05.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 18:45	08.05.2014-08.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 015

Kommentar:**Allgemeine Information**

Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie.

Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.

Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

Inhalt

Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung

Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.

Sprechstunde des Dozenten

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.

Beifach Psychiatrie**Seminare****Nebenfach Psychiatrie: Psychiatrie für Psychologen**

Seminar	2st.		Böhringer, A. / Tost, H.	
wtl	Fr	10:00 - 13:00	14.02.2014-28.03.2014	

Kommentar:

Inhalt:
folgt

Literatur:
wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Voraussetzungen:
Nachweis der Teilnahme an der Hauptvorlesung Psychiatrie

Nebenfach Psychiatrie: Psychiatrie für Psychologen				Webendörfer, S.
Seminar	2st.			
Einzel	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014	
Einzel	Fr	13:45 - 16:45	21.02.2014-21.02.2014	
Einzel	Fr	13:45 - 16:45	28.02.2014-28.02.2014	
Einzel	Fr	13:45 - 16:45	14.03.2014-14.03.2014	
Einzel	Fr	13:45 - 16:45	28.03.2014-28.03.2014	
Einzel	Fr	13:45 - 16:45	11.04.2014-11.04.2014	
Einzel	Fr	13:45 - 16:45	09.05.2014-09.05.2014	
Kommentar:				
Inhalt: folgt				
Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.				
Voraussetzungen: Nachweis der Teilnahme an der Hauptvorlesung Psychiatrie				

Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen

Berufsfelder der Psychologie				
Sonderveranstaltung				
Einzel	Di	17:15 - 18:45	20.05.2014-20.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.05.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 014
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	09.04.2014-09.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C 013
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
Ziel der Veranstaltung: Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden einen Einblick in relevante und aktuelle Berufsfelder im Bereich der akademischen Psychologie bieten. Praktikerinnen und Praktiker aus diversen Anwendungsbereichen der Psychologie berichten hierbei über ihre berufliche Tätigkeit. Neben einer theoretischen Einführung in den betreffenden Bereich (z.B. fachliche Voraussetzungen, notwendige Weiterbildungen, Inhalte postgradualer Aus- und Weiterbildungsprogramme) soll die Veranstaltung als Forum für Fragen und Diskussionen zwischen den Studierenden und den Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Praxisbereiche dienen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester im Fachbereich Psychologie und soll für Studienanfänger als erste berufliche Orientierungsmöglichkeit dienen sowie fortgeschrittenen Studierenden entsprechende Berufs- und Karrierewege für die Zeit nach dem Studium vorstellen.				
Termin: Mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr (einzelne Termine nach Ankündigung)				
Ort: Universität Mannheim (Raum wird noch bekanntgegeben)				
Zielgruppe: Studierende der Psychologie im Bachelor- und Master-Studium				
Termin 1: Mittwoch, 09.04.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Die psychotherapeutische Niederlassung: Klippen und Aussichten“ (Referent: Dr. Jan-Michael Kersting)				
Termin 2: Mittwoch, 30.04.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Psychologische Tätigkeit in einer Justizvollzugsanstalt und Therapie von Sexualstraftätern“ (Referent: Dipl.-Psych. Axel Bozzer und Fabian Molitor)				
Termin 3: Mittwoch, 14.05.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Verkehrspsychologie“ (Referentin: Dipl.-Psych. Susanne Germann)				
Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie				
Seminar	2st.			Winkelmann, J.
Einzel	Fr	14:00 - 15:00	21.02.2014-21.02.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	29.03.2014-29.03.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	12.04.2014-12.04.2014	
Kommentar:				

Anmeldung:

Die Anmeldung ist nicht über das Studierendenportal möglich, sondern findet in der Vorbesprechung am 21.02.2014, 14:00 - 15:00 Uhr im Otto-Selz-Institut, L13, 17, Raum 016/17 (EG) statt. Die eigentliche Blocktermine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Inhalt:

Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung

Erworben werden kann:

Trainerzertifikat

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar	1st.			Winkelmann, J.
Einzel	Fr	15:00 - 16:00	21.02.2014-21.02.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	03.05.2014-03.05.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	17.05.2014-17.05.2014	

Kommentar:**Anmeldung:**

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Die eigentliche Blocktermine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken* und der *Problemerkassung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am [Termin folgt] statt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Blockseminar				Gronki-Jost, E.M.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	13.03.2014-13.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Blockseminar: Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen

Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Eine Vorbesprechung findet am 13.03.2014 statt um 17.15 Uhr.

Termine: 4./5.04., 11.4.2014

Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim²

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen“ eine intensive Einführung in die Gruppenmoderation und –reflexion.

Neben entsprechenden Grundlagen der Kommunikation geht es vor allem um Methoden und Techniken von Moderation und Reflexion, wie sie bei verschiedenen Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² z.B. in der Klassenentwicklung und bei Trainings eingesetzt werden.

Dabei lernen sie grundlegende Konzepte kennen, erhalten Einblick in zentrale Gesprächsregeln, erlernen Techniken der Gesprächsführung und erleben Methoden für Gesprächseinstiege und Reflexionen.

Das Seminar umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inhalte.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf.

Theorie und Praxis des Change Managements

Seminar

Kohnke, O.

Einzel	Fr	09:00 - 12:00	07.03.2014-07.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	16.05.2014-16.05.2014	

Kommentar:

Die Veranstaltung wird geleitet von Herrn Dr. Oliver Kohnke, Chief Business Consultant, SAP AG.

Die Veranstaltung findet statt:

Termine:

Fr. 7.3. : 9:00 – 12:00 Uhr

Fr. 4.4. : 9:00 – 17:00 Uhr

Fr. 9.5. : 9:00 – 17:00 Uhr

Fr. 16.5. : 9:00 – 17:00 Uhr

Inhalt:

Das Seminar vermittelt grundlegende Konzepte und Methoden des Change Managements und reflektiert deren Anwendung in der Praxis. Dafür werden die theoretischen Inhalte im Rahmen von Fallstudien angewandt und kritisch diskutiert. Der letzte Termin findet in der SAP Zentrale in Walldorf statt und ist der Bearbeitung eines konkreten Beratungsfalls gewidmet, der von einem Change Management-Experten eingebracht wird. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats (Themen und Literatur werden im ersten Termin verteilt).

Literatur:

By, R.T. (2005). Organizational change management: A critical review. *Journal of Change Management*, 5(4), 369-380.

Doppler, K. & Lauterburg, C. (2008). *Change Management*. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Kotter, J.P. (1995). Leading Change: Why transformation efforts fail. *Harvard Business Review*, 73(2), 59-67.

Nerding, F. W. (2011). Organisationsentwicklung. In Nerding, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (Hrsg.). *Arbeits- und Organisationspsychologie* (S. 150 – 158). Berlin: Springer.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt im Zeitraum **23.12.13 bis 26.01.2014** über das Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de/>)

Hinweise:

begrenzte Teilnehmerzahl (max. 12 Studierende)

Sprechstunde:

nach vorheriger Vereinbarung per Mail an oliver.kohnke@sap.com

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren: Kognitive Umstrukturierung

Blockveranstaltung 1st.

Koppenhöfer, E.

Einzel Fr 14:00 - 15:00 21.02.2014-21.02.2014

Einzel Fr - 04.04.2014-04.04.2014

Kommentar:

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren

Inhalt:

Es soll ein Einblick gewährt werden in praktisch-verhaltenstherapeutisches Vorgehen. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Themen findet in Absprache mit den Teilnehmern in der Vorbesprechung zum Blockseminar statt.

Update: Schwerpunktthema im FSS 2014: Kognitive Umstrukturierung

Literatur: Eine spezielle Literaturliste wird ausgeteilt.

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie, Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Hinweis: Die Veranstaltung findet als eintägige Blockveranstaltung in der Praxis von Frau Koppenhöfer in Wiesloch statt, der Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern in der Einführungsveranstaltung/Vorbesprechung festgelegt. Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

Colloquia

SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse

Kolloquium 1st. Witthöft, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

Ziel

Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.

Inhalt

Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.

Themen

Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodulen der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.

SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse

Kolloquium 1st. Alpers, G. / Bublatzky, F.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

Ziel

Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.

Inhalt

Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.

Themen

Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodulen der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.

Master of Science (M.Sc.) Psychologie, Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie

Consulting hour for international exchange students

Sonstiges Schuler, J.

wtl Do 14:00 - 15:00 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

The consulting hour will be held by Johanna Rohr.

It starts January, 01st. 2014.

This consulting hour has the purpose to answer questions concerning your classes, academic writing or presentations.

Parking 47, room 321 (3rd floor, right hand entrance, next to the elevator)

Please just come during the office hours. Every Thursday 2-3pm.

You might also send an email in advance if necessary (jrohr@mail.uni-mannheim.de).

Methoden empirischer Sozialforschung: Meta-Analysis

Seminar 2st. Bosnjak, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Prerequisites:

B.Sc.-level statistics / research methods course (at least two years of training)

Course description:

In a nutshell, meta-analysis can be described as a set of statistical methods for aggregating, summarizing, and drawing inferences from collections of thematically related studies. The key idea is to quantify the size, direction, and/or strength of an effect, and to cancel out sampling errors associated with individual studies. Meta-analytic techniques have become the standard methods for aggregating the results from thematically related studies in the social and behavioral sciences. They can be used to describe a research field, to test and/or compare theories on a high level of abstraction, and to derive conclusions about the effectiveness of interventions.

The overall goal of this course is to provide a hands-on introduction into the different approaches belonging to the umbrella term 'meta-analysis', to sketch their conceptual foundations, and to point participants to special issues and problems when evaluating and/or conducting meta-analytic studies. Moreover, each and every of the following topics addressed will be accompanied by exercises:

- What kind of scientific and applied research problems can be addressed meta-analytically?
- Big picture: The meta-analytic research cycle
- Meta-analytic models: Hedges/Olkin, Hunter/Schmidt (Psychometric), and Bayesian Approaches
- Problem statement: Framing meta-analytic research questions
- Systematically retrieving relevant primary studies: Literature research and selection
- Extracting information from primary studies: Coding
- Effect sizes: Basic types, estimation, conversion, and approximation strategies
- Synthesizing the evidence: Mean effect size computation, moderator analysis techniques
- Special issues: Dependent effect sizes, publication bias, study quality
- Interpretation and reporting
- Case studies from various fields (tailored towards the academic backgrounds of the participants)

Literature:

- Bornstein, M., Hedges, L.V., Higgins, J.P.T., & Rothstein, H.R. (2009). Introduction to Meta-Analysis. Chichester, UK: Wiley.
- Card, N.A. (2011). Applied Meta-Analysis for the Social Sciences. New York: Guilford Press.
- Cooper, H. (2010). Research Synthesis and Meta-Analysis: A Step-by-Step Approach. Thousand Oaks, CA: Sage.
- Cooper, H., Hedges, L.V., & Valentine, J.C. (Eds.) (2009). Handbook of Research Synthesis (2nd ed.). New York: Russell Sage Foundation.
- Hunter, J. E., & Schmidt, F. L. (2004). Methods of meta-analysis: Correcting error and bias in research findings (2nd ed.). Thousand Oaks, CA: Sage.
- Lipsey, M.W., & Wilson, D.B. (2001). Practical Meta-analysis. Thousand Oaks: Sage.

Additional resources:

<http://www.meta-analysis.eu>

Modul SA: Forschungsmethoden**Seminare**

SA2: Evaluationsmethoden					
Seminar		2st.			Boywitt, D.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:					
Inhalt:					
<p>Psychologische Evaluationsforschung hat die Bewertung sozialwissenschaftlicher Interventionsmaßnahmen zum Thema. Aufgrund der Anwendungsnähe der Fragestellungen ergeben sich oftmals besondere Randbedingungen für die Durchführung von Untersuchungen und spezifische methodische Anforderungen an die Versuchsplanung und –auswertung. Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über Geschichte, Methoden, Anwendungsfelder und Probleme der Evaluationsforschung. Anhand eines konkreten Beispiels aus der Praxis werden die verschiedenen Aspekte von Evaluation als Methodologie und Technologie zur Beantwortung anwendungsnaher Fragestellungen erörtert. Insbesondere werden erweiterte Versuchspläne für Experimente und Quasiexperimente (z.B. Längsschnittuntersuchungen, Regressionsdiskontinuitätsdesigns), ihre Auswertung (z.B. durch Zeitreihen) sowie ihre Einsatzmöglichkeiten in der Evaluationsforschung besprochen. Die SeminarteilnehmerInnen beschäftigen sich mit den einzelnen Schritten einer Evaluation und stellen prototypische Lösungsansätze in Referaten vor. Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur geschrieben.</p>					
Literatur:					
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.					
Anmeldung:					
Im Studierendenportal erforderlich.					

Übungen**Modul SB: Psychologische Diagnostik**

Seminare

SB2: Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion				
Seminar		2st.		Steinwascher, M.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	
Kommentar:				
Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden neuere Entwicklungen der Testtheorie behandelt. Im Vordergrund stehen Erweiterungen von Modellen der Item-Response-Theorie sowie von Strukturgleichungsmodellen, die auf klassischen testtheoretischen Annahmen beruhen und z.B. zur Testvalidierung eingesetzt werden können. Der inhaltliche Fokus liegt bei kognitionspsychologisch- und forschungsorientierten Fragestellungen, sodass sich das Seminar vorrangig für Studierende im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie eignet. Bei frei bleibenden Plätzen steht es jedoch auch Studierenden im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie offen.				
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Anmeldung: Im Studierendenportal				

Übungen

Modul SC: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

Seminare

Kolloquia

Forschungskolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse				
Kolloquium		2st.		Dickhäuser, O.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	21.05.2014-21.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 116
Einzel	Mi	14:00 - 15:30	21.05.2014-21.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar: In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten (u.a. Master-, Diplom-, Magister-, Bachelorarbeiten) vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnahme an dem Kolloquium wird im Rahmen der Betreuung empfohlen für Studierende, die am Lehrstuhl Pädagogische Psychologie ihre Abschlussarbeit schreiben. Zu einzelnen Terminen referieren auswärtige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über ihre pädagogisch-psychologische Forschung.				
SC2/WC2: Forschungskolloquium: Abschlussarbeiten in Konsumentenpsychologie und Social Cognition				
Kolloquium		2st.		Vogel, T.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Vogel
Kommentar:				
Raum 324, Parkring 47				
INHALT: In diesem Seminar werden Themen und Designs von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten vorgestellt und besprochen.				
ZULASSUNG: Keine Teilnehmerbeschränkung!				
SC2/WC2: Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben				
Kolloquium		2st.		Stahlberg, D.
wtl	Mo	19:00 - 20:30	10.02.2014-26.05.2014	
Kommentar:				
Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung sollen DipomandInnen und DoktorandInnen des Lehrstuhls Sozialpsychologie ihre Arbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von MitarbeiterInnen der Abteilung sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.				
Literatur: Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.				

Empfohlen für: Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und DoktorandInnen des Lehrstuhls (mind. 1 Semester). Studierende der Sozialwissenschaften und der Psychologie im Hauptstudium, die an einer Diplomarbeit arbeiten bzw. eine Diplomarbeit im Rahmen des Lehrstuhls beabsichtigen.

Erworben werden kann: Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des eigenen Arbeitskonzepts für die Diplomarbeit).

Anmeldung: Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).

Hinweis: Gemeinsame Veranstaltung von Prof. Dr. Stahlberg und Prof. Dr. Bless. Beginn ist immer um 15:30 Uhr. Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundmail an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!

Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"

SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse

Kolloquium 1st. Witthöft, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

Ziel

Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.

Inhalt

Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.

Themen

Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodule der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.

SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse

Kolloquium 1st. Alpers, G. / Bublitzky, F.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

Ziel

Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.

Inhalt

Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.

Themen

Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodule der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.

SC3/WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium 2st. Meiser, T.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Inhalt:

In dem Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte und Qualifikationsarbeiten der Arbeitsgruppe vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus finden Vorträge von eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern statt. Themen sind unter anderem die mathematische Modellierung von episodischen und prospektiven Gedächtnisleistungen, die Analyse von Urteils- und Entscheidungsprozessen sowie neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion.

SC3/WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium 2st. Brüder, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

Im Kolloquium des Lehrstuhls für Allgemeine Psychologie werden laufende Forschungs- und Abschlussarbeiten vorgestellt. Idealerweise werden sowohl der Studienplan im Entstehungsstadium sowie später die Ergebnisse und deren Interpretation diskutiert. Dies dient dazu, die empirischen Studien optimal vorzubereiten und ist eine Übung für Studierende, Forschungsarbeiten vorzustellen.

Empfohlen für:

Studierende im M.Sc. Psychologie im 4. Fachsemester
Eingeladen sind alle interessierten Studierenden aus allen Studiengängen der Psychologie.

SC3/WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium 2st. Bless, H. / Stahlberg, D.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

ACHTUNG:

Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundschreiben (E-Mail) an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!

Erste Veranstaltung: Der Termin wird den angemeldeten TeilnehmerInnen per E-Mail bekannt gegeben.

Inhalt:

Im Rahmen der Veranstaltung sollen DiplomandInnen und Masterstudierende der Lehrstühle „Mikrosoziologie und Sozialpsychologie“ und „Sozialpsychologie“ ihre Qualifikationsarbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von Mitgliedern der Lehrstühle sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.

Literatur:

Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und Masterstudierenden, die an einem der beiden Lehrstühle ihre Qualifikationsarbeit schreiben. An einer solchen Qualifikationsarbeit interessierte Studierende sind ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Erworben werden kann:

Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des Arbeitskonzepts der eigenen Qualifikationsarbeit/das Vorstellen einer eigenen Forschungs idee).

Anmeldung:

Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).

Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"

SC3/WC3 Kolloquium: Präsentation von Forschungsvorhaben und Ergebnissen

Kolloquium 2st. Erdfelder, E. / Pohl, R.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Dieses Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende der psychologischen Masterstudiengänge, die eine Masterarbeit oder Doktorarbeit im Bereich der Allgemeinen oder Differentiellen Kognitionspsychologie durchführen oder planen. Zugelassen sind ebenfalls Studierende des Bachelorstudienganges Psychologie, die am Ende ihres Studiums stehen und eine Bachelorarbeit im Bereich Kognitionspsychologie anfertigen. Im Rahmen des Seminars werden die derzeit laufenden Examensarbeiten und Doktorarbeiten am Lehrstuhl für Psychologie III und an der Juniorprofessur für Urteils- und Entscheidungsforschung vorgestellt und diskutiert. Außerdem werden aktuelle und zukünftig geplante Forschungsarbeiten beider Lehrstühle behandelt. Zu ausgewählten Themen werden externe Kolloquiumsgäste eingeladen, die über ihre Forschungsergebnisse berichten.

Literatur:

Keine

Voraussetzungen:

Mindestens zwei abgeschlossene Jahre im Bachelorstudium

Empfohlen für:

Masterstudierende der Psychologie

Sprechstunde:

Prof. Dr. Erdfelder: Donnerstags 10.15 h bis 11.45 h

Prof. Dr. Pohl: Montag und Donnerstag, jeweils 15.00 h bis 16.00 h

Modul SD: Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach

Vorlesungen

Seminare

Nebenfach Psychiatrie: Neuropsychopharmakologie

Seminar 2st. Görtelmeyer, R.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

- Grundlagen der Pharmakokinetik und Pharmakodynamik
- Modelle der pharmakologischen Wirkung
- Modelle der psychischen Wirkung und Wirksamkeit
- Klassifikation der Neuro-Psychopharmaka unter chemischen, pharmakologischen und nosologischen Gesichtspunkten
- Haupt- und Nebenwirkungen von Arzneimitteln die auf neuronale Funktionen und psychische Funktionen einwirken
- Effekte unter Placebobehandlung
- Pharmakologische und psychologische Aspekte von Drogengebrauch
- Diskussion zur Evidenz der Ergebnisse der Evidenz-basierten Medizin

Literatur: (Auswahl)

Benkert, O und Hippus, H: Psychiatrische Pharmakotherapie. Springer Verlag 1996.
 Brunton LL, Lazo JS, Parker KL: Goodman and Gilman's The Pharmacological basis of therapeutics. 11. Edition, McGraw-Hill, 2006.
 Riederer, P.R. und Laux, G. Grundlagen der Neuro-Psychopharmakologie. Springer, 2010.
 Tretter, F. und Albus, M.: Einführung in die Psychopharmakotherapie. Thieme, 2004
 Mutschler E, Geissinger G, Kroemer HK, Schäfer-Korting M.: Mutschler Arzneimittelwirkungen: Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie. 8. Auflage. Wiss. Verlagsgesellschaft mbH 2001.

Voraussetzungen:

Kenntnisse in Biologischer, Klinischer und Kognitiver Psychologie

Empfohlen für:

Hauptfachstudenten Psychologie; Geeignet für Studenten nach dem Vordiplom, Hörer aller Fakultäten mit Interesse für Klinische und Biologische Psychologie

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein

Sprechstunde:

jeweils nach der Veranstaltung oder nach tel. Vereinbarung

SEP2/SD2/WD2: Spezielle Probleme der Pädagogischen Psychologie

Seminar	2st.	Bertrams-Pencik, A.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Inhalt: Behandelt werden Emotionen, Motivation und Volition hinsichtlich ihrer Bedeutung in pädagogischen Kontexten

Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in Pädagogischer Psychologie/Pädagogische Psychologie als Anwendungsfach im Bachelor gewählt

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Empfohlen für: M. Sc. Psych., 2. Fachsemester

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SEP 2 oder für Modul SD/WD

Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist

Sprechstunde des Dozenten: Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Spezielle Probleme der Medienpsychologie: Studien zur Medienrezeption

Seminar	2st.	Mangold, R.	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	14.02.2014-14.02.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	21.02.2014-21.02.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	07.03.2014-07.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	21.03.2014-21.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	04.04.2014-04.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	09.05.2014-09.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:**Inhalt:****Kommentar:**

Ziel des Seminars ist es, theoretische Ansätze und empirische Forschungsergebnisse der Medienpsychologie zu den Vorgängen bei der Rezeption von Informations- und Unterhaltungsangeboten im Rahmen empirischer Projektstudien zu vertiefen. In Arbeitsgruppen werden Hypothesen zu einer selbst gewählten Fragestellung entwickelt und Experimente zur Überprüfung konzipiert, die im Rahmen einer Online-Erhebung (mit UniPark) realisiert werden. Die erhobenen Daten werden im Lichte der Hypothesen analysiert und interpretiert. Die theoretischen Grundlagen für die Formulierung geeigneter Hypothesen werden in den ersten drei Sitzungen gemeinsam erarbeitet.

Anmeldung:

Nicht erforderlich. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung.

Kontakt:

mangold@hdm-stuttgart.de

Übungen**Wahlpflichtmodule****Wahlpflichtmodul SEK Anwendungsmodul: Klinische Psychologie****Fallseminare****Seminare****SEK 2: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie: Richtungen der Psychotherapie**

Seminar	2st.	Sieswerda, S.
wtl	Mi 15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014

Kommentar:**Ziel:**

Erweiterung der Grundkenntnisse des Faches und Vertiefung in praktischen Feldern, insbes. Diagnostik; Befähigung zur Forschung.

Voraussetzungen:

B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss. Profunde Grundkenntnisse in Klinischer Psychologie, wie sie z.B. in einem Anwendungsmodul im Rahmen eines B.Sc. Studiums erworben werden können.

Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls:

Vertiefte Kenntnisse in exemplarischen Störungsbereichen und Anwendungsfeldern der Klinischen Psychologie inklusive der Rehabilitations- und Gesundheitspsychologie. Theoretische und praktische Kenntnisse klinischer Diagnoseverfahren, vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Interventionsmethoden sollen vorhanden sein. Kenntnisse von Planung und Durchführung klinischer Studien sollen erworben werden

SEK 2: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie: Richtungen der Psychotherapie

Seminar	2st.	Witthöft, M.
wtl	Mo 15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014
Einzel	Mo 15:30 - 17:00	28.04.2014-28.04.2014

Kommentar:**Ziel:**

Erweiterung der Grundkenntnisse des Faches und Vertiefung in praktischen Feldern, insbes. Diagnostik; Befähigung zur Forschung.

Voraussetzungen:

B.Sc. in Psychologie oder äquivalenter Abschluss. Profunde Grundkenntnisse in Klinischer Psychologie, wie sie z.B. in einem Anwendungsmodul im Rahmen eines B.Sc. Studiums erworben werden können.

Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls:

Vertiefte Kenntnisse in exemplarischen Störungsbereichen und Anwendungsfeldern der Klinischen Psychologie inklusive der Rehabilitations- und Gesundheitspsychologie. Theoretische und praktische Kenntnisse klinischer Diagnoseverfahren, vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Interventionsmethoden sollen vorhanden sein. Kenntnisse von Planung und Durchführung klinischer Studien sollen erworben werden

Übungen**Wahlpflichtmodul SEP Anwendungsmodul: Pädagogische Psychologie****Seminare**

SEP2/SD2/WD2: Spezielle Probleme der Pädagogischen Psychologie				
Seminar	2st.			Bertrams-Pencik, A.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
Inhalt: Behandelt werden Emotionen, Motivation und Volition hinsichtlich ihrer Bedeutung in pädagogischen Kontexten				
Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in Pädagogischer Psychologie/Pädagogische Psychologie als Anwendungsfach im Bachelor gewählt				
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben				
Empfohlen für: M. Sc. Psych., 2. Fachsemester				
Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SEP 2 oder für Modul SD/WD				
Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist				
Sprechstunde des Dozenten: Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).				

Übungen

Wahlpflichtmodul SEW Anwendungsmodul: Wirtschaftspsychologie

Seminare

WG2/SEW3: Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie				
Seminar	2st.			Vogel, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317 Vogel
Kommentar:				
WICHTIG: Wegen Termenschwierigkeiten muss das Seminar leider verschoben werden.				
Neuer Termin: Mittwoch 12:00 - 13:30				
Neuer Ort: Parkring 47; Raum 323				
Inhalt:				
Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits über ein breites Basiswissen im Bereich Konsumentenpsychologie (Bsp. Attitudes & Persuasion; Consumer Decision Making) verfügen, und interessiert sind, neue Forschungstrends kennenzulernen. Im Laufe des Seminars sollen daher nur neueste Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Konsumentenpsychologie behandelt werden. Die übergeordneten Themen (Bsp. Effekte des Choice Sets, Persuasive Kommunikation) werden in der ersten Stunde vorgestellt. Die konkreten Studien / Ergebnisse werden von den SeminarteilnehmerInnen gewählt.				
Literatur:				
Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzungen:				
Abgeschlossenes Bachelorstudium (notwendig); Interesse an experimenteller Forschung (erwünscht)				

Übungen

Modul SF: Grundlagenmodul I: Sozialpsychologie

Seminare

SF2/WE3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Sozialpsychologische Aspekte von Finanzentscheidungen				
Seminar	2st.			Scholl, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				

Wie treffen Personen Finanzentscheidungen? In diesem Seminar werden auf der Grundlage sozial-kognitiver Modelle und Theorien Einflussfaktoren und psychologische Prozesse in Finanzentscheidungen besprochen. Hierbei werden relevante Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie und Entscheidungsforschung auf Finanzentscheidungen angewandt und diskutiert. Die Verknüpfung von praktischen Fragen und theoriegeleiteten Antworten steht dabei im Vordergrund. Das Seminar erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur.

Empfohlen für Studierende im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie und im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, 2. Semester. Das Seminar umfasst zwei Semesterwochenstunden. Die Sitzungen finden **mittwochs** von **10.15 Uhr** bis **11.45 Uhr** in **A5, Raum B243** statt.

Bei ausreichend Plätzen, kann eventuell nach Absprache mit der Seminarleiterin ein Schein in Markt- und Werbepsychologie erworben werden. Bitte richten Sie diesbezügliche Anfragen unbedingt vor Ablauf der Anmeldefrist per Email an: **sabine.scholl@uni-mannheim.de**

SF2/WE3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Stress und Bindung

Seminar		2st.		Goll, A.	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	03.03.2014-03.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	03.03.2014-03.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Goll
wtl	Do	13:45 - 15:15	20.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	

Kommentar:

Die Bindung zu anderen Menschen spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung und im Verhalten des Menschen. Insbesondere in stressreichen Situationen wird das Bindungssystem aktiviert und kann so zur Reduzierung von Stresserleben beitragen. Zu diesem Themengebiet soll im ersten Teil des Seminars eine vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsarbeiten in dem Gebiet der Sozialpsychologie stattfinden. Im letzten Teil des Seminars erarbeiten die Teilnehmenden eigene Ansätze für weiterführende Forschung oder für Praxisanwendungen.

Übungen

Modul SG: Grundlagenmodul II: Kognitionspsychologie

Seminare

Übungen

SG1/WE2: Kognitionspsychologie im Überblick		2st.		Bröder, A.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	24.03.2014-24.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	07.04.2014-07.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	

Kommentar:

Inhalt:

Ziel des Seminars ist es, neben der Erörterung einiger Grundlagen der Kognitionspsychologie einen Überblick über aktuelle Forschungsgebiete der Kognitionspsychologie zu erwerben.

Veranstaltungsform:

Nach einer Einführung in die Grundlagen und fortgeschrittene Methoden der Kognitionspsychologie durch den Dozenten erarbeiten sich Kleingruppen gemeinsam mit dem Dozenten einen Überblick über jeweils ein Teilgebiet der Kognitiven Psychologie durch die Sichtung aktueller Jahrgänge einschlägiger Fachzeitschriften.

Ausgewählte repräsentative Forschungsarbeiten für die verschiedenen inhaltlichen Bereiche sollen exemplarisch in Referatform vorgestellt werden.

Empfohlen für:

Studierende des M.Sc. Psychologie (beide Schwerpunkte) im 2. Fachsemester

Literatur:

aktuelle Jahrgänge von Fachzeitschriften, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Modul SH: Projektmodul

SH2/WH2 Projektseminar				Sonntag, S.
Seminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Sonntag
Kommentar:				
Dieses Projektseminar setzt das Projektseminar des HWS 2013 zum Thema "Das Wochenende" fort. Neuaufnahmen sind leider nicht möglich.				

Seminare

SH2: Projektseminar Klinische und Biologische Psychologie				Alpers, G. / Bublitzky, F.
Projektseminar		2st.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	
Kommentar:				
Erwartete Kompetenzen nach Beendigung: Die Literatur zu einem Thema Klinischen Psychologie soll aufgearbeitet und kritisch evaluiert werden. Zur empirischen Überprüfung von Theorien soll der eigenständige Entwurf von Untersuchungsdesigns, Techniken der Datenerhebung sowie adäquate Auswertungsmethoden sicher beherrscht werden. Ziel: In Kleingruppen und unter Anleitung soll das Erarbeiten wissenschaftlicher Fragestellungen, die Umsetzung in experimentelle Untersuchungen, sowie ein sicherer Umgang bei Datenerhebung und -analyse mit aktuellen Analysemethoden verfeinert werden. Nach dem Modul sollen die Studierende in der Lage sein, ihre M.Sc.-Arbeit eigenständig zu planen und durchzuführen. Inhalte: Spezielle Themen aus dem Bereich der Klinischen Psychologie				

SH2/WH2 Projektseminar				Stahlberg, D.
Seminar		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	
Kommentar:				
Inhalt: Im vorliegenden Projektseminar können folgende inhaltliche Fragen bearbeitet werden: (1) Gesundheitspsychologie: Hier steht die Frage im Vordergrund, welchen Beitrag einerseits positive Illusionen (über die eigene Person, die eigenen Kontrollmöglichkeiten und die eigene Zukunft) und andererseits Self-Compassion (ein neues Konzept in der Gesundheitspsychologie, das den wohlwollenden Umgang mit eigenen Fehlern thematisiert) zur Vorhersage von Krankheit und Gesundheit leisten. (2) Geschlechtsstereotype und die Wahrnehmung von Führung: Hier soll der Fokus darauf liegen, welche Faktoren die Zuschreibung von Führungskompetenz - insbesondere an Frauen - beeinflussen. Zwei Fragen sind dabei von besonderem Interesse: Die Bedeutung von Fehlern und Misserfolgen und die Rolle von Humor als Mittel, sowohl Kompetenz als auch Wärme zu signalisieren. (3) Dialekte und Akzente: Hier soll untersucht werden, wie Dialekte und Akzente eines Sprechers seine Kompetenz und Wärme und die wahrgenommene Qualität seiner Aussagen beeinflusst. Vom Ablauf her wird in einem ersten Schritt die relevante Literatur gesichtet und diskutiert. Im nächsten Schritt sollen - ausgehend von der aktuellen Literatur - eigene Fragestellungen entwickelt werden. Diese Fragestellungen sollen dann in empirische Studien überführt werden (Operationalisierung, Durchführung, Auswertung, etc.). Abschließend soll ein schriftlicher Bericht erstellt werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Erworben werden kann: Leistungsnachweis für das Modul SH oder für das Modul WH Literatur: Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben ECTS: 4 (für das HWS XXX, 8 insgesamt (inklusive FSS XXX) Voraussetzung: Teilnahme am Projektseminar WH1 im HWS XXX Anmeldung: über das Studierendenportal Raum: A 442 Sprechstunde: Dienstags, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435 Bemerkung: Die erste Sitzung findet am XXX um XXX Uhr statt. Weitere Termine werden dann bekannt gegeben.				

SH2/WH2: Projektseminar				Bless, H.
Seminar		2st.		
wtl	Do	10:00 - 11:30	13.02.2014-26.05.2014	
Kommentar:				
Inhalt: In dem Projektseminar wird ein aktuelles Forschungsthema aus der Sozialpsychologie und/oder aus dem Überlappungsbereich zwischen Sozial- und Wirtschaftspsychologie aufgegriffen und empirisch bearbeitet. In einem ersten Schritt wird dabei die erforderliche Literatur gesichtet und diskutiert. Im nächsten Schritt sollen – ausgehend von der aktuellen Literatur – eigene Fragestellungen entwickelt werden. Diese Fragestellungen sollen dann in empirische Studien überführt werden (Operationalisierung, Durchführung, Auswertung, etc.). Abschließend soll ein schriftlicher Bericht erstellt werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Erworben werden kann: Leistungsnachweis (Erworben werden kann ein Leistungsnachweis für das Modul SH oder für das Modul WH).				

Literatur: Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben

ECTS: 4 (für das HS2013) 8 insgesamt (inklusive FS2014)

Anmeldung: Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung des Projektseminars aus dem HWS 2013 (Anmeldungen nur möglich für Studierenden, die das Seminar im HWS 2013 besucht haben; über das Studierendenportal)

Erster Termin: Wird per email bekannt gegeben

Ort: Gebäude A5, Raum A 442

Sprechstunde: siehe Homepage

SH2/WH2: Projektseminar: Achtung (un)gesund! - Implizite und explizite affektive Auswirkungen von gesundheitsbezogenen Warnhinweisen und Medienkampagnen

Projektseminar 2st.

Witthöft, M.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

Gesundheitsbezogene Informationen sind in unserem Alltag omnipresent. Während bestimmte Warnungen (z.B. Hinweise auf Zigarettenschachteln) auf gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen, werden in anderen Bereichen (z.B. elektromagnetische Felder) Warnungen z.T. auf Grund von ungesicherten Erkenntnissen formuliert. Die emotionalen Auswirkungen gesundheitsbezogener Informationen und Warnhinweise sind kognitionspsychologisch noch relativ unbekannt. Mit Hilfe impliziter und expliziter Testverfahren sollen daher die affektiven Auswirkungen von gesundheitsbezogenen Warnhinweisen bezüglich objektiver gesundheitsbedrohlicher Substanzen (z.B. Zigaretten und Alkohol) und bezüglich potentiell unschädlicher Phänomene (z.B. durch Windräder erzeugter Infraschall und alltägliche elektromagnetische Felder) untersucht werden. Ferner sollen mögliche Moderatoren (z.B. erhöhte Suggestibilität, Ängstlichkeit) der Wirkung entsprechender Medienberichte und Gesundheitskampagnen identifiziert werden. Das zweisemestrige Projektseminar beinhaltet zunächst eine theoretische Einarbeitung in den Gegenstandsbereich und anschließend die Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation der Untersuchung in Form eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur:

Crichton, F., Dodd, G., Schmid, G., Gamble, G. & Petrie, K. J. (in press). Can Expectations Produce Symptoms From Infrasound Associated With Wind Turbines? *Health Psychology*.

Hammond, D., Wakefield, M., Durkin, S. & Brennan, E. (2013). Tobacco packaging and mass media campaigns: research needs for Articles 11 and 12 of the WHO Framework Convention on Tobacco Control. *Nicotine & Tobacco Research*, 15, 817-31.

Hansen, J., Winzeler, S. & Topolinski, S. (2010). When the death makes you smoke: A terror management perspective on the effectiveness of cigarette on-pack warnings. *Journal of Experimental Social Psychology*, 46, 226-228.

Eldridge-Thomas, B., Rubin, G. J. (2013). Idiopathic environmental intolerance attributed to electromagnetic fields: a content analysis of British newspaper reports. *PLoS One*, 8(6), e65713.

Lorber, W., Mazzoni, G. & Kirsch, I. (2007). Illness by suggestion: expectancy, modeling, and gender in the production of psychosomatic symptoms. *Annals of Behavioral Medicine*, 33, 112-6.

Süssenbach, P., Niemeier, S. & Glock, S. (in press). Effects of and attention to graphic warning labels on cigarette packages. *Psychology and Health*.

Witthöft, M. & Rubin, G. J. (2013). Are media warnings about the adverse health effects of modern life self-fulfilling? An experimental study on idiopathic environmental intolerance attributed to electromagnetic fields (IEI-EMF). *Journal of Psychosomatic Research*, 74, 206-212.

SH2/WH2: Projektseminar: Blind für Gefühle - Veränderungen in der Emotionsverarbeitung im Kontext der Alexithymie

Projektseminar 2st.

Witthöft, M.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

Der Begriff der Alexithymie („Gefühlsblindheit“) wurde in den 1970er Jahren von dem Psychiater Sifneos zur Beschreibung von psychosomatischen Patienten mit Schwierigkeiten in der Wahrnehmung, Differenzierung und Artikulation von emotionalen Erlebnissen vorgeschlagen (Sifneos 1973). Alexithymie beschreibt hierbei ein Persönlichkeitsmerkmal, das neben Problemen in der Emotionswahrnehmung und –regulation auch durch Phantasiearmut und ein reduziertes imaginatives Erleben gekennzeichnet ist (Kano & Fukudo 2013). Kritisch anzumerken ist, dass das Konzept der Alexithymie bislang weitgehend auf Fragebogenebene operationalisiert wurde und wenige experimentelle Studien existieren, die mit Hilfe objektiver Testverfahren Veränderungen in der Emotionsverarbeitung im Kontext der Alexithymie untersucht haben. Ziel des Projektseminars ist es daher zu prüfen, ob das Persönlichkeitsmerkmal der Alexithymie mit Veränderungen im Bereich der Emotionsverarbeitung und Emotionsregulation assoziiert ist. Hierbei sollen neben fragebogenbasierten auch experimentelle Untersuchungsinstrumente aus dem Bereich der differentiellen und der Sozialpsychologie zum Einsatz kommen. Das zweisemestrige Projektseminar beinhaltet zunächst eine theoretische Einarbeitung in den Gegenstandsbereich und anschließend die Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation der Untersuchung in Form eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur:

Gündel, H., Ceballos-Baumann, A. O. & Rad, M. (2000). Aktuelle Perspektiven der Alexithymie. *Neuropsychiatrie*, 71, 151-163.

Kano, M. & Fukudo, S. (2013). The alexithymic brain: the neural pathways linking alexithymia to physical disorders. *BioPsychosocial Medicine*, 7, 1 doi:10.1186/1751-0759-7-1.

Lesser, I. M. (1981). A review of the alexithymia concept. *Psychosomatic Medicine*, 6, 531-543.

Leweke, F., Leichsenring, F., Kruse, J. & Hermes, S. (2012). Is Alexithymia Associated with Specific Mental Disorders? *Psychopathology*, 45, 22-28.

Mueller, J., Alpers, G. W. & Reim, N. (2006). Dissociation of rated emotional valence and Stroop interference in observer-rated alexithymia. *Journal of Psychosomatic Research*, 61, 261-269.

Sifneos, P. E. (1973). The prevalence of 'alexithymic' characteristics in psychosomatic patients. *Psychotherapy and Psychosomatics*, 22, 255-263.

Swart, M., Kortekaas, R. & Aleman, A. (2009). Dealing with Feelings: Characterization of Trait Alexithymia on Emotion Regulation Strategies and Cognitive-Emotional Processing. *Plos One*, 4(6), e5751.

Taylor, G. J. & Bagby, R. M. (2004). New Trends in Alexithymia Research. *Psychotherapy and Psychosomatics*, 73, 68-77.

van der Velde, J., Servaas, M. N., Goerlich, K. S., Bruggeman, R., Horton, P., Costafreda, S. G. & Aleman, A. (2013). Neural correlates of alexithymia: A meta-analysis of emotion. *Neuroscience and Biobehavioral Reviews*, 37, 1774-1785.

SH2/WH2: Projektseminar (Bröder)

Seminar	2st.	Bröder, A.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014

Kommentar:

Die im ersten Teil des Seminars im HWS 2013 erarbeitete Fragestellung zu gedächtnisbasierten Entscheidungen wird in eine empirische Studie umgesetzt, Daten dazu werden erhoben und ausgewertet. Ziel ist es, eine aktuelle Forschungsfragestellung unter Anleitung selbst in allen Stadien zu erarbeiten.

SH2/WH2 Projektseminar Master

Projektseminar	2st.	Dickhäuser, O.
wtl	Di 12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

In Bildungssituationen (etwa bei der Vorbereitung auf Prüfungen, beim Lernen im Erwachsenenalter, bei der Teilnahme an berufs begleitenden Fortbildungen) sind Personen in vielfältigen Weise darauf angewiesen, ihr eigenes Verhalten zu regulieren, um angestrebte Ziele zu erreichen. Diese Regulation misslingt aber oft. Auf der Basis von Literatur zur Selbstregulation lernen wir im Projektseminar das Konzept der Implementation Intentions kennen. Das Bilden solcher Implementation Intentions ist verschiedenen Studien zufolge gut geeignet, Zielerreichung zu begünstigen. Gemeinsam erarbeiten wir uns die relevante Literatur zu Implementation Intentions. Wir wählen dann einen Anwendungsbereich im Bildungskontext aus und entwickeln ein Training, das Personen beim Bilden und Umsetzen von Implementation Intentions unterstützt. Dieses Training wird durchgeführt und evaluiert. Im zweiten Semester entwickeln wir Handanweisungen zur Bildung von Implementation Intentions für verschiedene andere Bildungskontexte.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Empfohlen für: M. Sc. Psych., 2. Fachsemester

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SH 2, WH 2

Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist

Sprechstunde des Dozenten: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden

SH2/WH2 Projektseminar Visuell-räumliche Informationsverarbeitung in multimedialen Kontexten

Seminar	2st.	Kühl, T. / Münzer, S.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	10.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Masterprojekt geht es um Forschungen zu visuell-räumlicher Informationsverarbeitung in angewandten Kontexten. Diese Kontexte entstehen beispielsweise beim Lernen mit Multimedia, bei Interaktionen mit virtuellen Umgebungen, beim Lösen räumlicher Probleme oder beim Orientierungslernen im Realraum. Hierzu soll in Kleingruppen eine eigene experimentelle Forschungsfragestellung erarbeitet und in einer Studie umgesetzt werden. Besonderen Wert wird auf die Analyse inter-individueller Unterschiede (räumliche Fähigkeiten, Geschlecht, Selbstkonzept der räumlichen Orientierung) in möglicher Interaktion mit experimentellen (Lern-) Bedingungen gelegt (vgl. Aptitude-Treatment-Interaction). Für die Durchführung von Experimenten kann am Lehrstuhl Bildungspsychologie das Multimedia-Labor sowie auch ein Eyetracker (mit eigenem Laborraum) mitgenutzt werden.

Das Projektseminar findet montags, um 13:45 Uhr in A5, 6 Raum B 206 statt und wird vom Lehrstuhl für Bildungspsychologie angeboten. Dies ist die Fortsetzung aus dem HWS 2013.

SH2/WH2: Projektseminar: Web-Experimente und Internet-Forschung

Projektseminar	2st.	Hilbig, B.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Inhalt:**

Als Nachfolgeseminar zu SH1/WH1 bietet das Projektseminar Kleingruppen von Studierenden einen Einblick in die Methodologie und Durchführung von internetbasierten Befragungen und Experimenten. Ziel ist es, Studierende für die selbstständige internetbasierte Forschung zu qualifizieren. Das Seminar gliedert sich in drei thematische Blöcke: Im ersten Block (Theorie; HWS) erarbeiten KursteilnehmerInnen methodologische Grundlagen anhand der aktuellen Literatur und erhalten so eine Übersicht, wann und warum internetbasierte Datenerhebungen sinnvoll und vorteilhaft sein können und was die potentiellen Nachteile und Probleme sind. Im zweiten Block (Praxis; HWS & FSS) wird ein Einführungskurs in diejenigen Markup- bzw. Programmiersprachen gegeben, die für die eigenständige Umsetzung von internetbasierten Befragungen und Experimenten notwendig sind (HTML, PHP, Javascript). Dieser Block ist praktisch angelegt, d.h. KursteilnehmerInnen lernen, selber Webseiten zu gestalten und einfache Datenerhebungen umzusetzen. Die erworbenen Kenntnisse können ohne Einschränkung auch für die Umsetzung von laborbasierten Befragungen/Experimenten genutzt werden. Im dritten Block (Forschungsprojekt; FSS) entwickeln KursteilnehmerInnen eine eigene internetbasierte Befragung bzw. ein eigenes Webexperiment, setzen dies eigenständig um, erheben die Daten und berichten über die Ergebnisse.

Hinweis: Die Bereitschaft zum Erwerb von Programmierkenntnissen und zur Auseinandersetzung mit technischen Aspekten wird vorausgesetzt. Dies schließt ein überdurchschnittliches Ausmaß an Selbststudium ein.

Literatur:

Wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben bzw. mit den Studierenden gemeinsam erarbeitet.

Voraussetzungen:

Bachelor Psychologie

Teilnahme an SH1/WH1 im HS 2013!

Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen**Berufsfelder der Psychologie**

Sonderveranstaltung

Einzel	Di	17:15 - 18:45	20.05.2014-20.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.05.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 014
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	09.04.2014-09.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C 013
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:**Ziel der Veranstaltung:**

Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden einen Einblick in relevante und aktuelle Berufsfelder im Bereich der akademischen Psychologie bieten. Praktikerinnen und Praktiker aus diversen Anwendungsbereichen der Psychologie berichten hierbei über ihre berufliche Tätigkeit. Neben einer theoretischen Einführung in den betreffenden Bereich (z.B. fachliche Voraussetzungen, notwendige Weiterbildungen, Inhalte postgradualer Aus- und Weiterbildungsprogramme) soll die Veranstaltung als Forum für Fragen und Diskussionen zwischen den Studierenden und den Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Praxisbereiche dienen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester im Fachbereich Psychologie und soll für Studienanfänger als erste berufliche Orientierungsmöglichkeit dienen sowie fortgeschrittenen Studierenden entsprechende Berufs- und Karrierewege für die Zeit nach dem Studium vorstellen.

Termin: Mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr (einzelne Termine nach Ankündigung)

Ort: Universität Mannheim (Raum wird noch bekanntgegeben)

Zielgruppe: Studierende der Psychologie im Bachelor- und Master-Studium

Termin 1: Mittwoch, 09.04.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Die psychotherapeutische Niederlassung: Klippen und Aussichten“ (Referent: Dr. Jan-Michael Kersting)

Termin 2: Mittwoch, 30.04.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Psychologische Tätigkeit in einer Justizvollzugsanstalt und Therapie von Sexualstraftätern“ (Referent: Dipl.-Psych. Axel Bozzer und Fabian Molitor)

Termin 3: Mittwoch, 14.05.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Verkehrspsychologie“ (Referentin: Dipl.-Psych. Susanne Germann)

Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie

Seminar		2st.		Winkelmann, J.
Einzel	Fr	14:00 - 15:00	21.02.2014-21.02.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	29.03.2014-29.03.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	12.04.2014-12.04.2014	

Kommentar:**Anmeldung:**

Die Anmeldung ist nicht über das Studierendenportal möglich, sondern findet in der Vorbesprechung am 21.02.2014, 14:00 - 15:00 Uhr im Otto-Selz-Institut, L13, 17, Raum 016/17 (EG) statt. Die eigentliche Blocktermine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Inhalt:

Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung

Erworben werden kann:

Trainerzertifikat

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar		1st.		Winkelmann, J.
Einzel	Fr	15:00 - 16:00	21.02.2014-21.02.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	03.05.2014-03.05.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	17.05.2014-17.05.2014	

Kommentar:

Anmeldung:

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Die eigentliche Blocktermine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken* und der *Problemerkassung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am [Termin folgt] statt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Blockseminar				Gronki-Jost, E.M.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	13.03.2014-13.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Blockseminar: Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen

Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Eine Vorbesprechung findet am 13.03.2014 statt um 17.15 Uhr.

Termine: 4./5.04., 11.4.2014

Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim²

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen“ eine intensive Einführung in die Gruppenmoderation und –reflexion.

Neben entsprechenden Grundlagen der Kommunikation geht es vor allem um Methoden und Techniken von Moderation und Reflexion, wie sie bei verschiedenen Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² z.B. in der Klassenentwicklung und bei Trainings eingesetzt werden.

Dabei lernen sie grundlegende Konzepte kennen, erhalten Einblick in zentrale Gesprächsregeln, erlernen Techniken der Gesprächsführung und erleben Methoden für Gesprächseinstiege und Reflexionen.
 Das Seminar umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inhalte.
 Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf.

Theorie und Praxis des Change Managements

Seminar

Kohnke, O.

Einzel	Fr	09:00 - 12:00	07.03.2014-07.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	16.05.2014-16.05.2014	

Kommentar:

Die Veranstaltung wird geleitet von Herrn Dr. Oliver Kohnke, Chief Business Consultant, SAP AG.

Die Veranstaltung findet statt:

Termine:

Fr. 7.3. : 9:00 – 12:00 Uhr

Fr. 4.4. : 9:00 – 17:00 Uhr

Fr. 9.5. : 9:00 – 17:00 Uhr

Fr. 16.5. : 9:00 – 17:00 Uhr

Inhalt:

Das Seminar vermittelt grundlegende Konzepte und Methoden des Change Managements und reflektiert deren Anwendung in der Praxis. Dafür werden die theoretischen Inhalte im Rahmen von Fallstudien angewandt und kritisch diskutiert. Der letzte Termin findet in der SAP Zentrale in Walldorf statt und ist der Bearbeitung eines konkreten Beratungsfalles gewidmet, der von einem Change Management-Experten eingebracht wird. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats (Themen und Literatur werden im ersten Termin verteilt).

Literatur:

By, R.T. (2005). Organizational change management: A critical review. *Journal of Change Management*, 5(4), 369-380.

Doppler, K. & Lauterburg, C. (2008). *Change Management*. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Kotter, J.P. (1995). Leading Change: Why transformation efforts fail. *Harvard Business Review*, 73(2), 59-67.

Nerdinger, F. W. (2011). Organisationsentwicklung. In Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (Hrsg.). *Arbeits- und Organisationspsychologie* (S. 150 – 158). Berlin: Springer.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt im Zeitraum **23.12.13 bis 26.01.2014** über das Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de/>)

Hinweise:

begrenzte Teilnehmerzahl (max. 12 Studierende)

Sprechstunde:

nach vorheriger Vereinbarung per Mail an oliver.kohnke@sap.com

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren: Kognitive Umstrukturierung

Blockveranstaltung

1st.

Koppenhöfer, E.

Einzel	Fr	14:00 - 15:00	21.02.2014-21.02.2014
Einzel	Fr	-	04.04.2014-04.04.2014

Kommentar:

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren

Inhalt:

Es soll ein Einblick gewährt werden in praktisch-verhaltenstherapeutisches Vorgehen. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Themen findet in Absprache mit den Teilnehmern in der Vorbesprechung zum Blockseminar statt.

Update: Schwerpunktthema im FSS 2014: Kognitive Umstrukturierung

Literatur: Eine spezielle Literaturliste wird ausgeteilt.

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie, Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Hinweis: Die Veranstaltung findet als eintägige Blockveranstaltung in der Praxis von Frau Koppenhöfer in Wiesloch statt, der Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern in der Einführungsveranstaltung/Vorbesprechung festgelegt. Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

Master of Science (M.Sc.) Psychologie, Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie

Consulting hour for international exchange students				
Sonstiges			Schuler, J.	
wtl	Do	14:00 - 15:00	13.02.2014-29.05.2014	
Kommentar:				
<p>The consulting hour will be held by Johanna Rohr. It starts January, 01st. 2014. This consulting hour has the purpose to answer questions concerning your classes, acadamic writing or presentations. Parking 47, room 321 (3rd floor, right hand entrance, next to the elevator) Please just come during the office hours. Every Thursday 2-3pm. You might also send an email in advance if necessary (jrohr@mail.uni-mannheim.de).</p>				
Methoden empirischer Sozialforschung: Meta-Analysis				
Seminar		2st.		Bosnjak, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Prerequisites:				
B.Sc.-level statistics / research methods course (at least two years of training)				
Course description:				
<p>In a nutshell, meta-analysis can be described as a set of statistical methods for aggregating, summarizing, and drawing inferences from collections of thematically related studies. The key idea is to quantify the size, direction, and/or strength of an effect, and to cancel out sampling errors associated with individual studies. Meta-analytic techniques have become the standard methods for aggregating the results from thematically related studies in the social and behavioral sciences. They can be used to describe a research field, to test and/or compare theories on a high level of abstraction, and to derive conclusions about the effectiveness of interventions.</p> <p>The overall goal of this course is to provide a hands-on introduction into the different approaches belonging to the umbrella term 'meta-analysis', to sketch their conceptual foundations, and to point participants to special issues and problems when evaluating and/or conducting meta-analytic studies. Moreover, each and every of the following topics addressed will be accompanied by exercises:</p> <ul style="list-style-type: none"> • What kind of scientific and applied research problems can be addressed meta-analytically? • Big picture: The meta-analytic research cycle • Meta-analytic models: Hedges/Olkin, Hunter/Schmidt (Psychometric), and Bayesian Approaches • Problem statement: Framing meta-analytic research questions • Systematically retrieving relevant primary studies: Literature research and selection • Extracting information from primary studies: Coding • Effect sizes: Basic types, estimation, conversion, and approximation strategies • Synthesizing the evidence: Mean effect size computation, moderator analysis techniques • Special issues: Dependent effect sizes, publication bias, study quality • Interpretation and reporting • Case studies from various fields (tailored towards the academic backgrounds of the participants) 				
Literature:				
<p>Bornstein, M., Hedges, L.V., Higgins, J.P.T, & Rothstein, H.R. (2009). Introduction to Meta-Analysis. Chichester, UK: Wiley. Card, N.A. (2011). Applied Meta-Analysis for the Social Sciences. New York: Guilford Press. Cooper, H. (2010). Research Synthesis and Meta-Analysis: A Step-by-Step Approach. Thousand Oaks, CA: Sage. Cooper, H., Hedges, L.V., & Valentine, J.C. (Eds.) (2009). Handbook of Research Synthesis (2nd ed.). New York: Russell Sage Foundation. Hunter, J. E., & Schmidt, F. L. (2004). Methods of meta-analysis: Correcting error and bias in research findings (2nd ed.). Thousand Oaks, CA: Sage. Lipsey, M.W., & Wilson, D.B. (2001). Practical Meta-analysis. Thousand Oaks: Sage.</p>				
Additional resources:				
http://www.meta-analysis.eu				

Modul WA: Forschungsmethoden

WA2: Evaluationsmethoden					Wagener, D.
Seminar		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:					
Inhalt:					
Psychologische Evaluationsforschung hat die Bewertung psychologischer Interventionsmaßnahmen zum Thema. Aufgrund der Anwendungsnähe der Fragestellungen ergeben sich oftmals besondere Randbedingungen für die Durchführung von Untersuchungen und spezifische methodische Anforderungen an die Versuchsplanung und –auswertung. Hierzu stehen statistische Verfahren wie z.B. Zeitreihenanalysen, kanonische und Set-Korrelationen, Kommunalitätenanalyse oder Meta-Analysen zur Verfügung. Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über Geschichte, Methoden, Anwendungsfelder und Probleme der Evaluationsforschung. Wir wollen den Aspekt von Evaluation als Methodologie und Technologie zur Beantwortung anwendungsnaher Fragestellungen in den Mittelpunkt rücken. Daher richtet sich das Seminar vor allem an Studierende im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, steht aber bei frei bleibenden Plätzen auch Studierenden im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie offen.					
Literatur:					
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Anmeldung:					
Eine Anmeldung ist im Studierendenportal erforderlich.					

Übungen

Modul WB: Psychologische Diagnostik

Seminare

WB2: Neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion					Wagener, D.
Seminar		2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 162	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	28.05.2014-28.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Kommentar:					
Inhalt:					
Im Fokus des Seminars stehen neuere Entwicklungen der Testtheorie, insbesondere im Rahmen von IRT-Modellen, und verschiedene Formen computergestützter Diagnostik und ihre Anwendungsmöglichkeiten, etwa im Bereich der adaptiven Diagnostik, für die IRT-Modelle als Grundlage benötigt werden. Aufgrund des inhaltlichen Fokus auf Testung im personal- und wirtschaftspsychologischen Kontext eignet sich das Seminar vorrangig für Studierende im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, steht aber bei frei bleibenden Plätzen auch Studierenden im MSc Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie offen.					
Literatur:					
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.					
Anmeldung:					
Im Studierendenportal					

Übungen

Modul WC: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

Seminare

Kolloquia

Forschungskolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse					Dickhäuser, O.
Kolloquium		2st.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	21.05.2014-21.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 116	
Einzel	Mi	14:00 - 15:30	21.05.2014-21.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Kommentar:					
In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten (u.a. Master-, Diplom-, Magister-, Bachelorarbeiten) vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnahme an dem Kolloquium wird im Rahmen der Betreuung empfohlen für Studierende, die am Lehrstuhl Pädagogische Psychologie ihre Abschlussarbeit schreiben. Zu einzelnen Terminen referieren auswärtige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über ihre pädagogisch-psychologische Forschung.					

SC2/WC2: Forschungskolloquium: Abschlussarbeiten in Konsumentenpsychologie und Social Cognition			
Kolloquium	2st.		Vogel, T.
wtl	Do 17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Vogel
Kommentar:			
Raum 324, Parkring 47			
INHALT:			
In diesem Seminar werden Themen und Designs von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten vorgestellt und besprochen.			
ZULASSUNG:			
Keine Teilnehmerbeschränkung!			
SC2/WC2: Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben			
Kolloquium	2st.		Stahlberg, D.
wtl	Mo 19:00 - 20:30	10.02.2014-26.05.2014	
Kommentar:			
Inhalt:			
Im Rahmen der Veranstaltung sollen DipomandInnen und DoktorandInnen des Lehrstuhls Sozialpsychologie ihre Arbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von MitarbeiterInnen der Abteilung sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.			
Literatur: Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.			
Empfohlen für: Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und DoktorandInnen des Lehrstuhls (mind. 1 Semester). Studierende der Sozialwissenschaften und der Psychologie im Hauptstudium, die an einer Diplomarbeit arbeiten bzw. eine Diplomarbeit im Rahmen des Lehrstuhls beabsichtigen.			
Erworben werden kann: Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des eigenen Arbeitskonzepts für die Diplomarbeit).			
Anmeldung: Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).			
Hinweis: Gemeinsame Veranstaltung von Prof. Dr. Stahlberg und Prof. Dr. Bless. Beginn ist immer um 15:30 Uhr. Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundmail an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!			
Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"			
SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse			
Kolloquium	1st.		Witthöft, M.
wtl	Do 17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	
Kommentar:			
Ziel			
Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.			
Inhalt			
Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.			
Themen			
Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodulen der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.			
SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse			
Kolloquium	1st.		Alpers, G. / Bublitzky, F.
wtl	Do 17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	
Kommentar:			
Ziel			
Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.			
Inhalt			
Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.			
Themen			

Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodulen der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.

SC3/WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium 2st. Meiser, T.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Inhalt:

In dem Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte und Qualifikationsarbeiten der Arbeitsgruppe vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus finden Vorträge von eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern statt. Themen sind unter anderem die mathematische Modellierung von episodischen und prospektiven Gedächtnisleistungen, die Analyse von Urteils- und Entscheidungsprozessen sowie neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion.

SC3/WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium 2st. Brüder, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

Im Kolloquium des Lehrstuhls für Allgemeine Psychologie werden laufende Forschungs- und Abschlussarbeiten vorgestellt. Idealerweise werden sowohl der Studienplan im Entstehungsstadium sowie später die Ergebnisse und deren Interpretation diskutiert. Dies dient dazu, die empirischen Studien optimal vorzubereiten und ist eine Übung für Studierende, Forschungsarbeiten vorzustellen.

Empfohlen für:

Studierende im M.Sc. Psychologie im 4. Fachsemester
 Eingeladen sind alle interessierten Studierenden aus allen Studiengängen der Psychologie.

SC3/WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium 2st. Bless, H. / Stahlberg, D.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
 (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

ACHTUNG:

Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundschreiben (E-Mail) an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!

Erste Veranstaltung: Der Termin wird den angemeldeten TeilnehmerInnen per E-Mail bekannt gegeben.

Inhalt:

Im Rahmen der Veranstaltung sollen DiplomandInnen und Masterstudierende der Lehrstühle „Mikrosoziologie und Sozialpsychologie“ und „Sozialpsychologie“ ihre Qualifikationsarbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von Mitgliedern der Lehrstühle sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.

Literatur:

Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und Masterstudierenden, die an einem der beiden Lehrstühle ihre Qualifikationsarbeit schreiben. An einer solchen Qualifikationsarbeit interessierte Studierende sind ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Erworben werden kann:

Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des Arbeitskonzepts der eigenen Qualifikationsarbeit/das Vorstellen einer eigenen Forschungsidee).

Anmeldung:

Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).

Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"

SC3/WC3 Kolloquium: Präsentation von Forschungsvorhaben und Ergebnissen

Kolloquium 2st. Erdfelder, E. / Pohl, R.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Dieses Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende der psychologischen Masterstudiengänge, die eine Masterarbeit oder Doktorarbeit im Bereich der Allgemeinen oder Differentiellen Kognitionspsychologie durchführen oder planen. Zugelassen sind ebenfalls Studierende des Bachelorstudienganges Psychologie, die am Ende ihres Studiums stehen und eine Bachelorarbeit im Bereich Kognitionspsychologie anfertigen. Im Rahmen des Seminars werden die derzeit laufenden Examensarbeiten und Doktorarbeiten am Lehrstuhl für Psychologie III und an der Juniorprofessur für Urteils- und Entscheidungsforschung vorgestellt und diskutiert. Außerdem werden aktuelle und zukünftig geplante Forschungsarbeiten beider Lehrstühle behandelt. Zu ausgewählten Themen werden externe Kolloquiumsgäste eingeladen, die über ihre Forschungsergebnisse berichten.

Literatur:

Keine

Voraussetzungen:

Mindestens zwei abgeschlossene Jahre im Bachelorstudium

Empfohlen für:

Masterstudierende der Psychologie

Sprechstunde:

Prof. Dr. Erdfelder: Donnerstags 10.15 h bis 11.45 h

Prof. Dr. Pohl: Montag und Donnerstag, jeweils 15.00 h bis 16.00 h

WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium

2st.

Sonntag, S.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Das Kolloquium ist zunächst für alle Masterstudierende offen, die ihre Masterarbeit in der Arbeits- und Organisationspsychologie schreiben wollen. Studierende, die sich entschieden haben, die Abschlussarbeit in der Arbeits- und Organisationspsychologie zu schreiben, sollten regelmäßig am Kolloquium teilnehmen. In dem Kolloquium präsentieren Studierende ihre Untersuchungskonzepte und die empirischen Ergebnisse der Untersuchungen. Ergänzt wird das Kolloquium durch Input-Präsentationen der Dozentin und durch Fragerunden.

Am ersten Termin wird eine erste Orientierung darüber gegeben, wie bei der Konzeption und Erstellung einer Masterarbeit am Lehrstuhl Arbeits- und Organisationspsychologie vorgegangen werden kann. Themenbereiche für Masterarbeiten werden vorgestellt. Erste Termine für Präsentationen werden vergeben.

Die Studienleistung wird üblicherweise durch Präsentationen im Kolloquium erbracht werden.

Studierende, die mit dem Gedanken spielen, in der Arbeits- und Organisationspsychologie die Masterarbeit zu schreiben, sich aber noch nicht entschieden haben, sind ebenfalls willkommen.

Modul WD: Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach**Vorlesungen****Seminare****SEP2/SD2/WD2: Spezielle Probleme der Pädagogischen Psychologie**

Seminar

2st.

Bertrams-Pencik, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102**Kommentar:**

Inhalt: Behandelt werden Emotionen, Motivation und Volition hinsichtlich ihrer Bedeutung in pädagogischen Kontexten

Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in Pädagogischer Psychologie/Pädagogische Psychologie als Anwendungsfach im Bachelor gewählt

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Empfohlen für: M. Sc. Psych., 2. Fachsemester

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SEP 2 oder für Modul SD/WD

Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist

Sprechstunde des Dozenten: Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Spezielle Probleme der Medienpsychologie: Studien zur Medienrezeption					Mangold, R.
Seminar		2st.			
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	14.02.2014-14.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	07.03.2014-07.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	21.03.2014-21.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Kommentar:					
Inhalt:					
Kommentar:					
Ziel des Seminars ist es, theoretische Ansätze und empirische Forschungsergebnisse der Medienpsychologie zu den Vorgängen bei der Rezeption von Informations- und Unterhaltungsangeboten im Rahmen empirischer Projektstudien zu vertiefen. In Arbeitsgruppen werden Hypothesen zu einer selbst gewählten Fragestellung entwickelt und Experimente zur Überprüfung konzipiert, die im Rahmen einer Online-Erhebung (mit UniPark) realisiert werden. Die erhobenen Daten werden im Lichte der Hypothesen analysiert und interpretiert. Die theoretischen Grundlagen für die Formulierung geeigneter Hypothesen werden in den ersten drei Sitzungen gemeinsam erarbeitet.					
Anmeldung:					
Nicht erforderlich. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung.					
Kontakt:					
mangold@hdm-stuttgart.de					

Übungen

Modul WE: Grundlagenmodul: Sozial- und Kognitionspsychologie

Seminare

SF2/WE3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Sozialpsychologische Aspekte von Finanzentscheidungen					Scholl, S.
Seminar		2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Kommentar:					
Wie treffen Personen Finanzentscheidungen? In diesem Seminar werden auf der Grundlage sozial-kognitiver Modelle und Theorien Einflussfaktoren und psychologische Prozesse in Finanzentscheidungen besprochen. Hierbei werden relevante Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie und Entscheidungsforschung auf Finanzentscheidungen angewandt und diskutiert. Die Verknüpfung von praktischen Fragen und theoriegeleiteten Antworten steht dabei im Vordergrund. Das Seminar erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur.					
Empfohlen für Studierende im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie und im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, 2. Semester. Das Seminar umfasst zwei Semesterwochenstunden. Die Sitzungen finden mittwochs von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr in A5, Raum B243 statt.					
Bei ausreichend Plätzen, kann eventuell nach Absprache mit der Seminarleiterin ein Schein in Markt- und Werbepsychologie erworben werden. Bitte richten Sie diesbezügliche Anfragen unbedingt vor Ablauf der Anmeldefrist per Email an: sabine.scholl@uni-mannheim.de					
SF2/WE3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Stress und Bindung					Goll, A.
Seminar		2st.			
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	03.03.2014-03.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	03.03.2014-03.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Goll
wtl	Do	13:45 - 15:15	20.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Kommentar:					
Die Bindung zu anderen Menschen spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung und im Verhalten des Menschen. Insbesondere in stressreichen Situationen wird das Bindungssystem aktiviert und kann so zur Reduzierung von Stresserleben beitragen. Zu diesem Themengebiet soll im ersten Teil des Seminars eine vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsar-					

beiten in dem Gebiet der Sozialpsychologie stattfinden. Im letzten Teil des Seminars erarbeiten die Teilnehmenden eigene Ansätze für weiterführende Forschung oder für Praxisanwendungen.

Übungen

SG1/WE2: Kognitionspsychologie im Überblick					Bröder, A.
Übung	2st.				
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	24.03.2014-24.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	07.04.2014-07.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	
Kommentar:					
Inhalt:					
Ziel des Seminars ist es, neben der Erörterung einiger Grundlagen der Kognitionspsychologie einen Überblick über aktuelle Forschungsgebiete der Kognitionspsychologie zu erwerben.					
Veranstaltungsform:					
Nach einer Einführung in die Grundlagen und fortgeschrittene Methoden der Kognitionspsychologie durch den Dozenten erarbeiten sich Kleingruppen gemeinsam mit dem Dozenten einen Überblick über jeweils ein Teilgebiet der Kognitiven Psychologie durch die Sichtung aktueller Jahrgänge einschlägiger Fachzeitschriften.					
Ausgewählte repräsentative Forschungsarbeiten für die verschiedenen inhaltlichen Bereiche sollen exemplarisch in Referat-form vorgestellt werden.					
Empfohlen für:					
Studierende des M.Sc. Psychologie (beide Schwerpunkte) im 2. Fachsemester					
Literatur:					
aktuelle Jahrgänge von Fachzeitschriften, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.					

Modul WF: Anwendungsmodul I: Arbeits- und Organisationspsychologie

Seminare

Übungen

Modul WG: Anwendungsmodul II: Markt- und Werbepsychologie

Seminare

WG2/SEW3: Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie					Vogel, T.
Seminar	2st.				
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	Vogel
Kommentar:					
WICHTIG: Wegen Terminschwierigkeiten muss das Seminar leider verschoben werden.					
Neuer Termin: Mittwoch 12:00 - 13:30					
Neuer Ort: Parkring 47; Raum 323					
Inhalt:					
Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits über ein breites Basiswissen im Bereich Konsumentenpsychologie (Bsp. Attitudes & Persuasion; Consumer Decision Making) verfügen, und interessiert sind, neue Forschungstrends kennenzulernen. Im Laufe des Seminars sollen daher nur neueste Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Konsumentenpsychologie behandelt werden. Die übergeordneten Themen (Bsp. Effekte des Choice Sets, Persuasive Kommunikation) werden in der ersten Stunde vorgestellt. Die konkreten Studien / Ergebnisse werden von den SeminarteilnehmerInnen gewählt.					
Literatur:					
Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzungen:					
Abgeschlossenes Bachelorstudium (notwendig); Interesse an experimenteller Forschung (erwünscht)					

Übungen

Modul WH: Projektmodul

Seminare

SH2/WH2 Projektseminar			
Seminar	2st.		Stahlberg, D.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014
Kommentar:			
Inhalt:			
<p>Im vorliegenden Projektseminar können folgende inhaltliche Fragen bearbeitet werden: (1) Gesundheitspsychologie: Hier steht die Frage im Vordergrund, welchen Beitrag einerseits positive Illusionen (über die eigene Person, die eigenen Kontrollmöglichkeiten und die eigene Zukunft) und andererseits Self-Compassion (ein neues Konzept in der Gesundheitspsychologie, das den wohlwollenden Umgang mit eigenen Fehlern thematisiert) zur Vorhersage von Krankheit und Gesundheit leisten. (2) Geschlechtsstereotype und die Wahrnehmung von Führung: Hier soll der Fokus darauf liegen, welche Faktoren die Zuschreibung von Führungskompetenz - insbesondere an Frauen - beeinflussen. Zwei Fragen sind dabei von besonderem Interesse: Die Bedeutung von Fehlern und Misserfolgen und die Rolle von Humor als Mittel, sowohl Kompetenz als auch Wärme zu signalisieren. (3) Dialekte und Akzente: Hier soll untersucht werden, wie Dialekte und Akzente eines Sprechers seine Kompetenz und Wärme und die wahrgenommene Qualität seiner Aussagen beeinflusst.</p> <p>Vom Ablauf her wird in einem ersten Schritt die relevante Literatur gesichtet und diskutiert. Im nächsten Schritt sollen - ausgehend von der aktuellen Literatur - eigene Fragestellungen entwickelt werden. Diese Fragestellungen sollen dann in empirische Studien überführt werden (Operationalisierung, Durchführung, Auswertung, etc.). Abschließend soll ein schriftlicher Bericht erstellt werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.</p> <p>Erworben werden kann: Leistungsnachweis für das Modul SH oder für das Modul WH</p> <p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben</p> <p>ECTS: 4 (für das HWS XXX, 8 insgesamt (inklusive FSS XXX)</p> <p>Voraussetzung: Teilnahme am Projektseminar WH1 im HWS XXX</p> <p>Anmeldung: über das Studierendenportal</p> <p>Raum: A 442</p> <p>Sprechstunde: Dienstags, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435</p> <p>Bemerkung: Die erste Sitzung findet am XXX um XXX Uhr statt. Weitere Termine werden dann bekannt gegeben.</p>			
SH2/WH2 Projektseminar			
Seminar	2st.		Sonnentag, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014
Kommentar:			
Dieses Projektseminar setzt das Projektseminar des HWS 2013 zum Thema "Das Wochenende" fort. Neuaufnahmen sind leider nicht möglich.			
SH2/WH2: Projektseminar			
Seminar	2st.		Bless, H.
wtl	Do	10:00 - 11:30	13.02.2014-26.05.2014
Kommentar:			
Inhalt:			
<p>In dem Projektseminar wird ein aktuelles Forschungsthema aus der Sozialpsychologie und/oder aus dem Überlappungsbereich zwischen Sozial- und Wirtschaftspsychologie aufgegriffen und empirisch bearbeitet. In einem ersten Schritt wird dabei die erforderliche Literatur gesichtet und diskutiert. Im nächsten Schritt sollen – ausgehend von der aktuellen Literatur – eigene Fragestellungen entwickelt werden. Diese Fragestellungen sollen dann in empirische Studien überführt werden (Operationalisierung, Durchführung, Auswertung, etc.). Abschließend soll ein schriftlicher Bericht erstellt werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.</p> <p>Erworben werden kann:</p> <p>Leistungsnachweis (Erworben werden kann ein Leistungsnachweis für das Modul SH oder für das Modul WH).</p> <p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben</p> <p>ECTS: 4 (für das HS2013) 8 insgesamt (inklusive FS2014)</p> <p>Anmeldung: Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung des Projektseminars aus dem HWS 2013 (Anmeldungen nur möglich für Studierenden, die das Seminar im HWS 2013 besucht haben; über das Studierendenportal)</p> <p>Erster Termin: Wird per email bekannt gegeben</p> <p>Ort: Gebäude A5, Raum A 442</p> <p>Sprechstunde: siehe Homepage</p>			
SH2/WH2: Projektseminar (Bröder)			
Seminar	2st.		Bröder, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014
Kommentar:			
<p>Die im ersten Teil des Seminars im HWS 2013 erarbeitete Fragestellung zu gedächtnisbasierten Entscheidungen wird in eine empirische Studie umgesetzt, Daten dazu werden erhoben und ausgewertet. Ziel ist es, eine aktuelle Forschungsfragestellung unter Anleitung selbst in allen Stadien zu erarbeiten.</p>			

SH2/WH2 Projektseminar Master			
Projektseminar	2st.	Dickhäuser, O.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:			
<p>In Bildungssituationen (etwa bei der Vorbereitung auf Prüfungen, beim Lernen im Erwachsenenalter, bei der Teilnahme an berufs begleitenden Fortbildungen) sind Personen in vielfältigen Weise darauf angewiesen, ihr eigenes Verhalten zu regulieren, um angestrebte Ziele zu erreichen. Diese Regulation misslingt aber oft. Auf der Basis von Literatur zur Selbstregulation lernen wir im Projektseminar das Konzept der Implementation Intentions kennen. Das Bilden solcher Implementation Intentions ist verschiedenen Studien zufolge gut geeignet, Zielerreichung zu begünstigen. Gemeinsam erarbeiten wir uns die relevante Literatur zu Implementation Intentions. Wir wählen dann einen Anwendungsbereich im Bildungskontext aus und entwickeln ein Training, das Personen beim Bilden und Umsetzen von Implementation Intentions unterstützt. Dieses Training wird durchgeführt und evaluiert. Im zweiten Semester entwickeln wir Handanweisungen zur Bildung von Implementation Intentions für verschiedene andere Bildungskontexte.</p> <p>Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben Empfohlen für: M. Sc. Psych., 2. Fachsemester Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SH 2, WH 2 Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist Sprechstunde des Dozenten: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden</p>			
SH2/WH2 Projektseminar Visuell-räumliche Informationsverarbeitung in multimedialen Kontexten			
Seminar	2st.	Kühl, T. / Münzer, S.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-27.05.2014
Kommentar:			
Inhalt:			
<p>In diesem Masterprojekt geht es um Forschungen zu visuell-räumlicher Informationsverarbeitung in angewandten Kontexten. Diese Kontexte entstehen beispielsweise beim Lernen mit Multimedia, bei Interaktionen mit virtuellen Umgebungen, beim Lösen räumlicher Probleme oder beim Orientierungslernen im Realraum. Hierzu soll in Kleingruppen eine eigene experimentelle Forschungsfragestellung erarbeitet und in einer Studie umgesetzt werden. Besonderen Wert wird auf die Analyse inter-individueller Unterschiede (räumliche Fähigkeiten, Geschlecht, Selbstkonzept der räumlichen Orientierung) in möglicher Interaktion mit experimentellen (Lern-) Bedingungen gelegt (vgl. Aptitude-Treatment-Interaction). Für die Durchführung von Experimenten kann am Lehrstuhl Bildungspsychologie das Multimedia-Labor sowie auch ein Eyetracker (mit eigenem Laborraum) mitgenutzt werden.</p> <p>Das Projektseminar findet montags, um 13:45 Uhr in A5, 6 Raum B 206 statt und wird vom Lehrstuhl für Bildungspsychologie angeboten. Dies ist die Fortsetzung aus dem HWS 2013.</p>			
SH2/WH2: Projektseminar: Web-Experimente und Internet-Forschung			
Projektseminar	2st.	Hilbig, B.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:			
Inhalt:			
<p>Als Nachfolgeseminar zu SH1/WH1 bietet das Projektseminar Kleingruppen von Studierenden einen Einblick in die Methodologie und Durchführung von internetbasierten Befragungen und Experimenten. Ziel ist es, Studierende für die selbstständige internetbasierte Forschung zu qualifizieren. Das Seminar gliedert sich in drei thematische Blöcke: Im ersten Block (Theorie; HWS) erarbeiten KursteilnehmerInnen methodologische Grundlagen anhand der aktuellen Literatur und erhalten so eine Übersicht, wann und warum internetbasierte Datenerhebungen sinnvoll und vorteilhaft sein können und was die potentiellen Nachteile und Probleme sind. Im zweiten Block (Praxis; HWS & FSS) wird ein Einführungskurs in diejenigen Markup- bzw. Programmiersprachen gegeben, die für die eigenständige Umsetzung von internetbasierten Befragungen und Experimenten notwendig sind (HTML, PHP, Javascript). Dieser Block ist praktisch angelegt, d.h. KursteilnehmerInnen lernen, selber Webseiten zu gestalten und einfache Datenerhebungen umzusetzen. Die erworbenen Kenntnisse können ohne Einschränkung auch für die Umsetzung von laborbasierten Befragungen/Experimenten genutzt werden. Im dritten Block (Forschungsprojekt; FSS) entwickeln KursteilnehmerInnen eine eigene internetbasierte Befragung bzw. ein eigenes Webexperiment, setzen dies eigenständig um, erheben die Daten und berichten über die Ergebnisse.</p> <p>Hinweis: Die Bereitschaft zum Erwerb von Programmierkenntnissen und zur Auseinandersetzung mit technischen Aspekten wird vorausgesetzt. Dies schließt ein überdurchschnittliches Ausmaß an Selbststudium ein.</p>			
Literatur:			
Wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben bzw. mit den Studierenden gemeinsam erarbeitet.			

Voraussetzungen:

Bachelor Psychologie

Teilnahme an SH1/WH1 im HS 2013!

Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen**Berufsfelder der Psychologie**

Sonderveranstaltung

Einzel	Di	17:15 - 18:45	20.05.2014-20.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.05.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 014
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	09.04.2014-09.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C 013
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:**Ziel der Veranstaltung:**

Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden einen Einblick in relevante und aktuelle Berufsfelder im Bereich der akademischen Psychologie bieten. Praktikerinnen und Praktiker aus diversen Anwendungsbereichen der Psychologie berichten hierbei über ihre berufliche Tätigkeit. Neben einer theoretischen Einführung in den betreffenden Bereich (z.B. fachliche Voraussetzungen, notwendige Weiterbildungen, Inhalte postgradualer Aus- und Weiterbildungsprogramme) soll die Veranstaltung als Forum für Fragen und Diskussionen zwischen den Studierenden und den Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Praxisbereiche dienen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester im Fachbereich Psychologie und soll für Studienanfänger als erste berufliche Orientierungsmöglichkeit dienen sowie fortgeschrittenen Studierenden entsprechende Berufs- und Karriere Wege für die Zeit nach dem Studium vorstellen.

Termin: Mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr (einzelne Termine nach Ankündigung)

Ort: Universität Mannheim (Raum wird noch bekanntgegeben)

Zielgruppe: Studierende der Psychologie im Bachelor- und Master-Studium

Termin 1: Mittwoch, 09.04.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Die psychotherapeutische Niederlassung: Klippen und Aussichten“ (Referent: Dr. Jan-Michael Kersting)

Termin 2: Mittwoch, 30.04.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Psychologische Tätigkeit in einer Justizvollzugsanstalt und Therapie von Sexualstraftätern“ (Referent: Dipl.-Psych. Axel Bozzer und Fabian Molitor)

Termin 3: Mittwoch, 14.05.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Verkehrspsychologie“ (Referentin: Dipl.-Psych. Susanne Germann)

Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie

Seminar 2st. Winkelmann, J.

Einzel	Fr	14:00 - 15:00	21.02.2014-21.02.2014
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	29.03.2014-29.03.2014
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	12.04.2014-12.04.2014

Kommentar:**Anmeldung:**

Die Anmeldung ist nicht über das Studierendenportal möglich, sondern findet in der Vorbesprechung am 21.02.2014, 14:00 - 15:00 Uhr im Otto-Selz-Institut, L13, 17, Raum 016/17 (EG) statt. Die eigentliche Blocktermine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Inhalt:

Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierrelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung

Erworben werden kann:

Trainerzertifikat

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar

1st.

Winkelmann, J.

Einzel Fr 15:00 - 16:00 21.02.2014-21.02.2014

Einzel Sa 09:00 - 16:15 03.05.2014-03.05.2014

Einzel Sa 09:00 - 16:15 17.05.2014-17.05.2014

Kommentar:

Anmeldung:

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Die eigentliche Blocktermine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken und der Problemerkfassung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am [Termin folgt] statt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Blockseminar

Gronki-Jost, E.M.

Einzel Do 17:15 - 18:45 13.03.2014-13.03.2014 A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Blockseminar: Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen

Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Eine Vorbesprechung findet am 13.03.2014 statt um 17.15 Uhr.

Termine: 4./5.04., 11.4.2014

Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim²

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen“ eine intensive Einführung in die Gruppenmoderation und –reflexion.

Neben entsprechenden Grundlagen der Kommunikation geht es vor allem um Methoden und Techniken von Moderation und Reflexion, wie sie bei verschiedenen Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² z.B. in der Klassenentwicklung und bei Trainings eingesetzt werden.

Dabei lernen sie grundlegende Konzepte kennen, erhalten Einblick in zentrale Gesprächsregeln, erlernen Techniken der Gesprächsführung und erleben Methoden für Gesprächseinstiege und Reflexionen.

Das Seminar umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inhalte.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf.

Theorie und Praxis des Change Managements

Seminar

Kohnke, O.

Einzel Fr 09:00 - 12:00 07.03.2014-07.03.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Fr 09:00 - 17:00 04.04.2014-04.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Fr 09:00 - 17:00 09.05.2014-09.05.2014 Schloß Ostflügel O048-050

Einzel Fr 09:00 - 17:00 16.05.2014-16.05.2014

Kommentar:

Die Veranstaltung wird geleitet von Herrn Dr. Oliver Kohnke, Chief Business Consultant, SAP AG.

Die Veranstaltung findet statt:

Termine:

Fr. 7.3. : 9:00 – 12:00 Uhr

Fr. 4.4. : 9:00 – 17:00 Uhr

Fr. 9.5. : 9:00 – 17:00 Uhr

Fr. 16.5. : 9:00 – 17:00 Uhr

Inhalt:

Das Seminar vermittelt grundlegende Konzepte und Methoden des Change Managements und reflektiert deren Anwendung in der Praxis. Dafür werden die theoretischen Inhalte im Rahmen von Fallstudien angewandt und kritisch diskutiert. Der letzte Termin findet in der SAP Zentrale in Walldorf statt und ist der Bearbeitung eines konkreten Beratungsfalls gewidmet, der von einem Change Management-Experten eingebracht wird. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats (Themen und Literatur werden im ersten Termin verteilt).

Literatur:

By, R.T. (2005). Organizational change management: A critical review. *Journal of Change Management*, 5(4), 369-380.

Doppler, K. & Lauterburg, C. (2008). *Change Management*. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Kotter, J.P. (1995). Leading Change: Why transformation efforts fail. *Harvard Business Review*, 73(2), 59-67.

Nerdinger, F. W. (2011). Organisationsentwicklung. In Nerdinger, F. W., Blicke, G. & Schaper, N. (Hrsg.). *Arbeits- und Organisationspsychologie* (S. 150 – 158). Berlin: Springer.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt im Zeitraum **23.12.13 bis 26.01.2014** über das Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de/>)

Hinweise:

begrenzte Teilnehmerzahl (max. 12 Studierende)

Sprechstunde:

nach vorheriger Vereinbarung per Mail an oliver.kohnke@sap.com

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren: Kognitive Umstrukturierung

Blockveranstaltung	1st.	Koppenhöfer, E.
Einzel	Fr 14:00 - 15:00	21.02.2014-21.02.2014
Einzel	Fr -	04.04.2014-04.04.2014

Kommentar:

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren

Inhalt:

Es soll ein Einblick gewährt werden in praktisch-verhaltenstherapeutisches Vorgehen. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Themen findet in Absprache mit den Teilnehmern in der Vorbesprechung zum Blockseminar statt.

Update: Schwerpunktthema im FSS 2014: Kognitive Umstrukturierung

Literatur: Eine spezielle Literaturliste wird ausgeteilt.

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie, Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Hinweis: Die Veranstaltung findet als eintägige Blockveranstaltung in der Praxis von Frau Koppenhöfer in Wiesloch statt, der Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern in der Einführungsveranstaltung/Vorbesprechung festgelegt. Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

Diplom-Psychologie

Hauptstudium

Methodenfach Diagnostik und Intervention

D2: Grundlagen psychologischer Diagnostik

Vorlesung	2st.	Machunsky, M.
wtl	Mi 08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

In dieser Veranstaltung werden methodische Grundlagen, zentrale Verfahren und unterschiedliche Einsatzgebiete der psychologischen Diagnostik eingeführt. Hierzu wird zunächst ein Überblick über die Gegenstandsbereiche und Konstruktionsprinzipien psychologischer Tests und anderer diagnostischer Verfahren gegeben. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch einzelne Testverfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik vorgestellt sowie diagnostische Entscheidungskriterien und mögliche Fehlerarten der diagnostischen Entscheidung thematisiert. Anschließend wird die Rolle der psychologischen Diagnostik in verschiedenen Anwendungsfeldern und bei der Erstellung psychologischer Gutachten behandelt.

Grundlegende Literatur:

- Amelang, M., & Schmidt-Atzert, L. (2006). *Psychologische Diagnostik und Intervention*. Heidelberg: Springer.
- Krohne, H. W., & Hock, M. (2007). *Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsfelder*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Westhoff, K., & Kluck, M.-L. (2008). *Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen*. Heidelberg: Springer.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) und B1 (Quantitative Methoden 1) sowie vorangehende Teilnahme an Modul D1 (Grundlagen der Testtheorie)

Anmeldung:

Anmeldung im Studierendenportal erforderlich.

Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in den Dipl.-Studiengängen BWL und Wirtschaftsinformatik wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

Methodenfach Evaluation und Forschungsmethodik**Anwendungsfach Arbeits- und Organisationspsychologie****a) Basisstudium****b) Vertiefungsstudium****L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie**

Seminar	2st.			Pinck, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Do	17:15 - 18:45	27.03.2014-27.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:**INHALT:**

In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ in Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie „Arbeitsmotivation“, „Arbeitsleistung“, „Stress und Gesundheit“, „Training“, „Personalauswahl“. Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.

Die Hausarbeit kann in Form eines Studententagebuchs erstellt werden.

LITERATUR:

Grundlegende Literatur: Spector, P. E. (2008). *Industrial and organizational psychology*. 5th edition. Wiley.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie

Seminar	2st.			Rothe, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**INHALT:**

In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ in Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie „Arbeitsmotivation“, „Arbeitsleistung“, „Stress und Gesundheit“, „Training“, „Personalauswahl“. Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.

Die Hausarbeit kann in Form eines Studententagebuchs erstellt werden.

LITERATUR:

Grundlegende Literatur: Spector, P. E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.
Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie

Seminar 2st.

Bosch, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**INHALT:**

In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ in Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie „Arbeitsmotivation“, „Arbeitsleistung“, „Stress und Gesundheit“, „Training“, „Personalauswahl“. Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.

Die Hausarbeit kann in Form eines Studentagebuchs erstellt werden.

LITERATUR:

Grundlegende Literatur: Spector, P. E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.
Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

L2: Schwerpunkte der Arbeits- und Organisationspsychologie

Seminar 2st.

Venz, L.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**INHALT:**

In diesem Seminar werden die Inhalte der Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ in Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen vertieft und erweitert. Studierende lernen, empirische Untersuchungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie im Original zu lesen. Die Inhalte umfassen unter anderem Themen wie „Arbeitsmotivation“, „Arbeitsleistung“, „Stress und Gesundheit“, „Training“, „Personalauswahl“. Das Seminar bietet darüber hinaus eine Grundlage zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung des Moduls L.

Die Hausarbeit kann in Form eines Studentagebuchs erstellt werden.

LITERATUR:

Grundlegende Literatur: Spector, P. E. (2008). Industrial and organizational psychology. 5th edition. Wiley.
Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Arbeitsmotivation

Seminar 2st.

Starzyk, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Einzel Di 08:30 - 10:00 20.05.2014-20.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Contents:**

This course covers basic concepts and processes of work motivation. Issues addressed in the course are, e.g., intrinsic motivation, goal setting, self-efficacy, the effects of rewards, the design of work tasks, and organizational justice. We will discuss basic concepts as well as important empirical research findings in order to understand the development and mechanisms of work motivation. Moreover, practical implications (e.g., in terms of fostering work motivation) of these concepts and findings will be discussed.

Literature:

The reading list will be provided during the first course meeting.

Prerequisites:

Completion of the basic module L: Work and Organizational Psychology

Recommended for:

Bachelor students of psychology in the 5th semester, diploma students Psychology, diploma students Social Sciences

ECTS-points:

Conditions for a proof of academic achievement are writing a term paper as well as the regular and active participation in the course. Four ECTS points can be earned.

Additional information:

For further information on the courses in work and organizational psychology, please see <http://aopsycho.uni-mannheim.de/english/startpage/index.html>

Office hours: By arrangement

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Einstellungen und Affekt

Seminar 2st. Venz, L.

Einzel	Di	08:30 - 10:00	06.05.2014-06.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

INHALT

In dieser Veranstaltung geht es um Arbeitseinstellungen und Emotionen/Affekt bei der Arbeit. Im Themenbereich "Arbeitseinstellungen" werden wir vor allem "Arbeitszufriedenheit" und "Commitment" behandeln, im Themenbereich "Affekt" das Affekt/Emotions-Konzept sowie Zusammenhänge zwischen Affekt und unterschiedlichen Outcomes (z.B. Arbeitsleistung, Kreativität, kontraproduktives Verhalten). Dabei soll das Thema "Emotionen" auch breiter diskutiert werden (z.B. Emotionsarbeit in Dienstleistungsberufen, Emotionale Intelligenz).

Im Seminar wird vor allem Originalliteratur besprochen, die große Überschneidungen mit einem Teil der Prüfungsliteratur für das M-Modul aufweist.

Als **ARBEITSMETHODEN** werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Literaturlektüre, Gruppen- und Einzelarbeiten, **Referat**.

LITERATUR

Als Basisliteratur dient das in Modul L verwendete Lehrbuch: Spector, P. E. (2008). *Industrial and organizational psychology: Research and practice* (5 ed.). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons.
Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Erworben werden kann ein **LEISTUNGSNACHWEIS** (unbenotet) unter folgenden Voraussetzungen:

- Regelmäßige Teilnahme (max. 3x Fehlen)
- Vorbereitende Lektüre zu **einzelnen** Terminen
- Aktive Mitarbeit
- Referat oder schriftliche Hausarbeit

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Stress und Gesundheit

Seminar 2st. Sonntag, S.

Einzel	Di	19:00 - 20:30	25.03.2014-25.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	05.03.2014-05.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

INHALT:

In diesem Seminar wird das Thema Arbeitsstress und Gesundheit thematisiert. Es geht um Fragen wie: Gibt es bestimmte Arbeitsbedingungen, die Menschen "krank machen"? Was hilft Menschen, trotz stressvoller Arbeit gesund zu bleiben? Wie kann Gesundheit in Organisationen gefördert werden?

LITERATUR: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften

ECTS-PUNKTE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Halten eines Referates sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.

HINWEISE:

Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/

SPRECHSTUNDE: Dienstag 17:00-18:00 EO 245

M2: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Training und Lernen

Seminar 2st. Sonntag, S.

Einzel	Di	19:00 - 20:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	19:00 - 20:30	01.04.2014-01.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**INHALT:**

In diesem Seminar geht es um Lernen und (Weiter-)Bildung im organisationalen Kontext. Es geht um Fragen wie: Warum ist ständiges Weiterlernen in der heutigen Arbeitswelt wichtig? Wie kann man die Lernmotivation fördern? Wie sollten gute (Weiter-)Bildungs- und Trainings-Veranstaltungen aufgebaut sein? Wie kann man den Transfer von Gelerntem in den Arbeitssalltag fördern?

LITERATUR: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 6. Semester, Diplom-Studierende Psychologie, Diplom-Studierende Sozialwissenschaften

ECTS-PUNKTE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Halten eines Referates sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Es können 4 ECTS-Punkte gesammelt werden.

HINWEISE:

Mehr Informationen zu Veranstaltungen und zum Studium erhalten Sie unter www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho1/

SPRECHSTUNDE: Dienstag 17:00-18:00 EO 245

c) Spezialveranstaltungen für Diplomanden und Doktoranden**Anwendungsfach Klinische Psychologie****a) Basisstudium****b) Vertiefungsstudium****Q2 Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie II: Verhaltensmedizin**

Seminar	2st.	Bischoff, C.
---------	------	--------------

wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014
-----	----	---------------	-----------------------

Kommentar:**Inhalt**

Das Seminar dient dazu,

- auf der Basis von Referaten der Studierenden und des Dozenten die wichtigsten Konzepte und Störungsbilder im Bereich der Verhaltensmedizin zu erarbeiten;
- Grundlagen der psychotherapeutischen Gesprächsführung, wie sie auch im verhaltensmedizinischen Kontext sinnvoll ist, einzuüben;
- die Prinzipien einer verhaltensmedizinischen Bedingungsanalyse kennenzulernen und Interviewtechniken zu erproben, die zu Erhebung dafür notwendiger Informationen führen;
- im Rahmen von zwei Exkursionen in die AHG Klinik für Psychosomatik Bad Dürkheim über verhaltensmedizinische Behandlungssettings informiert zu werden und Patienten mit Störungen aus dem Bereich der Verhaltensmedizin persönlich zu erleben.

Literatur

Ehlert, U. (Hrsg.) (2003). Verhaltensmedizin. Berlin: Springer.

c) Fallseminare und praktische Kurse**Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie**

Seminar	2st.	Winkelmann, J.
---------	------	----------------

Einzel	Fr	14:00 - 15:00	21.02.2014-21.02.2014
--------	----	---------------	-----------------------

Einzel	Sa	09:00 - 16:15	29.03.2014-29.03.2014
--------	----	---------------	-----------------------

Einzel	Sa	09:00 - 16:15	12.04.2014-12.04.2014
--------	----	---------------	-----------------------

Kommentar:**Anmeldung:**

Die Anmeldung ist nicht über das Studierendenportal möglich, sondern findet in der Vorbesprechung am 21.02.2014, 14:00 - 15:00 Uhr im Otto-Selz-Institut, L13, 17, Raum 016/17 (EG) statt. Die eigentliche Blocktermine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Inhalt:

Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierrelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung

Erworben werden kann:

Trainerzertifikat

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar

1st.

Winkelmann, J.

Einzel Fr 15:00 - 16:00 21.02.2014-21.02.2014

Einzel Sa 09:00 - 16:15 03.05.2014-03.05.2014

Einzel Sa 09:00 - 16:15 17.05.2014-17.05.2014

Kommentar:**Anmeldung:**

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Die eigentliche Blocktermine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken* und der *Problemerkennung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am [Termin folgt] statt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren: Kognitive Umstrukturierung

Blockveranstaltung

1st.

Koppenhöfer, E.

Einzel Fr 14:00 - 15:00 21.02.2014-21.02.2014

Einzel Fr - 04.04.2014-04.04.2014

Kommentar:**Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren****Inhalt:**

Es soll ein Einblick gewährt werden in praktisch-verhaltenstherapeutisches Vorgehen. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Themen findet in Absprache mit den Teilnehmern in der Vorbesprechung zum Blockseminar statt.

Update: Schwerpunktthema im FSS 2014: Kognitive Umstrukturierung

Literatur: Eine spezielle Literaturliste wird ausgeteilt.

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie, Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Hinweis: Die Veranstaltung findet als eintägige Blockveranstaltung in der Praxis von Frau Koppenhöfer in Wiesloch statt, der Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern in der Einführungsveranstaltung/Vorbesprechung festgelegt. Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

d) Spezialveranstaltungen

Nebenfach Psychiatrie: Neuropsychopharmakologie			
Seminar	2st.	Görtelmeyer, R.	
wtl	Mo 13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	
Kommentar:			
Inhalt:			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Pharmakokinetik und Pharmakodynamik • Modelle der pharmakologischen Wirkung • Modelle der psychischen Wirkung und Wirksamkeit • Klassifikation der Neuro-Psychopharmaka unter chemischen, pharmakologischen und nosologischen Gesichtspunkten • Haupt- und Nebenwirkungen von Arzneimitteln die auf neuronale Funktionen und psychische Funktionen einwirken • Effekte unter Placebobehandlung • Pharmakologische und psychologische Aspekte von Drogengebrauch • Diskussion zur Evidenz der Ergebnisse der Evidenz-basierten Medizin 			
Literatur: (Auswahl)			
Benkert, O und Hippus, H: Psychiatrische Pharmakotherapie. Springer Verlag 1996.			
Brunton LL, Lazo JS, Parker KL: Goodman and Gilman's The Pharmacological basis of therapeutics. 11. Edition, McGraw-Hill, 2006.			
Riederer, P.R. und Laux, G. Grundlagen der Neuro-Psychopharmakologie. Springer, 2010.			
Tretter, F. und Albus, M.: Einführung in die Psychopharmakotherapie. Thieme, 2004			
Mutschler E, Geissinger G, Kroemer HK, Schäfer-Korting M.: Mutschler Arzneimittelwirkungen: Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie. 8. Auflage. Wiss. Verlagsgesellschaft mbH 2001.			
Voraussetzungen:			
Kenntnisse in Biologischer, Klinischer und Kognitiver Psychologie			
Empfohlen für:			
Hauptfachstudenten Psychologie; Geeignet für Studenten nach dem Vordiplom, Hörer aller Fakultäten mit Interesse für Klinische und Biologische Psychologie			
Erworben werden kann:			
Teilnahmeschein			
Sprechstunde:			
jeweils nach der Veranstaltung oder nach tel. Vereinbarung			

e) Kolloquien

SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse			
Kolloquium	1st.	Witthöft, M.	
wtl	Do 17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	
Kommentar:			
Ziel			
Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.			
Inhalt			
Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.			
Themen			
Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodulen der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.			
SC3/WC3: Klinisch-psychologisches Kolloquium: Präsentation eigener Vorstellungsergebnisse			
Kolloquium	1st.	Alpers, G. / Bublatzky, F.	
wtl	Do 17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	
Kommentar:			
Ziel			
Das Kolloquium zielt auf die wissenschaftlich fundierte Integration von Ergebnissen aus einem diagnostischen Prozess bzw. einer empirischen Untersuchungsserie und auf die Präsentation gegenüber einem fachfremden bzw. fachinternen Publikum. Als Schlüsselqualifikationen werden die Befähigung zur Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, die Erstellung geeigneter Präsentationsmaterialien und der Einsatz moderner Kommunikationsmedien eingeübt.			
Inhalt			

Aufbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit und Diskussion der Ergebnisse.

Themen

Die Themen orientieren sich an den Themen der entsprechenden Basis- und Anwendungsmodulen der Klinischen Psychologie bzw. an der Thematik der eigenen Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit, die am Lehrstuhl für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie geschrieben wird.

Anwendungsfach Pädagogische Psychologie

S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten

Seminar

2st.

Nitsche, S.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Allgemeine Information

Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie.

Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.

Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

Inhalt

Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung

Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.

Sprechstunde des Dozenten

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.

S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten

Seminar

2st.

Nitsche, S.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Allgemeine Information

Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie.

Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben.

Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

Inhalt

Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung

Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.

Sprechstunde des Dozenten

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.

S2: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie: Evaluieren und Bewerten				
Seminar		2st.		Janke, S.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-05.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 18:45	08.05.2014-08.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 015
Kommentar:				
Allgemeine Information				
Empfohlen für Studiengang B.Sc. Psychologie (6. Semester) und Studiengang Diplom-Psychologie. Nur geöffnet für Studierende, die das Anwendungsfach Pädagogische Psychologie als eines ihrer drei Anwendungsfächer gewählt haben. Der Leistungsnachweis erfolgt gemäß des Modulkatalogs (Referat). Das Modul wird durch die benotete mündliche Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.				
Inhalt				
Wir alle bewerten andere Menschen (z.B. die Qualität des Referats der Kommilitonin), genauso werden wir aber natürlich auch von anderen Menschen bewertet (z.B. das eigene Referat). Bewertung kann auch im großen Stil stattfinden, wenn beispielsweise verschiedene Länder hinsichtlich ihres Schulwesens beurteilt werden (PISA). Das Seminar behandelt Formen der Bewertung, die sowohl in engerer als auch in weiterer Beziehung zu pädagogisch-psychologischen Kontexten und Fragestellungen stehen (z.B. Zensurvergabe, Feedback-Geben, Schulvergleiche). Die Literatur zu den einzelnen Sitzungen wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Anmeldung				
Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist.				
Sprechstunde des Dozenten				
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden.				

Beratung für Lernen und Entwicklung

Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung				
Seminar		2st.		Ertelt, B.J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Di	11:00 - 13:30	10.06.2014-10.06.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
Inhalt: Ausloten von Einsatzfeldern der Berufsberatung im Change Management von Betrieben, Institutionen, vor allem im Hinblick auf Human Resource Development. Behandelt werden grundlegende Konzepte des Change Managements und grundlegende sowie neuere Theorien der Berufsberatung. Ein Schwerpunkt bildet die Professionalisierung der Beratungskräfte für Aufgaben in der Organisationsentwicklung.				

Grundlagen der Pädagogischen Psychologie

Psychologie des Lehrens und Lernens

Forschungsorientierte Vertiefung Sozialpsychologie

SC3/WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse				
Kolloquium		2st.		Bless, H. / Stahlberg, D.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
ACHTUNG:				
Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundschreiben (E-Mail) an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!				
Erste Veranstaltung: Der Termin wird den angemeldeten TeilnehmerInnen per E-Mail bekannt gegeben.				
Inhalt:				
Im Rahmen der Veranstaltung sollen DiplomandInnen und Masterstudierende der Lehrstühle „Mikrosoziologie und Sozialpsychologie“ und „Sozialpsychologie“ ihre Qualifikationsarbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von Mitgliedern der Lehrstühle sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.				
Literatur:				
Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.				
Empfohlen für:				

Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und Masterstudierenden, die an einem der beiden Lehrstühle ihre Qualifikationsarbeit schreiben. An einer solchen Qualifikationsarbeit interessierte Studierende sind ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Erworben werden kann:

Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des Arbeitskonzepts der eigenen Qualifikationsarbeit/das Vorstellen einer eigenen Forschungs idee).

Anmeldung:

Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).

Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"

Forschungsorientierte Vertiefung Markt- und Werbepsychologie

O2: Ausgewählte Aspekte der Markt- und Werbepsychologie - Consumer Judgment & Decision Making I

Seminar			2st.		Schuler, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Schuler

Kommentar:

CONTENT:

This seminar deals with central aspects of Consumer Psychology. The focus of this seminar will be consumer judgment and decision making.

You will find an interesting introductory text on the following link:

<http://folio.nzz.ch/2006/november/preiskampf-der-buckzone>

NOTE: This seminar is equivalent with the second O2 seminar "Judgment & Decision Making II" but held in English.

Literature:

will be announced in the first session

Requirements of participation:

It is required that the students have attended the courses N1 and N2.

International exchange students or students coming from other universities should have previous knowledge in Social Psychology or Consumer Psychology.

Course requirements:

1. Regular attendance and participation (max. 2 missed sessions)
2. Reading the papers and doing the weekly assignments
3. Leading a discussion module + writing a protocol of the session

Weekly assignments (Minitasks)

Sometimes you'll find questions concerning the text you have read. Those questions shall help you to identify important parts of the text and are helpful to check whether you understood the main aspects of the paper you have read. The questions will be discussed in class.

Discussion Modules

Max. 2 students will lead a discussion module each week. The discussion module should take not more than 40 minutes. The discussion leaders should prepare one paper that the other students did not read, but that helps to gain more knowledge about the current topic. The goal is to explain the message of the text and to initiate an interaction by leading a discussion, giving assignments to the other students, doing a role play or preparing an experiment. The presentation of the text should not take more than 15 minutes in order to have enough time (15-20 minutes) for the discussion. By the way, even if some papers do not deal specifically with consumer decisions, you should try to apply the content to our topic!

Protocol

The group that is responsible for the discussion has to write a protocol (one page) that summarizes the main aspect of the entire session. The protocol has to be uploaded not later than one week after the session on ILIAS (pdf format, title: [number of session]-[topic of session]). The protocols are supposed to be helpful for the oral examination preparation.

Learning goals

Goals of the course are to...

- a) ...provide an overview of research concerning Judgment and Decision making

School for Social Sciences

Department of Consumer & Economic Psychology

2

- b) ...deal with innovative classic experiments in the JDM-area that are basic knowledge for every psychologist

- c) ... apply theories and results to the consumer context

- d) ...explain consumer behavior and to know which factors are most influencing on

consumers' judgments and decisions

Additional Assignment and grades for international exchange students:

International exchange students can receive a final grade for the course, consisting of the presentation (50%) and of the protocol (50%). There is also the possibility to do an additional assignment that can be arranged individually. If a student chooses to do the additional assignments, 2 extra ECTS will be provided.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Mündliche Prüfung für das Aufbaumodul O	Prüfung	Dr. Vogel		4

WG2/SEW3: Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie

Seminar	2st.			Vogel, T.
wtl	Mi 12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	Vogel

Kommentar:

WICHTIG: Wegen Termenschwierigkeiten muss das Seminar leider verschoben werden.

Neuer Termin: Mittwoch 12:00 - 13:30

Neuer Ort: Parkring 47; Raum 323

Inhalt:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits über ein breites Basiswissen im Bereich Konsumentenpsychologie (Bsp. Attitudes & Persuasion; Consumer Decision Making) verfügen, und interessiert sind, neue Forschungstrends kennenzulernen. Im Laufe des Seminars sollen daher nur neueste Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Konsumentenpsychologie behandelt werden. Die übergeordneten Themen (Bsp. Effekte des Choice Sets, Persuasive Kommunikation) werden in der ersten Stunde vorgestellt. Die konkreten Studien / Ergebnisse werden von den SeminarteilnehmerInnen gewählt.

Literatur:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium (notwendig); Interesse an experimenteller Forschung (erwünscht)

Forschungsorientierte Vertiefung Kognitionspsychologie

Forschungsorientierte Vertiefung Kognitive Neuropsychologie

Nebenfach Psychiatrie: Neuropsychopharmakologie

Seminar	2st.			Görtelmeyer, R.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014		

Kommentar:

Inhalt:

- Grundlagen der Pharmakokinetik und Pharmakodynamik
- Modelle der pharmakologischen Wirkung
- Modelle der psychischen Wirkung und Wirksamkeit
- Klassifikation der Neuro-Psychopharmaka unter chemischen, pharmakologischen und nosologischen Gesichtspunkten
- Haupt- und Nebenwirkungen von Arzneimitteln die auf neuronale Funktionen und psychische Funktionen einwirken
- Effekte unter Placebobehandlung
- Pharmakologische und psychologische Aspekte von Drogengebrauch
- Diskussion zur Evidenz der Ergebnisse der Evidenz-basierten Medizin

Literatur: (Auswahl)

Benkert, O und Hippus, H: Psychiatrische Pharmakotherapie. Springer Verlag 1996.

Brunton LL, Lazo JS, Parker KL: Goodman and Gilman's The Pharmacological basis of therapeutics. 11. Edition, McGraw-Hill, 2006.

Riederer, P.R. und Laux, G. Grundlagen der Neuro-Psychopharmakologie. Springer, 2010.

Tretter, F. und Albus, M.: Einführung in die Psychopharmakotherapie. Thieme, 2004

Mutschler E, Geissinger G, Kroemer HK, Schäfer-Korting M.: Mutschler Arzneimittelwirkungen: Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie. 8. Auflage. Wiss. Verlagsgesellschaft mbH 2001.

Voraussetzungen:

Kenntnisse in Biologischer, Klinischer und Kognitiver Psychologie

Empfohlen für:

Hauptfachstudenten Psychologie; Geeignet für Studenten nach dem Vordiplom, Hörer aller Fakultäten mit Interesse für Klinische und Biologische Psychologie

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein

Sprechstunde:

jeweils nach der Veranstaltung oder nach tel. Vereinbarung

Nichtpsychologisches Wahlpflichtfach Psychiatrie**Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen****Berufsfelder der Psychologie**

Sonderveranstaltung

Einzel	Di	17:15 - 18:45	20.05.2014-20.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.05.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 014
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	09.04.2014-09.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C 013
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:**Ziel der Veranstaltung:**

Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden einen Einblick in relevante und aktuelle Berufsfelder im Bereich der akademischen Psychologie bieten. Praktikerinnen und Praktiker aus diversen Anwendungsbereichen der Psychologie berichten hierbei über ihre berufliche Tätigkeit. Neben einer theoretischen Einführung in den betreffenden Bereich (z.B. fachliche Voraussetzungen, notwendige Weiterbildungen, Inhalte postgradualer Aus- und Weiterbildungsprogramme) soll die Veranstaltung als Forum für Fragen und Diskussionen zwischen den Studierenden und den Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Praxisbereiche dienen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester im Fachbereich Psychologie und soll für Studienanfänger als erste berufliche Orientierungsmöglichkeit dienen sowie fortgeschrittenen Studierenden entsprechende Berufs- und Karrierewege für die Zeit nach dem Studium vorstellen.

Termin: Mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr (einzelne Termine nach Ankündigung)

Ort: Universität Mannheim (Raum wird noch bekanntgegeben)

Zielgruppe: Studierende der Psychologie im Bachelor- und Master-Studium

Termin 1: Mittwoch, 09.04.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Die psychotherapeutische Niederlassung: Klippen und Aussichten“ (Referent: Dr. Jan-Michael Kersting)

Termin 2: Mittwoch, 30.04.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Psychologische Tätigkeit in einer Justizvollzugsanstalt und Therapie von Sexualstraftätern“ (Referent: Dipl.-Psych. Axel Bozzer und Fabian Molitor)

Termin 3: Mittwoch, 14.05.2014 (17.15 - 18.45 Uhr): „Verkehrspsychologie“ (Referentin: Dipl.-Psych. Susanne Germann)

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar 1st. Winkelmann, J.

Einzel	Fr	15:00 - 16:00	21.02.2014-21.02.2014
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	03.05.2014-03.05.2014
Einzel	Sa	09:00 - 16:15	17.05.2014-17.05.2014

Kommentar:**Anmeldung:**

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Die eigentliche Blocktermine werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken* und der *Problemerkassung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am [Termin folgt] statt.

.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Blockseminar

Gronki-Jost, E.M.

Einzel Do 17:15 - 18:45 13.03.2014-13.03.2014 A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Blockseminar: Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen

Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Eine Vorbesprechung findet am 13.03.2014 statt um 17.15 Uhr.

Termine: 4./5.04., 11.4.2014

Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim²

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen“ eine intensive Einführung in die Gruppenmoderation und –reflexion.

Neben entsprechenden Grundlagen der Kommunikation geht es vor allem um Methoden und Techniken von Moderation und Reflexion, wie sie bei verschiedenen Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² z.B. in der Klassenentwicklung und bei Trainings eingesetzt werden.

Dabei lernen sie grundlegende Konzepte kennen, erhalten Einblick in zentrale Gesprächsregeln, erlernen Techniken der Gesprächsführung und erleben Methoden für Gesprächseinstiege und Reflexionen.

Das Seminar umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inhalte.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf.

Theorie und Praxis des Change Managements

Seminar

Kohnke, O.

Einzel Fr 09:00 - 12:00 07.03.2014-07.03.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Fr 09:00 - 17:00 04.04.2014-04.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Fr 09:00 - 17:00 09.05.2014-09.05.2014 Schloß Ostflügel O048-050

Einzel Fr 09:00 - 17:00 16.05.2014-16.05.2014

Kommentar:

Die Veranstaltung wird geleitet von Herrn Dr. Oliver Kohnke, Chief Business Consultant, SAP AG.

Die Veranstaltung findet statt:

Termine:

Fr. 7.3. : 9:00 – 12:00 Uhr

Fr. 4.4. : 9:00 – 17:00 Uhr

Fr. 9.5. : 9:00 – 17:00 Uhr

Fr. 16.5. : 9:00 – 17:00 Uhr

Inhalt:

Das Seminar vermittelt grundlegende Konzepte und Methoden des Change Managements und reflektiert deren Anwendung in der Praxis. Dafür werden die theoretischen Inhalte im Rahmen von Fallstudien angewandt und kritisch diskutiert. Der letzte Termin findet in der SAP Zentrale in Walldorf statt und ist der Bearbeitung eines konkreten Beratungsfalles gewidmet, der von einem Change Management-Experten eingebracht wird. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats (Themen und Literatur werden im ersten Termin verteilt).

Literatur:

By, R.T. (2005). Organizational change management: A critical review. *Journal of Change Management*, 5(4), 369-380.

Doppler, K. & Lauterburg, C. (2008). *Change Management*. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Kotter, J.P. (1995). Leading Change: Why transformation efforts fail. *Harvard Business Review*, 73(2), 59-67.

Nerdinger, F. W. (2011). Organisationsentwicklung. In Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (Hrsg.). *Arbeits- und Organisationspsychologie* (S. 150 – 158). Berlin: Springer.

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt im Zeitraum **23.12.13 bis 26.01.2014** über das Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de/>)

Hinweise:

begrenzte Teilnehmerzahl (max. 12 Studierende)

Sprechstunde:
nach vorheriger Vereinbarung per Mail an oliver.kohnke@sap.com

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren: Kognitive Umstrukturierung

Blockveranstaltung 1st. Koppenhöfer, E.

Einzel Fr 14:00 - 15:00 21.02.2014-21.02.2014

Einzel Fr - 04.04.2014-04.04.2014

Kommentar:

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren

Inhalt:

Es soll ein Einblick gewährt werden in praktisch-verhaltenstherapeutisches Vorgehen. Die eigentliche Schwerpunktsetzung der Themen findet in Absprache mit den Teilnehmern in der Vorbesprechung zum Blockseminar statt.

Update: Schwerpunktthema im FSS 2014: Kognitive Umstrukturierung

Literatur: Eine spezielle Literaturliste wird ausgeteilt.

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie, Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Hinweis: Die Veranstaltung findet als eintägige Blockveranstaltung in der Praxis von Frau Koppenhöfer in Wiesloch statt, der Termin wird in Absprache mit den Teilnehmern in der Einführungsveranstaltung/Vorbesprechung festgelegt. Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

Psychologie für alle anderen Studiengänge

D2: Grundlagen psychologischer Diagnostik

Vorlesung 2st. Machunsky, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

In dieser Veranstaltung werden methodische Grundlagen, zentrale Verfahren und unterschiedliche Einsatzgebiete der psychologischen Diagnostik eingeführt. Hierzu wird zunächst ein Überblick über die Gegenstandsbereiche und Konstruktionsprinzipien psychologischer Tests und anderer diagnostischer Verfahren gegeben. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch einzelne Testverfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik vorgestellt sowie diagnostische Entscheidungskriterien und mögliche Fehlerarten der diagnostischen Entscheidung thematisiert. Anschließend wird die Rolle der psychologischen Diagnostik in verschiedenen Anwendungsfeldern und bei der Erstellung psychologischer Gutachten behandelt.

Grundlegende Literatur:

- Amelang, M., & Schmidt-Atzert, L. (2006). *Psychologische Diagnostik und Intervention*. Heidelberg: Springer.
- Krohne, H. W., & Hock, M. (2007). *Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsfelder*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Westhoff, K., & Kluck, M.-L. (2008). *Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen*. Heidelberg: Springer.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) und B1 (Quantitative Methoden 1) sowie vorangehende Teilnahme an Modul D1 (Grundlagen der Testtheorie)

Anmeldung:

Anmeldung im Studierendenportal erforderlich.

Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in den Dipl.-Studiengängen BWL und Wirtschaftsinformatik wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

F1: Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung

Vorlesung 2st. Brüder, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Gegenstand der Wahrnehmungspsychologie ist die Informationsaufnahme, -verarbeitung und -interpretation. Es wird dargestellt, wie die verschiedenen Sinnessysteme Informationen aufnehmen und wie daraus eine mentale Repräsentation der Umwelt entsteht, auf deren Grundlage eine Orientierung in der physikalischen und sozialen Umwelt möglich ist.

Literatur:

Goldstein, E.B. (2008). *Wahrnehmungspsychologie*. Der Grundkurs (7. Auflage). Heidelberg: Springer Verlag.

weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Wolfe, J. M., Kluender, K. R., Levi, D. M., Bartoshuk, L. M., Herz, R. S., Klatzky, R., Lederman, S. J. & Merfeld, D. M. (2012). *Sensation & Perception* (3rd ed.). Sunderland, MA US: Sinauer Associates.

ECTS-Punkte:

4 (anrechenbar nach erfolgreich abgeschlossener Modulabschlussprüfung)

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

F2: Allgemeine Psychologie I: Sprache und Denken

Vorlesung 2st.

Hilbig, B.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über grundlegende Theorien und den aktuellen Forschungsstand in der Sprach- und Denkpsychologie. Im Teil "Sprache" werden unter Anderem folgende Themen behandelt: Sprache als Fähigkeit, Bausteine und Funktionen von Sprache, Sprachverstehen, Sprachproduktion. Der Teil "Denken" umfasst die Themen: Problemlösen, induktives und deduktives logisches Denken, Urteilen, Entscheiden, Rationalität.

Literatur:

Beller, S., & Bender, A. (2010). *Allgemeine Psychologie - Denken und Sprache*. Göttingen: Hogrefe.

Müsseler, J. (2008) (Hrsg.). *Allgemeine Psychologie*. Berlin: Springer Verlag. 2. Auflage. Kapitel 11 – 15.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 2. Fachsemester B.Sc. Psychologie

Voraussetzungen:

Keine

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde (während des Semsters):

Montags 15:30 bis 16:30 und jederzeit nach Vereinbarung (hilbig@psychologie.uni-mannheim.de)

I1: Entwicklungspsychologie

Vorlesung 2st.

Pohl, R.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Behandelt werden die wissenschaftlichen Grundlagen, Theorien und empirischen Befunde der Entwicklungspsychologie über die gesamte Lebensspanne, d. h. von der Empfängnis bis zum Tod. Dabei werden über die verschiedenen Altersabschnitte hinweg - unter Beachtung biologischer, gesellschaftlicher und kultureller Einflussfaktoren - jeweils die körperlichen, kognitiven und sozio-emotionalen Veränderungen betrachtet. Auch altersspezifische Risiken, Probleme und Störungen werden dargestellt.

Literatur:

Santrock, J. W. (2008). *Essentials of life-span development*. Boston, MA: McGraw-Hill.

alternativ:

Lohaus, A., Vierhaus, M., & Maass, A. (2010). *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters*. Berlin: Springer.

Wilkening, F., Freund, A. M., & Martin, M. (2009). *Entwicklungspsychologie kompakt*. Weinheim: Beltz-PVU.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende der Psychologie; Nebenfachstudierende, 20 Seniorstudierende

Erworben werden kann: Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe)

Voraussetzungen: Keine

Hinweis: Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Über das Studierendenportal

Sprechstunde: Montag und Donnerstag jeweils 15-16 Uhr oder per e-mail

J1: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung

Vorlesung 2st.

Erdfelder, E.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Es wird ein Überblick über die Theorien der Persönlichkeitsforschung und eine Einführung in die aktuelle differentialpsychologische Forschung präsentiert. Behandelt werden u.a. die Themen: Geschichte und Gegenstand der Persönlichkeitspsychologie und der Differentiellen Psychologie, Theorien der Persönlichkeit, Methoden der Differentiellen Psychologie, Differentialpsychologie der Intelligenz und der Kreativität, typologische und faktorenanalytische Persönlichkeitsmodelle, Messung von Erb- und Umwelteinflüssen sowie Psychologie der Geschlechtsunterschiede.

Literatur:

Asendorpf, J. B. (2007). Psychologie der Persönlichkeit (4. Auflage). Heidelberg: Springer Medizin Verlag.
 Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M., & Bartussek, D. (2010). *Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung* (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
 Weber, H. & Rammsayer, T. (2012). *Differentielle Psychologie – Persönlichkeitsforschung*. Göttingen: Hogrefe.
 Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 4. Fachsemester B.Sc. Psychologie
 Für Nebenfachstudierende und Gasthörer gilt: Grundkenntnisse der psychologischen Methodenlehre werden vorausgesetzt

Sprechstunde:

Donnerstags 10.15 - 11.45 h

Fachbereich Soziologie

Welcome Event for Incoming Students - Faculty of Social Sciences

Einführungsveranstaltung 1st. Hoffmann, J. / Mitschele, A. / Schuler, J.

Einzel Fr 10:15 - 11:45 07.02.2014-07.02.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

This event is exclusively for incoming exchange students from the School of Social Sciences (Psychology, Political Sciences, Sociology).

This onetime session is voluntary and will deal with specific information regarding course choices, exams, studying at the School of Social Sciences, E-Learning, Printing etc. etc.

B. A. Soziologie**)

Basismodule

Basismodul Soziologie I

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Vorlesungen

Übungskurse

Basismodul Soziologie II

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Vorlesungen

Proseminare

Übungskurse

Basismodul Sozialpsychologie

K1:Sozialpsychologie I: Forum zur Vorlesung

Sonderveranstaltung 1st. Bless, H.

Kommentar:

Inhalt:

Diese Internet-Veranstaltung findet begleitend zur Vorlesung „Sozialpsychologie I“ statt und dient der Vertiefung von in der Vorlesung behandelten Fragen.

Empfohlen für: Studierende B.A. Soziologie und B.Sc. Psychologie, Studierende, die die Vorlesung im Rahmen ihres Beifa-ches besuchen.

Erworben werden kann: -

Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung Sozialpsychologie I

Anmeldung: Das Prozedere wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Sprechstunde: Nach Vereinbarung.

Vorlesungen

K1: Sozialpsychologie I				
Vorlesung		2st.		Bless, H.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Kommentar:				
Inhalt: Die zentralen Inhalte der Vorlesung Sozialpsychologie I sind u.a. Methoden der Sozialpsychologie, Soziale Kognition, Einstellung und Einstellungsänderung, Zusammenhang Einstellung und Verhalten, Inter- und Intragruppenprozesse, Konflikt und Kooperation.				
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Empfohlen für: Studierende des Studiengangs B.Sc. Psychologie, Studierende B.A. Soziologie; Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit Wahlpflichtfach Psychologie.				
Erworben werden kann: Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Für das Bestehen der Klausur werden Leistungspunkte vergeben.				
ECTS-Punkte: 4/6 (mit Prüfung)				
Anmeldung: Für den Besuch der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.				
Sprechstunde: Siehe Homepage				

Übungskurse

Sozialpsychologie I: Ausgewählte Themenbereiche (4 Parallelveranstaltungen)					
Übungskurs		2st.			Bruk, A. / Butz, S. / Seeger, S. / Zimmer, K.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318	Butz
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	N.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Zimmer
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Bruk
Kommentar:					
Inhalt: Der Übungskurs wird als Vertiefung einzelner Themengebiete aus der Vorlesung Sozialpsychologie I angeboten. Zentrale Inhalte dieser Vorlesung (und somit auch der Übung) sind u.a. Methoden der Sozialpsychologie, Soziale Kognition, Einstellungsänderung, Zusammenhang zwischen Einstellung und Verhalten, Inter- und Intra-Gruppenprozesse, Konflikt und Kooperation.					
Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Empfohlen für: Studierende des B.A. Studiengangs Soziologie im 2. Semester					
Erworben werden kann: Leistungsnachweis					
Anmeldung: über das Studierendenportal					
Sprechstunde: nach Vereinbarung					

Basismodul Methoden und Statistik

Vorlesungen

Datenanalyse				
Vorlesung		2st.		Gautschi, T.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Kommentar:				
Inhalt: Statistische Auswertungen sind in den Sozialwissenschaften gang und gäbe. Ein Verständnis dessen, was sich hinter den Zahlen und bunten Abbildungen verbirgt ist daher unerlässlich. In der Veranstaltung werden grundsätzliche Fragen zum Umgang mit Statistik sowie einige einfache Verfahren zur Auswertung von sozialwissenschaftlichen Daten besprochen. Dabei geht es zunächst um die verschiedenen Möglichkeiten zur Beschreibung von Daten (Deskriptive Statistik) und des weiteren um Grundbegriffe der Verallgemeinerung von Ergebnissen aus Stichproben (Inferenzstatistik). In der beschreibenden Statistik werden u.a. verschiedene Kennwerte (z. B. Mittelwerte), Erstellung von Grafiken und Zusammenhänge vorgestellt. In den Sitzungen zur Inferenzstatistik oder schließenden beschäftigen wir uns mit Parameterschätzungen, Konfidenzintervallen und einfachen statistischen Tests.				
Literatur:				

Fahrmeir, Ludwig, Künstler, Rita, Pigeot, Iris & Tutz, Gerhard: Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. Berlin u. a.: Springer, 1997, seither mehrere Neuauflagen.

Kühnel, Steffen-M. & Krebs, Dagmar: Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2001

Empfohlen für:

B.A.-Studierende Soziologie im 2. Semester

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige Teilnahme und Lösung von Übungsaufgaben sowie einer mit mindestens "ausreichend" bewerteten Klausur von 90 Minuten.

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung und Übungskurs "Datenerhebung", begleitender Besuch der Übung "Datenauswertung".

Übungskurse

Datenanalyse (3 Parallelkurse)

Übungskurs		2st.		Maier-Bode, M. / Paula, K. / Schütze, P.		
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	26.05.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B	244	
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	26.05.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B	244	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B	243	Schütze
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B	243	Paula
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B	243	Maier-Bode

Kommentar:

Inhalt:

Die Übung "Datenanalyse" begleitet die gleichnamige Vorlesung. In der Übung werden verschiedene Aufgaben besprochen, um die in der Vorlesung besprochenen Begriffe und Verfahren einzuüben.

Literatur:

Kühnel, Steffen-M., Krebs, Dagmar & Jacob, Marita: Aufgabensammlung zur Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2003

Empfohlen für:

B.A.-Studierende Soziologie im 2. Semester

Erworben werden kann:

s. Vorlesung Datenanalyse

Aufbaumodule

Aufbaumodul Allgemeine und Spezielle Soziologie

Vorlesungen

Allgemeine Soziologie: Einführung in die Familiensoziologie

Vorlesung		2st.		Arránz Becker, O.		
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B	243	

Kommentar:

Inhalt:

In der Vorlesung werden theoretische Perspektiven, empirische Befunde und historische Entwicklung der Familiensoziologie behandelt. Zunächst werden verschiedene Aspekte des Wandels im Verhältnis von Familie und Gesellschaft angesprochen. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den zentralen Theorieansätzen zur Erklärung partnerschaftsbezogener bzw. familialer Prozesse (z.B. Entstehung, Institutionalisierung und Auflösung von Paarbeziehungen, Familiengründung und -erweiterung, familiäre Interaktionsstrukturen) vor dem Hintergrund der Lebensverlaufsperspektive. Zu jedem Explanandum wird jeweils ein kurzer Überblick über den aktuellen Forschungsstand gegeben.

Literatur:

Hill, P.B. & Kopp, J. (2013). Familiensoziologie. Grundlagen und theoretische Perspektiven (5. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag.

Huinink, J. & Konietzka, D. (2007). Familiensoziologie. Eine Einführung. Frankfurt: Campus.

Nave-Herz, R. (2013). Ehe- und Familiensoziologie. Eine Einführung in Geschichte, theoretische Ansätze und empirische Befunde (3. Aufl.). Weinheim: Juventa Verlag.

Prüfungsleistung: Klausur (6 ECTS)

Anmeldung: über das Studierendenportal

Allgemeine Soziologie: Organisationssoziologie

Vorlesung		2st.		Hillmann, H.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B	243	

Kommentar:**Sprechstunde:**

bei Prof. Hillmann: Mittwoch von 10:00 Uhr - 11:30 Uhr am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationssoziologie (Parkring 47, 2. OG., Raum 211).

Nur nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung über das Sekretariat. Bitte zuvor per E-Mail anmelden!

Hauptseminare**Themen der allgemeinen und speziellen Soziologie: Education and Society from a cross-nationally comparative perspective**

Hauptseminar		2st.		Schneider, S.	
Einzel	Fr	09:30 - 15:00	21.03.2014-21.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	09:30 - 15:00	23.05.2014-23.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Sa	09:30 - 12:30	01.03.2014-01.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Sa	09:30 - 15:00	22.03.2014-22.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Sa	09:30 - 15:00	10.05.2014-10.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:

Education is everywhere. It is often presented as a true panacea for many of the social problems humanity faces. We all seem to agree that the more we have of it, the better. But how does education interact with the various other societal subsystems and social processes in different (western) countries across individual's life courses? What is the role of education in identity formation, family formation, social stratification, and public opinion? What are the relationships between characteristics of educational systems and other societal systems such as the labour market, the nation state or the welfare state? This seminar takes a broad view at education and society considering both macro- and microsociological theories and empirical studies, often taking a cross-nationally comparative approach. Educational systems are regarded as historically grown and growing social institutions that fulfill specific functions for society but also reveal certain disfunctions.

Seminar topics:

- What is education, and how can we measure it? Concepts and classifications
- Country names vs. variables: Why compare countries, and how?
- What you learn is who you are: Educational system and the nation state
- Are educated people all atheists? Education and the church, religion and religiosity
- Educational homogamy, women's education and family formation!
- Education and social-political attitudes!
- How do educational systems differ across countries, and what are the implications?
 - for educational inequality
 - for the transition from school to work
 - for social status and social class
- Education and the welfare state
- Conclusions concerning education and social integration

What you will learn: Substantively, you will learn about educational systems and processes and how they relate to other societal subsystems and processes throughout the life course.

Methodologically, you will get an introduction to quantitative cross-nationally comparative research, mostly by looking at examples of existing studies.

Requirements: The literature for this seminar largely consists in empirical studies using quantitative data. Good background knowledge in quantitative methods of social research are thus required.

Participants should at least be able to read and interpret the results from linear regression analyses.

Themen der allgemeinen und speziellen Soziologie: Familiäre und institutionelle Determinanten des Bildungserfolgs

Hauptseminar		2st.		Arránz Becker, O.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:**Inhalt:**

Im Zuge der Bildungsexpansion haben höhere Bildungsabschlüsse in westlichen Gesellschaften stark an Bedeutung gewonnen. Allerdings belegen Untersuchungen, dass nicht alle sozialen Schichten in gleichem Maße von der Bildungsexpansion profitiert haben. Zudem zeigt die – u.a. international vergleichende – Bildungsforschung, dass die soziale Herkunft in Deutschland nach wie vor von großer Bedeutung für den Bildungserfolg ist. Zum Teil sind hierfür Unterschiede in den verfügbaren Ressourcen im Elternhaus sowie in den elterlichen Erwartungen hinsichtlich von Bildungserträgen verantwortlich. Zum anderen können auch die institutionellen Rahmenbedingungen, z.B. Selektivität und Mobilitätsbarrieren im Bildungssystem, zur Erklärung

herangezogen werden. Im Seminar wird zunächst ein Überblick über bildungssoziologische Grundkonzepte und historische Trends der Bildungsbeteiligung gegeben. Anschließend werden gemeinsam theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss familialer Sozialisation und institutioneller Rahmenbedingungen auf verschiedene Bildungsübergänge im Lebensverlauf erarbeitet.

Basisliteratur:

Becker, R. & Lauterbach, W. (2012). Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. 4. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere themenspezifische Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit (5 ECTS)

Anmeldung: über das Studierendenportal

Themen der allgemeinen und speziellen Soziologie: Social Networks and Historical Sociology

Hauptseminar		2st.		Mitschele, A.
wtl	Mi	15:30 - 18:45	30.04.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Sa	10:15 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Sa	15:30 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Please notice: This course will be held during the second half of the semester on the following dates:

Wednesday: 3:30 p.m. - 6:45 p.m. from April 30th 2014 till May 28th 2014

Saturday: 10:15 a.m. - 5:00 p.m. on May 24th 2014

Content:

This course covers diverse topics from different historical periods using social network analysis as a methodological and theoretical tool to understand the social world and its history. We will start with the problem of boundary specification of historical cases and the meaning of events for studying history. From there on, we will travel through different time periods and places always on the lookout for an understanding of how social network analysis has uncovered previously hidden social mechanisms. Through this, we will also see that historical data can contribute to sociological theory.

Students encounter the difficulties associated with historical data (missing values, thin data, etc.) and remedies against them. This means, that students will discuss specific problems such as research design, counterfactual questions and analytical theorizing but also gain general insights into social processes and large scale developments such as state building, revolutions, elite mobility through time, the development of social cleavages, the emergence of global markets, the rise of powerful families and more.

Übungskurse

Sociology Meets Society: An Introduction to Applied Sociology

Übung		2st.		Mitschele, A.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	07.04.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
wtl	Di	13:45 - 15:15	01.04.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

This seminar is given by Elyakim Kislev, a guest lecturer from Columbia University.

Content:

Sociology has much to offer to society. Intercultural tensions within the educational system, immigrants? assimilation, and gay rights, are all based in social contexts, which sociology research can address. Thus, this course will focus on the application of various sociological works to the real world. We will survey studies, databases, and research methods that are based in the field of sociology, but directly aim to provide solutions to real social problems such as poverty, discrimination, stratification, segregation of immigrants, and low educational achievements among minorities. The main question that stands in the center of these works is not "what happens" but "how things can be different". Students will be equipped with various tools that will help them to connect their academic studies with practical issues. Indeed, applied sociologists work in a wide variety of settings including universities, government, and private practice, using both policy analysis and sociological methods to help communities and societies in everyday problems. This course is part of this training. Thus, students will be familiarized with traditional applied sociology arguments and writings, connect social policies to sociological theory (and policy/public sociology work), and will be given the opportunity to apply some of their interests as components of applied sociology.

Spezielle Soziologie: Gender, Work and Family

Übungskurs	2st.	Gastdozent(in) aus Bloomington, Indiana (USA), . / Grady, R.		
wtl	Di 10:15 - 11:45	29.04.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Einzel	Di 12:00 - 13:30	29.04.2014-29.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 144	
wtl	Do 15:30 - 17:00	08.05.2014-22.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	
Einzel	Sa 10:00 - 17:30	17.05.2014-17.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:

Please notice: This course will be held during the second half of the semester on the following dates:
 Tuesday: 29.04.2014 from 10.15 am till 1.30 pm & from 06.05.2014 - 27.05.2014 from 10.15 a.m. till 11.45 a.m.
 Thursday: 08.05.2014 - 22.05.2014 from 3.30 p.m. till 5.00 p.m.
 Saturday: 17.05.2014 from 10.00 a.m. till 5.30 p.m.

Gender, Work, & Family

Work and family are central social institutions in which we all participate, though in varying ways. Who does what kinds of work? Why? What are the consequences of this? These guiding questions will provide a framework for this course, which will examine the gendered organization of work how work and family intersect.

This course will be structured largely in an issue-driven format, beginning with an introduction to the topic and to contemporary gender theory, and proceeding with consideration of specific issues. A central theme of the course will be how the issues that have arisen and their consequences have varied across nations; thus we will draw on comparative research and case studies of various nations. When investigating the existing scholarship, we will look not only at *what* researchers found, but will maintain a secondary focus on *how* they came to these results, bolstering students' understanding of diverse social science methodologies.

This course will be structured as a seminar in which students will be expected to arrive to class sessions prepared to critically engage the reading material in a structured discussion. To encourage in-depth engagement and aid reflection on the assigned readings before class, students will complete reaction papers in which they synthesize and critically respond to the course material. These will also serve as a way to assess where students are at in their thinking about the topics and whether there are any points of clarification or debates we should more fully cover in class. Students will also prepare a final paper on a topic of their choosing that they will present to the class at the end of the term.

Focal Topics

- Gendered workplace organization & production of gender in the workplace
- Gender inequalities in paid labor (participation, pay inequity, glass ceiling/escalator)
- Work-Family conflict (national social policies and firm/organizational policies)
- Household labor & care work for children and elders - Emotion work
- Transnational migration for work - The informal economy

Spezielle Soziologie: Einführung in die Fertilitätsforschung

Übungskurs	2st.	Pink, S.		
wtl	Mi 15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	

Kommentar:**Inhalt:**

Die Übung ist eine Einführungsveranstaltung und bietet einen breiten Überblick über theoretische Argumente und empirische Ergebnisse soziologischer und demografischer Fertilitätsforschung. In seinem Aufbau orientiert sie sich an drei analytisch voneinander abgrenzbaren Ebenen, der Mikro-, Meso- und Makroebene. Diese drei Ebenen bilden die drei zeitlichen Blöcke der Übung. Innerhalb dieser Blöcke werden die Einflussfaktoren diskutiert und erörtert, die bisher in der Literatur als besonders bedeutsam identifiziert wurden.

Da der überwiegende Teil der Literatur aus empirischen Studien besteht, sind Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung von Vorteil.

Literatur:

Wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben

Empfohlen für:

Studierende im Bachelorstudiengang Soziologie, 4. Sem. (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie)

Erworben werden kann:

Teilprüfung (TP)

Anmeldung:

online beim Studierendenportal: 15.12.2013 -26.01.2014 (Modulpriorität)

Spezielle Soziologie: Ethnische und soziale Bildungsungleichheit (Empirisch)

Übungskurs	2st.	Salikutluk, Z.		
wtl	Do 13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:

Bildungsabschlüsse sind in modernen Industriegesellschaften zentrale Determinanten der sozioökonomischen Stellung von Individuen. Eine besondere Wichtigkeit nehmen Bildungsabschlüsse beim Übergang vom Bildungssystem auf den Arbeitsmarkt ein und bestimmen die Allokationschancen nach Beendigung der Ausbildung. Gleichzeitig belegen internationale Studien die

Persistenz sozialer und ethnischer Ungleichheit beim Erwerb von Bildungsqualifikationen. Durch die langfristigen Konsequenzen der Bildungsabschlüsse reproduziert Bildungsungleichheit soziale und ethnische Disparitäten auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen. Aus der akteurstheoretischen Perspektive wird angenommen, dass differentielle Erfolge bei den Bildungs- und Berufsplatzierungen maßgeblich von der Ausstattung an grundlegenden Ressourcen bestimmt werden. Zu diesen Ressourcen gehören neben der ökonomischen Ausstattung auch das kulturelle und das soziale Kapital. Auf der Makroebene hingegen werden institutionelle und kulturelle Rahmen festgelegt, die Voraussetzungen für das erfolgreiche Positionieren in der Gesellschaft vorgeben.

Im Übungskurs werden theoretische Grundlagen zur Erklärung von Bildungsungleichheit sowie einschlägige empirische Untersuchungen diskutiert. Studierende sollen im Rahmen des Übungskurses eigenständig aus der diskutierten Lektüre Forschungsfragen entwickeln und diese empirisch überprüfen.

Vorausgesetzt wird inhaltliches und methodisches Interesse, Grundkenntnisse in statistischen Methoden sowie Umgang mit einem Statistikprogramm (z.B. STATA oder SPSS).

Basisliteratur

Becker, R. (2009): Entstehung und Reproduktion dauerhafter Bildungsungleichheiten. In: Becker, R. (Hrsg.) Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 85-130.

Prenzel, M. et. al. (2007): Pisa 2006 - Die Ergebnisse der dritten internationalen Vergleichsstudie – Zusammenfassung, <http://pisa.ipn.uni-kiel.de>.

Becker, Birgit/Reimer, David, 2010: Vom Kindergarten bis zur Hochschule. Die Generierung von ethnischen und sozialen Disparitäten in der Bildungsbiographie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Stanat, Petra/Christensen, Gayle, 2006: Schulerfolg von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im internationalen Vergleich. Eine Analyse von Voraussetzungen und Erträgen schulischen Lernens im Rahmen von PISA 2003. Bonn/Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Kohler, U. / Kreuter, F. (2001): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München / Wien: Oldenbourg.

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Spezielle Soziologie: Freundschaften, Netzwerke und Segregation

Übungskurs	2st.	Kruse, H.
wtl	Do 08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

Jungen sind eher untereinander als mit Mädchen befreundet, Migranten leben in ethnisch durchmischteren Nachbarschaften als Personen der Mehrheitsgesellschaft, Paare in romantischen Beziehungen ähneln sich in ihrem sozialen Hintergrund: Die ungleiche Verteilung verschiedener Personengruppen über soziale oder räumliche Aggregate ist ein weit verbreitetes Phänomen, das in dieser Veranstaltung näher betrachtet werden soll.

Wir befassen uns mit der sozialen und räumlichen Konzentration von Personengruppen: Wie sehen die Segregationsprozesse aus, die für die ungleiche Verteilung verantwortlich sind? Was für Konsequenzen kann solche Konzentration auf das soziale Handeln der beteiligten Personen haben? Und in welchem Zusammenhang stehen dabei die räumliche und die soziale Dimension?

Anhand empirischer Beispiele diskutieren wir verschiedene Erklärungsansätze für die Ursachen und Konsequenzen von räumlicher bzw. sozialer Konzentration. Dabei lernen wir unterschiedlichste Analysewerkzeuge kennen, z.B. die empirische Netzwerkanalyse oder das agentenbasierte Modellieren.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Lust am analytischen Denken, Offenheit gegenüber formalen Modellen sowie die Bereitschaft auch englischsprachige Literatur zu lesen.

Literatur:

Wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben

Empfohlen für:

Studierende im Bachelorstudiengang Soziologie, 4. Sem. (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie)

Erworben werden kann:

Teilprüfung (TP)

Anmeldung:

online beim Studierendenportal: 15.12.2013 -26.01.2014 (Modulpriorität)

Spezielle Soziologie: Immigration and Identity

Übungskurs	2st.	Gastdozent(in) aus Bloomington, Indiana (USA), . / Izienicki, H.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	28.04.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317
wtl	Mi 10:15 - 11:45	30.04.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr 10:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Please notice: This course will be held during the second half of the semester on the following dates:

Monday: 28.04.2014 - 26.05.2014 from 10.15 a.m. till 11.45 a.m.

Wednesday: 30.04.2014 - 30.05.2014 from 10.15 a.m. till 11.45 a.m.

Friday: 09.05.2014 from 10.00 a.m. till 5.00 p.m.

Immigration and Identity

The nations of Western Europe and North America (the United States and Canada) have simultaneously experienced enormous waves of immigration over the past quarter century. These new immigrants come overwhelmingly from poorer countries, often ex-colonies, and culturally they differ significantly from the settled populations of these wealthy democracies. In both North America and Europe this immigration poses profound questions for national identity. What does it mean to be an American? Who can be German? What is a French citizen? Given the large numbers of immigrants seeking permanent residence, these societies have come to question what the character of citizenship is and should be.

In this course we will explore a series of issues related to the new immigration, including the social, economic, and political forces giving rise to it; how different nations have chosen to define citizenship and how those rules affect immigrants; the strategies for incorporation of immigrants followed by recipient states, ranging from multiculturalism to assimilation; attempts to control immigration; and the implications of immigration for recipient societies' economic prosperity and national security.

Spezielle Soziologie: Neuere Theorien und Befunde zur Integration von Migranten

Übungskurs

2st.

Schulz, B.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 243

Einzel Mi 13:45 - 15:15 05.03.2014-05.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 243

Einzel Mi 13:45 - 15:15 21.05.2014-21.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Übungskurs werden neuere Theorien und Befunde zur Integration von Migranten behandelt. Ausgehend von der Segmented Assimilation Theory und der New Theory of Assimilation, werden theoretische Modelle der (intergenerationalen) Integration diskutiert. Vor allem die Bedeutung sozialer und ethnischer Netzwerke für die strukturelle Integration soll näher betrachtet werden. Dafür werden auch allgemeinere theoretische Mechanismen aus der Sozialkapitaltheorie erarbeitet. Anschließend werden Anwendungsbeispiele und aktuelle Studien zu Themen wie Bildungs- und Kompetenzerwerb, Arbeitsmarktintegration, Spracherwerb und Identifikation behandelt. Insgesamt soll der Kurs verdeutlichen, wie eine theoriegeleitete, kumulative, empirische Integrationsforschung aussehen kann.

Literatur:

Wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben

Empfohlen für:

Studierende im Bachelorstudiengang Soziologie, 4. Sem. (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie)

Erworben werden kann:

Teilprüfung (TP)

Anmeldung:

online beim Studierendenportal: 15.12.2013 -26.01.2014 (Modulpriorität)

Spezielle Soziologie: Religiosität und religiöse Vielfalt

Übungskurs

2st.

Jacob, K.

wtl Do 19:00 - 20:30 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Kurs werden aktuelle Theorien zur Erklärung von Unterschieden in der Religionsausrichtung und Religiosität verschiedener Bevölkerungsgruppen behandelt. Zum Beispiel stellen sich die Fragen, warum einige Menschen mehr davon überzeugt sind, dass Religion zum Leben dazugehört als andere? Und warum gibt es Länderunterschiede im Niveau der Religiosität?

Ein besonderer Fokus wird im Seminar auf der Religiosität von Migrantengruppen in westeuropäischen Ländern liegen. Wir werden uns ausgehend von gängigen religions- und auch assimilationstheoretischen Argumenten der Frage nähern, warum insbesondere muslimische Migranten in Westeuropa auch nach der Migration sehr religiös bleiben, und warum das beispielsweise bei christlichen Migranten nicht der Fall ist. Insgesamt werden wir einen umfassenden Überblick über Theorien der Religions- sowie der Assimilationstheorie sowie empirische Forschungsarbeiten behandeln, die tiefgreifende Einblicke in das Thema der Religiosität von Migranten und Einheimischen bieten.

Weiterführend werden wir schwerpunktartig Themen wie die Ursachen bleibender oder abnehmender Religiosität sowie die Auswirkungen von Religion auf andere Lebensbereiche, wie zum Beispiel den Bildungserfolg oder die Arbeitsmarktchancen, betrachten.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende im Bachelorstudiengang Soziologie, 4. Sem. (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie)

Erworben werden kann:

Teilprüfung (TP)

Anmeldung:

online beim Studierendenportal: 15.12.2013 -26.01.2014 (Modulpriorität)

Spezielle Soziologie: Theorien und empirische Befunde zu Geschlechterdisparitäten im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt				
Übungskurs		2st.		Salikutluk, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
<p>Das Geschlecht ist wie das Alter zunächst ein demografisches Kriterium der sozialen Strukturierung. Gesellschaftlich definierte Geschlechterunterschiede, Geschlechterrollen und Geschlechterstereotype prägen das soziokulturelle Geschehen in verschiedenen Lebensbereichen, bei denen Differenzen zwischen den Geschlechtern zu beobachten sind. Allerdings können diese Ungleichgewichte im Laufe der Zeit ausbalanciert oder gar umgekehrt werden. Im Bildungssystem etwa umfasste in den 1960ern die Kunstfigur der katholischen Arbeitertochter vom Land intersektionale Benachteiligungen, während heute Jungen als Bildungsverlierer gelten und in den Fokus bildungssoziologischer Untersuchungen geraten sind. In einem scheinbar unvereinbaren Kontrast zu diesem Phänomen stehen persistierende horizontale wie vertikale Geschlechterungleichgewichte zugunsten von Männern auf dem Arbeitsmarkt trotz Bildungserfolg und zunehmender Arbeitsmarktaktivität von Frauen. Eng damit verbunden ist die Untersuchung der Arbeitsteilung im Haushalt. Der Übungskurs widmet sich theoretischen Grundlagen zur Erklärung des Zustandekommens und der Aufrechterhaltung von Geschlechterungleichheit. Kritisch reflektiert werden empirische Untersuchungen aus der Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Familien-, und Wohlfahrtsstaatensoziologie sowie Erkenntnisse aus der Sozialpsychologie.</p>				
Basisliteratur				
Wird bekannt gegeben				
Spezielle Soziologie: Theorie und Empirie in der soziologischen Forschung				
Übungskurs		2st.		Leszczensky, L.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	18.02.2014-18.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
<p>Bitte beachten Sie, dass aus dienstlichen Gründen dieser Übungskurs erst in der 2. Vorlesungswoche beginnt und ausnahmsweise -einmalig - an einem anderen Wochentag bzw. zu einer anderen Blockzeit als in der restlichen Vorlesungszeit stattfindet:</p> <p>Kursbeginn: Dienstag, 18.02.2014, 19:00-20:30 Uhr im Gebäude A5,6, Raum B 318</p> <p>Inhalt: Warum verdienen Frauen mit Kindern weniger Geld als Frauen ohne Kinder? Wirkt sich die soziale Zusammensetzung der Schülerschaft auf die Leistungen von Schülern aus? Wie entsteht residentielle Segregation? Welche Rolle spielen Normen und Kosten-Nutzen-Erwägungen bei der Entstehung von Kriminalität? Warum haben türkischstämmige Jugendliche Nachteile auf dem deutschen Arbeitsmarkt? Die Beantwortung derartiger Fragen ist ein Hauptziel soziologischer Forschung - und gleichzeitig gar nicht so einfach. Ziel dieses Übungskurses ist es, ein Verständnis dafür zu entwickeln, inwieweit ausgewählte soziologische Forschung dabei erfolgreich war - und warum (nicht). Zu Beginn dieses Kurses werden dazu grundlegende Anforderungen an eine zufriedenstellende soziologische Erklärung erörtert. Betont wird hierbei die Unverzichtbarkeit einer klaren Forschungsfrage und präzisen theoretischen Argumenten einerseits sowie einer angemessenen empirischen Überprüfung andererseits. Im weiteren Verlauf werden typische Probleme soziologischer Erklärungen beispielhaft anhand aktueller soziologischer Forschung diskutiert. Hierzu werden theoretische Argumente rekonstruiert und sowohl Stärken als auch Schwächen verschiedener methodischer Ansätze wie Regressionsanalysen, (quasi-)Experimenten, Panelanalysen, Netzwerkanalysen und Simulationsverfahren aufgezeigt. Inhaltlich erstrecken sich die Beispiele auf verschiedene soziologische Anwendungsfelder wie Bildung, Arbeitsmarkt, Familie, Kriminalität, Gesundheit, Normen, soziale Netzwerke, Migration und Nachbarschaft. Der Übungskurs ist keine Methodenveranstaltung, auch wenn Grundkenntnisse multivariater Analyseverfahren hilfreich sind. Wichtig(er) ist die Bereitschaft, Texte kritisch zu rezipieren sowie die Fähigkeit, analytisch zu denken.</p> <p><i>Literatur:</i> siehe Syllabus auf ILIAS <i>Empfohlen für:</i> Studierende im Bachelorstudiengang Soziologie, 4. Sem. (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie) <i>Erworben werden kann:</i> Teilprüfung (TP) <i>Anmeldung:</i> online beim Studierendenportal: 15.12.2013 -26.01.2014 (Modulpriorität)</p>				

Aufbaumodul Europäische Gesellschaften im Vergleich

Vorlesungen

Europäische Gesellschaften: Wohlfahrtsstaaten im internationalen Vergleich				
Vorlesung		2st.		Ebbinghaus, B.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Inhalt:

Der Wohlfahrtsstaat gilt als soziale Errungenschaft und zentraler Bestandteil des europäischen Sozialmodells. Sozialpolitik beeinflusst die Lebenschancen und verbessert die Lebensbedingungen in vielfältiger Weise. Der Wohlfahrtsstaat ist aber seit vielen Jahren auch unter Reformdruck: wegen Kostenproblemen, veränderten sozioökonomischen Rahmenbedingungen und unbeabsichtigten Auswirkungen sind wohlfahrtsstaatliche Programme seit längerem auf dem politischen Prüfstand.

Die Vorlesung behandelt Entwicklungslinien, institutionelle Strukturen und ausgewählte Probleme der Sozialpolitik und des Wohlfahrtsstaates im internationalen Vergleich. Zunächst werden die theoretischen, konzeptionellen und methodischen Grundlagen der komparativen Wohlfahrtsstaatsforschung behandelt. Im zweiten Teil stehen internationale Variationen der Wohlfahrtsstaaten und deren Einbettung in die Spielarten des Kapitalismus im Vordergrund. Im dritten Teil werden wichtige Sozialpolitiken im Ländervergleich erörtert, insbesondere die (Aus)Bildungssysteme, Arbeitsmarktpolitik, Alterssicherung, Gesundheitsversorgung, Familienpolitik und Mindestsicherung. Abschließend sollen aktuelle Herausforderungen und Reformtendenzen diskutiert werden, so u.a. auch Globalisierung und Europäisierung.

Literatur zur Einführung:

Kaufmann, Franz-Xaver (2003). *Varianten des Wohlfahrtsstaats. Der deutsche Sozialstaat im internationalen Vergleich*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Schmidt, Manfred G. et al. (Hg.) (2007). *Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich*. Wiesbaden: VS Verlag.

Empfohlen für:

- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich)
- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften
- Studierende im Magisterstudiengang Soziologie

Erworben werden kann:

- Studiengang B.A. Soziologie: Teilprüfung im Aufbaumodul Europäische Gesellschaften im Vergleich

- Diplomstudiengang Sozialwissenschaften / Magisterstudiengang Soziologie:

Diplom-/Magisterteilprüfung in Soziologie II

aufgrund einer 90minütigen Klausur.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung **nur** über das Studierendenportal möglichst bis spätestens 1 Woche vor Vorlesungsbeginn.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 16:30 in A 5, A517/518 (Voranmeldung im Sekretariat erforderlich)

Hauptseminare

Spezielle Themen des internationalen Vergleichs: Politische Soziologie der industriellen Beziehungen

Hauptseminar

2st.

Bahle, T.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

Industrielle Beziehungen sind ein zentrales Konfliktfeld moderner Erwerbsgesellschaften. Die Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bzw. Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften sind durch Kooperation und Austausch, aber auch durch Interessengegensätze und Konflikte geprägt.

Das Seminar behandelt im ersten Teil systematische und historische Grundlagen industrieller Beziehungen: Weshalb kam es zur Herausbildung unterschiedlicher Formen industrieller Beziehungen in Europa? Welche Folgen ergaben sich daraus für die Koordination von Wirtschaftssystemen und die Entwicklung von Wohlfahrtsstaaten? Der zweite Teil des Seminars behandelt die zentralen Akteure auf dem Feld industrieller Beziehungen: Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände. Im Mittelpunkt stehen die Organisationsformen und Organisationsprobleme dieser Verbände im Hinblick auf ihre Durchsetzungskraft in Verhandlungen und auf die Bindung von Mitgliedern. Im dritten Teil werden aktuelle Probleme diskutiert, die sich aus dem Beschäftigungswandel, der Europäischen Integration und der Globalisierung ergeben.

Literatur:

Ebbinghaus, Bernhard (2010): Unions and employers, pp. 196-210 in: Castles, Francis G., Stephan Leibfried, Jane Lewis, Herbert Obinger and Christopher Pierson (eds.): *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press.

European Commission / Directorate-General for Employment, Social Affairs and Inclusion (2010): *Variations and trends in European industrial relations in the 21st century's first decade*, pp. 17-54 in: European Commission DG Employment: *Industrial Relations in Europe 2010*. Brussels: EU Commission.

(<http://ec.europa.eu/social/keyDocuments.jsp?>

[type=0&policyArea=0&subCategory=0&country=0&year=0&advSearchKey=IRIE&mode=advancedSubmit&langId=en](http://ec.europa.eu/social/keyDocuments.jsp?type=0&policyArea=0&subCategory=0&country=0&year=0&advSearchKey=IRIE&mode=advancedSubmit&langId=en))

Müller-Jentsch, Walther (1997): Grundbegriffe, Basisinstitutionen, Theorieansätze, S. 9-82 in: ders.: *Soziologie der industriellen Beziehungen: eine Einführung*. Frankfurt: Campus.

Empfohlen für:

- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich)

sowie

- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften und im Magisterstudiengang Soziologie.

Erworben werden kann:

- B.A. Soziologie: Teilprüfung (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich)

- Dipl.-Sozialwissenschaften / Magisterstudiengang Soziologie: Leistungsnachweis in Soziologie II.

ACHTUNG ! Der Erwerb eines Teilnahmenachweises ist im Hauptseminar nicht mehr möglich!

- *Voraussetzung:* regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen, Übernahme eines Referats sowie Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 5.000 Wörtern.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom **16.11.2013 09:00:00 -26.11.2013 23:00:00 NUR** über das **Studierendenportal** statt.
- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Dienstags, 14:00 bis 15:00 Uhr u. n. V., Seminargebäude A5, Gebäudeteil A, Raum 426
Email: Timo.Weishaupt@uni-mannheim.de

Übungskurse

Aktuelle Forschungsthemen: Der Nordische Wohlfahrtsstaat im europäischen Vergleich

Übungskurs 2st. Biegert, T.
wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Spätestens seit Esping-Andersens vielbeachteter Arbeit zu den drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus hat das im europäischen Norden zu findende Wohlfahrtsstaatsmodell Vorbildcharakter. Die nordischen Länder Dänemark, Finnland, Schweden und Norwegen verbinden hochentwickelte Sozialstaaten mit hoher Beschäftigungsrate, niedrigen Armutsquoten und fortschrittlicher Gleichstellungs- und Familienpolitik. In augenscheinlichem Widerspruch zu landläufigen Annahmen sind sie dabei auch herausragend ökonomisch wettbewerbsfähig. Der vor allem aufgrund des hohen Steueraufkommens immer wieder vorhergesagte Kollaps ist bisher ausgeblieben. Andererseits wurden die Wohlfahrtsmodelle durchaus Reformen unterzogen und weisen vermehrt Merkmale angebotsorientierter Arbeitsmarktpolitiken auf.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel des Übungskurses, einen Überblick über den Forschungsstand zu diesem Themenkomplex zu geben. Aus einer vergleichenden Perspektive widmet sich der Übungskurs dabei exemplarisch folgenden Fragen: Was macht den nordischen Wohlfahrtsstaat aus? Wie ist er in gesellschaftliche Teilsysteme eingebettet und wie interagiert er z.B. mit dem Arbeitsmarkt? Inwiefern kann man tatsächlich über einen Typus sprechen und wie sehr unterscheiden sich die diesem Typus zugeordneten Länder? Inwiefern ist der nordische Wohlfahrtsstaat weiterhin Vorbild und inwiefern wird er als Auslaufmodell betrachtet? Wenn er eine Vorbildrolle hat, welche Elemente können in Deutschland und anderen europäischen Ländern realistisch umgesetzt werden und welche sind nur unter den speziellen Bedingungen der nordeuropäischen Nationen möglich? Welche Schattenseiten lassen sich finden?

Literatur zur Einführung:

Esping-Andersen, Gøsta (1990): *The Three Worlds of Welfare Capitalism*. Princeton: Princeton University Press.

Kvist, Jon (2002): Die Nordischen Wohlfahrtsstaaten im europäischen Kontext - Vorbild oder Auslaufmodell?, in: *Nordeuropaforum* 2002:1, 11-20. [hier online zugänglich: <http://edoc.hu-berlin.de/nordeuropaforum/2002-1/kvist-jon-11/XML/>]

Empfohlen für:

- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaft im Vergleich)
- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften
- Studierende im Magisterstudiengang Soziologie

Erworben werden kann:

- Leistungsnachweis (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) Studiengang B.A. Soziologie
 - Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 22 (4) der DPO Sozialwissenschaften
 - Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 4 (4) der Magisterprüfungsordnung Soziologie
- durch mündliches Referat, Thesenpapier, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom 15.12.2013 bis 26.01.2014 **NUR** über das **Studierendenportal** statt.
- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Donnerstag 10:30-12:00 Uhr in A 5, 6, Raum A519 (5. OG)

Aktuelle Forschungsthemen: Einführung in Theorie und Empirie Sozialer Bewegungen

Übung 2st. Böhm, T.
wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Diese Übung zu sozialen Bewegungen beginnt mit einem Überblick über die wichtigsten Theorieströmungen und den damit verbundenen Forschungsfragen. Anschließend werden wir verschiedene Methodenansätze behandeln, die regelmäßig in Untersuchungen sozialer Bewegungen angewendet werden. Diese methodische Einführung soll den Studierenden die wichtigsten Annahmen dieser Methoden vermitteln, um eine kritische Interpretation der präsentierten Ergebnisse zu ermöglichen. Im Mittelpunkt des dritten Teils der Übung stehen die konkreten Fragestellungen der Studierenden sowie die Verbindungen zu allgemeineren Erklärungsansätzen kollektiven Handelns.

Aktuelle Forschungsthemen: Familienpolitik

Übungskurs

2st.

Bahle, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:**Inhalt:**

Der Übungskurs führt in grundlegende Konzepte, empirische Analysen und aktuelle Probleme der Familienpolitik im internationalen Vergleich ein. Der familiäre, soziale und demographische Wandel stellt moderne Gesellschaften vor große Probleme. Familienpolitik wird oft als Beitrag zur Lösung einiger dieser Probleme betrachtet, aber es gibt große Unterschiede zwischen den europäischen Ländern sowohl in den Familienstrukturen als auch in der Familienpolitik. Worin liegen diese Unterschiede, wie lassen sie sich erklären und welche Folgen ergeben sich daraus für die Lebenslage von Familien?

Die Übung gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden grundlegende Konzepte der Familienpolitik mit dem Ziel des internationalen Vergleichs diskutiert. Der zweite Teil behandelt empirisch-vergleichende Studien zum Familienwandel und zur Familienpolitik. Im dritten Teil werden aktuelle Probleme und Entwicklungen diskutiert, z.B. Kinderarmut, die Lage Alleinerziehender, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern und die Betreuungssituation von Kindern.

Literatur:

Kaufmann, Franz-Xaver (2002): Politics and policies towards the family in Europe: a framework and an inquiry into their differences and convergences, S. 419-438 in: Kaufmann, F.-X., A. Kuijsten, H.-J. Schulze und K.-P. Strohmeier (eds.): Family Life and Family Policies in Europe, Volume 2: Problems and Issues in Comparative Perspective, Oxford: Oxford University Press.
Mühling, Tanja (2011): Familienpolitik in internationaler Perspektive, S. 43-57 in: Dörfler, S., T. Mühling und J. Schwarze (Hrsg.): Lebensbedingungen von Familien in Deutschland, Schweden und Frankreich. Ein familienpolitischer Vergleich, Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Weitere einführende Informationen auf folgenden Web-Seiten:

<http://www.bpb.de/izpb/8013/familie-und-familienpolitik>

<http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tf-familienpolitik.html>

Empfohlen für:

- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaft im Vergleich)
- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften
- Studierende im Magisterstudiengang Soziologie

Erworben werden kann:

- Leistungsnachweis (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) Studiengang B.A. Soziologie
- Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 22 (4) der DPO Sozialwissenschaften
- Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 4 (4) der Magisterprüfungsordnung Soziologie durch mündliches Referat, Thesenpapier, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom 15.12.13 bis 26.01.2014 **NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Donnerstags, 12:00-13:00 Uhr in A 5, 6, Zimmer 520 (5. OG)

Research in Progress: Political Economy of Transitions in Eastern Europe

Übungskurs

2st.

Drahokoupil, J. / Adascalitei, D. / Domonkos, S.

wtl Fr 08:30 - 10:00 14.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

14-täglic Fr 08:30 - 10:00 14.02.2014-23.05.2014

14-täglic Fr 10:15 - 11:45 14.02.2014-23.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:**Contents:**

This seminar focuses on the social and political-economic transformations in Central and Eastern Europe. The course deals with the region in comparative as well as historical perspectives. This is not a 'course on transition'; the emphasis is put on the recent developments and the emerging agendas. The seminar investigates the social structures and capitalist varieties that have emerged in the region. It also deals with its integration into transnational capitalism. More broadly, the course focuses on the role of institutions and policies in economic development.

The objective of the seminar is to 1) develop students' ability to independently analyse the evolution of social actors, structures, and strategies, to compare them and draw out generalisations; 2) provide students with empirical knowledge of Central and Eastern Europe, 3) familiarize the students with the debates on the role of institutions and policies in economic development 3) enable students to link theoretical and empirical analysis of political and economic material; 4) develop research skills, particularly strategies for searching for material, including on the Internet; 5) develop students' ability to participate in discussions, present their opinion and make oral presentations, 6) develop students' academic writing, 7) advance students' ability to work in groups.

Literature:

Myant, M., & Drahokoupil, J. (2010). *Transition Economies: Political Economy in Russia, Eastern Europe, and Central Asia*. Boston: Wiley-Blackwell.

Empfohlen für:

- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Aktuelle Forschungsthemen)
- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften

- Studierende im Magisterstudiengang Soziologie

Erworben werden kann:

- Leistungsnachweis (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) Studiengang B.A. Soziologie
 - Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 22 (4) der DPO Sozialwissenschaften
 - Teilnahmenachweis (Soziologie II) nach § 4 (4) der Magisterprüfungsordnung Soziologie
- durch Präsentation, kleinere schriftliche Arbeiten im Umfang von ca. 1.500 Wörtern, regelmäßige und aktive Teilnahme.

In order to qualify for credit, students must

1. Actively **participate** in classes (100%, i.e. 6 sessions, not counting the introductory one)
2. Prepare **one presentation** on a chosen topic. Presentation slides have to be sent to instructors by Tuesday, 16.00 p.m. prior to the class.
3. One final essay of 1500 words on a selected topic. The topic should be agreed in advance with the instructors and should be different from the topic of the presentation.

The **final essay** should focus on one research question, drawing on the relevant literature and analyzing pertinent empirical sources. It is expected that the work draws on the appropriate required reading as well as on the additional bibliography that the students find through the independent study. Direct quotations and usage of ideas of other authors should be clearly marked and included in the list of references, using standards of academic writing.

The deadline for the final essay is 13 June 2014, 23:59. Note that this deadline is non-negotiable. Late submissions are punished by lowering the grade by 1.0 for every day of delay.

Work including **plagiarism** (see www.plagiarism.org) or **duplication** will be marked as 'failed' and the respective student will be referred to the respective disciplinary body at Dekanat.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom **15.12.2013 -26.01.2014 NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Office Hours:

Fridays 14:30 - 16:30, A5,6 Floor 1, Room 109

Social Networks: Hacking the Meso-Level: Politics, Production and Professions (guest-lecturer Columbia University)

Übung	2st.	Mitschele, A. / N., N.
Einzel	Fr 08:30 - 13:30	28.03.2014-28.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr 13:45 - 18:45	28.03.2014-28.03.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Sa 08:30 - 13:30	29.03.2014-29.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Sa 13:45 - 18:45	29.03.2014-29.03.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

This course is given by Philipp Brandt, a guest-lecturer from the Columbia University, New York.

Content: This course is devoted to uncovering social dynamics at the meso--level, that is, entities organized at a scale in between individual persons or organizations and grand objects such as states, religions and economies. While a subfield of network analysis has proven most capable of capturing processes operating at the meso--level, we will consider a broader range of analyses and operationalizations and their respective benefits and drawbacks. We review several substantive discoveries (for example the social movements producing Catholic saints, the organization of decentralized industrial manufacturing and the formation of scientific consensus and professional knowledge), and theoretical ideas (the mechanisms underlying the aforementioned phenomena). One practical lesson from the review of the existing literature is that data for such analyses rarely come in spreadsheet--formats, be it because they were hidden in historical archives or in ('big') databases.

To prepare students to tackle both types of problems, we will also go through some very basic, hands--on programming exercises in the general purpose language Python. These creative and unconventional programming solutions are referred to as 'hacking.' But in the context of this seminar, hacking has a dual meaning, which is analytical (different types of data, especially when combined, can recover otherwise hard--to--see social worlds) as much as it is practical (extracting, shaping and analyzing that data).

Participants will leave this seminar with (1) a framework to recognize and conceptualize a set of social processes, (2) empirical strategies to analyze these processes, and (3) programming skills to handle different types of data and build appropriate analytical tools.

Aufbaumodul Methoden der empirischen Sozialforschung

Übungskurse

Empirisches Forschungspraktikum I				
Übungskurs		2st.	Hirth, S. / Mittereder, F. / Pietrantuono, G. / Scherf, A.	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Do	12:00 - 13:30	08.05.2014-08.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Do	15:30 - 17:00	08.05.2014-08.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	09.05.2014-09.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	09.05.2014-09.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Die Veranstaltung ist der erste Teil der zweisemestrigen Ausbildung im Aufbaumodul Methoden der empirischen Sozialforschung.

Aufbaumodul Sozialpsychologie

Vorlesungen

Hauptseminare

Übungskurse

ÜK Sozialpsychologie II				
Übungskurs		2st.	Bless, H. / Stahlberg, D.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Inhalt:
 Aufbauend auf dem Vorlesungen Sozialpsychologie I und II erworbenen Wissen sollen in der Veranstaltung ausgewählte Forschungsgebiete vertiefend behandelt werden. Dabei soll ein besonderer Fokus auf angewandten Fragestellungen und angewandten Perspektiven von Grundlagenforschung liegen. Im Einzelnen werden voraussichtlich folgende Themen behandelt: Erfassung von Einstellungen, Umfrageforschung/ Kontexteffekte in Fragebogen, Subjektives Wohlbefinden, Gesundheitspsychologie, Forensische Psychologie und Evolutionäre Sozialpsychologie und Sozialpsychologie von Mann und Frau.

Sprechstunde: siehe Homepage

Praxismodul

Vorlesungen

Soziologie und Praxis I				
Vorlesung		2st.	Götze, G.	
wtl	Mo	15:30 - 18:45	17.02.2014-31.03.2014	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mo	15:30 - 18:30	07.04.2014-07.04.2014	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Inhalt:
 Wo kann ich als Soziologe/in ein Praktikum absolvieren? Wie bewerbe ich mich richtig? Welche persönlichen Neigungen und Fähigkeiten habe ich? Welches Berufsfeld wäre für mich geeignet? In welchem Beruf will ich nach dem Studium arbeiten? Diese und ähnliche Fragen stellt man sich während des Studiums und besonders vor dem Pflichtpraktikum oder gegen Ende des Studiums. Um Sie auf diese Herausforderungen vorzubereiten, behandelt die Vorlesung diese Fragen.
 Einführend werden Grundinformationen zum Pflichtpraktikum sowie zu den typischen Berufsfeldern von Soziologen/innen vermittelt. Darauf aufbauend widmet sich die Vorlesung dem Thema Bewerbung, d.h. der Stellensuche, dem Anschreiben mit Lebenslauf sowie dem Vorstellungsgespräch. Der dritte Block behandelt generelle Informationen zum Praktikum, wie Rechte und Pflichten als Praktikant sowie Auslandspraktikum und –aufenthalt. Die folgenden Sitzungen vertiefen die wichtigsten Berufsfelder von Soziologen/innen. Ergänzend dazu halten Gastreferenten Vorträge zu den besprochenen Berufsfeldern. Sie sprechen über ihre aktuelle Arbeitsstelle, ihren beruflichen Werdegang sowie insbesondere ihren Einstieg ins Berufsleben.
 Die Vorlesung findet im wöchentlichen Rhythmus montags von 15.30 Uhr bis 18.45 Uhr statt, Beginn ist der 17.2. An drei Terminen (17.03., 24.03. und 31.3.) besuchen GastreferentInnen die Vorlesung. Die TeilnehmerInnen haben zwei der drei Termine mit den GastreferentInnen zur Wahl. Die Abschlusssitzung findet am 7. April 2014 statt. Am 10.3. entfällt die Veranstaltung.

Übungskurse

Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Götze, G.
wtl	Di	10:15 - 13:30	18.03.2014-13.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops (u.a. parallel zu den Veranstaltungszeiten aller Kurse) und Informationsvorträgen (zwei bis dreistündig), von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen (vier Zeitstunden). Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen. Wichtig: Die Zusatzveranstaltungen finden voraussichtlich im Laufe des Semesters an Mittwochabenden, also außerhalb der normalen Veranstaltungszeit, sowie an Freitagnachmittagen statt.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p>				
Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Schaltke, E.
wtl	Mi	08:30 - 11:45	19.03.2014-14.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüro eine Reihe von Workshops und Informationsvorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Diese finden außerhalb der Veranstaltungszeiten statt, voraussichtlich Mittwochabend und Freitagnachmittags/-abend. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen. Außerdem finden Workshops zu den regulären Zeiten der vier Kurse statt, von dem Sie einen besuchen.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p>				
Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Götze, G.
wtl	Do	10:15 - 13:30	20.03.2014-15.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops (u.a. parallel zu den Veranstaltungszeiten aller Kurse) und Informationsvorträgen (zwei bis dreistündig), von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen (vier Zeitstunden). Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen. Wichtig: Die Zusatzveranstaltungen finden voraussichtlich im Laufe des Semesters an Mittwochabenden, also außerhalb der normalen Veranstaltungszeit, sowie an Freitagnachmittagen statt.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p>				

Erfahrungen aus dem Praktikum					
Übung		2st.			Schaltke, E.
wtl	Di	08:30 - 11:45	18.03.2014-13.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
Kommentar:					
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüro eine Reihe von Workshops und Informationsvorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Diese finden außerhalb der Veranstaltungszeiten statt, voraussichtlich Mittwochabend und Freitagnachmittags/-abend. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen. Außerdem finden Workshops zu den regulären Zeiten der vier Kurse statt, von dem Sie einen besuchen.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p>					
Genderkompetenz					
Workshop					Götze, G. / Schaltke, E.
Einzel	Mi	13:45 - 17:00	07.05.2014-07.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
Kommentar:					
Genderkompetenz					
<p>Der Hashtag (#) Aufschrei hat Anfang 2013 für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Reiner Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?</p> <p>Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.</p>					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> · Was ist Genderkompetenz? · Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz? · Historische und gesellschaftliche Kontexte · Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse · Exkurs: Diversitykompetenz 					
Genderkompetenz					
Workshop					Götze, G. / Schaltke, E.
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	09.05.2014-09.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
Kommentar:					
Genderkompetenz					
<p>Der Hashtag (#) Aufschrei hat Anfang 2013 für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Reiner Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?</p> <p>Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.</p>					

Inhalte:

- Was ist Genderkompetenz?
- Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz?
- Historische und gesellschaftliche Kontexte
- Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse
- Exkurs: Diversitykompetenz

Grundlagen Projektmanagement

Workshop

Götze, G. / Schaltke, E.

Einzel Di 10:15 - 13:30 06.05.2014-06.05.2014

Kommentar:

Dieser Workshop richtet sich an die Studierende, welche sich erstmalig mit dem Thema Projektmanagement befassen möchten. Deshalb sollen hier Grundlagen vermittelt werden, die grob die folgenden Fragen abdecken:

Erfordert meine Aufgabe ein Projektmanagement? Welche Projektphasen gibt es? Welche Prozesse tragen dazu bei, ein Projektziel zu erreichen?

Mit einer Übung zu den neun Wissensgebieten wird dieser Überblick zum Projektmanagement abgerundet.

Grundlagen Projektmanagement

Workshop

Götze, G. / Schaltke, E.

Einzel Do 10:15 - 13:30 08.05.2014-08.05.2014

Kommentar:

Dieser Workshop richtet sich an die Studierende, welche sich erstmalig mit dem Thema Projektmanagement befassen möchten. Deshalb sollen hier Grundlagen vermittelt werden, die grob die folgenden Fragen abdecken:

Erfordert meine Aufgabe ein Projektmanagement? Welche Projektphasen gibt es? Welche Prozesse tragen dazu bei, ein Projektziel zu erreichen?

Mit einer Übung zu den neun Wissensgebieten wird dieser Überblick zum Projektmanagement abgerundet.

Interkulturelle Kompetenz

Workshop

Schaltke, E.

Einzel Di 08:30 - 11:45 06.05.2014-06.05.2014

Kommentar:

Aspekte wie der individuelle kulturelle Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien beeinflussen unsere Interaktionen. Hier stellt sich die Frage, wie Kultur definiert wird und unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln bestimmt.

In dem Workshop wird neben kurzen Impulsen gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere kulturelle Sensibilität und emotionale Kompetenz erhöhen können, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden. Was Interkultur bedeutet und welche Rolle Kommunikation dabei spielt, wird ebenso in dem Workshop beleuchtet.

Der Workshop findet in B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 301 statt.

Interkulturelle Kompetenz

Workshop

Schaltke, E.

Einzel Mi 08:30 - 11:45 07.05.2014-07.05.2014

Kommentar:

Aspekte wie der individuelle kulturelle Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien beeinflussen unsere Interaktionen. Hier stellt sich die Frage, wie Kultur definiert wird und unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln bestimmt.

In dem Workshop wird neben kurzen Impulsen gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere kulturelle Sensibilität und emotionale Kompetenz erhöhen können, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden. Was Interkultur bedeutet und welche Rolle Kommunikation dabei spielt, wird ebenso in dem Workshop beleuchtet.

Der Workshop findet in B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 103 statt.

Modul Social Skills**Übungskurse****Abschlussmodul****Kolloquia**

Kolloquium Abschlussarbeit: Allgemeine und spezielle Soziologie					Roth, T.
Kolloquium		2st.			
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Mi	10:15 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014		
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.04.2014-09.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	
Kommentar:					
Inhalt:					
Im Rahmen dieser Veranstaltung stellen Studierende ihre Abschlussarbeiten im Studiengang BA Soziologie (Schwerpunkt Allgemeine und Spezielle Soziologie) vor. Im Anschluss an die Referate erfolgt dann jeweils eine ausführliche Diskussion des vorgestellten Vorhabens in der Gruppe.					
Empfohlen für:					
- Studierende im B.A.-Studiengang Soziologie (6. Semester). - Teilnahme nach Rücksprache mit dem Seminarleiter.					
Voraussetzungen:					
- Beendigung des Moduls „Allgemeine und Spezielle Soziologie“ im Vergleich - Beendigung eines zweiten zu belegenden Aufbaumoduls					
Anmeldung:					
Anmeldung ist erforderlich und erfolgt über das Studierendenportal.					
Erworben werden kann:					
Leistungsnachweis (Referat über Thema der Abschlussarbeit und Teilnahme an der Diskussion)					
ECTS-Punkte: 3					
Sprechstunde:					
Mittwoch, 9:00 - 11:00 in Raum 526					
Kolloquium Abschlussarbeit: Allgemeine und spezielle Soziologie					Roth, T.
Kolloquium		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	07.04.2014-07.04.2014		
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.04.2014-07.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Einzel	Di	13:45 - 20:30	08.04.2014-08.04.2014		
Kolloquium Abschlussarbeit: Allgemeine und spezielle Soziologie					Koos, S.
Kolloquium		2st.			
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	31.03.2014-31.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	08.04.2014-08.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	08.04.2014-08.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	08.04.2014-08.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	08.04.2014-08.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Kommentar:					
Inhalt:					
Vorstellung der B.A.-Abschlussarbeiten (im Modul Allgemeine & Spezielle Soziologie) und Diskussion in der Gruppe.					
Empfohlen für:					
- Studierende im B.A.-Studiengang Soziologie (6. Semester mit Hauptseminarschein im Aufbaumodul Allgemeine & Spezielle Soziologie) und ihre B.A.-Arbeit anfertigen.					
Voraussetzungen:					
- Beendigung des ModulsAllgemeine & Spezielle Soziologie - Beendigung eines zweiten zu belegenden Aufbaumoduls					
Anmeldung:					
- Die verbindliche Anmeldung ist Teil des Zentralen Anmeldeverfahrens und findet online vom 27.12.2013 -29.01.2014 NUR über das Studierendenportal statt.					
- Referatvergabe in der 1. Sitzung.					
Sprechstunde:					
Mittwoch 13.45-15.15 Uhr in A110					

Kolloquium Abschlussarbeit: Europäische Gesellschaften im Vergleich

Kolloquium 2st. Bahle, T.

Einzel Mo 08:30 - 11:45 24.03.2014-24.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 243

Einzel Mo 08:30 - 11:45 31.03.2014-31.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:**Inhalt:**

Vorstellung der B.A.-Abschlussarbeiten (im Modul Europäische Gesellschaften im Vergleich) und Diskussion in der Gruppe.

Empfohlen für:

- Studierende im B.A.-Studiengang Soziologie (6. Semester mit Hauptseminarschein im Aufbaumodul Europäische Gesellschaften im Vergleich) und ihre B.A.-Arbeit anfertigen.

Voraussetzungen:

- Beendigung des Moduls Europäische Gesellschaften im Vergleich
- Beendigung eines zweiten zu belegenden Aufbaumoduls

Anmeldung:- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom**27.12.2013 -29.01.2014 NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Donnerstags, 12:00-13:00 Uhr in A 5, 6, Zimmer A520 (5. OG)

Kolloquium Abschlussarbeit: Europäische Gesellschaften im Vergleich

Kolloquium 2st. Biegert, T.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C 012

Einzel Do 12:00 - 13:30 03.04.2014-03.04.2014 A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:**Inhalt:**

Vorstellung der B.A.-Abschlussarbeiten (im Modul Europäische Gesellschaften im Vergleich) und Diskussion in der Gruppe.

Empfohlen für:

- Studierende im B.A.-Studiengang Soziologie (6. Semester mit Hauptseminarschein im Aufbaumodul Europäische Gesellschaften im Vergleich) und ihre B.A.-Arbeit anfertigen.

Voraussetzungen:

- Beendigung des Moduls Europäische Gesellschaften im Vergleich
- Beendigung eines zweiten zu belegenden Aufbaumoduls

Anmeldung:- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom**15.12.2013-26.01.2014 NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Donnerstags 14:00-16:00 Uhr, A 5, 6, Zi. A519 (5. OG)

Kolloquium Abschlussarbeit Methoden/Allgemeine & Spezielle Soziologie

Kolloquium 2st. Guijarro Usobiaga, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Raum:**

Siehe Studierendenportal

Inhalt:

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden in der Erstellung Ihrer Abschlussarbeit. Zunächst werden kurz die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und aufbauend auf ein kurzes Exposé (Abgabe in den ersten Wochen des Semesters) die jeweiligen Fragestellungen der BA- Arbeiten besprochen. Vor der Anmeldung der Arbeit muss jeder Teilnehmer die Struktur und Herangehensweise seiner geplanten Arbeit präsentieren (etwa zur Mitte des Semesters) und mit den anderen Teilnehmern diskutieren. Die Veranstaltung findet blockweise statt.

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Kolloquium Abschlussarbeit Methoden/Allgemeine & Spezielle Soziologie					Scholten, M.
Kolloquium		2st.			
Einzel	Mo	08:30 - 17:00	07.04.2014-07.04.2014		
Einzel	Di	08:30 - 17:00	08.04.2014-08.04.2014		
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244	
Kommentar:					
Inhalt: Das Kolloquium unterstützt die Studierenden in der Erstellung Ihrer Abschlussarbeit. Zunächst werden kurz die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und aufbauend auf ein kurzes Exposé (Abgabe in den ersten Wochen des Semesters) die jeweiligen Fragestellungen der BA- Arbeiten besprochen. Vor der Anmeldung der Arbeit muss jeder Teilnehmer die Struktur und Herangehensweise seiner geplanten Arbeit präsentieren (etwa zur Mitte des Semesters) und mit den anderen Teilnehmern diskutieren. Die Veranstaltung findet blockweise statt.					
Sprechstunde: nach Vereinbarung					
Kolloquium Abschlussarbeit: Sozialpsychologie					Scholl, S.
Kolloquium		2st.			
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	31.03.2014-31.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	07.04.2014-07.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	19.05.2014-19.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Kommentar:					
Inhalt: Im Rahmen dieser Veranstaltung stellen Studierende, die im Studiengang B.A. Soziologie eine schriftliche Abschlussarbeit im Aufbaumodul Sozialpsychologie erstellen, ihre Ideen und ihr Konzept für die Abschlussarbeit vor. Im Anschluss an die Referate erfolgt dann jeweils eine ausführliche Diskussion des vorgestellten Vorhabens in der Gruppe.					
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Empfohlen für: Studierende im Studiengang B.A. Soziologie, die im Frühjahrssemester oder Herbstsemester 2013 das Hauptseminar im Aufbaumodul Sozialpsychologie erfolgreich abgeschlossen haben.					
Erworben werden kann: Leistungsnachweis (Referat über Thema der Abschlussarbeit)					
Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Übungskurses, des Hauptseminars und Bestehen der Klausur im Aufbaumodul Sozialpsychologie (Studiengang B.A. Soziologie) im Herbstsemester 2013					
Sprechstunde: nach Vereinbarung					
Kolloquium Abschlussarbeit: Sozialpsychologie					Stahlberg, D.
Kolloquium		2st.			
wtl	Mo	19:00 - 20:30	10.02.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Kommentar:					
Inhalt: Im Rahmen dieser Veranstaltung stellen Studierende, die im Studiengang B.A. Soziologie eine schriftliche Abschlussarbeit im Aufbaumodul Sozialpsychologie erstellen, ihre Ideen und ihr Konzept für die Abschlussarbeit vor. Im Anschluss an die Referate erfolgt dann jeweils eine ausführliche Diskussion des vorgestellten Vorhabens in der Gruppe.					
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Empfohlen für: Studierende im Studiengang B.A. Soziologie, die im Herbstsemester 2013 das Hauptseminar im Aufbaumodul Sozialpsychologie erfolgreich abgeschlossen haben.					
Erworben werden kann: Leistungsnachweis (Referat über Thema der Abschlussarbeit)					
Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Seminars im Aufbaumodul Sozialpsychologie (Studiengang B.A. Soziologie) im Herbstsemester 2013					
Sprechstunde: nach Vereinbarung					

Übungskurse

Master of Arts (M.A.) Soziologie

Einführungsmodule

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Modul Soziologische Theorie

Vorlesungen

Übungen

Modul Methodology of the Social Science

Vorlesungen

Übungen

Academic Writing & Presentation					Weishaupt, J.
Übung			2st.		
Einzel	Mi	08:30 - 13:30	04.06.2014-04.06.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	14.02.2014-14.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	07.03.2014-07.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	11.04.2014-11.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	09.05.2014-09.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	23.05.2014-23.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Fr	08:30 - 13:30	30.05.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	

Kommentar:

Overview:
It is through publications in scientific journals, book chapters and monographs that social scientists begin to communicate with the scholarly community and to contribute to social scientific progress and the generation of new knowledge. This class is intended to teach M.A. students the existing rules and conventions that guide the academic writing process in the social sciences. These rules include the substantive motivation and framing of a research paper, its formal organization, and its presentation. Additional aspects discussed in this course include *inter alia* plagiarism and how to avoid it; how to gather the data/evidence needed to write a research paper; what to expect at academic conferences and how to present one's research as a panelist; the process of submitting a manuscript to a journal for publication and how to deal with reviewers' comments.

Literatur:
Becker, Howard (1986) *Writing for Social Scientists. How to Start and Finish Your Thesis, Book or Article*. Chicago: University of Chicago Press. (online access through PRIMO)
Strunk, William jr. and White, E.B. (1999). *The Elements of Style*. New York: Bartleby (available online at <http://bartleby.com/141/>)

Empfohlen für:
Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:
M.A.- Studiengang Soziologie: Leistungsnachweis durch schriftliche Übungen und eine mündliche Präsentation. Regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Registrierung **NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:
Dienstags 10:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung, Seminargebäude A5, Gebäudeteil A, Raum 426
Email: Timo.Weishaupt@uni-mannheim.de

Modul Analysis of Survey Data

Vorlesungen

Übungen

Modul Advanced Research Methods

Vorlesungen

Longitudinal Data Analysis					N., N.
Vorlesung			2st.		
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103	

Kommentar:

Die Vorlesung wird von Frau Professor Dr. Frauke Kreuter gehalten. Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesung mit einer Woche Verspätung beginnt! Die erste Sitzung ist am 17.02.2014.

Content:

The lecture will give an introduction to longitudinal data analysis. Methods for analyzing event history, panel and sequence data will be presented on an applied level. There will be a written exam (90 Min.).

The lecture will be in English. If there are only German speaking students, we will switch to German.

It is strongly recommended that students visit also the seminar "Data Analysis with the SOEP". There the methods will be applied using data from the SOEP and Stata.

Literature:

Brüderl, J. (2005). Panel Data Analysis. Mannheim: unveröffentlichtes Manuskript. <http://www2.sowi.uni-mannheim.de/lsssm/veranst/Panelanalyse.pdf>

Brüderl, J. (2008). Event History Analysis Using Stata. Mannheim: unveröffentlichtes Manuskript. http://www2.sowi.uni-mannheim.de/lsssm/veranst/EHA_Bruderl.zip

Erworben werden kann:

Teilprüfung (gem. §10 Abs. 4 Allg. PO)

Sprechstunde während der Vorlesungszeit:

nach Vereinbarung

Anmeldung:

online beim Studierendenportal: 27.01.2014-17.02.2014

Übungen

Data Sources in the Social Sciences

Übung	2st.	Granato, N.
14-täglich Do	13:45 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Inhalt

Die Veranstaltung führt in das Analysepotential zentraler sozialwissenschaftlicher Datenquellen ein. Dabei werden sowohl nationale akademische und amtliche Erhebungen als auch international vergleichende Surveys vorgestellt.

Ziel der Übung ist es, das Themenspektrum und (methodische) Besonderheiten der vorgestellten Erhebungen kennenzulernen, um sie für eigene Sekundäranalysen nutzen zu können. Dazu werden publizierte Forschungsergebnisse repliziert und Übungsaufgaben bearbeitet, um Erfahrungen im praktischen Umgang mit den Daten zu vermitteln.

Literatur

Bryman, Alan (2008): Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press. Chapter 13: Secondary analysis and official statistics: 294 - 312

Heath, Anthony, Stephen Fischer and Shawna Smith (2005), 'The Globalization of Public Opinion Research.' Annual Review of Political Science 8: 297-333.

Empfohlen für:

Studierende im Studiengang Master Soziologie, 2. Semester

Erworben werden kann

Leistungsnachweis (Voraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation).

Hinweis

Der Besuch der Veranstaltung gehört zum Pflichtmodul für M.A. in Soziologie.

Anmeldung

Über das Studierendenportal

Sprechstunde

Nach Vereinbarung

Wahlmodule

Bereich/Area A: Familie, Bildung und Arbeitsmarkt/Family, Education and Labor Markets

Vorlesungen

Seminare

A: Familie, Bildung und Arbeitsmarkt: Aktuelle Forschungsfelder der Familiensoziologie			
Seminar		2st.	Arránz Becker, O.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:			
Inhalt: In der Veranstaltung werden aktuelle Forschungsfelder im Bereich Familiensoziologie behandelt. In Vorbereitung auf das anschließende Forschungsseminar im 3. Sem. sollen die TeilnehmerInnen zunächst individuelle Forschungsfragen einschließlich mikrotheoretisch fundierter Hypothesen generieren sowie jeweils relevante Studien recherchieren, aufarbeiten, systematisieren und anschließend im Plenum kritisch diskutieren.			
Literatur: Hill, P.B. & Kopp, J. (2013). Familiensoziologie. Grundlagen und theoretische Perspektiven (5. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag. Themenspezifische aktuelle empirische Studien werden im Seminar von den TeilnehmerInnen recherchiert und systematisiert.			
Prüfungsleistung: Hausarbeit (6 ECTS)			
Anmeldung: über das Studierendenportal			

Bereich/Area B: Migration und Integration/Migration and Integration

Vorlesungen

Seminare

B: Migration and Integration: Ethnische Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt			
Seminar		2st.	Kalter, F.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Di	15:30 - 17:00	20.05.2014-20.05.2014
Kommentar:			
<i>Inhalt:</i> Das Thema „Vielfalt und Zusammenhalt“ ist in den letzten Jahrzehnten zunehmend in das Blickfeld des sozialwissenschaftlichen Interesses gerückt. In diesem Seminar werden zentrale Beiträge der jüngeren Literatur zu diesem Themenkomplex behandelt. Dabei stehen auch die Schlagworte ‚Ethnizität‘ und ‚Multikulturalismus‘ mit im Mittelpunkt. Einerseits sollen zentrale Argumentationen identifiziert und im Hinblick auf ihre theoretische Qualität diskutiert werden. Andererseits sollen die Möglichkeiten und Grenzen einer engeren empirischen Überprüfung einzelner Teilargumente herausgearbeitet werden. Das praktische Ziel besteht darin, Ideen für eine mögliche eigene theoriegeleitete empirische Forschungsarbeit in diesem Themenfeld zu entwickeln.			
<i>Literatur:</i> Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben			
<i>Anmeldung:</i> online beim Studierendenportal: 27.01.2014-17.02.2014 (ohne Priorität)			
<i>Empfohlen für:</i> Studierende im Master-Studiengang Soziologie (Vertiefungsmodul B: Migration und Integration).			
<i>Erworben werden kann:</i> Für die Teilprüfung gemäß § 10 Abs. 4 Allg. PO wird eine mündliche Präsentation (ca. 30 min) und eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 4500 Wörtern) verlangt.			
<i>Sprechstunde:</i> Dienstag, 15:30-16:30 Uhr in der Vorlesungszeit (nach Voranmeldung per Email im Sekretariat)			

Migration, Integration und die Perspektiven der Betroffenen			
Seminar		2st.	Siegert, M.
Kommentar:			
Inhalt: Da die Bevölkerungs- und Sozialstruktur Deutschlands bedeutsam durch Zuwanderung beeinflusst wurde und wird, ist es nicht verwunderlich, dass die Lebenssituationen der Immigranten und ihrer Nachkommen regelmäßig das Interesse von Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft erregen – und dieses Interesse dabei gelegentlich auch in kontroverse und recht leidenschaftliche Auseinandersetzungen mündet. Bei der Beschäftigung mit Migration und Integration kann zum einen die objektiv strukturelle Situation in den Blick genommen werden, also bspw. wie sich Migranten am Arbeitsmarkt positionieren, wie sich ihre allgemeine wirtschaftliche Situation gestaltet, über welche Bildungszertifikate sie verfügen oder welche rechtlichen Regelungen die Eingliederung der Zuwanderer wie beeinflussen. Zum anderen kann die Perspektive der Akteure in den Fokus genommen und bspw. analysiert werden, inwieweit sich Migranten der Aufnahmegesellschaft zugehörig fühlen, ob sie Diskriminierungen wahrnehmen oder welche Einstellungen in der Mehrheitsgesellschaft zu Zuwanderung und ethnischen Minderheiten vorherrschen. Im Rahmen des Seminars steht die „Innenseite des Geschehens“ (Simmel 1923: 68) im Zentrum des Interesses, d.h. die Einstellungen, Bewertungen und Wahrnehmungen der Betroffenen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Mehrheitsgesellschaft			

als auch die Perspektive der Migranten berücksichtigt – ohne dabei jedoch gleichzeitig die objektiv strukturellen Lebensumstände aus dem Blick zu verlieren. Die im Seminar behandelten Themen umfassen z.B. Fremdenfeindlichkeit, wahrgenommene soziale Distanzen, wahrgenommene Diskriminierung, ethnische Identität oder auch die Frage, inwieweit Migranten subjektiv tatsächlich einen Nutzen aus ihrer Wanderung ziehen. Zu diesen und weiteren Fragen werden theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse aus der aktuellen Forschungsliteratur diskutiert.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester

Erworben werden kann:

Modul-Teilprüfung durch regelmäßige aktive Teilnahme, intensive Lektüre der Pflichtliteratur, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit (Umfang: max. 5000 Worte).

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Registrierung über das Studierendenportal möglichst bis spätestens **eine** Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Donnerstag: 10:30-12:00 Uhr; oder nach Vereinbarung.
E-Mail: masieger@mail.uni-mannheim.de

Bereich/Area C: Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat/Economy and the Welfare State

Vorlesungen

Seminare

Market and Welfare State: Why is the Welfare State so Popular? Comparing Attitudes Toward Social Policies				
Seminar		2st.		Ebbinghaus, B.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Although it faces considerable challenges and is under pressures to reform, the welfare state seems to persist due to widespread popularity. The New Politics thesis by Paul Pierson and colleagues sees policy feedbacks of already existing social policies as one important factor in explaining path dependency of welfare states. Some social policies such as health care, family benefits and pensions show indeed broad acceptance in international studies of public opinion. However, there are also some policies for the unemployed and poor that show more conditional support depending on the conception of deservingness. Moreover, cross-national comparison of public attitudes towards welfare states and various studies of particular social policies show remarkable variations that partially reflect welfare regime and more subtle institutional differences. More recent research explores the conditions under which social groups may be more favorable to welfare state reforms.

The seminar will introduce the main theoretical and methodological approaches in studying public attitudes towards the welfare state. It will discuss cross-national and longitudinal survey analyses of major social policy areas and selected reform topics. Participants are expected to read and critically discuss the literature. For full credit they have to write a seminar paper based on either a meta-review of the research literature or their own empirical analysis of a social survey (for instance, the European Social Survey).

Literatur zur Einführung:

Lippl, Bodo (2008), 'Klare Mehrheiten für den Wohlfahrtsstaat. Gesellschaftliche Wertorientierungen im internationalen Vergleich,' *WISO Diskurs* <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/05789.pdf>

Svallfors, S. (2010). 'Public Attitudes', in F. G. Castles, S. Leibfried, J. Lewis, H. Obinger and C. Pierson (eds.), *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, 241-251.

Weiterführende Literatur:

Brooks, C., and Manza, J. (2007). *Why Welfare States Persist. The Importance of Public Opinion in Democracies*. Chicago: University of Chicago Press.

Wendt, C., Mischke, M., and Pfeifer, M. (2011). *Welfare States and Public Opinion. Perceptions of Healthcare Systems, Family Policy and Benefits for the Unemployed and Poor in Europe*. Cheltenham, UK: Edward Elgar.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (6.000 Worte) und mündliche Präsentation(en).

Für den benoteten **Leistungsnachweis** wird die regelmäßige aktive Teilnahme, das Lesen der Pflichtlektüre, und die Übernahme von Kurzvorträgen mit Thesenpapier erwartet. Außerdem ist die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Die Hausarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Registrierung NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 16:30 in A 5, A517/518 (bitte in Liste eintragen) und nach Vereinbarung.

Umweltsoziologie				
Seminar		2st.		Best, H.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	07.03.2014-07.03.2014	
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Das Seminar gibt einen Überblick über Entwicklung, theoretische Ansätze und empirische Forschungsergebnisse der Umweltsoziologie. Das Interesse der Umweltsoziologie gilt der Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen, die zur Schädigung der natürlichen Umwelt führen oder als gesellschaftliche Reaktion auf Umweltprobleme verstanden werden können. Einführende Literatur zur Vorbereitung: Diekmann, Andreas, und Peter Preisendörfer (2000): Umweltsoziologie. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.</p>				
Termine:				
Das Seminar findet als Blockseminar statt.				
Einführungssitzung und Koordination:				
Fr. 7.3.2014, 15.30-17 Uhr, Gesis Besprechungsraum, B2 1				

Bereich/Area D: Methoden empirischer Sozialforschung/Methods of Empirical Social Research

Vorlesungen

Seminare

D: Methoden empirischer Sozialforschung: Learning Social Research through Replication					
Seminar		2st.			Wolf, C.
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.02.2014-14.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	28.02.2014-28.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	28.02.2014-28.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	07.03.2014-07.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	07.03.2014-07.03.2014		
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.03.2014-14.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.03.2014-14.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	04.04.2014-04.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	04.04.2014-04.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	02.05.2014-02.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	02.05.2014-02.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	16.05.2014-16.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	16.05.2014-16.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	

D: Methoden empirischer Sozialforschung: Data Analysis with the SOEP: Interviewer effects and other issues of measurement					
Seminar		2st.			N., N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	10.05.2014-10.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	

Kommentar:				
<p>Das Seminar wird von Frau Professor Dr. Frauke Kreuter gehalten. Bitte beachten Sie, dass das Seminar mit einer Woche Verspätung beginnt! Die erste Sitzung ist am 17.02.2014</p>				
<i>Inhalt:</i>				
<p>Im Seminar werden Verfahren der Paneldatenanalyse, der Ereignisanalyse und der Sequenzanalyse auf Daten des SOEP mit Stata angewandt. Es wird empfohlen, die Vorlesung Längsschnittdatenanalyse ebenfalls zu besuchen, da die Verfahren dort vorgestellt werden.</p>				
<i>Literatur:</i>				
Wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben				
<i>Erworben werden kann:</i>				
Teilprüfung im Wahlmodul (gem. § 10 Abs. 4 Allg. PO)				
<i>Anmeldung:</i>				
online beim Studierendenportal: 27.01.2014-17.02.2014				
<i>Sprechstunde während der Vorlesungszeit:</i>				
nach Vereinbarung				

Empirische Sozialforschung: Multilevel Modeling				
Seminar		2st.		Braun, M.
wtl	Mi	13:45 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Inhalt: Siehe CDSS-Kursprogramm: (www.gess.uni-mannheim.de). Anmeldung: Anmeldung über das CDSS (cdss@uni-mannheim.de).				
Methoden empirischer Sozialforschung: Meta-Analysis				
Seminar		2st.		Bosnjak, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Prerequisites: B.Sc.-level statistics / research methods course (at least two years of training)				
Course description: In a nutshell, meta-analysis can be described as a set of statistical methods for aggregating, summarizing, and drawing inferences from collections of thematically related studies. The key idea is to quantify the size, direction, and/or strength of an effect, and to cancel out sampling errors associated with individual studies. Meta-analytic techniques have become the standard methods for aggregating the results from thematically related studies in the social and behavioral sciences. They can be used to describe a research field, to test and/or compare theories on a high level of abstraction, and to derive conclusions about the effectiveness of interventions. The overall goal of this course is to provide a hands-on introduction into the different approaches belonging to the umbrella term 'meta-analysis', to sketch their conceptual foundations, and to point participants to special issues and problems when evaluating and/or conducting meta-analytic studies. Moreover, each and every of the following topics addressed will be accompanied by exercises:				
<ul style="list-style-type: none"> • What kind of scientific and applied research problems can be addressed meta-analytically? • Big picture: The meta-analytic research cycle • Meta-analytic models: Hedges/Olkin, Hunter/Schmidt (Psychometric), and Bayesian Approaches • Problem statement: Framing meta-analytic research questions • Systematically retrieving relevant primary studies: Literature research and selection • Extracting information from primary studies: Coding • Effect sizes: Basic types, estimation, conversion, and approximation strategies • Synthesizing the evidence: Mean effect size computation, moderator analysis techniques • Special issues: Dependent effect sizes, publication bias, study quality • Interpretation and reporting • Case studies from various fields (tailored towards the academic backgrounds of the participants) 				
Literature: Bornstein, M., Hedges, L.V., Higgins, J.P.T., & Rothstein, H.R. (2009). Introduction to Meta-Analysis. Chichester, UK: Wiley. Card, N.A. (2011). Applied Meta-Analysis for the Social Sciences. New York: Guilford Press. Cooper, H. (2010). Research Synthesis and Meta-Analysis: A Step-by-Step Approach. Thousand Oaks, CA: Sage. Cooper, H., Hedges, L.V., & Valentine, J.C. (Eds.) (2009). Handbook of Research Synthesis (2nd ed.). New York: Russell Sage Foundation. Hunter, J. E., & Schmidt, F. L. (2004). Methods of meta-analysis: Correcting error and bias in research findings (2nd ed.). Thousand Oaks, CA: Sage. Lipsey, M.W., & Wilson, D.B. (2001). Practical Meta-analysis. Thousand Oaks: Sage.				
Additional resources: http://www.meta-analysis.eu				

Bereich/Area E: Sozialpsychologie/Social Psychology

Vorlesungen

Seminare

SF2/WE3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Sozialpsychologische Aspekte von Finanzentscheidungen				
Seminar		2st.		Scholl, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Wie treffen Personen Finanzentscheidungen? In diesem Seminar werden auf der Grundlage sozial-kognitiver Modelle und Theorien Einflussfaktoren und psychologische Prozesse in Finanzentscheidungen besprochen. Hierbei werden relevante Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie und Entscheidungsforschung auf Finanzentscheidungen angewandt und dis-				

kutiert. Die Verknüpfung von praktischen Fragen und theoriegeleiteten Antworten steht dabei im Vordergrund. Das Seminar erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur.

Empfohlen für Studierende im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie und im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie, 2. Semester. Das Seminar umfasst zwei Semesterwochenstunden. Die Sitzungen finden **mittwochs** von **10.15 Uhr** bis **11.45 Uhr** in **A5, Raum B243** statt.

Bei ausreichend Plätzen, kann eventuell nach Absprache mit der Seminarleiterin ein Schein in Markt- und Werbepsychologie erworben werden. Bitte richten Sie diesbezügliche Anfragen unbedingt vor Ablauf der Anmeldefrist per Email an: **sabine.scholl@uni-mannheim.de**

SF2/WE3: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Stress und Bindung

Seminar	2st.			Goll, A.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	03.03.2014-03.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	03.03.2014-03.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
wtl	Do	13:45 - 15:15	20.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Die Bindung zu anderen Menschen spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung und im Verhalten des Menschen. Insbesondere in stressreichen Situationen wird das Bindungssystem aktiviert und kann so zur Reduzierung von Stresserleben beitragen. Zu diesem Themengebiet soll im ersten Teil des Seminars eine vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsarbeiten in dem Gebiet der Sozialpsychologie stattfinden. Im letzten Teil des Seminars erarbeiten die Teilnehmenden eigene Ansätze für weiterführende Forschung oder für Praxisanwendungen.

Vertiefungsmodule

Vertiefungsmodul A: Familie, Bildung und Arbeitsmarkt

Seminare

A: Familie, Bildung und Arbeitsmarkt: Aktuelle Forschungsfelder der Familiensoziologie

Seminar	2st.			Arránz Becker, O.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt:

In der Veranstaltung werden aktuelle Forschungsfelder im Bereich Familiensoziologie behandelt. In Vorbereitung auf das anschließende Forschungsseminar im 3. Sem. sollen die TeilnehmerInnen zunächst individuelle Forschungsfragen einschließlich mikrotheoretisch fundierter Hypothesen generieren sowie jeweils relevante Studien recherchieren, aufarbeiten, systematisieren und anschließend im Plenum kritisch diskutieren.

Literatur:

Hill, P.B. & Kopp, J. (2013). Familiensoziologie. Grundlagen und theoretische Perspektiven (5. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag. Themenspezifische aktuelle empirische Studien werden im Seminar von den TeilnehmerInnen recherchiert und systematisiert.

Prüfungsleistung: Hausarbeit (6 ECTS)

Anmeldung: über das Studierendenportal

Forschungsseminare

Kolloquia

Vertiefungsmodul B: Migration und Integration

Seminare

B: Migration and Integration: Ethnische Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Seminar	2st.			Kalter, F.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Di	15:30 - 17:00	20.05.2014-20.05.2014	

Kommentar:

Inhalt:

Das Thema „Vielfalt und Zusammenhalt“ ist in den letzten Jahrzehnten zunehmend in das Blickfeld des sozialwissenschaftlichen Interesses gerückt. In diesem Seminar werden zentrale Beiträge der jüngeren Literatur zu diesem Themenkomplex behandelt. Dabei stehen auch die Schlagworte ‚Ethnizität‘ und ‚Multikulturalismus‘ mit im Mittelpunkt. Einerseits sollen zentrale Argumentationen identifiziert und im Hinblick auf ihre theoretische Qualität diskutiert werden. Andererseits sollen die Möglichkeiten und Grenzen einer engeren empirischen Überprüfung einzelner Teilargumente herausgearbeitet werden. Das praktische Ziel besteht darin, Ideen für eine mögliche eigene theoriegeleitete empirische Forschungsarbeit in diesem Themenfeld zu entwickeln.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Anmeldung:

online beim Studierendenportal: 27.01.2014-17.02.2014 (ohne Priorität)

Empfohlen für:

Studierende im Master-Studiengang Soziologie (Vertiefungsmodul B: Migration und Integration).

Erworben werden kann:

Für die Teilprüfung gemäß § 10 Abs. 4 Allg. PO wird eine mündliche Präsentation (ca. 30 min) und eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 4500 Wörtern) verlangt.

Sprechstunde: Dienstag, 15:30-16:30 Uhr in der Vorlesungszeit
(nach Voranmeldung per Email im Sekretariat)

Migration, Integration und die Perspektiven der Betroffenen

Seminar

2st.

Siegert, M.

Kommentar:

Inhalt:

Da die Bevölkerungs- und Sozialstruktur Deutschlands bedeutsam durch Zuwanderung beeinflusst wurde und wird, ist es nicht verwunderlich, dass die Lebenssituationen der Immigranten und ihrer Nachkommen regelmäßig das Interesse von Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft erregen – und dieses Interesse dabei gelegentlich auch in kontroverse und recht leidenschaftliche Auseinandersetzungen mündet.

Bei der Beschäftigung mit Migration und Integration kann zum einen die objektiv strukturelle Situation in den Blick genommen werden, also bspw. wie sich Migranten am Arbeitsmarkt positionieren, wie sich ihre allgemeine wirtschaftliche Situation gestaltet, über welche Bildungszertifikate sie verfügen oder welche rechtlichen Regelungen die Eingliederung der Zuwanderer wie beeinflussen. Zum anderen kann die Perspektive der Akteure in den Fokus genommen und bspw. analysiert werden, inwieweit sich Migranten der Aufnahmegesellschaft zugehörig fühlen, ob sie Diskriminierungen wahrnehmen oder welche Einstellungen in der Mehrheitsgesellschaft zu Zuwanderung und ethnischen Minderheiten vorherrschen.

Im Rahmen des Seminars steht die „Innenseite des Geschehens“ (Simmel 1923: 68) im Zentrum des Interesses, d.h. die Einstellungen, Bewertungen und Wahrnehmungen der Betroffenen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Mehrheitsgesellschaft als auch die Perspektive der Migranten berücksichtigt – ohne dabei jedoch gleichzeitig die objektiv strukturellen Lebensumstände aus dem Blick zu verlieren. Die im Seminar behandelten Themen umfassen z.B. Fremdenfeindlichkeit, wahrgenommene soziale Distanzen, wahrgenommene Diskriminierung, ethnische Identität oder auch die Frage, inwieweit Migranten subjektiv tatsächlich einen Nutzen aus ihrer Wanderung ziehen. Zu diesen und weiteren Fragen werden theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse aus der aktuellen Forschungsliteratur diskutiert.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester

Erworben werden kann:

Modul-Teilprüfung durch regelmäßige aktive Teilnahme, intensive Lektüre der Pflichtliteratur, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit (Umfang: max. 5000 Worte).

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Registrierung über das Studierendenportal möglichst bis spätestens **eine** Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Donnerstag: 10:30-12:00 Uhr; oder nach Vereinbarung.
E-Mail: masieger@mail.uni-mannheim.de

Forschungsseminare

Kolloquia

Vertiefungsmodul C: Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat

Seminare

Market and Welfare State: Why is the Welfare State so Popular? Comparing Attitudes Toward Social Policies

Seminar

2st.

Ebbinghaus, B.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Inhalt:**

Although it faces considerable challenges and is under pressures to reform, the welfare state seems to persist due to widespread popularity. The New Politics thesis by Paul Pierson and colleagues sees policy feedbacks of already existing social policies as one important factor in explaining path dependency of welfare states. Some social policies such as health care, family benefits and pensions show indeed broad acceptance in international studies of public opinion. However, there are also some policies for the unemployed and poor that show more conditional support depending on the conception of deservingness. Moreover, cross-national comparison of public attitudes towards welfare states and various studies of particular social policies show remarkable variations that partially reflect welfare regime and more subtle institutional differences. More recent research explores the conditions under which social groups may be more favorable to welfare state reforms.

The seminar will introduce the main theoretical and methodological approaches in studying public attitudes towards the welfare state. It will discuss cross-national and longitudinal survey analyses of major social policy areas and selected reform topics. Participants are expected to read and critically discuss the literature. For full credit they have to write a seminar paper based on either a meta-review of the research literature or their own empirical analysis of a social survey (for instance, the European Social Survey).

Literatur zur Einführung:

Lippl, Bodo (2008), 'Klare Mehrheiten für den Wohlfahrtsstaat. Gesellschaftliche Wertorientierungen im internationalen Vergleich,' *WISO Diskurs* <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/05789.pdf>

Svallfors, S. (2010). 'Public Attitudes', in F. G. Castles, S. Leibfried, J. Lewis, H. Obinger and C. Pierson (eds.), *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, 241-251.

Weiterführende Literatur:

Brooks, C., and Manza, J. (2007). *Why Welfare States Persist. The Importance of Public Opinion in Democracies*. Chicago: University of Chicago Press.

Wendt, C., Mischke, M., and Pfeifer, M. (2011). *Welfare States and Public Opinion. Perceptions of Healthcare Systems, Family Policy and Benefits for the Unemployed and Poor in Europe*. Cheltenham, UK: Edward Elgar.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (6.000 Worte) und mündliche Präsentation(en).

Für den benoteten **Leistungsnachweis** wird die regelmäßige aktive Teilnahme, das Lesen der Pflichtlektüre, und die Übernahme von Kurzvorträgen mit Thesenpapier erwartet. Außerdem ist die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Die Hausarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Registrierung NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 16:30 in A 5, A517/518 (bitte in Liste eintragen) und nach Vereinbarung.

Umweltsoziologie

Seminar		2st.		Best, H.
---------	--	------	--	----------

Einzel	Fr	15:30 - 17:00	07.03.2014-07.03.2014
--------	----	---------------	-----------------------

Kommentar:**Inhalt:**

Das Seminar gibt einen Überblick über Entwicklung, theoretische Ansätze und empirische Forschungsergebnisse der Umweltsoziologie. Das Interesse der Umweltsoziologie gilt der Analyse von gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen, die zur Schädigung der natürlichen Umwelt führen oder als gesellschaftliche Reaktion auf Umweltprobleme verstanden werden können. Einführende Literatur zur Vorberereitung: Diekmann, Andreas, und Peter Preisendörfer (2000): *Umweltsoziologie. Eine Einführung*. Reinbek: Rowohlt.

Termine:

Das Seminar findet als Blockseminar statt.

Einführungssitzung und Koordination:

Fr. 7.3.2014, 15.30-17 Uhr, Gesis Besprechungsraum, B2 1

Forschungsseminare**Kolloquia****Abschlussmodul****Kolloquia****Kolloquium Abschlussarbeit**

Kolloquium		2st.		Kalter, F.
------------	--	------	--	------------

wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014
-----	----	---------------	-----------------------

Kolloquium Abschlussarbeit				
Kolloquium		2st.		Ebbinghaus, B.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	31.03.2014-31.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Mo	18:45 - 19:30	31.03.2014-31.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Mo	17:15 - 19:00	07.04.2014-07.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Kommentar:				
Inhalt: Diskussion der am Lehrstuhl laufenden Magister-, Diplom-, Doktor- und sonstigen Forschungs- und Qualifikationsarbeiten				
Anmeldung: Teilnahme nach Aufforderung oder nach Rücksprache mit dem Seminarleiter				
Sprechstunde: Dienstags 15:30 - 16:45 in A 5, A517/518 (Vor Anmeldung im Sekretariat erforderlich)				
Kolloquium Abschlussarbeit				
Kolloquium		2st.		Hillmann, H.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	
Kommentar:				
Veranstaltungsort Das Kolloquium Abschlussarbeit findet statt im Parkring 47, 2. OG., Raum 217				
Sprechstunde: bei Prof. Hillmann: Mittwoch von 10:00 Uhr - 11:30 Uhr am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationssoziologie (Parkring 47, 2. OG., Raum 211). Nur nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung über das Sekretariat. Bitte zuvor per E-Mail anmelden!				
Kolloquium Abschlussarbeit				
Kolloquium		2st.		Gautschi, T.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	
Kommentar:				
Vorbereitung, Begleitung und Erstellung der Masterarbeit. Das Kolloquium begleitet die Anfertigung der Masterarbeit.				
Kolloquium M.A. Abschlussarbeit				
Kolloquium		2st.		N., N.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	
Kommentar:				
<i>Inhalt:</i> Diskussion der am Lehrstuhl laufenden Masterarbeiten. Teilnahme nach Aufforderung oder nach Rücksprache mit dem Seminarleiter.				
<i>Erworben werden kann:</i> ein Leistungsnachweis.				
<i>Sprechstunde während der Vorlesungszeit:</i> nach Vereinbarung				

Diplom-Sozialwissenschaften***)

**) siehe äquivalente Veranstaltungen in B.A.- und M.A.-Soziologie und auf Anfrage ggf. weitere Veranstaltungen (http://www.sowi.uni-mannheim.de/p/4_2_1.html).

Hauptstudium

Forschungsseminare und Kolloquien für Diplomanden und Doktoranden

SC3/WC3: Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse				
Kolloquium		2st.		Bless, H. / Stahlberg, D.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				

ACHTUNG:

Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundschreiben (E-Mail) an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!

Erste Veranstaltung: Der Termin wird den angemeldeten TeilnehmerInnen per E-Mail bekannt gegeben.

Inhalt:

Im Rahmen der Veranstaltung sollen DiplomandInnen und Masterstudierende der Lehrstühle „Mikrosoziologie und Sozialpsychologie“ und „Sozialpsychologie“ ihre Qualifikationsarbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von Mitgliedern der Lehrstühle sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.

Literatur:

Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und Masterstudierenden, die an einem der beiden Lehrstühle ihre Qualifikationsarbeit schreiben. An einer solchen Qualifikationsarbeit interessierte Studierende sind ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Erworben werden kann:

Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des Arbeitskonzepts der eigenen Qualifikationsarbeit/das Vorstellen einer eigenen Forschungsidee).

Anmeldung:

Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).

Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"

Politikwissenschaft

s. *Veranstaltungen unter B.A. Politikwissenschaft und M.A. Political Science!*

Soziologie

Siehe Veranstaltungen unter B.A. Soziologie und M.A. Soziologie!

Sozialpsychologie

Siehe Veranstaltungen unter B.A. Soziologie und M.A. Soziologie!

Magister Soziologie

Siehe Veranstaltungen unter B.A. Soziologie und M.A. Soziologie!

Fachbereich Erziehungswissenschaft

Bitte beachten Sie auch das Veranstaltungsangebot im Fach Wirtschaftspädagogik der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre.

Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (GymPO I 2010)**Modul BW 1: Erziehungswissenschaften****Vorlesungen****Seminar Erziehungswissenschaftliche Grundlagen**

Diagnostik im schulischen Kontext II					
Seminar			2st.		Fehring, B.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-14.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Fr	08:30 - 18:45	16.05.2014-16.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244	
Einzel	Sa	08:30 - 18:45	17.05.2014-17.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244	

Kommentar:**Inhalt:**

Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen und Interviewtechniken im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Leistungsfähigkeit oder Arbeitsbelastung abgedeckt werden.

In der Vorbesprechungssitzung des Seminars werden dafür grundlegende Einblicke in die Gütekriterien gegeben. An den beiden Blockseminartagen werden Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden. Neben den vorgegebenen Tests, können auch eigene Tests vorgeschlagen und – nach Absprache – vorgestellt werden.

Anforderungen für den Erhalt eines Scheines:

Jede/r StudentIn muss zusammen mit einer/m Kommilitonin/en die Gestaltung einer Einheit (~1,5 Stunden) übernehmen. Darüber hinaus werden am Ende kurze (~10-15min) „Podiumsdiskussionen“ veranstaltet, in denen die Vor- und Nachteile der vorgestellten Tests diskutiert werden sollen. Die Ergebnisse der Diskussionen müssen in schriftlicher Form (~5 Seiten) nach dem Blockseminar abgegeben werden.

Einführende Literatur:

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Heidelberg: Springer Verlag.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften

Anmeldung über:

Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Heterogenität als Herausforderung und Chance für Lehr-Lernprozesse im Unterricht

Seminar	2st.				Kühl, T.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 112	

Kommentar:

Inhalt:

Schüler einer Klasse besitzen unterschiedliche Lernvoraussetzungen (z.B. Vorwissen, Intelligenz, Entwicklungsstand...). Diese Heterogenität stellt besondere Herausforderungen für Lehr-Lernprozesse im Unterricht dar, speziell für den Fachunterricht an Gymnasien. Allerdings ist der Unterricht in Gymnasien häufig auf den „durchschnittlichen Schüler“ ausgelegt; unterschiedliche Lernvoraussetzungen finden im Unterricht hingegen wenig Beachtung.

Im Seminar soll thematisiert werden welche interindividuellen Unterschiede bzgl. Lernvoraussetzungen relevant sind, wie solche Lernvoraussetzungen erfasst werden können (Diagnostik), sowie als Schwerpunktthema welche Unterrichtskonzepte (sowie Förderkonzepte) zum Umgang mit Heterogenität erfolgsversprechend sind. Ferner besteht die Möglichkeit und ist erwünscht, dass Seminarteilnehmende sie interessierende Aspekte zum Thema Heterogenität recherchieren und vorstellen.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2012). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (4. Auflage). Klett-Kallmayer. [hierin speziell Kapitel 4.9 Umgang mit Heterogenität (S. 248-263)]

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme"; Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Kompetenzen von Lehrenden					Kühl, T.
Seminar		2st.			
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	
Kommentar:					
Inhalt:					
<p>Lehrende sollen über weitgefächerte Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen des Lehrberufs gewachsen zu sein. Im Seminar werden eine Reihe von Kompetenzbereichen thematisiert – von Unterrichtsmerkmalen (z.B. Klassenführung) über Unterrichtsanalyse bis hin zur Bewältigung von Belastung im Lehrberuf. Zu einzelnen Kompetenzbereichen werden Übungen durchgeführt. Es wird ferner darauf eingegangen, dass sich die Beschreibung, Messung und Bildung dieser Kompetenzen in Abhängigkeit von verschiedenen Paradigmen der Lehrerforschung (z.B. Prozess-Produkt-Ansatz, Expertise-Ansatz) unterschiedlich darstellt.</p>					
Einführende Literatur:					
Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett-Kallmayer.					
Empfohlen für:					
Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)					
Erworben werden kann:					
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";					
Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";					
Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";					
Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";					
Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft					
Anmeldung:					
über das Studierendenportal					
Sprechstunde:					
nach Vereinbarung/ siehe Homepage					
Perspektiven auf das Schulsystem					
Seminar		2st.			Münzer, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Kommentar:					
Inhalt:					
<p>Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?</p>					
Literatur:					
Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). <i>Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.					
Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). <i>Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.					
Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.					
Empfohlen für:					
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)					
Erworben werden kann:					
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;					
Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";					
Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;					
Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;					
Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie					

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden

Seminar	2st.	Münzer, S.
wtl	Do 13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Modul BW 2: Pädagogisch Psychologische Grundlagen**Vorlesung: "Einführung in die Pädagogische Psychologie"****Seminar "Pädagogisch-psychologische Grundlagen schulischen Handelns"**

Diagnostik und Intervention bei Lern- und Verhaltensstörungen						Dinger, F.
Seminar		2st.				
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-14.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318		
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	21.02.2014-21.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318		
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	07.03.2014-07.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318		
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	11.04.2014-11.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318		
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	09.05.2014-09.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318		
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	16.05.2014-16.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318		
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	23.05.2014-23.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318		

Kommentar:**Thema und Ziel des Seminars**

Zur pädagogischen Verantwortung von Lehrkräften gehört es Auffälligkeiten im Lern-, Leistungs- und Sozialverhalten von Schülerinnen und Schülern zu erkennen und jenen problematischer Natur in geeigneter Weise entgegenzuwirken. Um dies leisten zu können, ist es notwendig über mögliche Probleme aufgeklärt zu sein und einschlägige Maßnahmen diesen zu begegnen zu kennen (und gegebenenfalls selbst durchführen zu können). Im Rahmen des Seminars wird deshalb für typische Lern- und Verhaltensstörungen von Schülerinnen und Schülern (wie beispielsweise Lese-Rechtschreibschwächen, Prüfungsängstlichkeit, Hyperkinetische Störungen) erörtert wie sich diese diagnostizieren lassen und wie interveniert werden kann. Ziel des Seminars ist es dabei nicht nur, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein fundiertes Wissen bezüglich der behandelten Themen aneignen, sondern auch dass sie eine praktische Handlungskompetenz im Umgang mit den besprochenen Problemen erwerben.

Literatur

- Lauth, G. W. , Grünke, M. & Brunstein, J. C. (Hrsg.) (2003). *Interventionen bei Lernstörungen*. Göttingen: Hogrefe.
- Linderkamp, F. & Grünke, M. (Hrsg.) (2007). *Lern- und Verhaltensstörungen*. Weinheim: Beltz.
- Lohaus, A. & Domsch, H. (Hrsg.) (2009). *Psychologische Förder- und Interventionsprogramme für das Kindes- und Jugendalter*. Heidelberg: Springer.
- Rost, D. H. (Hrsg.) (2010). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Seminartermin

Bitte beachten Sie, dass das Seminar teilweise geblockt stattfindet! Das Seminar gliedert sich in

- 4 Einzeltermine: Freitags von 13:45 bis 15:15 Uhr (am 14.02., 21.02., 16.05. und 23.05.) und
- 3 Blocktermine: Freitags von 13:45 bis 18:00 Uhr (am 07.03., 11.04. und 09.05.).

Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises

- regelmäßige (aktive) Teilnahme
- Vorbereitung aller Themen anhand der einführenden Lektüre
- vertiefte Vorbereitung eines Themas (Stundenplanung & Präsentation)
- Bestehen der Abschlussklausur

Anmeldung

Zur Teilnahme an diesem Seminar ist eine Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich. Außerdem ist die Teilnahme am ersten Seminartermin obligatorisch!

Rückfragen an den Dozenten

Bitte entnehmen Sie die Kontaktdaten der folgenden Homepage:

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/dipl_psych_felix_dinger/index.html

Gruppenprozesse und Arbeiten im Team

Seminar	2st.			Beißert, H.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	05.02.2014-05.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	19.02.2014-19.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	26.02.2014-26.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Block +SaSo	-	09:00 - 18:00	15.02.2014-16.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Achtung: Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung (5.2.) und 2 ganztägigen Blocktagen (15.2. & 16.2.), sowie einem weiteren Termin für die Klausur (26.2.).

Inhalt des Seminars:

Das ganze Leben findet in sozialen Kontexten statt, was dazu führt, dass wir ständig mit anderen Menschen interagieren, sei es im privaten oder beruflichen Bereich. So befinden wir uns fortwährend in verschiedenen sozialen Gruppen, innerhalb derer es zu handeln und sich zu verhalten gilt (Familie, Sportteams, Organisationen, Seminare, ...).

Auf der einen Seite bringt es eine Reihe von Vorteilen mit sich, Mitglied einer Gruppe zu sein (höhere Produktivität, Gemeinschaftsgefühl, ...); auf der anderen Seite können sich aber auch eine Reihe von Probleme ergeben (Konflikte, Ausgrenzung von Personen, ungünstiges Gruppenklima, ...).

Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Gruppenbildung und Gruppendynamik sowie deren positiven und negativen Folgen und was getan werden kann, um das Gemeinschaftsgefühl in Gruppen zu stärken und die Gruppe zusammenzuhalten.

Dabei sollen zwei große Bereiche abgedeckt werden:

Zum einen sollen theoretische Konzepte und empirische Befunden zum Thema Gruppen und Gruppenprozesse vorgestellt und diskutiert werden. Themen sind dabei unter anderem:

- Das Phasenmodell der Teambildung nach Tuckman
- Wie Gruppen das Verhalten des Einzelnen beeinflussen
- Konflikt und Kooperation
- Ingroup vs. Outgroup
- etc.

Zum anderen werden viele verschiedene Teambildungsübungen und vertrauensbildende Maßnahmen vorgestellt, die sowohl im schulischen als auch außerschulischen Bereich Anwendung finden können. Durch learning by doing sollen die Teilnehmer eine abwechslungsreiche Auswahl an Übungen kennenlernen.

Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Übernahme entweder eines Themas für einen Kurzvortrag oder Vorbereitung und Moderation einer Übung

- Kurze schriftliche Ausarbeitung des vorgestellten Themas bzw. der selbstangeleiteten Übung (als Beitrag zur Erstellung eines Teambuilding Handbuchs)
- Kurzklausur

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Anmeldung über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung über die Dozentin, Frau Hanna Beißert:
beissert@dipf.de

Lektürekurs Leistungsbeurteilung

Seminar 2st. Dickhäuser, O.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

In diesem Lektürekurs werden verschiedene Arten der Leistungsbeurteilung diskutiert. Nach einem einführenden Teil mit Grundlagen zur schulischen Ziffernbenotung beschäftigen wir uns mit Leistungsbewertung aufgrund unterschiedlicher Bezugsnormen und deren Effekten auf Lehrer- wie auf Schülerseite. Auch mit impliziter Leistungsbeurteilung, Effekten von Leistungsbeurteilung sowie Leistungsbeurteilung im Rahmen internationaler Schulleistungsstudien werden wir uns beschäftigen. In letztem Teil des Seminars werden Arbeiten zur diagnostischen Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern besprochen. Die Studierenden lesen regelmäßig Texte, z.T. empirische Originalarbeiten; das Seminar erfordert im Schnitt wöchentlich etwa zwei Stunden zusätzliche Lektürezeit. Die Texte werden in jeder Sitzung diskutiert. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre sowie das Bestehen einer Abschlussklausur.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- regelmäßige Lektüre
- Abschlussklausur

Besonderheiten: deutsch- und englischsprachige Literatur

Personen- und Gruppenwahrnehmung in der Schule

Seminar 2st. Bertrams-Pencik, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Inhalt des Seminars:

Es werden Einflussfaktoren auf die Wahrnehmung von Individuen und Gruppen und damit zusammenhängende Prozesse behandelt. In der Seminargruppe werden die Implikationen für Schule und Unterricht erarbeitet.

Leistungsnachweis:

Klausur über den im Seminar behandelten Stoff sowie die Prüfungsliteratur, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben wird.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Zuweisung von Seminarplätzen findet über das Modulpriorisierungsverfahren statt.

Sprechstunde:

Mittwoch 12:00-13:00. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Positive Psychologie der Schule

Seminar 2st. Dyllick-Brenzinger, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Inhalt des Seminars

Die Positive Psychologie befasst sich mit den Bedingungen und Prozessen die zum Wohl und zum optimalen Funktionieren von Menschen, Gruppen und Institutionen beitragen. Damit grenzt sie sich von der „klassischen“ Ausrichtung der Psychologie auf Störungen und negative Lebensaspekte (z.B. irrationales Verhalten, Lernstörungen) ab.

Im Rahmen des Seminars wird die Forschung der Positiven Psychologie beleuchtet und auf den schulischen Bereich übertragen. Unter anderem werden folgende Fragen genauer betrachtet und wissenschaftlich diskutiert: Was ist Glück? Was für

menschliche Stärken gibt es? Wie können die Erkenntnisse der Positiven Psychologie für die Schule angewendet werden? Geht die Aufgabe der Schule über die Vermittlung kognitiver Kompetenzen hinaus? Darüber hinaus werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Konzepte kennenlernen, bei denen bereits Konzepte der Positiven Psychologie auf den schulischen Bereich angewendet wurden (z.B. in Form von Schulfächern).

Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Klausur führen zum Erwerb eines Leistungsnachweises.

Literatur

Die Literatur wird hauptsächlich **englischsprachige Texte** umfassen und wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

Anmeldung

Anmeldung über das Studierendenportal.

Sprechstunde des Dozenten

Nach Vereinbarung (bitte melden Sie sich per Email für eine Terminvereinbarung).

Pädagogische Studien

1. Vorlesung zur Einführung in die Pädagogik/Schulpädagogik

2. Vorlesung zur Einführung in die Pädagogische Psychologie

3. Schule als Institution

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

4. Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld

Kompetenzen von Lehrenden					Kühl, T.
Seminar		2st.			
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	
Kommentar:					
Inhalt:					
<p>Lehrende sollen über weitgefächerte Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen des Lehrberufs gewachsen zu sein. Im Seminar werden eine Reihe von Kompetenzbereichen thematisiert – von Unterrichtsmerkmalen (z.B. Klassenführung) über Unterrichtsanalyse bis hin zur Bewältigung von Belastung im Lehrberuf. Zu einzelnen Kompetenzbereichen werden Übungen durchgeführt. Es wird ferner darauf eingegangen, dass sich die Beschreibung, Messung und Bildung dieser Kompetenzen in Abhängigkeit von verschiedenen Paradigmen der Lehrerforschung (z.B. Prozess-Produkt-Ansatz, Expertise-Ansatz) unterschiedlich darstellt.</p>					
Einführende Literatur:					
Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett-Kallmayer.					
Empfohlen für:					
Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)					
Erworben werden kann:					
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";					
Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";					
Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";					
Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";					
Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft					
Anmeldung:					
über das Studierendenportal					
Sprechstunde:					
nach Vereinbarung/ siehe Homepage					
Perspektiven auf das Schulsystem					
Seminar		2st.			Münzer, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Kommentar:					
Inhalt:					
<p>Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?</p>					
Literatur:					
Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). <i>Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.					
Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). <i>Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.					
Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.					
Empfohlen für:					
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)					
Erworben werden kann:					
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;					
Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";					
Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;					
Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;					
Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie					

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Positive Psychologie der Schule

Seminar

2st.

Dyllick-Brenzinger, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:**Inhalt des Seminars**

Die Positive Psychologie befasst sich mit den Bedingungen und Prozessen die zum Wohl und zum optimalen Funktionieren von Menschen, Gruppen und Institutionen beitragen. Damit grenzt sie sich von der „klassischen“ Ausrichtung der Psychologie auf Störungen und negative Lebensaspekte (z.B. irrationales Verhalten, Lernstörungen) ab.

Im Rahmen des Seminars wird die Forschung der Positiven Psychologie beleuchtet und auf den schulischen Bereich übertragen. Unter anderem werden folgende Fragen genauer betrachtet und wissenschaftlich diskutiert: Was ist Glück? Was für menschliche Stärken gibt es? Wie können die Erkenntnisse der Positiven Psychologie für die Schule angewendet werden? Geht die Aufgabe der Schule über die Vermittlung kognitiver Kompetenzen hinaus?

Darüber hinaus werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Konzepte kennenlernen, bei denen bereits Konzepte der Positiven Psychologie auf den schulischen Bereich angewendet wurden (z.B. in Form von Schulfächern).

Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Klausur führen zum Erwerb eines Leistungsnachweises.

Literatur

Die Literatur wird hauptsächlich **englischsprachige Texte** umfassen und wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

Anmeldung

Anmeldung über das Studierendenportal.

Sprechstunde des Dozenten

Nach Vereinbarung (bitte melden Sie sich per Email für eine Terminvereinbarung).

5. Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen**Diagnostik im schulischen Kontext II**

Seminar

2st.

Fehringer, B.

Einzel Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-14.02.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Fr 08:30 - 18:45 16.05.2014-16.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Einzel Sa 08:30 - 18:45 17.05.2014-17.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:**Inhalt:**

Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen und Interviewtechniken im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Leistungsängstlichkeit oder Arbeitsbelastung abgedeckt werden.

In der Vorbesprechungssitzung des Seminars werden dafür grundlegende Einblicke in die Gütekriterien gegeben.

An den beiden Blockseminartagen werden Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden. Neben den vorgegebenen Tests, können auch eigene Tests vorgeschlagen und – nach Absprache – vorgestellt werden.

Anforderungen für den Erhalt eines Scheines:

Jede/r StudentIn muss zusammen mit einer/m Kommilitonin/en die Gestaltung einer Einheit (~1,5 Stunden) übernehmen. Darüber hinaus werden am Ende kurze (~10-15min) „Podiumsdiskussionen“ veranstaltet, in denen die Vor- und Nachteile der vorgestellten Tests diskutiert werden sollen. Die Ergebnisse der Diskussionen müssen in schriftlicher Form (~5 Seiten) nach dem Blockseminar abgegeben werden.

Einführende Literatur:

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Heidelberg: Springer Verlag.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften

Anmeldung über:

Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Diagnostik und Intervention bei Lern- und Verhaltensstörungen

Seminar	2st.		Dinger, F.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-14.02.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	21.02.2014-21.02.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	07.03.2014-07.03.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	11.04.2014-11.04.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	09.05.2014-09.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	16.05.2014-16.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	23.05.2014-23.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Thema und Ziel des Seminars

Zur pädagogischen Verantwortung von Lehrkräften gehört es Auffälligkeiten im Lern-, Leistungs- und Sozialverhalten von Schülerinnen und Schülern zu erkennen und jenen problematischer Natur in geeigneter Weise entgegenzuwirken. Um dies leisten zu können, ist es notwendig über mögliche Probleme aufgeklärt zu sein und einschlägige Maßnahmen diesen zu begegnen zu kennen (und gegebenenfalls selbst durchführen zu können). Im Rahmen des Seminars wird deshalb für typische Lern- und Verhaltensstörungen von Schülerinnen und Schülern (wie beispielsweise Lese-Rechtschreibschwächen, Prüfungsängstlichkeit, Hyperkinetische Störungen) erörtert wie sich diese diagnostizieren lassen und wie interveniert werden kann. Ziel des Seminars ist es dabei nicht nur, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein fundiertes Wissen bezüglich der behandelten Themen aneignen, sondern auch dass sie eine praktische Handlungskompetenz im Umgang mit den besprochenen Problemen erwerben.

Literatur

- Lauth, G. W. , Grünke, M. & Brunstein, J. C. (Hrsg.) (2003). *Interventionen bei Lernstörungen*. Göttingen: Hogrefe.
- Linderkamp, F. & Grünke, M. (Hrsg.) (2007). *Lern- und Verhaltensstörungen*. Weinheim: Beltz.
- Lohaus, A. & Domsch, H. (Hrsg.) (2009). *Psychologische Förder- und Interventionsprogramme für das Kindes- und Jugendalter*. Heidelberg: Springer.
- Rost, D. H. (Hrsg) (2010). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Seminartermin

Bitte beachten Sie, dass das Seminar teilweise geblockt stattfindet! Das Seminar gliedert sich in

- 4 Einzeltermine: Freitags von 13:45 bis 15:15 Uhr (am 14.02., 21.02., 16.05. und 23.05.) und
- 3 Blocktermine: Freitags von 13:45 bis 18:00 Uhr (am 07.03., 11.04. und 09.05.).

Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises

- regelmäßige (aktive) Teilnahme
- Vorbereitung aller Themen anhand der einführenden Lektüre
- vertiefte Vorbereitung eines Themas (Stundenplanung & Präsentation)
- Bestehen der Abschlussklausur

Anmeldung

Zur Teilnahme an diesem Seminar ist eine Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich. Außerdem ist die Teilnahme am ersten Seminartermin obligatorisch!

Rückfragen an den Dozenten

Bitte entnehmen Sie die Kontaktdaten der folgenden Homepage:

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/dipl_psych_felix_dinger/index.html

Gruppenprozesse und Arbeiten im Team

Seminar			2st.		Beißert, H.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	05.02.2014-05.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	19.02.2014-19.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	26.02.2014-26.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	
Block +SaSo	-	09:00 - 18:00	15.02.2014-16.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318	

Kommentar:

Achtung: Das Seminar besteht aus einer Vorbesprechung (5.2.) und 2 ganztägigen Blocktagen (15.2. & 16.2.), sowie einem weiteren Termin für die Klausur (26.2.).

Inhalt des Seminars:

Das ganze Leben findet in sozialen Kontexten statt, was dazu führt, dass wir ständig mit anderen Menschen interagieren, sei es im privaten oder beruflichen Bereich. So befinden wir uns fortwährend in verschiedenen sozialen Gruppen, innerhalb derer es zu handeln und sich zu verhalten gilt (Familie, Sportteams, Organisationen, Seminare, ...).

Auf der einen Seite bringt es eine Reihe von Vorteilen mit sich, Mitglied einer Gruppe zu sein (höhere Produktivität, Gemeinschaftsgefühl, ...); auf der anderen Seite können sich aber auch eine Reihe von Problemen ergeben (Konflikte, Ausgrenzung von Personen, ungünstiges Gruppenklima, ...).

Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Gruppenbildung und Gruppendynamik sowie deren positiven und negativen Folgen und was getan werden kann, um das Gemeinschaftsgefühl in Gruppen zu stärken und die Gruppe zusammenzuhalten.

Dabei sollen zwei große Bereiche abgedeckt werden:

Zum einen sollen theoretische Konzepte und empirische Befunden zum Thema Gruppen und Gruppenprozesse vorgestellt und diskutiert werden. Themen sind dabei unter anderem:

- Das Phasenmodell der Teambildung nach Tuckman
- Wie Gruppen das Verhalten des Einzelnen beeinflussen
- Konflikt und Kooperation
- Ingroup vs. Outgroup
- etc.

Zum anderen werden viele verschiedene Teambildungsübungen und vertrauensbildende Maßnahmen vorgestellt, die sowohl im schulischen als auch außerschulischen Bereich Anwendung finden können. Durch learning by doing sollen die Teilnehmer eine abwechslungsreiche Auswahl an Übungen kennenlernen.

Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Übernahme entweder eines Themas für einen Kurzvortrag oder Vorbereitung und Moderation einer Übung
- Kurze schriftliche Ausarbeitung des vorgestellten Themas bzw. der selbstangeleiteten Übung (als Beitrag zur Erstellung eines Teambuilding Handbuchs)
- Kurzklausur

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Anmeldung über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung über die Dozentin, Frau Hanna Beißert:
beissert@dipf.de

Heterogenität als Herausforderung und Chance für Lehr-Lernprozesse im Unterricht

Seminar			2st.		Kühl, T.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 112	

Kommentar:

Inhalt:

Schüler einer Klasse besitzen unterschiedliche Lernvoraussetzungen (z.B. Vorwissen, Intelligenz, Entwicklungsstand...). Diese Heterogenität stellt besondere Herausforderungen für Lehr-Lernprozesse im Unterricht dar, speziell für den Fachunterricht an Gymnasien. Allerdings ist der Unterricht in Gymnasien häufig auf den „durchschnittlichen Schüler“ ausgelegt; unterschiedliche Lernvoraussetzungen finden im Unterricht hingegen wenig Beachtung.

Im Seminar soll thematisiert werden welche interindividuellen Unterschiede bzgl. Lernvoraussetzungen relevant sind, wie solche Lernvoraussetzungen erfasst werden können (Diagnostik), sowie als Schwerpunktthema welche Unterrichtskonzepte (sowie Förderkonzepte) zum Umgang mit Heterogenität erfolgsversprechend sind. Ferner besteht die Möglichkeit und ist erwünscht, dass Seminarteilnehmende sie interessierende Aspekte zum Thema Heterogenität recherchieren und vorstellen.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2012). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (4. Auflage). Klett-Kallmayer. [hierin speziell Kapitel 4.9 Umgang mit Heterogenität (S. 248-263)]

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";
 Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lektürekurs Leistungsbeurteilung

Seminar 2st. Dickhäuser, O.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

In diesem Lektürekurs werden verschiedene Arten der Leistungsbeurteilung diskutiert. Nach einem einführenden Teil mit Grundlagen zur schulischen Ziffernbenotung beschäftigen wir uns mit Leistungsbewertung aufgrund unterschiedlicher Bezugsnormen und deren Effekten auf Lehrer- wie auf Schülerseite. Auch mit impliziter Leistungsbeurteilung, Effekten von Leistungsbeurteilung sowie Leistungsbeurteilung im Rahmen internationaler Schulleistungsstudien werden wir uns beschäftigen. In letzten Teil des Seminars werden Arbeiten zur diagnostischen Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern besprochen. Die Studierenden lesen regelmäßig Texte, z.T. empirische Originalarbeiten; das Seminar erfordert im Schnitt wöchentlich etwa zwei Stunden zusätzliche Lektürezeit. Die Texte werden in jeder Sitzung diskutiert. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre sowie das Bestehen einer Abschlussklausur.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- regelmäßige Lektüre
- Abschlussklausur

Besonderheiten: deutsch- und englischsprachige Literatur

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden

Seminar 2st. Münzer, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie
Anmeldung:
 über das Studierendenportal
Sprechstunde:
 nach Vereinbarung/ siehe Homepage

6. Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen

Personen- und Gruppenwahrnehmung in der Schule				
Seminar		2st.		Bertrams-Pencik, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
Inhalt des Seminars: Es werden Einflussfaktoren auf die Wahrnehmung von Individuen und Gruppen und damit zusammenhängende Prozesse behandelt. In der Seminargruppe werden die Implikationen für Schule und Unterricht erarbeitet.				
Leistungsnachweis: Klausur über den im Seminar behandelten Stoff sowie die Prüfungsliteratur, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben wird.				
Anmeldung: Über das Studierendenportal. Die Zuweisung von Seminarplätzen findet über das Modulpriorisierungsverfahren statt.				
Sprechstunde: Mittwoch 12:00-13:00. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).				
Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden				
Seminar		2st.		Münzer, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
Inhalt: Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.				
Literatur: Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). <i>Handbuch Unterricht</i> (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.				
Empfohlen für: Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)				
Erworben werden kann: Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften; Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie				
Anmeldung: über das Studierendenportal				
Sprechstunde: nach Vereinbarung/ siehe Homepage				

Diplom-Sozialwissenschaften

Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung					Ertelt, B.J.
Seminar		2st.			
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Di	11:00 - 13:30	10.06.2014-10.06.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Kommentar:					
Inhalt: Ausloten von Einsatzfeldern der Berufsberatung im Change Management von Betrieben, Institutionen, vor allem im Hinblick auf Human Resource Development. Behandelt werden grundlegende Konzepte des Change Managements und grundlegende sowie neuere Theorien der Berufsberatung. Ein Schwerpunkt bildet die Professionalisierung der Beratungskräfte für Aufgaben in der Organisationsentwicklung.					

Vorlesungen

Veranstaltungen im Grundstudium

Veranstaltungen im Hauptstudium

Diagnostik im schulischen Kontext II					Fehring, B.
Seminar		2st.			
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-14.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Fr	08:30 - 18:45	16.05.2014-16.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244	
Einzel	Sa	08:30 - 18:45	17.05.2014-17.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244	
Kommentar:					
Inhalt: Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen und Interviewtechniken im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Leistungsängstlichkeit oder Arbeitsbelastung abgedeckt werden. In der Vorbesprechungssitzung des Seminars werden dafür grundlegende Einblicke in die Gütekriterien gegeben. An den beiden Blockseminartagen werden Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden. Neben den vorgegebenen Tests, können auch eigene Tests vorgeschlagen und – nach Absprache – vorgestellt werden.					
Anforderungen für den Erhalt eines Scheines: Jede/r StudentIn muss zusammen mit einer/m Kommilitonin/en die Gestaltung einer Einheit (~1,5 Stunden) übernehmen. Darüber hinaus werden am Ende kurze (~10-15min) „Podiumsdiskussionen“ veranstaltet, in denen die Vor- und Nachteile der vorgestellten Tests diskutiert werden sollen. Die Ergebnisse der Diskussionen müssen in schriftlicher Form (~5 Seiten) nach dem Blockseminar abgegeben werden.					
Einführende Literatur: Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Heidelberg: Springer Verlag.					
Empfohlen für: Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)					
Erworben werden kann: Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften					
Anmeldung über: Studierendenportal					

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Heterogenität als Herausforderung und Chance für Lehr-Lernprozesse im Unterricht

Seminar 2st.

Kühl, T.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C 112

Kommentar:**Inhalt:**

Schüler einer Klasse besitzen unterschiedliche Lernvoraussetzungen (z.B. Vorwissen, Intelligenz, Entwicklungsstand...). Diese Heterogenität stellt besondere Herausforderungen für Lehr-Lernprozesse im Unterricht dar, speziell für den Fachunterricht an Gymnasien. Allerdings ist der Unterricht in Gymnasien häufig auf den „durchschnittlichen Schüler“ ausgelegt; unterschiedliche Lernvoraussetzungen finden im Unterricht hingegen wenig Beachtung.

Im Seminar soll thematisiert werden welche interindividuellen Unterschiede bzgl. Lernvoraussetzungen relevant sind, wie solche Lernvoraussetzungen erfasst werden können (Diagnostik), sowie als Schwerpunktthema welche Unterrichtskonzepte (sowie Förderkonzepte) zum Umgang mit Heterogenität erfolgsversprechend sind. Ferner besteht die Möglichkeit und ist erwünscht, dass Seminarteilnehmende sie interessierende Aspekte zum Thema Heterogenität recherchieren und vorstellen.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2012). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (4. Auflage). Klett-Kallmayer. [hierin speziell Kapitel 4.9 Umgang mit Heterogenität (S. 248-263)]

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";

Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Kompetenzen von Lehrenden

Seminar 2st.

Kühl, T.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrende sollen über weitgefächerte Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen des Lehrberufs gewachsen zu sein. Im Seminar werden eine Reihe von Kompetenzbereichen thematisiert – von Unterrichtsmerkmalen (z.B. Klassenführung) über Unterrichtsanalyse bis hin zur Bewältigung von Belastung im Lehrberuf. Zu einzelnen Kompetenzbereichen werden Übungen durchgeführt. Es wird ferner darauf eingegangen, dass sich die Beschreibung, Messung und Bildung dieser Kompetenzen in Abhängigkeit von verschiedenen Paradigmen der Lehrerforschung (z.B. Prozess-Produkt-Ansatz, Expertise-Ansatz) unterschiedlich darstellt.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett-Kallmayer.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";

Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht (2 ed.)*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie
Anmeldung:
 über das Studierendenportal
Sprechstunde:
 nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Tutorien

Kolloquien

Forschungs- und Examenskolloquium FSS 2014				Münzer, S.
Kolloquium	2st.			
14-täglich	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Inhalt:				
Studierende des Lehramts an Gymnasien , die nach der wissenschaftlichen PO 2001 studieren, können ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) in Bildungswissenschaften am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben.				
Sie können dabei entweder eines der angebotenen Themen bearbeiten oder auch gerne mit einem eigenen Themenvorschlag auf Prof. Dr. Stefan Münzer oder Dr. Tim Kühl zukommen. Beachten Sie dabei jedoch, dass es sich um eine empirische Arbeit handeln soll, d.h. es wird erwartet, dass Sie selbst Daten erheben, die geeignet sind, Ihre möglichst fokussiert formulierte Frage zu beantworten. Bei der Entwicklung des Forschungsdesigns, bei der Auswahl und Entwicklung von Erhebungsinstrumenten und bei der Auswertung erhalten Sie Unterstützung. Die Betreuung findet in Form eines Examenskolloquiums statt, in dem Sie sich zusammen mit Prof. Dr. Stefan Münzer bzw. Dr. Tim Kühl regelmäßig mit den anderen Studierenden treffen, um die Fortschritte Ihrer Arbeiten zu besprechen.				
Bei Interesse an diesem Kolloquium kommen Sie bitte zuerst in die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Stefan Münzer .				
Generell können Fragestellungen beispielsweise aus den Themenfeldern Empirische Lehr-Lernforschung (gern auch mit einer fachdidaktischen Fragestellung verbunden), Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsevaluation und Unterrichtsentwicklung, Einsatz neuer Medien für Lehr-Lernprozesse, Kompetenzen, Professionalität und Einstellungen von Lehrkräften, Kontextmerkmale von Klassen und Schulen (...) bearbeitet werden.				
Studierende, die im inzwischen nicht mehr angebotenen Studiengang Erziehungswissenschaft studieren und noch ihre Abschlussarbeit schreiben bzw. Abschlussprüfungen ablegen möchten oder im Rahmen einer Promotion eine Prüfung im Fach Erziehungswissenschaft ablegen möchten, wenden sich bitte direkt an Prof. Dr. Stefan Münzer.				
Literatur:				
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				
Empfohlen für:				
Lehramtsstudierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben, Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft.				
Erworben werden kann:				
Kein Schein, Teilnahme obligatorisch für Studierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben.				
Anmeldung:				
Über das Lehrstuhlsekretariat bzw. nach Besuch der Sprechstunde von Prof. Dr. Münzer.				
Sprechstunde:				
Siehe Homepage bzw. nach Vereinbarung.				

Beifach/Wahlpflichtfach Erziehungswissenschaft

B.A. Politikwissenschaft/Soziologie

Diplom-Sozialwissenschaft

Diagnostik im schulischen Kontext II				
Seminar		2st.		Fehringer, B.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-14.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	08:30 - 18:45	16.05.2014-16.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Sa	08:30 - 18:45	17.05.2014-17.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen und Interviewtechniken im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Leistungsängstlichkeit oder Arbeitsbelastung abgedeckt werden. In der Vorbesprechungssitzung des Seminars werden dafür grundlegende Einblicke in die Gütekriterien gegeben. An den beiden Blockseminartagen werden Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden. Neben den vorgegebenen Tests, können auch eigene Tests vorgeschlagen und – nach Absprache – vorgestellt werden.</p>				
Anforderungen für den Erhalt eines Scheines:				
<p>Jede/r StudentIn muss zusammen mit einer/m Kommilitonin/en die Gestaltung einer Einheit (~1,5 Stunden) übernehmen. Darüber hinaus werden am Ende kurze (~10-15min) „Podiumsdiskussionen“ veranstaltet, in denen die Vor- und Nachteile der vorgestellten Tests diskutiert werden sollen. Die Ergebnisse der Diskussionen müssen in schriftlicher Form (~5 Seiten) nach dem Blockseminar abgegeben werden.</p>				
Einführende Literatur:				
Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Heidelberg: Springer Verlag.				
Empfohlen für:				
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)				
Erworben werden kann:				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften				
Anmeldung über:				
Studierendenportal				
Sprechstunde:				
nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage				

Forschungs- und Examenskolloquium FSS 2014				
Kolloquium		2st.		Münzer, S.
14-täglich	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Studierende des Lehramts an Gymnasien, die nach der wissenschaftlichen PO 2001 studieren, können ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) in Bildungswissenschaften am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben. Sie können dabei entweder eines der angebotenen Themen bearbeiten oder auch gerne mit einem eigenen Themenvorschlag auf Prof. Dr. Stefan Münzer oder Dr. Tim Kühl zukommen. Beachten Sie dabei jedoch, dass es sich um eine empirische Arbeit handeln soll, d.h. es wird erwartet, dass Sie selbst Daten erheben, die geeignet sind, Ihre möglichst fokussiert formulierte Frage zu beantworten. Bei der Entwicklung des Forschungsdesigns, bei der Auswahl und Entwicklung von Erhebungsinstrumenten und bei der Auswertung erhalten Sie Unterstützung. Die Betreuung findet in Form eines Examenskolloquiums statt, in dem Sie sich zusammen mit Prof. Dr. Stefan Münzer bzw. Dr. Tim Kühl regelmäßig mit den anderen Studierenden treffen, um die Fortschritte Ihrer Arbeiten zu besprechen. Bei Interesse an diesem Kolloquium kommen Sie bitte zuerst in die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Stefan Münzer. Generell können Fragestellungen beispielsweise aus den Themenfeldern Empirische Lehr-Lernforschung (gern auch mit einer fachdidaktischen Fragestellung verbunden), Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsevaluation und Unterrichtsentwicklung, Ein-</p>				

satz neuer Medien für Lehr-Lernprozesse, Kompetenzen, Professionalität und Einstellungen von Lehrkräften, Kontextmerkmale von Klassen und Schulen (...) bearbeitet werden.

Studierende, die im inzwischen **nicht mehr angebotenen Studiengang Erziehungswissenschaft** studieren und noch ihre Abschlussarbeit schreiben bzw. Abschlussprüfungen ablegen möchten oder im Rahmen einer Promotion eine Prüfung im Fach Erziehungswissenschaft ablegen möchten, wenden sich bitte direkt an Prof. Dr. Stefan Münzer.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben, Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft.

Erworben werden kann:

Kein Schein, Teilnahme obligatorisch für Studierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben.

Anmeldung:

Über das Lehrstuhlsekretariat bzw. nach Besuch der Sprechstunde von Prof. Dr. Münzer.

Sprechstunde:

Siehe Homepage bzw. nach Vereinbarung.

Heterogenität als Herausforderung und Chance für Lehr-Lernprozesse im Unterricht

Seminar 2st. Kühl, T.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C 112

Kommentar:

Inhalt:

Schüler einer Klasse besitzen unterschiedliche Lernvoraussetzungen (z.B. Vorwissen, Intelligenz, Entwicklungsstand...). Diese Heterogenität stellt besondere Herausforderungen für Lehr-Lernprozesse im Unterricht dar, speziell für den Fachunterricht an Gymnasien. Allerdings ist der Unterricht in Gymnasien häufig auf den „durchschnittlichen Schüler“ ausgelegt; unterschiedliche Lernvoraussetzungen finden im Unterricht hingegen wenig Beachtung.

Im Seminar soll thematisiert werden welche interindividuellen Unterschiede bzgl. Lernvoraussetzungen relevant sind, wie solche Lernvoraussetzungen erfasst werden können (Diagnostik), sowie als Schwerpunktthema welche Unterrichtskonzepte (sowie Förderkonzepte) zum Umgang mit Heterogenität erfolgsversprechend sind. Ferner besteht die Möglichkeit und ist erwünscht, dass Seminarteilnehmende sie interessierende Aspekte zum Thema Heterogenität recherchieren und vorstellen.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2012). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (4. Auflage). Klett-Kallmayer. [hierin speziell Kapitel 4.9 Umgang mit Heterogenität (S. 248-263)]

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";

Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Kompetenzen von Lehrenden

Seminar 2st. Kühl, T.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Inhalt:

Lehrende sollen über weitgefächerte Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen des Lehrberufs gewachsen zu sein. Im Seminar werden eine Reihe von Kompetenzbereichen thematisiert – von Unterrichtsmerkmalen (z.B. Klassenführung) über

Unterrichtsanalyse bis hin zur Bewältigung von Belastung im Lehrberuf. Zu einzelnen Kompetenzbereichen werden Übungen durchgeführt. Es wird ferner darauf eingegangen, dass sich die Beschreibung, Messung und Bildung dieser Kompetenzen in Abhängigkeit von verschiedenen Paradigmen der Lehrerforschung (z.B. Prozess-Produkt-Ansatz, Expertise-Ansatz) unterschiedlich darstellt.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett-Kallmayer.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";
 Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar 2st. Münzer, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
 Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
 Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden

Seminar 2st. Münzer, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Diplom-Psychologie**Diagnostik im schulischen Kontext II**

Seminar	2st.			Fehring, B.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-14.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	08:30 - 18:45	16.05.2014-16.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Sa	08:30 - 18:45	17.05.2014-17.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:**Inhalt:**

Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen und Interviewtechniken im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Leistungsängstlichkeit oder Arbeitsbelastung abgedeckt werden.

In der Vorbesprechungssitzung des Seminars werden dafür grundlegende Einblicke in die Gütekriterien gegeben.

An den beiden Blockseminartagen werden Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden. Neben den vorgegebenen Tests, können auch eigene Tests vorgeschlagen und – nach Absprache – vorgestellt werden.

Anforderungen für den Erhalt eines Scheines:

Jede/r StudentIn muss zusammen mit einer/m Kommilitonin/en die Gestaltung einer Einheit (~1,5 Stunden) übernehmen. Darüber hinaus werden am Ende kurze (~10-15min) „Podiumsdiskussionen“ veranstaltet, in denen die Vor- und Nachteile der vorgestellten Tests diskutiert werden sollen. Die Ergebnisse der Diskussionen müssen in schriftlicher Form (~5 Seiten) nach dem Blockseminar abgegeben werden.

Einführende Literatur:

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). *Psychologische Diagnostik*. Heidelberg: Springer Verlag.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften

Anmeldung über:

Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Forschungs- und Examenskolloquium FSS 2014

Kolloquium 2st.

Münzer, S.

14-täglich Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

Studierende des **Lehramts an Gymnasien**, die nach der wissenschaftlichen PO 2001 studieren, können ihre **wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit)** in Bildungswissenschaften am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben.

Sie können dabei entweder eines der angebotenen Themen bearbeiten oder auch gerne mit einem eigenen Themenvorschlag auf Prof. Dr. Stefan Münzer oder Dr. Tim Kühl zukommen. Beachten Sie dabei jedoch, dass es sich um eine **empirische Arbeit** handeln soll, d.h. es wird erwartet, dass Sie selbst Daten erheben, die geeignet sind, Ihre möglichst fokussiert formulierte Frage zu beantworten. Bei der Entwicklung des Forschungsdesigns, bei der Auswahl und Entwicklung von Erhebungsinstrumenten und bei der Auswertung erhalten Sie Unterstützung. **Die Betreuung findet in Form eines Examenskolloquiums statt, in dem Sie sich zusammen mit Prof. Dr. Stefan Münzer bzw. Dr. Tim Kühl regelmäßig mit den anderen Studierenden treffen, um die Fortschritte Ihrer Arbeiten zu besprechen.**

Bei Interesse an diesem Kolloquium kommen Sie **bitte zuerst in die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Stefan Münzer.**

Generell können Fragestellungen beispielsweise aus den Themenfeldern Empirische Lehr-Lernforschung (gern auch mit einer fachdidaktischen Fragestellung verbunden), Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsevaluation und Unterrichtsentwicklung, Einsatz neuer Medien für Lehr-Lernprozesse, Kompetenzen, Professionalität und Einstellungen von Lehrkräften, Kontextmerkmale von Klassen und Schulen (...) bearbeitet werden.

Studierende, die im inzwischen **nicht mehr angebotenen Studiengang Erziehungswissenschaft** studieren und noch ihre Abschlussarbeit schreiben bzw. Abschlussprüfungen ablegen möchten oder im Rahmen einer Promotion eine Prüfung im Fach Erziehungswissenschaft ablegen möchten, wenden sich bitte direkt an Prof. Dr. Stefan Münzer.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben, Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft.

Erworben werden kann:

Kein Schein, Teilnahme obligatorisch für Studierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben.

Anmeldung:

Über das Lehrstuhlsekretariat bzw. nach Besuch der Sprechstunde von Prof. Dr. Münzer.

Sprechstunde:

Siehe Homepage bzw. nach Vereinbarung.

Heterogenität als Herausforderung und Chance für Lehr-Lernprozesse im Unterricht

Seminar 2st.

Kühl, T.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C 112

Kommentar:

Inhalt:

Schüler einer Klasse besitzen unterschiedliche Lernvoraussetzungen (z.B. Vorwissen, Intelligenz, Entwicklungsstand...). Diese Heterogenität stellt besondere Herausforderungen für Lehr-Lernprozesse im Unterricht dar, speziell für den Fachunterricht an Gymnasien. Allerdings ist der Unterricht in Gymnasien häufig auf den „durchschnittlichen Schüler“ ausgelegt; unterschiedliche Lernvoraussetzungen finden im Unterricht hingegen wenig Beachtung.

Im Seminar soll thematisiert werden welche interindividuellen Unterschiede bzgl. Lernvoraussetzungen relevant sind, wie solche Lernvoraussetzungen erfasst werden können (Diagnostik), sowie als Schwerpunktthema welche Unterrichtskonzepte (sowie Förderkonzepte) zum Umgang mit Heterogenität erfolgsversprechend sind. Ferner besteht die Möglichkeit und ist erwünscht, dass Seminarteilnehmende sie interessierende Aspekte zum Thema Heterogenität recherchieren und vorstellen.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2012). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (4. Auflage). Klett-Kallmayer. [hierin speziell Kapitel 4.9 Umgang mit Heterogenität (S. 248-263)]

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";

Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Kompetenzen von Lehrenden

Seminar 2st. Kühl, T.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Inhalt:

Lehrende sollen über weitgefächerte Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen des Lehrberufs gewachsen zu sein. Im Seminar werden eine Reihe von Kompetenzbereichen thematisiert – von Unterrichtsmerkmalen (z.B. Klassenführung) über Unterrichtsanalyse bis hin zur Bewältigung von Belastung im Lehrberuf. Zu einzelnen Kompetenzbereichen werden Übungen durchgeführt. Es wird ferner darauf eingegangen, dass sich die Beschreibung, Messung und Bildung dieser Kompetenzen in Abhängigkeit von verschiedenen Paradigmen der Lehrerforschung (z.B. Prozess-Produkt-Ansatz, Expertise-Ansatz) unterschiedlich darstellt.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett-Kallmayer.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Diplom-Sozialwissenschaftler (Hauptstudium, WPF EW), Diplom-Psychologen (Hauptstudium, WPF EW), Magister EW (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen";

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Seminarschein im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften, Bereich "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme";

Leistungsnachweis im WPF EW für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie, Bereich "Erziehung im Unterricht";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar 2st. Münzer, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Lei-

stungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Qualitätsmerkmale des Unterrichts und Unterrichtsmethoden

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante, die Qualität des Unterrichts bestimmende Merkmale ein. Solche Merkmale sind z.B. Klassenführung, Klarheit und Strukturiertheit sowie Motivierung und Lernklima. Unterrichtsmethoden werden vorgestellt und auf die Qualitätsmerkmale bezogen. Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg werden vorgestellt. Es wird ferner darauf eingegangen, wie Beobachtung und Evaluation des Unterrichts dazu dienen kann, die Qualität des Unterrichts weiterzuentwickeln.

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht (2 ed.)*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS)

CDSS Core Courses

CDSS Electives: Methods

Advanced Quantitative Methods					
Vorlesung		2st.		Gschwend, T.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Kommentar:					
Topic:					
The goal of this course is to provide an introduction into maximum-likelihood estimation.					
Literature:					
Eliason, Scott R. 1993. Maximum Likelihood Estimation: Logic and Practice. Newbury Park: Sage.					
Long, J. Scott. 1997. Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables. Newbury Park.: Sage.					
King, Gary. 2008. Unifying political methodology: the likelihood theory of statistical inference. Ann Arbor, MI : University of Michigan Press.					
Recommended for:					
CDSS students					
MA Political Science students of 2nd semester. Students should have passed "Tutorial Multivariate Analyses" as well as "Multivariate Analyses" in their first semester.					
Exam:					
Homework assignments and research paper					
Registration: online					
Office Hours: Wed 10 - 11 h					
Computational Linguistics for Social Sciences					
Blockveranstaltung					McFarland, D.
Einzel	Di	09:00 - 14:00	17.06.2014-17.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	
Einzel	Di	09:00 - 14:00	24.06.2014-24.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204	
Einzel	Do	09:00 - 13:00	19.06.2014-19.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	
Einzel	Do	09:00 - 13:00	26.06.2014-26.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204	
Kommentar:					
As the digital era expands, so does the need for techniques to make sense of the vast amount of information represented in institutional records and on-line behaviors. Much of this information concerns links (networks), but it also concerns the content of communication, such as text and speech. Computational approaches to language, like natural language processing, have enabled researchers to study quantitative features of communicative content at scale for millions of documents. Through a series of readings and discussions students will be exposed to social scientific applications of methods in computational linguistics, and possibly develop their own research questions and identify feasible computational means of pursuing them. We will cover applications of topic modeling and speech analyses relevant to text and dialogue.					
D: Methoden empirischer Sozialforschung: Learning Social Research through Replication					
Seminar		2st.		Wolf, C.	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.02.2014-14.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	28.02.2014-28.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	28.02.2014-28.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	07.03.2014-07.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	07.03.2014-07.03.2014		
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.03.2014-14.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.03.2014-14.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	04.04.2014-04.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	04.04.2014-04.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	02.05.2014-02.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	02.05.2014-02.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	16.05.2014-16.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	16.05.2014-16.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	

Empirische Sozialforschung: Multilevel Modeling				
Seminar		2st.		Braun, M.
wtl	Mi	13:45 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Inhalt: Siehe CDSS-Kursprogramm: (www.gess.uni-mannheim.de). Anmeldung: Anmeldung über das CDSS (cdss@uni-mannheim.de).				
Methoden empirischer Sozialforschung: Meta-Analysis				
Seminar		2st.		Bosnjak, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Prerequisites: B.Sc.-level statistics / research methods course (at least two years of training)				
Course description: In a nutshell, meta-analysis can be described as a set of statistical methods for aggregating, summarizing, and drawing inferences from collections of thematically related studies. The key idea is to quantify the size, direction, and/or strength of an effect, and to cancel out sampling errors associated with individual studies. Meta-analytic techniques have become the standard methods for aggregating the results from thematically related studies in the social and behavioral sciences. They can be used to describe a research field, to test and/or compare theories on a high level of abstraction, and to derive conclusions about the effectiveness of interventions. The overall goal of this course is to provide a hands-on introduction into the different approaches belonging to the umbrella term 'meta-analysis', to sketch their conceptual foundations, and to point participants to special issues and problems when evaluating and/or conducting meta-analytic studies. Moreover, each and every of the following topics addressed will be accompanied by exercises:				
<ul style="list-style-type: none"> • What kind of scientific and applied research problems can be addressed meta-analytically? • Big picture: The meta-analytic research cycle • Meta-analytic models: Hedges/Olkin, Hunter/Schmidt (Psychometric), and Bayesian Approaches • Problem statement: Framing meta-analytic research questions • Systematically retrieving relevant primary studies: Literature research and selection • Extracting information from primary studies: Coding • Effect sizes: Basic types, estimation, conversion, and approximation strategies • Synthesizing the evidence: Mean effect size computation, moderator analysis techniques • Special issues: Dependent effect sizes, publication bias, study quality • Interpretation and reporting • Case studies from various fields (tailored towards the academic backgrounds of the participants) 				
Literature: Bornstein, M., Hedges, L.V., Higgins, J.P.T., & Rothstein, H.R. (2009). Introduction to Meta-Analysis. Chichester, UK: Wiley. Card, N.A. (2011). Applied Meta-Analysis for the Social Sciences. New York: Guilford Press. Cooper, H. (2010). Research Synthesis and Meta-Analysis: A Step-by-Step Approach. Thousand Oaks, CA: Sage. Cooper, H., Hedges, L.V., & Valentine, J.C. (Eds.) (2009). Handbook of Research Synthesis (2nd ed.). New York: Russell Sage Foundation. Hunter, J. E., & Schmidt, F. L. (2004). Methods of meta-analysis: Correcting error and bias in research findings (2nd ed.). Thousand Oaks, CA: Sage. Lipsey, M.W., & Wilson, D.B. (2001). Practical Meta-analysis. Thousand Oaks: Sage.				
Additional resources: http://www.meta-analysis.eu				
Network Formation and Stability				
Blockveranstaltung				McFarland, D.
Einzel	Di	09:00 - 14:00	13.05.2014-13.05.2014	
Einzel	Di	09:00 - 14:00	20.05.2014-20.05.2014	
Einzel	Do	09:00 - 13:00	15.05.2014-15.05.2014	
Einzel	Do	09:00 - 13:00	22.05.2014-22.05.2014	
Kommentar:				
Over a series of lectures and seminar discussions we will discuss various studies of tie formation and persistence. The readings will concern on mechanisms of social coordination and tie formation as well as mechanisms of social and relational reproduction. We'll explore whether tie formation is partly an ecologically driven process of social and organizational contexts; whether it is a function of interaction dynamics and / or endogenous network mechanisms; and if institutional designs can direct it.				

Moreover, we'll explore whether mechanisms of tie persistence (tie longevity and reproduction) arise from the same mechanisms as tie formation. In this course, students will be shown applications of exponential random graph models and other advanced quantitative techniques used to model processes of network formation and stability.

Class meets in Seminar room 217, Parking 47, 2nd floor

The Essentials of Survey Design and Data Collection

Seminar	2st.			Blom, A.
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	21.02.2014-21.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	21.03.2014-21.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	28.03.2014-28.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	11.04.2014-11.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	09.05.2014-09.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	23.05.2014-23.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Content:

This course gives an overview of the design and implementation of surveys from the initial planning phase to the data preparation as a final step. Topics include survey mode assessment and selection, sampling frames and designs, nonresponse, interviewer effects, questionnaire design, cognitive pretesting and data editing. The course is taught from a Total Survey Error perspective weighing up data quality at each step of the process against associated costs. The course is designed as a general introduction to the topic. Students will find the course useful if they are thinking about conducting a quantitative survey themselves and/or use survey data and wish to understand its potential errors. Credits are obtained for active participation in the discussions and for a short paper (2000 words).

Recommended reading:

- Groves, R. M., Fowler, F. J., Couper, M. P., Lepkowski, J. M., Singer, E. and Tourangeau, R. (2009). Survey Methodology. Hoboken: Wiley. and selected chapters from:
- de Leeuw, E. D., Hox, J. J. and Dillman, D. A. (Eds.) (2008). International Handbook of Survey Methodology. New York: Lawrence Erlbaum Associates.
- Dillman, D. A., Smyth, J. D. and Christian, L. M. (2008). Internet, Mail, and Mixed-Mode Surveys. The Tailored Design Method. Hoboken: Wiley.
- Fowler, F. J. (2009). Survey Research Methods. Thousand Oaks: SAGE.

Recommended for:

M.A.-Students in Political Science and Sociology and GESS-graduate students.

Credits:

4 ECTS

Registration:

Office hours:

By appointment

CDSS Electives: Political Science

European Societies and Politics (CP)

Vorlesung	2st.			Lup, O.
Einzel	Mo	13:45 - 17:00	19.05.2014-19.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
wtl	Do	10:15 - 11:45	06.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

This course will introduce students to main theoretical and empirical approaches in political sociology. The topics to be discussed will fall under three main themes, namely power structures and relationships in modern societies, forms of civic and political interest representation, and aspects of social and political participation.

Recommended for: Master students

Grading: Final paper

Consultation hour: Tuesday, 2:00 - 4:00 pm

Selected Topics in International Politics: International Institutions: Understanding European Decision Making (IP)

Seminar	2st.			König, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Course Description:

This seminar is about European decision making, which comprises decision making at the constitutional (treaty), legislative, implementation and enforcement level. For all these decisions, several explanations exist, which we attempt to examine empirically. Students can select a topic of their choice and search for scholarly articles on this topics. Ideally, this search reviews the state of research, the method used and the reported findings. Recommended search routines refer to scholarly journals, such as the special EU journals EUP, JEPP and JCMS, and the broader journals like IO, APSR, AJPS and BJPS, but systematic searches can also be done by using the SSCI.

Literature: follows

Recommended for: Master Students Political Science, CDSS students

Registration: via Student Portal

Office hours: to be determined

CDSS Electives: Psychology

CDSS Electives: Sociology

Market and Welfare State: Why is the Welfare State so Popular? Comparing Attitudes Toward Social Policies

Seminar

2st.

Ebbinghaus, B.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Although it faces considerable challenges and is under pressures to reform, the welfare state seems to persist due to widespread popularity. The New Politics thesis by Paul Pierson and colleagues sees policy feedbacks of already existing social policies as one important factor in explaining path dependency of welfare states. Some social policies such as health care, family benefits and pensions show indeed broad acceptance in international studies of public opinion. However, there are also some policies for the unemployed and poor that show more conditional support depending on the conception of deservingness. Moreover, cross-national comparison of public attitudes towards welfare states and various studies of particular social policies show remarkable variations that partially reflect welfare regime and more subtle institutional differences. More recent research explores the conditions under which social groups may be more favorable to welfare state reforms.

The seminar will introduce the main theoretical and methodological approaches in studying public attitudes towards the welfare state. It will discuss cross-national and longitudinal survey analyses of major social policy areas and selected reform topics. Participants are expected to read and critically discuss the literature. For full credit they have to write a seminar paper based on either a meta-review of the research literature or their own empirical analysis of a social survey (for instance, the European Social Survey).

Literatur zur Einführung:

Lippl, Bodo (2008), 'Klare Mehrheiten für den Wohlfahrtsstaat. Gesellschaftliche Wertorientierungen im internationalen Vergleich,' *WISO Diskurs* <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/05789.pdf>

Svallfors, S. (2010). 'Public Attitudes', in F. G. Castles, S. Leibfried, J. Lewis, H. Obinger and C. Pierson (eds.), *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, 241-251.

Weiterführende Literatur:

Brooks, C., and Manza, J. (2007). *Why Welfare States Persist. The Importance of Public Opinion in Democracies*. Chicago: University of Chicago Press.

Wendt, C., Mischke, M., and Pfeifer, M. (2011). *Welfare States and Public Opinion. Perceptions of Healthcare Systems, Family Policy and Benefits for the Unemployed and Poor in Europe*. Cheltenham, UK: Edward Elgar.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 2. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (6.000 Worte) und mündliche Präsentation(en).

Für den benoteten **Leistungsnachweis** wird die regelmäßige aktive Teilnahme, das Lesen der Pflichtlektüre, und die Übernahme von Kurzvorträgen mit Thesenpapier erwartet. Außerdem ist die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Die Hausarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Registrierung NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 16:30 in A 5, A517/518 (bitte in Liste eintragen) und nach Vereinbarung.

Colloquia

CDSS Dissertation Proposal Workshop

Workshop

2st.

Gschwend, T.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

The goal of this course is to provide support and crucial feedback on writing students' dissertation proposal. Such a proposal is a research outline that delineates the doctoral thesis project, including the motivation for research question(s), the survey of the relevant theoretical and empirical contributions, the development of a theoretical framework, the specification of the methodology and planned empirical analysis.

You should be prepared to address the following questions: What makes that an interesting question? Is it an important question? What contributions would this question and the answers make to the scholarly literature? What strategies are there to answer your research question(s)?

Students should have attended the Fall course "MET 803: Crafting Social Science Research".

Empfohlen für:

CDSS first year students only

Sprechstunde: Mi 10 - 11 Uhr

Course will be held in D 7, 27 Room 307.

CDSS Workshop (Political Science)

Workshop 2st. Gschwend, T.

wtl Mi 12:00 - 12.02.2014-28.05.2014

Kommentar:

The goal of this course is to provide support and crucial feedback for second and third year CDSS students in Political Science on their ongoing dissertation project. In this workshop CDSS students are expected to play two roles. They should provide feedback to their peers as well as present their own work in order to receive feedback.

Course will be held in D 7, 27 Room 307.

CDSS Workshop (Sociology)

Workshop 2st. Ebbinghaus, B.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014

Kommentar:

Inhalt:

siehe CDSS-Kursprogramm: www.gess.uni-mannheim.de

Anmeldung:

nur für Doktoranden, Anmeldung über das CDSS (cdss@uni-mannheim.de)

Veranstaltungsort:

Der CDSS Workshop findet statt im Parkring 47, 2. OG, Raum 217

Sprechstunde:

Nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung über das Sekretariat.

Dissertation Tutorial

Kolloquium 3st. Ebbinghaus, B. / Kalter, F. / Kogan, I.

wtl Di 19:00 - 21:15 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Doctoral theses supervised by Bernhard Ebbinghaus, Frank Kalter and Irena Kogan, respectively, will be discussed.

Sprechstunde/Advisory hours:

nach Anmeldung bzw. siehe jeweilige homepage / upon appointment, see resp. homepage

Dissertation Tutorial

Kolloquium 3st. Eckman, S. / Gautschi, T. / Hillmann, H.

wtl Mi 17:15 - 19:45 12.02.2014-28.02.2014

Kommentar:

Veranstaltungsort:

Das Dissertation Tutorial Kolloquium findet statt im Parkring 47, 2. OG, Raum 217

Sprechstunde:

bei Prof. Hillmann: Mittwochs von 10:00 Uhr - 11:30 Uhr am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationssoziologie (Parkring 47, 2. OG., Raum 211).

Nur nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung über das Sekretariat. Bitte zuvor per E-Mail anmelden!

Research Colloquium: MZES A Colloquium "European Societies and their Integration"

Kolloquium 1st. Ebbinghaus, B.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Das Kolloquium findet im Seminargebäude A5,6, Raum A 231 (MZES) statt.

Research Colloquium: MZES B Colloquium "European Political Systems and Their Integration"			
Kolloquium	2st.		Debus, M.
14-taglich	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-31.05.2014
Kommentar:			
In various ways, the Colloquia of Department B seek to contribute to the understanding of democratic politics and its development in Europe. The focus is both on comparative research investigating different aspects of the national political systems in Europe and their change in the course of European integration and on the emergent system of EU governance and conflict regulation and its relationships to national politics.			

Graduate Skills Development

Introduction to R				
Workshop				Castela, M.
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	07.03.2014-07.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	14.03.2014-14.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Sa	11:00 - 17:00	08.03.2014-08.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Sa	12:00 - 17:00	15.03.2014-15.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:				
An Introduction to R				
This course is an introduction to R, a language and software environment for statistical computing and graphics. Previous knowledge of R or any programming skills are NOT required. The environment will be introduced and basic programming skills will be practiced. Once this is mastered, data handling and some examples of data analysis will be covered.				
Registration:				
Please register via Studierendenportal or send an e-mail to Ms Castela.				
Please note that the course is limited to 20 participants. PhD students from the CDSS will be prioritized. If the course is full before the registration deadline ends (23.2.2014) further registrations will not be possible.				